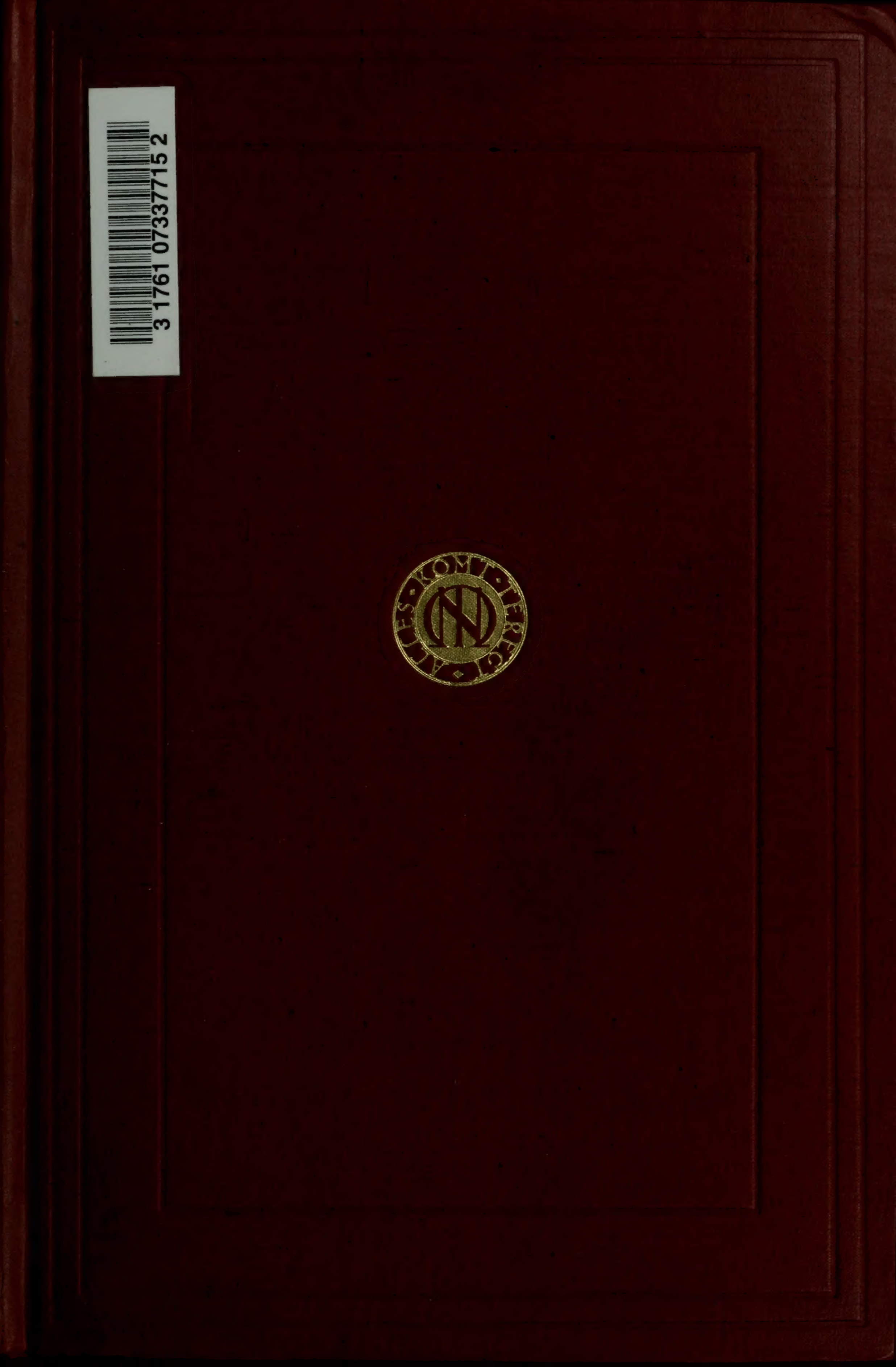
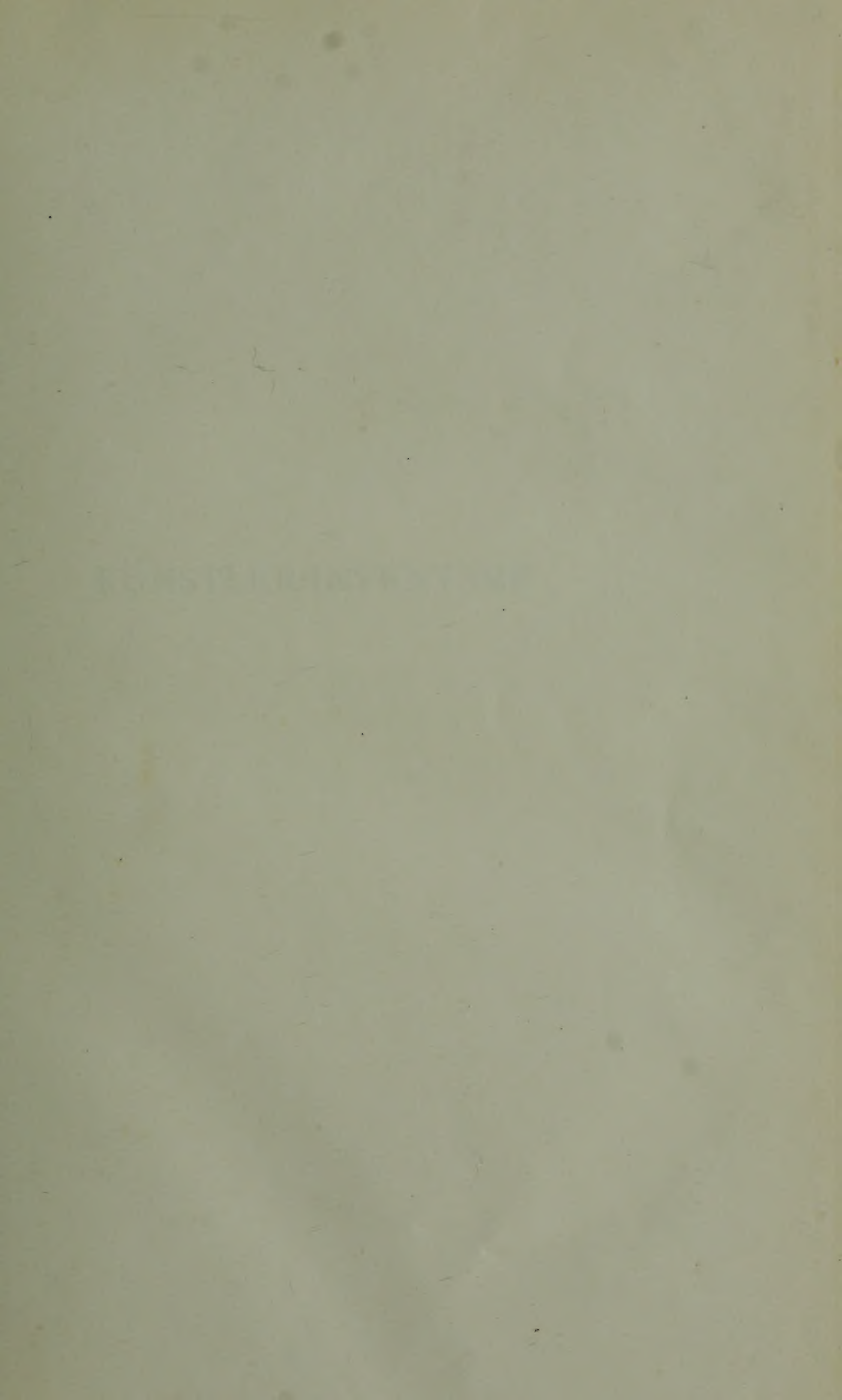


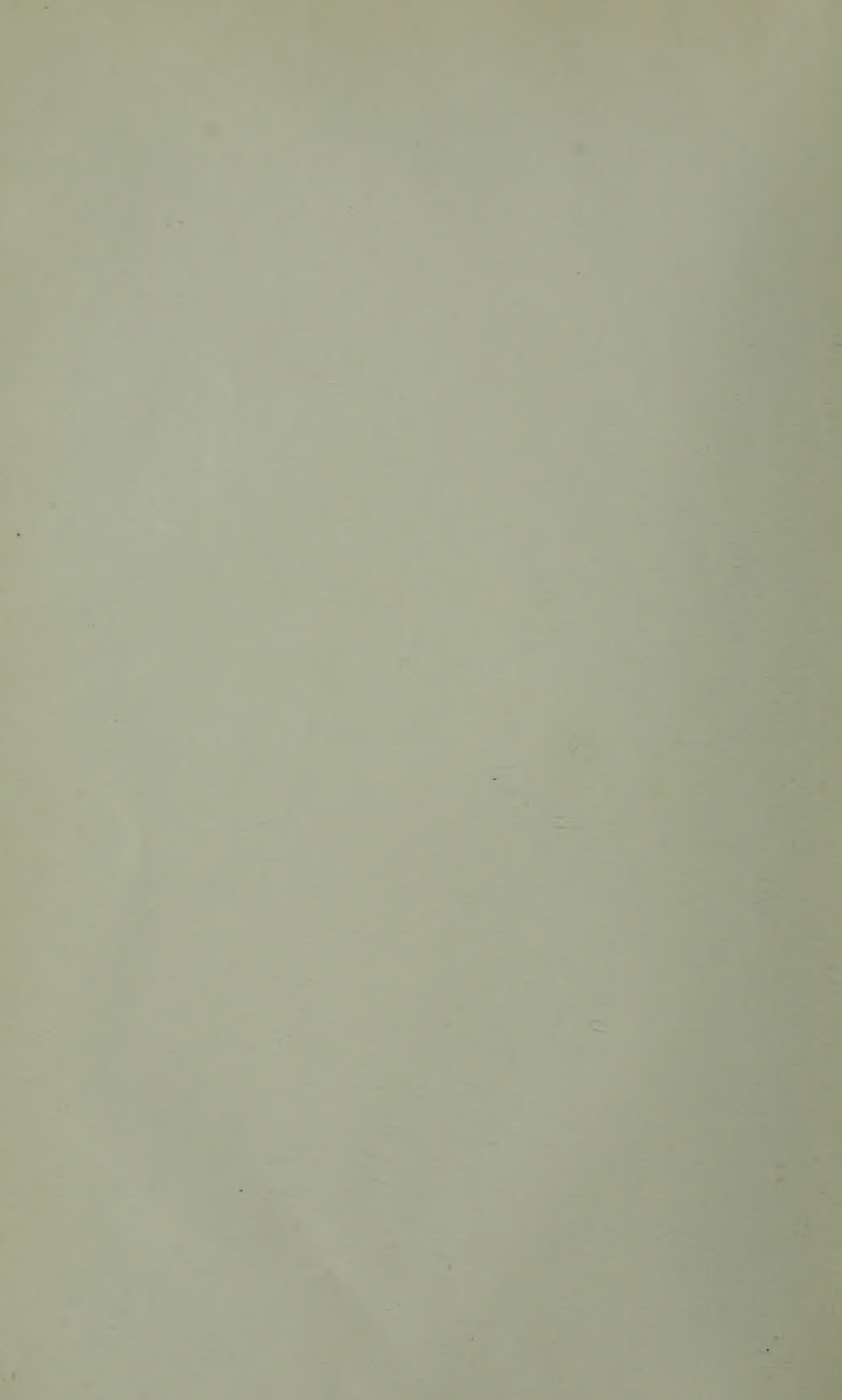
3 1761 07337715 2



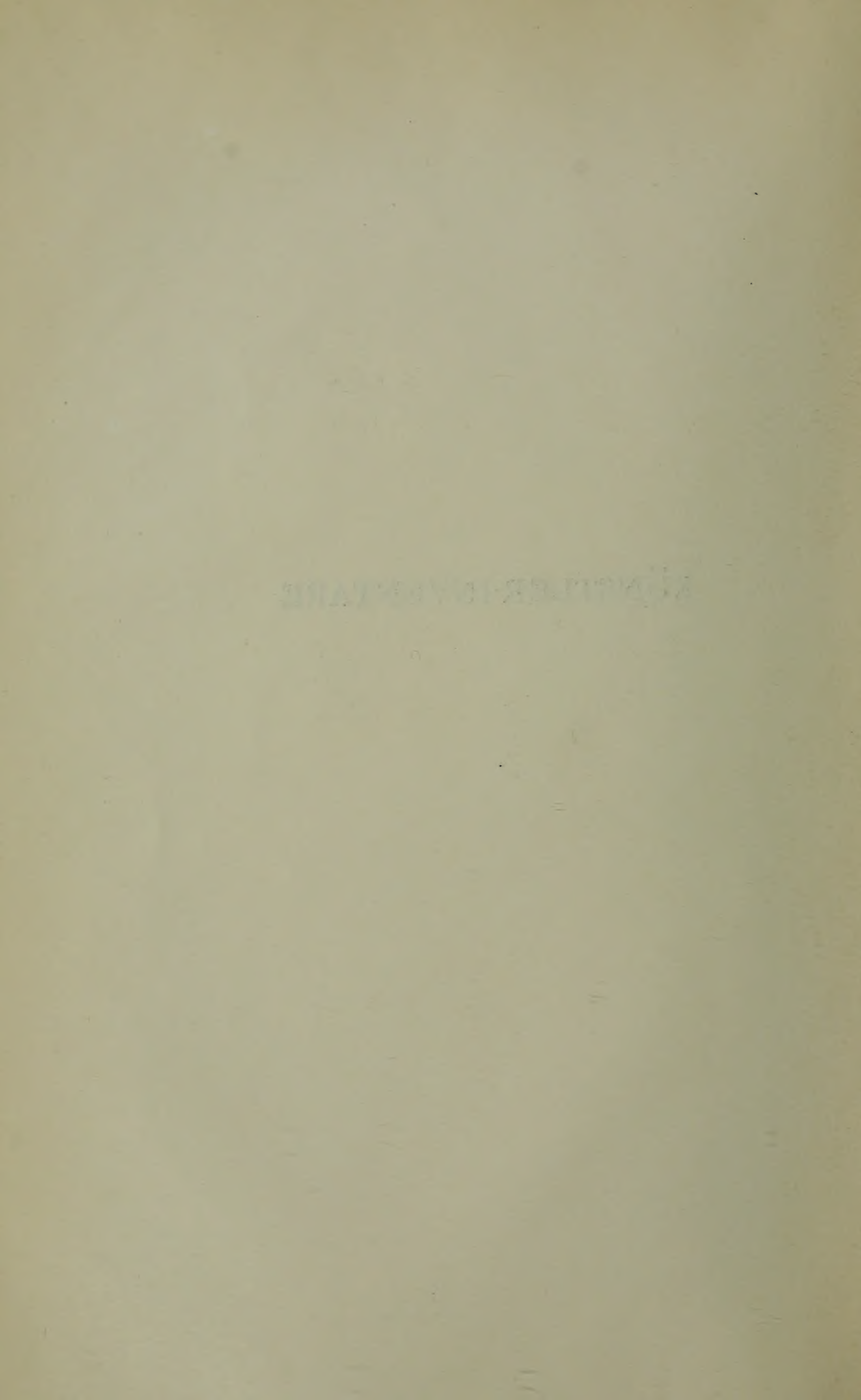








KÜNSTLER-INVENTARE



KÜNSTLER-INVENTARE

URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER
HOLLÄNDISCHEN KUNST
DES XVIten, XVIIten UND XVIIIten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

SECHSTER TEIL

MIT 6 ABBILDUNGEN UND 90 FACSIMILES



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1919

Inhalt.

Seite

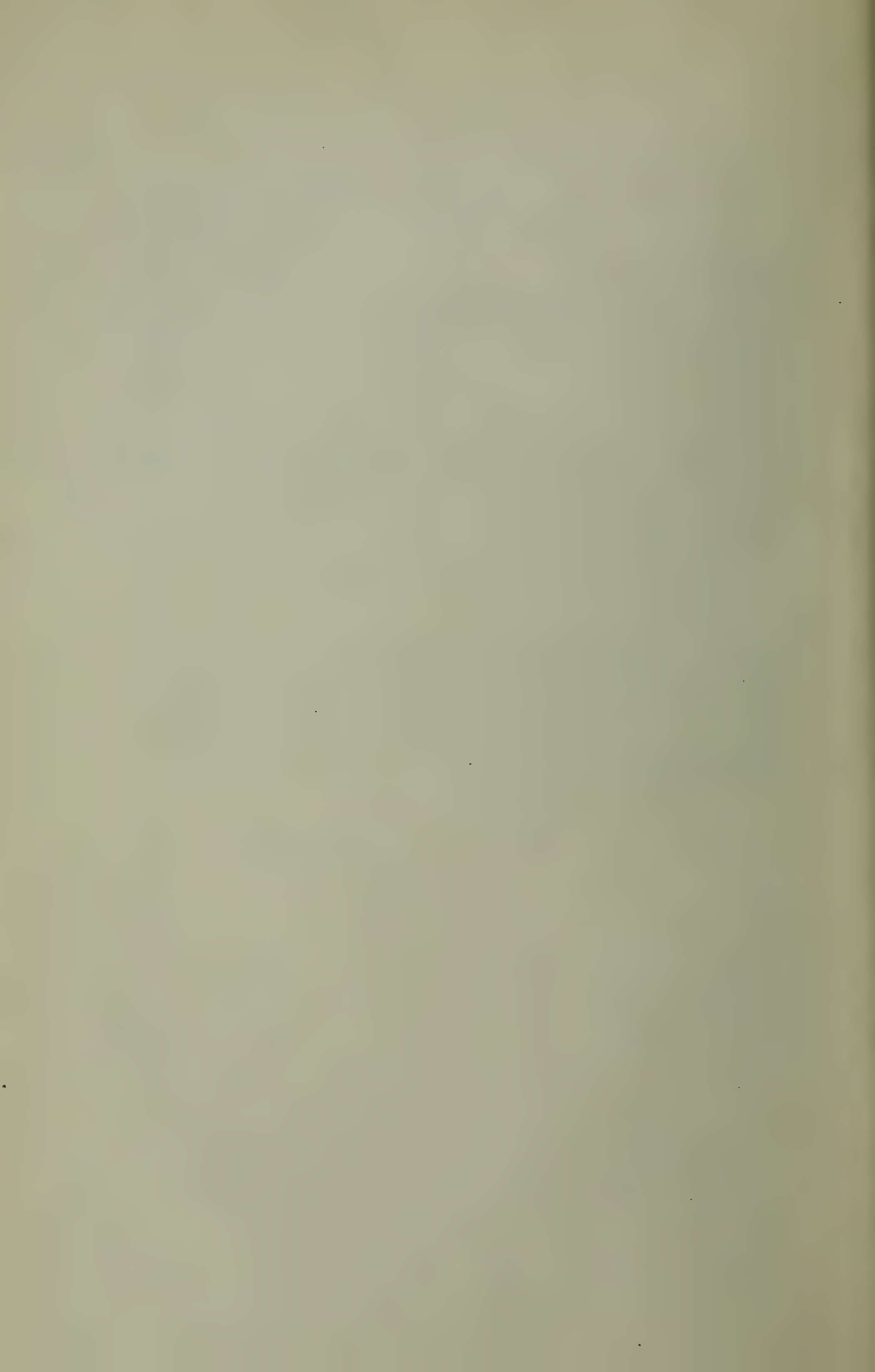
Seite

Vorwort.

„Ainsi les passions s'éteignent, les êtres „passent, les sociétés disparaissent, les „monarchies s'écroulent, mais les actes „notariés demeurent, et de tout ce que „crée l'homme une feuille de papier est „encore ce qu'il y a de plus durable."

Mit diesem trefflichen Wort des Grafen d'Haussonville am Schlusse seiner Biographie der Madame De La Fayette, auf das Dr J. H. Hanken mich freundlichst aufmerksam machte, möchte ich diesen Teil meiner Archivarbeit abschliessen. Der Ausspruch hat in unsern Tagen einen erneuten bedeutungsvollen Sinn bekommen!

A. BREDIUS.



INVENTAR DER WITWE VON JOHANNES VAN OUDENROGGE.

(Mit Urkunden über Adriaen Jansz van Witvelt).

Von dem Leidener Maler Johannes van Oudenrogge (1622—1653) ist wenig bekannt. Er war ein Schüler seines Oheims Adriaen Jansz van Witvelt. Nach seinen ziemlich seltenen Bildern zu schliessen, hat er sich Adriaen und Isack van Ostade zum Vorbild genommen. Aus den nachstehenden Dokumenten erfahren wir u. a., dass er im Jahre 1645 vorhatte, eine Reise nach Frankreich zu machen.

Inventaris van zal^r Aeltge Gerrits, wed^e van Johannes Oudenrogge, 26 July 1667 metter doot ontruymt (Haarlem).

An Obligationen . . . . *fl.* 700.—

Allerlei Hausrat, darunter:

Een groot stuck schilderije met een Ebbe lijst voor de schoorsteen van de overledens man zal^r.

Noch 4 stucken wat cleynder mede gedaen door des overleden man.

Noch een stuck van (Gerrit) *van Hees met een Ebbe lyst.*

De conterfeytsels van het overleden echtpaar.

Noch verschiedene Bilder ohne Malernamen.

Ein Laden mit Dosen, Kannen, Trichtern, Schalen, Gewichten, Ölfässern und *alle de waeren, verruwen, doecken en anders in de winckel te coop werdende gehouden, syn getaxeert op* . . . . *f 253—18—0*

Keine Schulden.

Inventarisiert in Haarlem am 9. August 1668. [1])

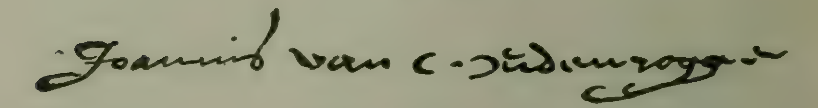
1) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

BEILAGEN.

a.) **1644**. 19. Aug.

Mr. Joannes van Oudenrogge, *Schilder, out omtrent 22 jaren, wonende in de Ceurlammesteech binnen Leyden*, erklärt, dass er *bij syn oom Adriaen Jansz Witvelt, schilder, heeft eenige jaren lang geleert de const of fundamenten van schilderen.* Die Erklärung handelt von einer Dienstmagd von Meynsge Hendrixdochter, der Frau von Witvelt. [1])

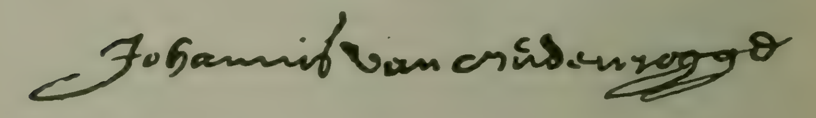
(Unterzeichnet:)



b.) —— 27. Nov.

Johannis van Oudenrogge, *Mr. Schilder te Leyden*, legt eine Zeugenerklärung ab. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1645**. 12. Sept.

Testament des ehrsamen Mr. Johannis van Oudenrogge Dircxzoon, *schilder, woonachtich binnen Leiden in de Spyckerboor in de Keurlammerstraat.* [3])

d.) —— 12. Sept.

Der ehrsame Mr. Johannes van Oudenrogge, *Schilder te Leyden, ... van voornemen hem naer Francrijc te begeven*, erteilt seinen Schwestern Geertruijd und Cornelia Vollmacht. [3])

1) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
2) Prot. Not. C. van Scharpenbrant, Leiden.
3) Prot. Not. W. van Leeuwen, Leiden.

e.) **1648**. 12. Dez.

Johannes van Oudenrogge stellt sich als Bürgen für (seinen Bruder) Maerten Dircksz van Oudenrogge für *fl.* 400. [1])

f.) **1667**. 24. Juli.

Testament der ehrbaren Aeltie Gerrits, *Wed^e van Johannes Oudenrogge* (in Haarlem). Sie sagt, im Stande zu sein, ihren Unterhalt redlich zu verdienen. Willem Romeyn wird zum Vormund über die Kinder, Maria, Magdalena und Johanna, eingesetzt. Sie setzt diese und ihre Schwester, Hillegont van Brekelencam, als Erben ein. [2])

g.) **1668**. 9. Aug.

Übereinkunft zwischen dem Vormund der durch Aeltie Gerrits, *Wed^e van Johannes Oudenrogge* selig, hinterlassenen Kinder und Hillegont van Brekelenkam, *meerderjarige dochter* (Schwester der Verstorbenen). Hillegont van Brekelenkam soll mit den Kindern den Laden (vergl. das Inventar) weiterführen, bei diesen wohnen, Kost und Trank geniessen und $\frac{1}{3}$ des Gewinnes bekommen. [2])

h.) **1669**. 28. Aug.

Inventar der am 22. August 1669 verstorbenen Maritge Dircksdochter Oudenrogge. Erben sind die Kinder ihres verstorbenen Bruders Jan Dircksz van Oudenrogge. [3])

i.) **1681**. 30. Mai.

Johanna van Oudenrogge, *meerderjarige dochter van Johannes van Oudenrogge en Aeltge Gerritsd^r van Breeckelingkam za: ged:, wonende tot Haarlem*, bekennt, von jemandem *fl.* 3000 Gulden zu 4 % geliehen zu haben. Sie will das Geld verwenden *tot melioratie van haar huys te Leiden naast de gouden Leeuw, op de Bredestraat, by haar gecoft.* [4])

1) Prot. Not. A. Raven, Leiden.
2) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem
3) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
4) Prot. Not. L. van Swieten, Leiden.

ZU ADRIAEN JANSZ VAN WITVELT.

Der Leidener Maler Adriaen Jansz van Witvelt war der Lehrer seines Neffen Johannes van Oudenrogge (vergl. hier vorne S. 1874 Beilage a). Nach seiner Altersangabe ist er um 1581 geboren. Aus den nachstehenden Dokumenten erfahren wir ferner, dass er am 20. September 1638 gestorben ist.

a.) **1615**. 19. Jan.

Adriaen Jansz, *schilder binnen Leyden*, erhält eine Vollmacht. [1])

b.) **1617**. 31. Juli.

Testament von *d'eersaeme Adriaen Jansz van Witvelt*, *Schilder*, *en d'eerbare Meynsgen Heyndricxd^r van de Morsch*, *echteluyden binnen Leyden*. Sie wohnen an der Langebrug. Die Frau liegt krank zu Bett. Stirbt sie zuerst, dann soll der Vater ihres Mannes *fl.* 600 bekommen. Usw. [2])

(Unterzeichnet:)

c.) **1618**. 10. März.

Adriaen Jansz, *schilder*, ist Zeuge bei einer Transaktion seiner Schwester Meynsgen Jansdochter, Witwe von Pieter Adriaensz. [3])

d.) **1622**. Okt.

Adriaen Jansz, *schilder*, verkauft an seinen Schwager Cryn Henricxsz die Hälfte eines Hauses in Oegstgeest (bei Leiden) für *fl.* 1700. [3])

---

1) Prot. Not. J. van Kuyck, Leiden.
2) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.
3) Gerichtsakten, Oegstgeest.

e.) **1623**. 16. Sept.

Mr Adriaen Jansz van Witvelt, *schilder binnen Leyden, out omtrent 42 Jaren*, legt eine Zeugenerklärung ab. [1])

f.) **1624**. 30. Mai.

Adriaen Jansz van Witvelt tritt als Zeuge auf. [2])

g.) **1628**. 13. März.

Adriaen Jansz van Witvelt, *schilder*, ist Vormund von Maertgen Dircxdochter, Witwe von Dirc Maertsz. [3])

h.) **1632**. 9. Sept.

Adriaen Jansz van Witvelt tritt als Zeuge auf. [4])

i.) **1636**. 24. Dez.

Testament von *d'eersaeme Adriaen Jansz van Witvelt, schilder, en d'eerbare Meynsgen Heynricksd^r van Swanenburch, wonende binnen Leyden aen d'overwulfde Volresgraft.* Er sitzt *sieckelyck by den viere* (am Herd). [5])

k.) **1638**. 23. Dez.

Meynsgen Henricxdochter van Swanenburch, Witwe des am 20. September dieses Jahres verstorbenen Adriaen Jansz van Witvelt, erklärt, dass sie das durch ihren Mann am 24. Dezember 1636 vor Notar Verwey abgeschlossene Testament nicht anerkenne. Sie will sich vielmehr an den Heiratskontrakt halten. [4])

l.) —— 23. Dez.

Die Witwe von Adriaen Jansz van Witvelt *wonende aen de verwulfde Voldersgracht* (in Leiden), giebt jemandem Vollmacht, ein Inventar des Nachlasses ihres verstorbenen Mannes aufzustellen und alles zu verkaufen. [4])

---

1) Prot. Not. Craen, Leiden.
2) Prot. Not. van Ryn, Leiden.
3) Prot. Not. J. Angillis, Leiden.
4) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
5) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.

m.) **1639**. 1. Febr. und **1642**. 5. Juni.

Testamente von Meynsgen Hendricxdochter van Swanenburch, Witwe von Adriaen Jansz van Witvelt. Sie wohnt immer noch an der Voldersgracht, scheint wohlhabend zu sein und keine Kinder zu haben. Legate von Gold, Silber, Kleidern, usw. [1])

---

1) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER FRAU VON HENDRICK DUBBELS.

Die Zusammenstellung der auf den Marinemaler Hendrick Dubbels bezüglichen Dokumente erfordert die allergrösste Vorsicht, da in Amsterdam gleichzeitig nicht weniger als vier Leute dieses Namens lebten: der Maler, ein Juwelier (der am 4. April 1668 starb), ein zweiter Juwelier (der nach dem 2. Mai 1668 noch lebte) und ein Weinhändler. [1]) Dazu kommt noch, dass der Maler 1663 nicht als solcher, sondern als *winckelier* erwähnt wird (vergl. Beilage g); in diesem Falle geben aber die übereinstimmenden Namenszüge die Sicherheit, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt. Es war im 17. Jahrhundert ja keine Seltenheit, dass die Maler neben ihrem Künstlerberuf noch ein anderes Gewerbe trieben. Dagegen kann es keineswegs als ausgemacht gelten, dass der Hendrick Dubbels, der auf dem Rapenburg gewohnt hatte und von dort am 9. Juni 1676 in der Noorderkerk in Amsterdam begraben wurde, gerade der Maler dieses Namens war. Mit Sicherheit kann nur gesagt werden, dass der um 1621 geborene Maler am 17. März 1665 noch am Leben war. (Vergl. Beilage k).

Specificatie en Inventaris van de goederen metter doot ontruijmt en nagelaten by Jannetje Cornelis, huysvrou van Hendrick Dubbels, op de buyten Amstel, soo als zy deselve met haren voorsz. man in gemeenschap heeft beseten, beschreven op't versoeck

1) Ausserdem wird ein älterer Hendrick Dubbels am 27. März 1629 in einem Prozess gegen den Teppichhändler Dirck Simay erwähnt und 1638 kommt, ebenfalls in Amsterdam, ein Kuchenbäckerlehrling Namens Hendrick Dubbels vor.

van den voorsz. Hendrick Dubbels, door my Joh^s Hellerus, Not^s; de meubilen . . . sijn getaxeert door gesworen schatsters deser Stede. (Amsterdam, 5. Mai 1656).

U. a.:

18 manshemden	*f 20.—*
Een paar zijden koussen met dito koussebanden.	
Een musket, een houwer (Säbel) *en een degen . .*	„ *12.—*
Een konterfeitsel met een ebbe lijst	„ *10.—*
Een schildery van een watertje	„ *4.—*
Een wintertje met een ebbe lijst	„ *7.—*
Een vercken (Schwein) *in een schildery . . . .*	„ *1.—*
12 bortjes sonder lijst	„ *18.—*
2 schilderijen met ebbe lijsten van scheepvaert . .	„ *20.—*
2 kleijne boeckjes	
6 kleijne bortjes en 2 lijsten	„ *4.—*
Een schildery van een studeerkamer.	„ *6.—*
Acht ebbe houte lijsten	„ *20.—*
Twee doecken om op te schilderen	„ *5.—*

Aldus geïnventariseert enz. 5 Mei 1656.

Ten dage voorsz. compareerde . . . Hendrick Dubbels en verclaerde dat tot den voorsz. boedel was behorende:

De gerechte helft van een huijs en erve, gestaen aen het eijnde van de Princegraft, tusschen de Elantsgraft en de Loyerstraet daer het Eijnde van de werelt uythanght.

Item is den boedel competerende uijt den boedel van Marritge Joosten, des overledens grootmoeder . . . . f 250.—

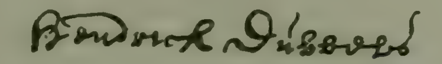
Aen ontfangen huyrpenningen . . . . . „ 173—13—0.

(Schulden:)

Aen Jacob Dubbels, zyn Comparants Vader, over geleent gelt met de rente van dien. . .	*f 715.—*
Noch aen dito over 7 jaeren costgeld van zijn comparants kint	„ *175.—*
Aen Elsje Jans volgens Obligatie. . . .	„ *400.—*
Aen Nic. Cocques volgens Weesm^{rs} kennisse.	„ *83.—*

Aen Michiel Ockhuysen . . . . *f 108— 6—8*
Aen Cornelis Jansz Kluft . . . . . . „ *98—16—8*
Noch aen Advocaten en Procureurs wegens het Proces van den boedel van de voorsz. Marritge Joosten . . . . „ *100— 0—0* [1])

(Unterzeichnet:)



BEILAGEN.

a.) **1641.** 16. März.

Jacob Dubbelssen, *als vader van Heyndrick Dubbelsz, oud 19 jaeren*, klagt gegen Lysbet Jansdochter, *out 21 jaer, geass*[t] *met haer vaeder Jans Jansz Snijder.* Er erklärt, *dat de gedaechde* (die Angeklagte) *een rinck van syn zoon heeft bekomen in een seecker geselschap, daer sy by malcanderen waeren spelende en boertende* (scherzend), *alsoo zy luyden eenich gelt verteerde van seecker lyck* (bei einem Leichenmahl). Jacob Dubbelssen fordert den Ring zurück.

Lysbet Jansdochter behauptet, dass *Heyndrick Dubbelsz buyten het mallen hier voren verhaelt* (unabhängig von dem oben genannten Scherzen) ihr in Gegenwart zweier Zeugen die Ehe versprochen habe.

Die Kommissäre bestimmen, der Ring solle zurückgegeben werden und die Sache damit erledigt sein. [2])

b.) **1651.** 10. Sept.

Hendrick Jacobsz Dubbels aus Amsterdam, *Schilder*, 30 Jahre alt, begleitet von seinem Vater Jacob Dubbels, wohnhaft in der Haarlemmerstraat (in Amsterdam), wird in Bodegraven mit Jannetje Cornelis Cluft, 22 Jahre alt, getraut. [3])

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
2) Krakeelboeken, Amsterdam.
3) Kirchenbücher, Amsterdam.

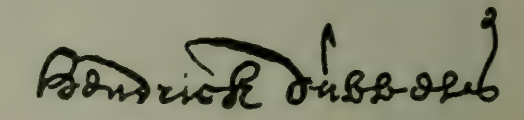
c.) **1651**. 27. Nov.

Testament von Hendrick Dubbels und Jannetje Cornelis Cluft, Eheleuten; sie wohnen *buyten de Reguliersspoort op den Amstel* (in Amsterdam). Jacob Dubbels, der Vater, wohnt in der Haarlemmerstraat, gegenüber dem *Westindische Huys.* [1])

d.) **1656**. 17. April.

Heiratskontrakt zwischen Hendrick Dubbels und Annetje de Haes, Witwe von Jacob Abrahamsz. Keine Gütergemeinschaft. Stirbt der Mann zuerst, dann soll die Frau *fl.* 600 bekommen, sowie alle Ringe und Schmucksachen, die Dubbels ihr verehrt hat, behalten dürfen. Stirbt sie zuerst, dann soll der Mann *fl.* 300 bekommen. Dubbels hat ein Kind aus erster Ehe; über dieses wird mit der Familie der verstorbenen ersten Frau eine Einigung erzielt. Der Vater, Jacob Dubbels, ist noch am Leben. [2])

(Unterzeichnet:)



e.) —— 21. April.

Kirchliche Voranzeige der Ehe von Hendrik Dubbels, *schilder*, Witwer von Jannetje Cornelis, wohnhaft in der Haarlemmerstraat (in Amsterdam), mit Annetje de Haes, *van de Wyck*, Witwe von Jacob Abrahamsz, wohnhaft am Nieuwendijk. [3])

f.) **1657**. 14. Mai.

Testament von Hendrick Dubbels und Annetje de Haes, Eheleuten, wohnhaft am Nieuwendijk (in Amsterdam). Sie widerrufen ihren Ehekontrakt (vergl. Beilage d). Stirbt die Frau zuerst, dann erben der Mann und die Kinder, jedes zu einem gleichen Teil. Überdies soll der Mann den lebenslangen Niess-

---

1) Prot. Not. de Winter, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.
3) Kirchenbücher, Amsterdam.

brauch des gemeinsamen Besitzes haben. Ebenso umgekehrt, wenn der Mann zuerst stirbt. [1])

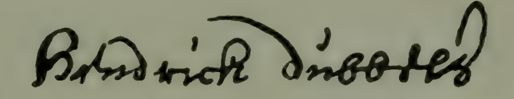
(Unterzeichnet:)



g.) **1663**. 26. Nov.

Der ehrsame Hendrick Dubbels, *Winckelier op den Nieuwendyck*, beauftragt jemanden, Geld für ihn einzufordern. [2])

(Unterzeichnet:)



h.) **1664**. 10. Juli.

Inventar der bankrotten Jacob und David Dubbels (Brüder von Hendrick Dubbels?) in Amsterdam.

Darin viele Gemälde, worunter:
Een zee, de lijst vergult.
Een stuck van Vonck, de lyst meede vergult.
Een lantschap.
Een seestuckie, de lyst vergult.
Een boerekermis.
Stilleben, Rahmen ohne Bilder, usw.
Een teyckeninge van Dubbels.
Een teeckeninge van de Stat Staeden.
Een seestuck, de lyst swart.
Noch een seestuck.

Hendrick Dubbels bürgt dafür, dass das Inventar unberührt bleibt.

(Unterzeichnet:) *Hendrick Dubbels.* [3])

---

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

2) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.

3) Desolate Boedelkamer, Reg. 371, Amsterdam. — Aus dem Namenszug geht mit Sicherheit hervor, dass es sich hier um den Maler handelt.

i.) **1665**. 25. Febr.

Inventaris van de Meubilen ende huysraet bevonden in den Boedel van Hendrick Dubbels [1]) (in Amsterdam).

Mutsen, *koussen* (Strümpfe), *oosterse en engelse kousen*, *borst-rockies*, usw. (das Inventar des Ladengeschäftes).

In de binnenhaert.

Een schilderytie van geberghte en geboomte . . . . . *f* *4.—*
Een schilderytie van geberghte. . . . . „ *2.—*
2 schilderyties van geberghte en geboomte. . . . . . „ *5.—*

Op de Beste caemer.

2 Peneelties (Bildchen auf Holz) *in swarte lijsten* . . „ *2.—*
Een Troonittie (Kopf) . . . . „ *1:10*
Een Agtkant Stuckie van een Stil weertie (Marinebildchen mit ruhiger See). . . . . „ *3.—*
Een Ruwientie . . . . „ *4.—*
Een schilderytie daerin 3 Persoonasien . . . . „ *5.—*
Een swarte lyst. . . . . „ *0:15*

Das Ganze wird auf *fl.* 624:17 taxiert. Dubbels darf das Inventar behalten, wenn er diesen Betrag und nog etwas dazu, im Ganzen *fl.* 675, deponiert. [2])

k.) —— 17. März.

Hendrick Dubbels, *wonende tot Amsterdam*, empfängt das *mandament van cessie met committimus* (Bewilligung) auf ein Gesuch an den Hoogen Raad. In diesem hatte er um Bezahlungsaufschub gebeten, da er *in soodanigen verloop van saecke is geraect, dat het hem onmogelyck is syne Crediteuren te konnen voldoen.* Seine Gläubiger sind Dirck Santvoort, Jacob Dubbels, Hendrick Dubbels (vergl. den Anhang), u. a. Am 13. Februar 1665 hatte man in Amsterdam nach ihm informiert. [3])

---

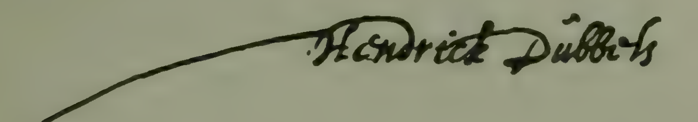
1) Aus diesem Inventar geht hervor, dass Dubbels insolvent war.
2) Desolate Boedelkamer, Reg. 370A, Amsterdam.
3) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

1.) **1707.**

Inventar Godfried Spranger und Abraham van Rincom in Amsterdam:
Een wintertje.
Een zeetge.
Nog een zeetje.
Nog twee ditos.
2 stille watertjes.
Een zeetje met een stil watertie.
Alle gemalt von Dubbels.
Een see van Porcellis.
Fruyten van de Ringh.
En een groot schilderye zynde een storm van Dubbels. [1])

ANHANG.

Der Juwelier Hendrick Dubbels (I) in Amsterdam unterzeichnet 1644:



Am 4. November 1660 war er 69 Jahre alt; er könnte ein Oheim des Malers gewesen sein. 1668 wurde sein Nachlass durch den Notar J. de Winter inventarisiert, nachdem Dubbels am 4. April dieses Jahres in der Nieuwe Kerk begraben worden war.

Der zweite Juwelier Hendrick Dubbels bestätigt am 2. Mai 1668 ein Testament vom 15. März 1662 vor Notar J. van de Ven, in dem er seinen Nachlass in vier Teile verteilt hatte, nämlich:
$\frac{1}{4}$ an Aeltge Dubbels,
$\frac{1}{4}$ an Pieter Dubbels,
$\frac{1}{4}$ an Geertruyd Dubbels,
$\frac{1}{4}$ an die Kinder von Catharina Dubbels selig.

---

1) **Prot. Not. W. Denys, Amsterdam.**

An diesen Bestimmungen bringt er jedoch einige Änderungen an. Den Hausrat hat er bereits in drei Teile verteilt, wobei die vier Kinder seiner 1662 an der Rozengracht verstorbenen Tochter leer ausgegangen sind. Dafür sollen diese nun für vier Jahre die Renten eines Kapitals von *fl.* 3700 bekommen. Sodann bestimmt er: *Nopende eenige schilderijen ofte Conterfeijtsels die ick . . . onder my behouden heb, ... daervan sal Philippus de Windt* [1]) *hebben de twee conterfeytsels van zyn vrouwen vader en moeder; Pieter Dubbels een yzere kist, een nieuwe groote Bybel en het conterfeytsel van sijn broeder Hendrick. En Johannes Sluijmer* [2]) *de conterfeytsels van syn vrouwen grootvader en grootmoeder.* [3])

Ein Hendrick Dubbels besass 1664 eine Jacht, die in dem dafür bestimmten Teile des Amsterdamer Hafens lag und von der er in diesem Jahre für *fl.* 100 $\frac{1}{4}$ Anteil auf Francisco van den Heuvel übertrug. Am 20. Oktober 1664 besass er nur noch den $\frac{1}{2}$ Anteil an dem Boot. — Man möchte gerne meinen, hier mit dem Marinemaler zu tun zu haben; die Unterschrift ist aber so völlig anders, dass es sich hier um einen der andern Hendrick Dubbels handeln muss.

---

1) Dieser Philippus de Windt scheint der Sohn eines älteren Philippus de Windt gewesen zu sein; denn am 21. Dezember 1665 wird erwähnt: Aletta Dubbels, Witwe von Philippus de Windt. (Prot. Not. Rosa, Amsterdam). Aletta Dubbels war ihrerseits die Tochter eines älteren Hendrick Dubbels und der Clara Wiltbraets.

2) Johannes Sluymer war Weinhändler und Witwer von Geertruyd Dubbels, die am 17. Januar 1667 in der Nieuwe Kerk begraben worden war. Das Ehepaar hatte am Kloveniersburgwal beim Nieuwmarkt gewohnt und hatte drei Kinder. (Waisenbücher, Amsterdam).

3) Prot. Not. A. van de Ven, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON SYMON WASSENAER.

Aus den nachstehenden Dokumenten lernen wir einen Haarlemer Maler kennen, von dem wir sonst wenig wissen. Nach den im Inventar seiner Witwe erwähnten Bildern zu urteilen ist er Marinemaler gewesen. Daneben war er ein aktives Mitglied der Haarlemer Schützenkorporationen.

Inventar des Nachlasses der verstorbenen Hester Cluyskens, *Wed^e wijlen Symon Wassenaer*, aufgenommen in Haarlem am 14. Dezember 1666.

Een huys en erve lange bagynestraet, geteyckent No. 1 (naest No. 2 en de france kerck).

Noch een huijs, belent ten Noorden tvoorsz. huijs, ten suyden de corte bagynestraet, ten westen de lange bagynestraet.

Schilderijen.

Een principael van Koets met fruijten . . .	*f*	*36.—*
Een dito van D. Verhart m. e. ebbe lijst.	„	*8.—*
Een dito van Claes Hals m. e. ebbe lyst.	„	*10.—*
Een Seetie van Simon Wassenaer met een vergulde lyst	„	*10.—*
Een banckettie van Pieter Claesz met een krab.	„	*12.—*
Een dito „ „ „ „ . „ ham.	„	*10.—*
Een dito met een peeckelharingh	„	*6.—*
Een vanitasie van dito	„	*6.—*
Een cleijn schilderytie van Corn. Beelt. . .	„	*1.—10.—*
't Conterfeytsel van Wassenaer	„	*5.—*
Een principael van Verhart m. e. ebben lyst.	„	*1.—*

Op 't cantoor oude boecken van de commersie.
Noch vele schilderijen, ook vele seetie's.

In de koocken:

Een seetie van Wassenaer met een vergulde lijst.	*f*	*3.—*
Een principael van Jan van Goyen met een ebben lijst	„	*12.—*
Vier principaelen van Corn. Beelt met ebben lysten synde een smitje, enz	„	*3.—*
Een principaeltie van Verhart met een ebbe lijst.	„	*2.—.10—*
Een rontgen van Wassenaer	„	*1.—.16—*
2 dito viercant	„	*3.— 3.—*
Een ontbijt van Pieter Claesz	„	*5.—0—0*[1])

BEILAGEN.

a.) **1629**. 7. Juni.

Symon Pietersz van Wassenaer wird zum *Vendrich van een nieuw ceel* (= *vendel?*) ernannt. [2])

b.) **1632**. 6. Dez.

Zwischen dem Kapitän Symon Wassenaer und dem Schützen Jacob Vermeer ist ein Zwist entstanden, in dem die Bürgermeister von Haarlem entscheiden, dass Wassenaer dem Schützen täglich 16 Stuivers zu bezahlen habe.

Differenten geresen synde tusschen Capt Symon Wassenaer ter eenre en Jacob Vermeer ter andere syde, es verstaen dat d' voorn: Capiteyn den voorn: Vermeer, synen soldaet, sal betalen tegens 16 stuyvers daechs. [2])

c.) —— 17. Dez.

Zwist zwischen Symon Wassenaer, *gewesene Capiteyn*, und Phillips Cornelisz, *synen Corporaal*. (Ähnliche Entscheidung wie in Beilage b.) [2])

---

1) Prot. Not. Geraers, Haarlem.

2) Resolutiën Burgemeesteren, Haarlem.

d.) **1633**. 25. Jan.

Erwähnung von *Capiteyn* Symon Pietersz Wassenaer, *oud 38 jaer.* [1])

e.) —— 27. Jan.

Sijmon Wassenaer, *gewesene Capiteyn van een Compagnie Waertgelders*, wird verurteilt, die vermissten Gewehre seiner Kompagnie zu vergüten. [2])

f.) —— 4. Sept.

In Haarlem werden zwei neue Schützenkompagnien zusammengestellt. In der einen wird Symon Wassenaer zum *Kapiteyn* ernannt; in der andern ist Willem Akersloot *Vendrig.* [2])

g.) **1639**. 4. Nov.

Cappetyn Wassenaer fordert von Willem Tuynman *fl.* 4 geliehenes Geld zurück. [3])

h.) **1648**. Sept.

Inventar des reichen Bierbrauers Claes Cornelisz van Ryck in Haarlem:
De slach van Hannibal, een schoon ende groot stuck, geschildert by eenen Wassenaer.

i.) **1652**. 2. Juni.

Erklärung des ehrsamen Symon van Wassenaer, *Poorter van Haerlem.* Es habe jemand seiner Frau nachgerufen: *daer gaet de Malle Babbe weer heen!* [4])

k.) **1653**. 7. Febr.

Der Haarlemer Tuchfabrikant Jan Lyon überträgt für eine Schuld Bilder von:
Pieter de Grebber . . . . *fl.* 30.—

---

1) Prot. Not. Schoudt, Haarlem.
2) Resolutiën Burgemeesteren, Haarlem.
3) Rollen, Haarlem.
4) Prot. Not. de Keyser, Haarlem.

Pieter Mulier	*fl.* 30.—
Dirck Hals	„ 10.—
Een batalje van Spanbroeck (wer ist das?)	„ 15.—
Jan Miense Molenaer	„ 5.—
Abraham Horst	„ 5.—
Symon Wassenaer	„ 5.—
Hendrick Gerritsz Pot (zwei Bilder)	„ 10.—

Usw. usw.

INVENTAR VON JOOST ABRAHAMSZ.

Joost Abrahamsz war ein Händler, der die Rotterdamer Künstlerschaft mit Malutensilien versah. Sein grosses Lager von Malbrettern giebt uns einen interessanten Einblick in den damaligen Kunstbetrieb. Die Malbretter wurden in den gebräuchlichen Formaten durch den Händler in Vorrat gehalten. Diese verschiedenen Formate hatten bestimmte Namen, die z. T. aus dem Verkaufspreis abgeleitet waren. Von diesen können wir uns insoweit eine Vorstellung machen, als die teurern Sorten (*guldens maten*, *26 stuivers maten* [1 stuiver = 5 cents], usw.) gegebener Weise die grössern Formate waren, während mit den *tientjes* (10 stuivers), *7 stuivers maten*, *stooters peneelen* (1 stooter = $12^1/_2$ cents) usw. die kleinern Malbrettchen bezeichnet wurden. Hingegen haben wir leider keine Anhaltspunkte dafür, wie wir uns die *heele admiraels*, *halve salvators*, *rootshoofden* usw. zu denken haben. Dem — hier nur auszugsweise wiedergegebenen — Lagerverzeichnis des Joost Abrahamsz folgt eine Liste von Künstlern, die dem Händler für gelieferte Waren, wohl zumeist Malbretter, Geld schuldig waren.

24 Febr. 1673. (Rotterdam).

Peneelen bevonden ten huyse van Joost Abrahamsz.

18 guldens maten.
7 26 stuyvers maten.
50 groote soorten.
89 stuck 7 stuyvers paneelen.
165 heele admiraels.
119 heele Salvadors.

350 stooters peneelen.
225 tientjes.
300 toegeleyde Salvadors.
136 halve Salvadors stucken.

Volgen eenige peneelen in den] boedel bevonden:

441 gesaegde deelen.
235 Salvadors.
26 guldens maten.
2 lange bree.
9 conterfeytpeneelen.
23 stooters uts.
13 groote soorten.
71 Salvators.
10 Ammeraltie's.
90 Stooterspeneelen.
260 Salvadoors.
62 Guldens maten.
47 stucken rootshoofden.
5 conterfeytpeneelen.
27 heele breede plancken.
11 korte bree ditos.
39 gemeene corte plancken.
15 corte bladen.
46 breede bladen.
29 stuckens.
46 tientjes.
200 ℔ *hars.*
7 pletten (Paletten).
Usw. usw.

Guthaben, aus den Jahren 1668 ff.

Claes van de Willige, schilder, is schuldig over winckelwaeren	*f*	*38 : 13 : 8*
Lieve Verschuer	„	*14 : 12 : 0*
Antony de Lorme	„	*2 : 17 : 0*
Picolet, de Schilder	„	*6 : 8 : 12*
Jacobus de Colonia, tegelbacker	„	*28 : 6 : 6*

Cornelis Sagtleven	*f*	*5 : 1 : 0*
Johannes Volmaryn.	„	*45 : 14 : 10*
En noch	„	*2 : — . —*
Johannes Wynants tot Amsterdam.	„	*9 : 14 : 0*
Gerrit Maes	„	*136 : 15 : 4*
Deselve noch	„	*36 : 8 : 8*
Jan Philips, de schilder	„	*20 : 4 : 8*
Johannes Sonjé	„	*11 : 12 : 6*
Viruly de oude	„	*32 : 14 : 8*
En noch	„	*5 : 15 : 4*
Hendrick de Meyer	„	*93 : 8 : 2*
Jan Becx	„	*35 : 10 : 8*
Pieter en Jacob Volmaryn	„	*29 : 9 : 0*
Nicolaes Arentsz te Vlissingen	„	*170 : 12 : 0*
Jan Caff, de Silversmith in de St. Jacob-straet.	„	*— : 17 : 8*
Willem Verboom.	„	*— : 12 : 0*
Gerrit van der Vucht	„	*2 : 6 : 12*
Johannes Sonjé	„	*2 : 12 : 0*
Aelbert Verschuer	„	*1 : 12 : 0*
Isaak de Hond (Hondius [1]))	„	*13 : 16 : 14*
Isaak, de schilder	„	*13 : 14 : 0*

Quade schulden (Zweifelhafte Guthaben) aus den Jahren 1663—1664.

Gerrit van der Vucht tot Schiedam . . .	*f*	*0 : 13 : 8*
Isaack, de schilder	„	*23 : 4 : 12*
Verschagen (van der Schagen), *de schilder.*	„	*2 : 6 : 0*
Van der Neer (Eglon?), *de schilder* . . .	„	*2 : 12 : 0*

Aus den Jahren 1659—1660.

Johannes Sonjé	„	*29 : 13 : 14*
Leeman, tot Amsterdam	„	*4 : 10 : 0*
Adam de Colonia, Schilder	„	*1 : 7 : 8*

Usw. usw. [2])

1) Über Isaack Hondius vergl. Rotterdamsche Historiebladen in voce.
2) Waisenkammer, Rotterdam.

INVENTAR VON JOHANNES BLOMMENDAEL.

Die Lebensdaten des Bildhauers Johannes Blommendael, über den D. S. van Zuiden in Oud Holland XXX S. 31 ff. eine Reihe von Urkunden veröffentlicht hat, findet man kurz im Katalog des Mauritshuis im Haag zusammengestellt. Dieses Museum besitzt zwei Werke von Blommendael, Büsten des Statthalters Willem III.

Staet ende Inventaris van alle soodanige goederen ende effecten, geen uytgesondert, als toecomende Johannes Blommendael, Mr. Beelthouwer alhier in den Hage, opgegeven by Maeckje (Mayke) *Jans Turenhout, Wed^e van Frans Oerlemans, ten versoecke van d' Heer ende Mr Pieter Buggerus, Ad^t voor den Hove van Hollant als bij den Gerechte van 's-Gravenhage gestelde Curateur over den boedel ende goederen van den voorn. Blommendael als volght:*

(1). [1] *Eerstelyck seeckere huysinge ende Erve staende ende gelegen aen de Oostsijde van de Wagenstraet alhier in den Hage belent volgens de brieven* usw.

Meuble, goederen int voorcamertje aen de Zuytzijde:

(2). *Een stuck schildery uytbeeldende een keucken.*
(3). *Een uts. synde een naect beelt.*
(4). *Het portret van de voorn. Blommendael.*
(6). *Het portret van sijn vrouw.*
(7). *Een fruijt stuck voor de schoorsteen.*
(8). *Nogh negen stucken schildery soo groot als cleyn.*
(9). *Een eycke viercant tafeltje met een turcx geblomt cleet daerop.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(10). *Ses stoelen met groen laecke becleet.*
(11). *Ses bruyne matte stoelen* (Rohrstühle).
(12). *Ses Delfs postelyne socieren met copjes* (Delfter-Saucièren mit Tassen).
(13). *Twee blompotte met een doofpot* (Behälter zum Ersticken glühender Torfstücke).
(14). *Twee marmele beelden (werden geseijt toe te comen seecker Heer int Voorhout).*
(15). *Een beelt op een plaet.*
(16). *Een gebotseert Beelt.*
(17). *Een leggende Leeuw synde pleysterwerck.*
(18). *Twee beelde van Lavendel steen.*
(19). *Eenigh rommelingh* (Gerümpel) *van marmel ende pleysterwerck.*
(20). *Een petestaelje* (Piedestal).
(21). *Een bruijn ingeleyt Cabinet.*
Daerinne:
Een tafellake, drie slaeplakens, vijff slope (Kissenüberzüge), *4 slechte kasdoeckjes, 9 mansbeffen* (Bäffchen), *9 mans manchetten, 1 dasje.*

Int camertje daernaest:

(22). *Een bedt.*
(23). *Een oudt sitte (cussen) met een gelapt torffkusse.*
(24). *Een paer slaeplakens.*
(25). *Een groene met een witte deecke.*
(26). *Twee saye paerse gordynen met een valletje.*
(27). *Een schoorsteencleetje.*
(28). *Een bruyne matte stoel.*
(29). *Ses stucx schilderij.*
(30). *Een spiegeltje.*
(31). *Een ront vuirehoute tafeltje met een cleetje.*
(32). *Een oudt eetenskasje.*
(33). *Een bier stellingh.*
(34). *Een kopere lamp.*

Opt Comtoir:

(35). *21 stucx cleyne beeltjes, soo pleyster als ander werck.*

(36). *12 stucx beelde, synde coppen, soo van pleijster en ander werck.*
(37). *Nogh verscheyde cleyne aenstuckende* (zerbrochene) *beeltjes.*
(38). *Twee boetseertafelen* (Modelliertische) *met Lajen* (Schubladen).
(39). *Een Lessenaertje met groen saey becleet.*
(40). *Twee leggende plancken.*
(41). *Een meelkist, 1 becleede stoel met 1 matte.*
(42). *Een oudt schildery met een vergulde lijst.*

Int Werckhuys.

(43). *Een beelt van cley* (Lehm) *synde de Hartogh van Bronswijck.*
(44). *Drie werckbancken.*
(45). *Een beelt sijnde een Veston.*

Int voorcamertje aen straet aen de Westzijde.

(46). *Een schilderij met een vergulde lyst.*
(47). *Een portret.*
(48). *Een witte gesnede lyst.*
(49). *Een witte banck.*
(50). *Twee slechte stoelen.*

Int keuckentje.

(51). *Twee schotelraeckjes* (Tellergestelle).
(52). *Een schenckbackje sonder bladt.*
(53). *6 oude matte stoelen.*
(54). *7 aerde witte schotels soo gebroecken als heele.*
(55). *5 schulp schotels* (gerippte Platten mit geschweiftem Rand).
(56). *1 kannebort, 2 lepelhuysjes.*
(57). *2 oude gardijnen met een valletje.*
(58). *Een ysere hantboom.*
(59). *Een boetseerstoel.*

De Turffschuer.

(60). *2 stucx Tras steen voor de deur.*
(61). *2 uts. voor de deur.*
(62). *2 uts. achter op de plaets.*

Ophuyden den 20 Dec. 1702 compareerde . . . . . Joh. van Aerden, openb. Notaris . . . . . en de getuygen naergenoemt Maeckje Jans van Tin, inventariente, Wed^e van Frans van Oerlemans, ... die tot huyden int huys van den voorn. Blommendael heeft gewoont dewelcke alle de sleutels vant voorsz. huys aen den voorn. Heer Bruggerus opt passeren deses heeft overgelevert dewelcke verclaerde haerselven op ('t) *ernstelyck*(st) *int opgeven van alle de goederen te hebben gedragen naer haer beste weten, sonder iets achter gehouden te hebben directelyck ofte indirectelyck* . . . . Usw. [1])

---

1) Prot. Not. J. van Aarden, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CLAES CLAESZ WOU.

Auf Versteigerungen begegnet man gelegentlich Bildern des Amsterdamer Marinemalers Claes Claesz Wou, und auch einzelne Museen besitzen solche, u. a. Emden und Stockholm. Aus dem Inventar geht hervor, dass er neben seinem Malergewerbe einen Handel in Malutensilien, besonders Malbrettern, betrieb. Einige der angesehensten Amsterdamer Maler sind seine Kunden und Schuldner gewesen.

Wiederum war es nicht ganz leicht, die auf den Maler bezüglichen Urkunden zu scheiden von denen, die sich auf einen gleichnamigen und fast gleichaltrigen Zeitgenossen beziehen. (Diese letzten findet man im Anhang kurz zusammengestellt). Der Maler Claes Claesz Wou ist um 1592 geboren, war spätestens seit 1634 mit einer Jannetge Lamberts verheiratet und wohnte von spätestens 1635 bis zu seinem Tode am 15. Mai 1665 an der Prinsengracht in Amsterdam. Sein Doppelgänger, um 1596/97 geboren, war Gastwirt in verschiedenen Vororten Amsterdams; 1663 hören wir noch von ihm, u. a., dass er einen Sohn hatte, der ebenfalls wieder Claes Claesz Wou hiess.

Inventaris van de goederen door Claes Claesz Wouw metter doot naegelaten, in dato 15 May 1665 (in Amsterdam); *onder benefitie van Inventaris door zijn minderjarigh kintskint (de voogden) aanvaerd.*

Unter den Gemälden:

Een scheepje . . . . *f 4.—*
Een see met een stadt . . . . „ *6.—*
Conterfeytsel van 5 personen . . . . „ *10.—*
Lantschappjes, stillevens, tronien usw. zu *fl.* 1 — *fl.* 5.

Een party pleymuurdoecken en panelen met het (schilders-) *gereetschap* . . . . *f* *20.—*

't Conterfeytsel van des overledens doghter.

Ziemlich ärmlicher Hausrat.

Das Ganze wird taxiert auf *fl.* 545 : 14.

Guthaben:

De Boedel kompt van Pieter van Anraet tot Deventer . . . . *f* *30— 0—0*
Adolphus (Ludolphus?) *Backhuysen.* . . . „ *1—12—0*
Van Jan Maart (Jan Maat?) . . . . . „ *12— 4—0*
Van Philips de Koningh . . . . „ *3—10—0*
Sr Striep . . . . „ *7— 6—0*
Sr Stockade . . . . „ *6— 8—0*
Sr Wynant(s) . . . . „ *4— 9—0*
Sr Bronchorst . . . . „ *2— 0—0*
Adriaen Verboom . . . . „ *2— 4—0*
Matheu . . . . „ *3— 7—0*
Coenraet van den Bergh. . . . . „ *26— 4—0*
Seeman . . . . „ *2— 1—0*
Simon Luttickhuysen . . . . „ *5—12—0*

Guthaben zusammen *fl.* 123 : 19; das Geld soll gebraucht werden, um die Schulden zu bezahlen. [1])

BEILAGEN.

a.) **1628.** 18. Febr.

Taxation einer Bildersammlung in Amsterdam durch die Maler Claes Claesz Wou und Jacques Luls:

18 Febr. 1628. Claes Claesz Wou, out omtrent 36 jaren, en Jacques Luls, out ontrent 28 jaren, beyde Mrs Schilders, verclaerden . . . . . . inspectie genomen te hebben van de navolgende schilderijen, en bevonden te hebben dat die niet meer waerdich syn (tot in den hals) als de somme van 32 guldens.

1) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.

Een Samaritaen 6 gl.
Een schildery van scheepgens 2 gl.
Een Bancket 6 gl.
Een schilderij van scheepgens 1 gl.
Een cleyn stuxken daer een schilder in staet 2 gl.
Een boer met een meijt, en een gapaert (Mann mit offenem Mund), *samen 11 gl.*
Een stuck van een schip (out en vol gaten) 2 gl.
Verclaerende sy getuygen, als schilders synde, seer goede kennisse daervan te hebben.

(Unterzeichnet:) *Claes Claesz Wou.*
Jacques Luls. [1])

b.) **1629.** 6. Sept.

Claes Claesz Wou, *handelende met Taback*, verkauft mit zwei Kompagnons eine Partie Tabak an einen Engländer. (Aus der Unterschrift ergiebt sich, dass es sich hier um den Maler handelt.) [2])

c.) **1630.** 26. März.

Claes Claesz Wou, *Schilder*, ist Zeuge bei einem Testament. [3])

d.) —— 27. Okt.

Claes Claesz Wou leiht einem *bosschieter fl.* 51 zu seiner Ausrüstung. [4])

e). **1634.** 8. Juni.

Claes Claesz Wou, *schilder* (dieses Wort ist wieder durchgestrichen), und seine Frau, Jannetge Lammerts, geben jemandem Vollmacht gegen Dirck Ghrijp. [4])

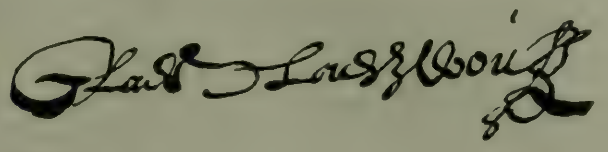
f.) **1635.** 11. Okt.

Claes Claesz Wou, *schilder*, ist Zeuge beim Testament seiner Nachbarin Lijntge Michiels, *huysvrouw van Cornelis Bisschop*,

1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.
4) Prot. Not. N. Rooleeu, Amsterdam.

wonende op de Oostzyde van de Princegracht by de Brouwerije van 't Roode Hert. [1])

(Unterzeichnet:)



g.) **1648.** 28. März.

Claes Claesz Wou, *Schilder, wonende op de Princegraft bij de Laurierstraet* (in Amsterdam), leiht der Frau eines *Constapel fl.* 146. Sie ist im Begriff, nach *Nieu Nederlant* zu gehen und wird von dort aus bezahlen. [2])

h.) **1651.** 19. Juli.

Marritie Lambers, *huysvrouw van Mr. Jochem Prippelnagel, chirurgyn te Amsterdam*, bekennt, ihrem Schwager Claes Claesz Wou, *schilder, wonende op de princegraft in de walvis,* 350 Karolusgulden schuldig zu sein. [3])

i.) **1662.** 12. Febr.

Testament von Claes Claesz Wou und Janneken Lamberts, Eheleuten, *wonende aen de Westzyde van de Princegracht op te Groenmarckt.* Sie haben zwei Kinder, Jacobus und Geertruyd. Der erste hat *een kostelijcke uytrustinghe ter Oost-Indische reijse* bekommen, und Geertruyd hat *de uytsettinghe voor haer huwelijck* bereits erhalten. Dieses soll den beiden Kindern von ihrem gesetzlichen Erbteil abgezogen werden. [4])

k.) **1665.** 15. Mai.

Die Testamentsvollstrecker von Claes Claesz Wou, *in syn leven paneelmaker*, ersuchen den Hoogen Raad im Namen der Erbin, einer Enkelin des Verstorbenen, den Nachlass unter Beneficium inventarii antreten zu dürfen. [5])

---

1) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
3) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
4) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.
5) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

ANHANG.

Der gleichnamige Doppelgänger des Malers Claes Claesz Wou ist nach seinen eigenen Aussagen um 1596/97 geboren. Am 16. November 1613 machte er, *wonende tot Amsterveen in buytenveldert*, einen Ehekontrakt mit Tryntge Gerritsdochter. [1]) Am 29. April 1623 heisst er *herbergier in de Rooleeu in Sloten* und seine zweite Frau ist Neeltgen Pietersdochter. [1]) Sieben Jahre später, am 13. August 1630, kommt er vor als *Waerd int groene Woudt buytenveldert.* [2]) Ebenso am 21. Mai 1633. [3]) Am 21. März 1639 ist er *herbergier tot Sloterdyck*, *out omtrent 42 jaren* [4]), und am 8. März 1660 *Waert in de 4 Heemskinderen tot Slooten* [5]). In seinem Testament vom 11. Juni 1663 ist die Rede von einem gleichnamigen Sohn, Claes Claesz Wou *de Jonge* [6]), und zum letzten Mal begegnet er uns am 17. Januar 1665, wo er das *huys en de herberge genaemt 't huys te Vraech*, *gelegen aen de Schinckel* mietet. [7])

Dass dieser Gastwirt nicht mit dem Maler und *paneelmaker* Claes Claesz Wou identisch ist, geht auch aus seinem ganz andersgearteten Namenszug hervor.

---

1) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Eyloff, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Waernaertsz, Amsterdam.
5) Prot. Not. Molengraeff, Amsterdam.
6) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
7) Prot. Not. P. van Toll, Amsterdam.

INVENTAR VON FRANÇOIS CARRÉ.

Kürzlich hat C. Hofstede de Groot, zusammen mit Fräulein R. Visscher, dem Maler François Carré und im besonderen dessen Zeichnungen für die *Lijkstatie van Vorst Willem Frederik van Nassau* eine interessante Studie gewidmet. [1]) Zu den Mitteilungen, die andere Schriftsteller über den Maler noch gebracht haben [2]), kann ich hier nebst verschiedenen andern Urkunden ein Inventar fügen, das anlässlich einer Bankrotterklärung von François Carré in Amsterdam, wo er zeitweilig Gastwirt gewesen ist, aufgenommen wurde.

Ophuyden den 29 Juny 1661 in Amsterdam op de Heeremarckt ten huyse van Jacomijntje Denijs, uytdraechster (Trödelhändlerin), *laetst in huere bewoont by Francois Carré, herbergier, onlangs daeruijt gefailjeert, hebbe ick, Reijnier Loenius, Openb. Not^r^ . . . ter requisitie van Srs Jan de Bruijn en Michiel van Wely, als beschadigde borgen van d'voorsz. Carré, gespecificeert en opgeschreven de navolgende goederen in den voorsz. huijse bevonden.*

Een toonbanck (Schenktisch).

Een groote kaert van de geheele werelt.

Een ongelijst groot stuck schilderij van twee naeckte menschen, conterfeijtsels en andersints.

9 ledige halff vaeten.

---

1) Vergl. De Vrije Fries XXVI S. 12 ff.

2) Vergl. van Gool I S. 64 und II S. 501, sowie besonders Gerard Hoets „Aanmerkingen op het eerste en tweede Deel des Nieuwen Schouburghs usw. door Johan van Gool (Gedrukt door den Auteur)," S. 13 ff.

Een ledich Ocxhooft (Weinmaass).

Noch een onopgemaeckt, ongelijst schilderijtje, zijnde een lantschapje met eenige conterfeijtsels.

Een gelaghbort (Brett, auf dem der Wirt die Schulden der Gäste notierte).

Een groote vuerenhoute tafel.

Een eyckenhoute banck.

Een schilders esel.

Een ladder.

Een tobbetgen (Kübel).

Ses stucx root aerdewerck.

Een geel potje.

Een houten knaep (Gliederpuppe).

Een gebroocken stoel.

Noch 2 ledige halff vaten.

Een slepers watervaetje (Schlepp-fass, wie solche in Amsterdam für die Trinkwasserversorgung gebräuchlich waren).

Een partijtje out gebroocken vaten hout.

Een eyckenhoute taeffeltje.

Noch een aen twee stucken gebroocken schilderijtje wesende een lantschapje.

Een stuck van een snuijter (Lichtschere).

Een wit gebroocken ongelit kannetje (Kanne ohne Deckel).

Een out bedt met een peuluw en een oude Oostindische deecken.

Een gebroocken glase bortje.

Een trucktaeffel (Spieltisch) *vast staende, met 2 truckstocken.*

Een houte stoel.

3 houte knoppen.

Een stoelkussen.

Een uytmalcander genomen ledecant (Bettstatt) *met eenich ander houtwerck.*

4 kleerstocken.

Een diaconie arme bort.

Aldus gedaen usw. [1])

---

1) Prot. Not. R. Loenius, Amsterdam.

- FRANÇOIS CARRÉ, Maler. 1630—1669. Verm. mit Geertruyt Buys.
  - CATHARINA. Geb. 1650.
  - ANTONETTA. Geb. 1655.
  - HENDRICK, Maler. 1656 od. 1658—1721.
    - FRANCISCUS ABRAHAM, (Maler ?). 1684—1721.
    - ABRAHAM, Maler. 1694—1758.
    - HENDRICK, Maler. 1696—1775.
    - JOHANNES, Maler. 1698—1772.
      - HENDRICK, Maler.
    - Drei Töchter.
  - MICHIEL, (Maler ? [1]). 1657—1727 od. 1747.
    - HENDRICK, Maler. † 1726.
    - ALIDA, Malerin.

DIE FAMILIE CARRÉ.

1) Vergl. S. 1907 Anm. 4.

BEILAGEN.

a.) **1649**. 21. Nov.

Anzeige der Verheiratung von Françoys Carré, *jongman van Antwerpen*, und Geertruyt Buys, *jonge dochter* aus dem Haag, im Haag. [1])

b.) **1650**. 13. Sept.

Quittung von François Carré für ein von ihm gemaltes Porträt (nur die Unterschrift ist von der Hand des Malers):

Bekenne onderschreven ontfangen ut hande Jost Hendrix Jurian de soma Vyfthein Guldens vor btallinge van 't schilderen van overleeden Weintie Mattise, te hus brengen 3 st. . . . f 15 : 3 st.

(Unterzeichnet:)

Vor en pennel (Malbrett) *tot en parson* (Person) *op 13 Sept. 1650* . . . . *f* 0 : 16 *st.*

Vor de lyst belegt met ebbenhout om de schildery. Oct. 1650 . . . . „ 2 : 12 *st.* [2])

c.) —— 21. Sept.

Die Witwe von Joris Starck (im Haag) fordert von Franchoys Caré, *Schilder*, die Bezahlung von *fl.* 42 für in ihrem Laden gekaufte Waren. [3])

Am 15. Dezember 1650 wird die Forderung wiederholt. [3])

d.) —— 28. Sept.

Getauft in der Groote Kerk im Haag:
Catharina, Tochter von Françoys Carré und Geertruyt Buys. [4])

---

1) Huwelijkslegger, den Haag.

2) Diese Notiz fand ich auf einem Boden unter im Schmutz begrabenen Papieren.

3) Rollen, den Haag.

4) Taufbücher, den Haag.

e.) **1652**. 11. Okt.

Jemand fordert vor Gericht etwas (nicht näher angedeutet) von Franchoys Carré. [1])

f.) **1655**. 15. Juni.

Getauft in der Nieuwe Kerk im Haag:
Een (Kind) *van Franchois Carré, genaemt Antonetta, de moeder Geertruyt Buys, getuygen Laurens Buys met syn huysvrouw en Pieter van Veen met syn huysvrouw.* [2])

g.) —— 15. Sept.

Der Bäcker Willem van Aecken fordert von Franchoys Caree, *schilder, 't eynde den Dennewech* (im Haag), *fl.* 54 für geliefertes Brot. [1])

h.) **1656**. 10. März.

François Carré, *konstich schilder alhier in den Hage*, bekennt, von dem Herrn Gerard Maes *fl.* 193 geliehen zu haben. [3])
Am gleichen Tag mietet François Carré von Gerard Maes ein Haus an der Westseite des Noordeinde im Haag, *daer uyt is hangende de Maen*, für *fl.* 84 im Jahr. [3])

i.) —— 6. Okt.

Eine Ladenfrau fordert von *Monsieur* Carré *fl.* 145 *volgens d'obligatie* und *fl.* 10 für geliefertes Kinderzeug. [1])

k.) **1657**. 21. Sept.

Getauft in der Nieuwe Kerk im Haag:
Een (Kind) *van François Carré, genaemt Michel* [4]), *de moeder Geertruyt Buys, getuygen Michel Pasie* (Page), *Mr Grandyn, Officier van den Ambassadeur van den Coninck van Vranckrijk, Jo. Catharina de With ende Machtelt Buys.* [2])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Taufbücher, den Haag.
3) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
4) Der 1657 getaufte Michel Carré ist nicht sicher der Maler dieses Namens, da dieser nach andern Quellen (Hoet) schon um 1652 geboren wurde. Vergl. auch Obreens Archief VI S. 338 ff. und die Beilagen S. 1908 f.

l.) **1658**. 29. Aug.

Fransoys Carré, *Mr. Schilder in den Haag*, erklärt, von Gerard Maes *fl.* 205 geliehen zu haben. [1])

m.) **1662**. 3. Febr.

Ein Brauer aus Rotterdam fordert von *Capiteyn* Carré (der Maler?) *fl.* 21 : 10 als Rest einer Schuld für geliefertes Bier. [2])

n.) Um **1681**.

Ein Haus an der Ostseite der Boekhorststraat im Haag ist bewohnt durch:

Geertruyt Buys, Wed[e] Franciscus Carré, Schilder. 1 vrouw, 2 kinderen boven 8 jaren. [3])

o.) —— 11. April.

Geertruyd Buys, Witwe von François Carré, mietet ein Haus mit Hof an der Nordseite der Veerkade (im Haag) für *fl.* 150 jährlich. Hendrick Visbach [4]) unterzeichnet als Zeuge. [5])

ZU MICHIEL CARRÉ.

Aus den nachstehenden Dokumenten geht hervor, dass es mehr als einen Michiel Carré gab. Der eine war 1694 bereits verstorben; dieser ist vermuttlich nicht der Maler gewesen. Welcher von den beiden der Sohn des François Carré war, ist nicht mit Bestimmtheit auszumachen.

a.) **1689**. 2. Mai.

Michiel Carrée unterzeichnet in Amsterdam als Zeuge ein Aktenstück. [6])

1) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Cohier, den Haag.
4) Berühmter Uhrmacher.
5) Prot. Not. van Brakel, den Haag.
6) Prot. Not. Sas, Amsterdam.

b.) **1694**. 17. Febr.

Catarina van Ys, *Wede van Mighiel Karee*, ist im Begriff, sich mit Jacobus van Lin in Leiden zu verheiraten. [1])

c.) **1715**. 16. Juli.

Michiel Carré hat mit jemandem zusammen ein Haus an der Bloemgracht (in Amsterdam) gemietet. Carré wird *fl.* 120, der andere *fl.* 160 von dem Mietzins bezahlen. [2])

d.) **1722**. 15. Nov.

Antonia Steen, *huysvrouw van Michiel Carré*, legt eine Zeugenerklärüng ab. [3])

ZU PIETER CARRÉ.

Es ist nicht festzustellen, in welcher Verwandtschaftsbeziehung der Maler Pieter Carré in Tournai zu der grossen Familie der Carrés stand. Er war ein Sohn des Amsterdamer Godschmieds Boudewijn Carré.

1712. 5. Febr.

Monsr Pieter Carré, *Schilder, wonende tot Doornik in Vlaanderen*, sowie Lourentia Maria Catharina und Maria Françoise Carré, majorenne unverheiratete Töchter, beide in Amsterdam wohnhaft, zugleich im Namen ihrer Schwester Maria Adriana Carré in Doornik, alle vier Kinder und Erben von Boudewijn Carré selig, *in syn leven goutsmith binnen Amsterdam*, verkaufen ein Haus mit Grundstück an der Nordseite der Kalverstraat (in Amsterdam) beim Olislagersteeg, *daar Doornik uithangt*, für *fl.* 6200.

(Unterzeichnet:) *Pieter Carré.* [4])

1) Prot. Not. van den Broeck, Leiden.
2) Prot. Not. Lepper, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. van Aken, Amsterdam.
4) Prot. Not. G. van Esterwege, Amsterdam.

DIE NACHLASS-VERTEILUNG VON FRANÇOIS GIJSELS (VATER).

François Gijsels ist nicht zu verwechseln mit dem Antwerpener Stilleben- und Tiermaler Pieter Gijsels. Doch kann er aus der selben Familie gestammt haben, da er aus Antwerpen nach Amsterdam gekommen ist. Er war wohl der Sohn eines älteren François Gijsels, *Snijder*, aus Antwerpen, der am 21. Januar 1588 das Amsterdamer Bürgerrecht erwarb [1]); damit deckt sich die Angabe, die er im Jahre 1600 macht, dass er schon 13 Jahre in Amsterdam ansässig sei. (Vergl. Beilage d.). Er scheint nur in seiner Jugend gemalt zu haben; wenigstens wird er von 1600 an nur noch als *packer* erwähnt. Dieser Beruf dürfte etwa dem entsprechen, was wir heute einen Spediteur nennen. François Gijsels, der — nach einer Vermutung de Roevers [2]) — als Maler bei Pieter Pietersz gelernt hat, erreichte ein hohes Alter. Nach seinen eigenen Angaben ist er um 1575 geboren; am 8. Dezember 1661 war er noch am Leben, und er ist wahrscheinlich erst kurz vor dem 16. Juli 1666, dem Datum des nachstehenden Inventars, gestorben. Er überlebte einen gleichnamigen Sohn, der ihm in der Berufswahl gefolgt war und ebenfalls gemalt hat. (Über diesen vergleiche den folgenden Artikel).

16. Juli 1666 (Amsterdam).

Grietge Rovers, Wed^e van Franscois Gijsels d'Oude ter eenre, Cornelis Gijsels en Mr Joris van Loon, getrout met Maria Gijsels, Francoys Gijsels, Hendrick Jansz Streeck getrout met Maria Gijsels, Dirck Smit, getrout met Hester Gijsels, kinderen

1) Poorterboeken, Amsterdam.

2) Vergl. Oud Holland VII S. 13.

van Francois Gijsels ter 2e, 3e en 4e zyde, kinderen en kintskinderen van Francoys Gijsels den Oude, sind Erben von François Gijsels *d'Oude* selig. Gemäss dem Testament des Verstorbenen vom 3. November 1659 (vergl. Beilage m.) wird der Nachlass nach Ausscheidung der Praelegate in vier Teile geteilt, wovon der eine der Witwe, die andern drei den drei Kinder, bezw. Kindeskindern zufallen. Die Bilder sind durch Ferdinand Bol und Gerrit Ulenborch taxiert und zu vier gleichwertigen Partien zusammengefügt worden. Diese sind unter den vier Erben ausgelost worden.

De wede onder (Los) *N° 2.*

3. [1]	*Zijnde een wintertje van Vingbooms geëstimeert op.*	*f*	*30 : —*
5 en 6.	*Zijnde boer ende soldaten krygh*	„	*8 : —*
14.	*Een boeren maeltyd*	„	*1 : 10*
11.	*Zijnde een landschap.*	„	*17 : —*
19 en 20.	*Twee ovale landschappen van Evert Marcelis* (Marseus)	„	*28 : —*
24.	*Een zee met scheepen.*	„	*16 : —*
35.	*Een blom pot*	„	*1 : 5*
38.	*Een battalje.*	„	*33 : —*
40.	*Een landschapie*	„	*5 : —*
46.	*De toorn van Babijlon door Gysels gecopieert.*	„	*40 : —*
62.	*Een kerck, door Pieter Mes*	„	*30 : —*
64.	*Een Bachus zijnde copye van van Balen*	„	*24 : —*
68.	*Een ovael landschap*	„	*5 : —*
69.	*Een swaen*	„	*14 : —*
70.	*Eenige scheepiens van van Goijen*	„	*36 : —*
71.	*Een frutagie van Vinckebooms*	„	*15 : —*
72.	*Een groote dito door van Koets*	„	*30 : —*
73.	*Een battalje.*	„	*20 : —*
51 en 52.	*Twee tronien*	„	*2 : —*
54.	*Een landschapie*	„	*10 : —*
		f	*365 : 15*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

Corn. Gijsels onder 't lot 4.

17.	*Zijnde een zeetje gepriseert op*	*f*	*7 : —*
21.	*Een groot landtschap van Evert Marseus*	„	*36 : —*
25.	*Een arcke Noë*	„	*15 : —*
27.	*Een groot landschap*	„	*10 : —*
28.	*Een landschap*	„	*6 : —*
29.	*Een landschap*	„	*8 : —*
36.	*Een watertje*	„	*7 : —*
39.	*Een brantje*	„	*3 : —*
41.	*Een watertje*	„	*30 : —*
49.	*Een koocken*	„	*12 : —*
57.	*Een stuckje van Ysaecq van Ostade*	„	*15 : —*
63.	*Eenige slaepende Nimphiens*	„	*24 : —*
67.	*Een watertje*	„	*10 : —*
79.	*Een groot stuck van Bronchorst*	„	*60 : —*
80.	*Een dito van Frans Floris*	„	*62 : —*
83.	*Eenige ruyters*	„	*18 : —*
84.	*Een stuck van Colyn*	„	*36 : —*
35 ende 86.	*Twee stuckiens samen*	„	*5 : —*
			f 364 : —

Joris van Loon, onder 't lot 3.

8.	*Zijnde een landschap*	*f*	*30 : —*
9 en 10.	*Twee stuckiens van Vingbooms*	„	*44 : —*
13.	*Een grote van d'overleden*	„	*4 : —*
15 en 16.	*Twee naecktjens*	„	*2 : —*
18.	*Een zeetjen*	„	*5 : —*
23.	*Een lieve vrouw*	„	*6 : —*
30.	*Een levertje* (sic)	„	*12 : —*
31.	*Een landschapie*	„	*4 : —*
22.	*Een landschapie*	„	*8 : —*
33.	*Een tronij*	„	*5 : —*
47.	*Een landschap*	„	*12 : —*
55.	*Een zeetje*	„	*9 : —*
56.	*Een bosje spersiens* (Spargeln)	„	*8 : —*

59. *Een trony* . . . . *f* *10 : —*
65. *Naeckend beeld* . . . . „ *25 : —*
66. *Een tempeltjen* . . . . „ *40 : —*
78. *Een landschapjen* . . . . „ *36 : —*
81. *Een stuck van Savry*. . . . . „ *80 : —*
82. *Een fruytagie* . . . . „ *25 : —*

f 365 : 6

De kinderen van Franscois Gysels d'Jonge.
Onder 't lot een.

1. *Een prins* . . . . *f* *10 : —*
2. *Een landschap* . . . . „ *18 : —*
7 en 12. *Twee stuckjens* . . . . „ *1 : —*
32, 34 en 37. *Drie troniën samen* . . . . „ *1 : 5*
42. *Een landschap* . . . . „ *7 : —*
43. *Een fanitas* . . . . „ *16 : —*
44. *Daniel in de Leeuwe kuyl* . . . . „ *5 : —*
45. *Een landschap* . . . . „ *36 : —*
48. *Een landschap* . . . . „ *42 : —*
50. *Zijnde een zee* . . . . „ *30 : —*
53. *Een groot landschap* . . . . „ *18 : —*
58. *Een stuckien van van Balen* . . . . „ *72 : —*
60. *Een tronij* . . . . „ *20 : —*
61. *Een goude cop* (Becher) . . . . „ *8 : —*
75. *Een stil leven* . . . . „ *10 : —*
74. *Een cruysie ficx* . . . . „ *18 : —*
76. *Een stil leven* . . . . „ *14 : —*
77. *Een landschap* . . . . „ *30 : —*
26. *Een landschap* . . . . „ *10 : —*

f 366 : 5 [1])

1) Prot. Not. N. Cruys, Amsterdam.

FRANCOIS GIJSELS, *snijder*, 1588 aus Antwerpen nach Amsterdam gekommen. Verm. mit Lijntgen Tijkmakers.

FRANÇOIS, Maler und *packer*. Geb. 1575, † kurz vor. 16. VII. 1666. Verm.
I. mit Hester Braems 1600.
II. mit Margrieta Rovers 1649.

CORNELIS.	FRANÇOIS, *de Jonge*,	MARIA.
Begr. am 3. XII. 1667.	Maler und *packer*. Geb. 1600, begr. 9. IV. 1660. Verm. mit Magdalena van Lemens 1647 († 1679).	Verm. mit Joris van Loon.

Kinder des Cornelis:

FRANÇOIS, *signetsnijder*. Geb. 1639. Verm. mit Maria Venckel 1664.

Kinder des François de Jonge:

FRANÇOIS,	MARIA.	HESTER.
Farbenhändler. Geb. 1639, † vor 11. XII. 1679. Verm. I. mit Emmerentia Blockers 1661, II. mit Maria Venckel 1664.	Verm. mit Hendrick Jansz Streeck.	Verm. mit Dirck Smit.

DIE AMSTERDAMER FAMILIE GIJSELS.

BEILAGEN.

a.) **1594**. 24. Okt.

François Gesens (Gijsels), *schilder*, ist Zeuge bei einer Urkunde für den Maler Pieter Pietersz (in Amsterdam). [1])

b.) **1595**. 21. Nov.

François Gysels, *schilder*, ist Zeuge beim Testament des Jan Gerritsz Cousyn. [1])

c.) **1596**. 8. Mai.

François Gysels, *schilder*, tritt als Zeuge auf. [1])

d.) **1600**. 25. März.

Heiratsanzeige von Françoys Gysels und Hester Braems in Amsterdam:

den XXV^en^ Marty 1600.

Franssois Gysens.

Compareerden voor Jan Thomasz ende Cornelis Bennink, Fransoys Gijsens van Antwerpen, packer, oudt omtr(ent) *XXV jaren, 13 ans wonende op Sint Antonisdijk in de Nieustadt, geassisteert mit Lijntgen Tijkmakers sijn moeder, ter eenre, ende Esther Braems van Antwerpen, oudt XXVIJ jaren, 14 ans woonende in de Nieuhoochstraet, geassisteert mit Jan van de Mertt, hare neve, ter andere zijden. — Ende gaven aen verzoekende als voren, Ende naer dien zij op alles naer behooren geantwoordt* (hadden), *sijn hun haere geboden verwilliget.*

(Unterzeichnet:) *Fransoys Ghysels.*
Hester Braems. [2])

e.) **1613**. 27. Febr.

Heiratskontrakt zwischen François Gijsels mit Hester Braems. [3])

---

1) Prot. Not. Jac. Gijsberti, Amsterdam.
2) Puiboeken, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Matthijsz, Amsterdam.

f.) **1621**. 24. Aug.

Francois Gyssels, *packer*, *naest de Hammetgens op den Dam in de kelder*, kauft ein vergoldetes Rapier. [1])

g.) **1626**.

In Amsterdam gab es in diesem Jahre *5 compagnien packers*. Inhaber der fünften Compagnie waren François Gysels, Hendrick van Reet und Hans Wynantsz. Sie waren *geoctroyeerd voor de packagien van de W. I. C.* (betraut mit den Speditionen für die Westindische Compagnie. [2])

h.) **1640**. 17. Dez.

Franchois Gijsels mietet das Haus „*de Propheet Daniel*" am Nieuwezijds Achterburgwal für zwei Jahre zu *fl.* 275 jährlich. [3])

i.) **1646**.

Erwähnung von Francoys Gysels *de oude*, *out 71 jaren*. [2])

k.) **1649**. 13. Nov.

Heiratsanzeige von Françoys Gysels und Margrieta Rovers in Amsterdam:

Compareerden als vooren Francois Gijsels van Antwerpen, packer, wed^{r} van Hester Braem, woonende achter de Deventer houtmart, ende Margrieta Rovers van Osenbrughe, out 42 jaer, woonende als vooren, Vertoonende een brieff van d' moeder.

Versoeckende hare drie Sondaeghsche uytroepingen usw. [4])

l.) **1650**.

François Gysels, *de oude en de jonge*, *packers*, haben einen Keller gemietet unter dem Haus „*de wakende Hond*" auf dem Dam. [2])

m.) **1659**. 3. Nov.

Der ehrsame François Gijsels *d'Oude*, *packer*, *woonende op de Nieuwe Zijts achterburghwal* (in Amsterdam), bestätigt den

1) Erfhuizen, Waisenkammer, Amsterdam.

2) Notiz von N. de Roever, ohne Quellenangabe.

3) Prot. Not. W. Hasen, Amsterdam.

4) Puiboeken, Amsterdam.

Heiratskontrakt, den er am 26. November 1649 mit seiner Frau, Margritien Rovers, vor Notar Jan Volckertsz Oli gemacht hat, fügt aber folgende Ergänzungen hinzu: Seine Kinder sollen aus dem Nachlass 36 Gemälde vorausbekommen. Das Übrige soll in vier Teile geteilt werden, von denen einer der Witwe zufällt. (Vergl. das Inventar). Nach seinem Tode soll die Witwe noch sechs Monate im Hause wohnen dürfen. Usw. usw.

François Gijsels unterzeichnet, *vermits 't beven van zijn handen niet connende schrijven*, mit einem Zeichen, in dem ein F und ein G zu erkennen sind. [1])

n.) **1661.** 8. Dez.

Erwähnung von Magdalena van Lemens, *Wed^e van Françoys Gijsels de Jonge, in sijn leven Packer.* Dessen Vater, Françoys Gijsels *de Oude, voor desen packer,* ist noch am Leben. [2])

o.) **1666.** 31. Dez.

Die Erben des verstorbenen *François Gijsels den Ouden*, unter ihnen die Witwe, Grietien Rovers, verkaufen ein Haus und Grundstück am Nieuwezijds Oosterachterburgwal für *fl.* 5400. [1])

---

1) Prot. Not. N. Cruys, Amsterdam.
2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

INVENTAR DER WITWE VON FRANÇOIS GIJSELS (DE JONGE).

François Gysels, der sich selbst durch den Beisatz *de Jonge* von seinem gleichnamigen Vater [1]) unterscheidet, übte wie dieser den Beruf eines *packers* aus. Er wird in keiner der nachstehenden Akten ausdrücklich als Maler erwähnt. Dass er aber gemalt hat, geht mit Bestimmtheit aus dem Inventar hervor, das die Witwe nach seinem Tode anfertigen liess. Die Bilder, die hier als von *François Gijsels zal*r gemalt bezeichnet werden (vergl. die Nrn. 8, 11, 22, 23, 31, 32), können nur von seiner Hand gemalt sein, da der Vater damals (1661) noch am Leben war und überdies bei der Erwähnung seines Bildnisses (Nr. 1) ausdrücklich als *Françoys Gijsels d'Oude* hervorgehoben wird.

Kramm berichtet von einem durch David Bailly nach dem Leben gezeichneten Bildnis des Malers Frans Gysels, das sich in seinem Besitz befand und das auf der Rückseite folgende auf den Dargestellten sich beziehende Aufschrift trug: *Overleden te Amsterdam in den jare 1660 en in de Oude Kerk begraven.* Dieses Todesdatum und die Begräbnisstelle wird durch die Urkunden bestätigt. (Vergl. S. 1921 Anm. 3).

*Inventaris van d'imboel, meublen en huysraet, van Juffr. Magdalena van Lemens, Wed*e *wijlen Francois Gijsels* (de Jonge) *tharen versoecke gemaekt* (in Amsterdam) *25 April 1661.*

(1). [2]) *2 conterfeytsels van Francoys Gijsels d'Oude en sijn huysvrouw* (Margrieta Rovers).

---

1) Vergl. den vorausgehenden Artikel und im Besondern die genealogische Tabelle auf S. 1914.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(2). *2 conterfeytsels van Claes Kop* (Maler).
(3). *1 dito van Juff[r] Pesyn.*
(4). *1 getekent dito van Jeremias Rose.*
(5). *Een schildery van Out-Roomen.*
(6). *Een grote schildery uytbeeldende den Oorlogh.*
(7). *Een dito landschap met Roomsche tombes.*
(8). *Twee dito kleyne door Francois Gijsels* (de Jonge) *zal[r] gedaen.*
(9). *Een dito grooter.*
(10). *Een dito met druijven.*
(11). *Een lantschap door Gijsels zal[r] gedaen.*
(12). *Een conterfeitsel van Lucas Rose en sijn huysvrouw.*
(13). *Een schildery van Jordaens.*
(14). *Een conterfeijtsel van Jan van Lemens.*
(15). *Een grote schildery van Francois Gijsels met sijn huysvrouw en kinderen.*
(16). *Een zee.*
(17). *Een schilderij van den Samaritaen.*
(18). *Een man van Lange Pier* (Pieter Aertsen).
(19). *Een dito van Jordanus, uyt de Schrift.*
(20). *Een boer en boerin van Francois Finat* (Venant).
(21). *Een bruyloft van Koning Baltasar* (Belsazar?) *van Bastiaen Frank.*
(22). *2 lantschapges van Francois Gijsels zal[r].*
(23). *2 baggus-feestjes van dito.*
(24). *2 cleyne schilderytges van Pinas.*
(25). *Een conterfeijtsel van Rembrant.*
(26). *Een Jan Gortentelder* (Geizhals).
(27). *2 landschappen van* (Cornelis) *van Haerlem.*
(28). *Een conterfeijtsel van Claes Kop.*
(29). *Een gevankenis van Vingboons.*
(30). *Drie lantschapges.*
(31). *Een verwachtingh van een convoy van Gijsels zal[r].*
(32). *Een fluytertge off lantschapge van dito.*
(33). *Een kintje van Kay.*
(34). *Een fruytagie.*

Reichlicher Hausrat. [1])

1) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1640**. 7. Dez.

Franchoys Gijsels, *packer*, *out omtrent 40 jaren*, legt eine Zeugenerklärung ab. [1])

b.) **1644**. 29. Febr.

Susanna van Lemens im Haag bekennt, einem *capiteyn* etwa *fl.* 8000 vorgeschossen zu haben. Franchoys Gijsels *de Jonge*, *packer*, ist Zeuge. [2])

c.) **1645**. 20. Jan.

François Gijsels *de Jonge* kauft für Susanna van Lemens, *Wed^e van Abraham Pesyn*, das Haus *„de vergulde Valck"* auf der Nordseite der Egelantiersstraat (in Amsterdam) für *fl.* 3900. [3])

d.) **1646**. 23. Aug.

Unter den Erben der verstorbenen Susanna van Lemens, *Wed^e van Abraham Pesyn*, kommt vor Franchoys *Gysels d'Jonge*. [4])

e.) **1647**.

Françoys Gysels beabsichtigt, auf einem Grundstück neben seinem Haus an der Bloemgracht (in Amsterdam) ein neues Haus zu bauen. Philips Vingboons und Louis de Fuyter sind Zeugen.

(Unterzeichnet:) *Françoys Gysels de Jonge*. [5])

f.) —— 8. März.

Testament von François Gijsels *de Jonge* und Magdalena van Lemens, Eheleuten, wohnhaft an der Bloemgracht. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [6])

---

1) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
2) Prot. Not. C. Vliet, Amsterdam.
3) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.
4) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
6) Prot. Not. J. V. Oli, Amsterdam.

g.) **1657**. 8. März.

Testament von Fransoys Gijsels *de Jonge*, *packer*, und Magdalena van Lemens, *echte luyden*, *wonende op de blomgracht deser stede.* Der Längerlebende von ihnen soll den Niessbrauch des Kapitals haben. Erben sind die Kinder.

(Unterzeichnet:) *Fransoois Gijsels de Jonge.* [1])

h.) **1661**. 5. Febr.

François Gysels aus Amsterdam, *verfkooper*, 22 Jahre alt, begleitet von seiner Mutter Magdalena van Lemens, wohnhaft an der Bloemgracht, und Emmerentia Blockers aus Amsterdam, 20 Jahre alt, zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an. [2])

i.) —— Mai.

Testament von Magdalena van Lemens, *Wede en boedelhoudster van wylen Sr Francoys Gijsels zalr* [3]), *wonende alhier*. Erben sind ihre Kinder, Hester und François Gysels, jedes zu einem Drittel. Maria Gysels, das dritte Kind, bekommt nur ihren legitimen Anteil; der Rest fällt ihren Kindern zu.
(Am Rand:) *Dit testament heeft geen effect genomen.* [4])

k.) —— 27. Sept.

Das Testament von Magdalena van Lemens, Witwe von François Gijsels, tritt in Kraft. [4])
Am 2. Januar 1663 erneuert sie das Testament. [4])

l.) **1664**. 5. Aug.

Magdalena van Lemens erklärt alle frühern Testamente für ungültig. Sie wünscht, *ab intestato te sterven.* [4])

---

1) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
2) Puiboeken, Amsterdam.
3) François Gijsels war am 9. April 1660 in der Oude Kerk in Amsterdam begraben worden. (Vergl. Oud Holland III S. 146).
4) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

m.) **1664**. 28. Nov.

François Gysels aus Amsterdam, *signetsnijder*, 25 Jahre alt, begleitet von seinem Vater Cornelis Gysels [1]), wohnhaft am Westermarkt, und Maria Venckel aus Amsterdam, 25 Jahre alt, begleitet von ihrem Vater Caspar Venckel, zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an. [2])

n.) **1666**. 12. März.

Franchois Gysels (Sohn von François Gysels *de Jonge* oder von Cornelis Gysels) ist *door quade fortuynen ende veele gesupporteerde schaden soo verre in ongelegentheyt geraeckt*, dass er seine Schulden nicht bezahlen kann. Er ersucht und erhält durch eine Eingabe beim Hoogen Raad *brieven van cessie met committimus*. [3])

o.) —— 1. Nov.

Testament der *Wed^e van Franchoys Gijsels* (Magdalena van Lemens), *sieck te bedde leggende, wonende op de Bloemgracht.* Erben sind ihre drei Kinder, Maria, Hester und Françoys. Zu Testamentsvollstreckern ernennt sie ihre beiden Schwiegersöhne, Hendrick Jansz Streeck und Dirck Smit. [4])

Am 17. August 1667 wird das Testament wieder *dood en te niet gedaen.* [4])

p.) **1679**. 11. Dez.

Inventaris der goederen metter doot ontruymt door Magdalena van Lemens, Wed^e van François Gysels. Erben sind Hendrick Jansz Streeck, verheiratet mit Maria Gysels, und Hester Gysels, Witwe von Dirck Smit.

Kleiner Hausrat.

Zwei Häuser und Grundstücke nebeneinander an der Südseite der Bloemgracht und ein Haus an der Nordseite der Egelantierstraat.

---

1) Bruder von François Gysels *de Jonge*. Cornelis Gysels, *uit de Kalverstraet by de Heilige weg in de Verfketel*, wurde am 3. Dezember 1667 in der Nieuwezijds Kapel begraben.

2) Puiboeken, Amsterdam.

3) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

4) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

Schilderyen:

Een van den Samaritaen.
Een marct van Roomen.
2 schilderijen van Pinas . . . . *f 2—10—0*
Een schildery van St. Lucas.
Een tempeltje.
Een landschapje.
Nog een dito.
Een Caritas.
Een batalje.
2 blompotgen.
Een conterfeytsel van Rembrant. . . . . *f 2—10—0*
Usw. usw.
An Schulden etwa *fl.* 14 000. [1])

---

1) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN VAN LINSCHOTEN.

Der Maler Adriaen van Linschoten ist als Sohn des Glasmalers Cornelis Adriaensz van Linschoten um 1590 in Delft geboren. Sein Nachlassinventar vom Jahre 1677, das ich in einer Studie über den Maler bereits kurz erwähnt habe [1]), giebt mir Gelegenheit, mit andern Urkunden die inzwischen aufgefundenen interessanten Dokumente über seine Verbannung aus Delft mitzuteilen. Es ist merkwürdig zu sehen, wie wenig ernst der Maler diese Ausweisung auffasste und wie mild er dabei durch die höchste Gerichtsinstanz, an die er schliesslich appellierte, behandelt wurde.

Bilder von Adriaen van Linschoten werden in Inventaren erwähnt (vergl. das Register), sind aber heute leider nicht mehr nachzuweisen.

Inventaris van alle de goederen egeene uytgesondert, sulx die by Adriaen van Linschoten, in syn leven Mr. fijnschilder alhier (*in den Hage*), *en Julia Lardinois, desselffs huisvrouw, in 't gemeen beseten en by denselven Linschoten metter doot ontruijmt en naergelaten heeft.* — Taxiert am 2. August 1677.

Een mans laken rock, leere broeck (Lederhose), *hemtrock, gesontheijt* (ein Kleidungsstück) *en andere cleynicheden* . . . . *f* *20.—*

Acht manshemden. . . . . „ *15.—*

Een bedde met peulue . . . . „ *18.—*

Een oorcussen . . . . „ *2.—*

1) Vergl. Oud Holland II S. 135 ff.

Decken, Tischtücher usw.

Een eycke cleerkas (Kleiderkasten) . . . . *f* 15.—
Een spiegeltge . . . . „ 1 : 5 : —
Twee schilderytges . . . . „ 3.—
Acht schilderytges . . . . „ 5.—
Een schildery. . . . . „ 4.—
Een uts. . . . . „ 3.—

Gardinen, 7 Stühle, kleine Möbel, 3 spanische Stühle, etwas Porzellan und Tonzeug.

Een Testament en Psalmboeck . . . . . . *f* 0 : 12 : —
Een verffsteen met een loper. . . . . . . „ 2.—

Doot en andere schulden (Begräbniskosten und andere Schulden):

Stoff voor kindercleetgens . . . . *f* 31 : 12 : —
Over 't maecken en stoffacie van kindercleertges. „ 12 : 1 : —
Dootkist (Sarg) . . . . „ 18 : 18 : —
De kerck haer recht van 't begraven van 't lyck . . . . „ 24 : 7 : —
Aen wyn impost en craengelt . . . . . „ 11 : 3 : —
Voor vier witte flambouwen (Fackeln). . . „ 4 : 16 : —
Voor huyr van dootcleet, mantels, kannen en glazen . . . . „ 10 : 1 : 0
De lyckkoets (Leichenwagen) *betaelt* . . . „ 3 : 3 : —
Aen de buyren (Nachbarn), *dragers van 't lyck vereert* . . . . „ 10 : 0 : —
Aen de flambeaudragers gegeven. . . . . . „ 2 : 8 : —
Aen wittebroot en koeckjes. . . . . „ 1 : 5 : —
Backer per reste van gelevert broot . . . „ 79 : 16 : 14
Een halff jaer huyshuyr . . . . „ 35.—
Over geleent gelt van de huisvrouwe (die Vermieterin des Hauses) . . . . „ 35.—
Notaris. . . . . „ 11 : 3 :—[1])

---

1) Prot. Not. Valette, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1642**. 18. Nov.

Adriaen Cornelisz van Linschoten, *schilder*, verkauft einen dritten Anteil eines Hauses in Delft, dessen Gesamtwert *fl.* 2000 beträgt.

(Unterzeichnet:) *Adriano Linschoten.* [1])

b.) **1643**. 4. Jan.

Adriaen Cornelisz van Linschoten, *schilder*, *wonende aen de Oostzijde van de Verwersdyck te Delft*, macht ein Testament. Sollte seine Mutter bei seinem Tode gestorben sein, dann bekommen die Armen *fl.* 200.

(Unterzeichnet:) *Adriano Linschoten.* [1])

c.) **1649**. 9. Nov.

Adriaen Linschoten, *schilder alhier* (im Haag), klagt gegen Joris Fransz van Aecken, *spaensche stoelmaecker.* [2])

d.) **1655**. 7. März.

Adriaen van Linschoten, *Mr. schilder in den Hage*, fungiert als Zeuge.

(Unterzeichnet:) *Adriano a Linschoten.* [3])

e.) **1658**. 30. April.

D'Heer Gerard Maes vermietet an Adriaen van Linschoten, *Mr. Schilder in den Hage*, ein Haus in der Doublethstraat (im Haag) für *fl.* 70 jährlich. [4])

---

1) Prot. Not. A. van den Block, Delft.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. D. Annocqué, den Haag.
4) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.

f.) **1658**. 23. Juni.

S[r] Adriaen Linschoten. *woonende alhijer in 's-Gravenhage*, erteilt jemandem eine Vollmacht. [1])

g.) **1669**. 23. Juli.

Adriaen van Linschoten, gegenwärtig in Gefangenschaft, ist durch ein Urteil des Gerichts der Stadt Delft vom 1. November 1645 wegen öffentlicher Gewaltpflegung und Strassenunfug für 50 Jahre aus den Provinzen Holland und Westfriesland verbannt worden; wegen Bannbruch, den Adriaen van Linschoten sich zuschulden kommen liess, ist seine Ausweisung laut Urteilsspruch von 14. November 1662, gepaart mit Konfiskation seiner Güter, um zehn Jahre verlängert worden. Statt diesem Ausspruch sich zu fügen, hat er sich jedoch nicht gescheut, wieder nach dem Haag zu kommen und ein unruhiges Leben zu führen, worüber mehrmals Klagen an den Magistrat gerichtet worden sind. Darum hat das Gericht ihn auf die Anklage des Herrn Mr. Aelbert de Veer, Baljuw dieser Stadt (den Haag), wegen Bannbruch gefangen setzen lassen und beschlossen, ihn über die ihm schon gebotene Frist für weitere zehn Jahre aus den Provinzen Holland und Westfriesland auszuweisen unter Androhung schwererer Strafe, für den Fall, dass er sich in dieser Zeit wieder ins Land wagen würde. Es wird ihm geboten, binnen acht Tagen wegzuziehen, und überdies hat er die Kosten der Prozedur zu tragen.

Alsoo Adriaen van Linschoten, jegenwoordich gevangen, by vonnisse van dato 1 November 1645 gewesen by den Gerechte der der Stadt Delff naer inhouden van t'selve vonnis ter saecke van openbare force, gewelt ende straetschenderye aldaer gepleeght, is gebannen den tijdt van 50 jaeren uyt den lande van Hollandt, en Westfrieslandt en daer naer in den jaere 1662 ter saecke als vooren en over violatie van sijn Bannissement volgens vonnis van den 14[en] November in den selffden jaere syn Bannissement op nieuws is geprolongeert den tijdt van 10 achtereenvolgende jaeren, met confiscatie van syne goederen, twelck alles hy wel behoort hadde t'achtervolgen, ende naer te komen, integendeel van dien hem niet ontsien en heeft weder alhier in den Haegh te komen en over syn onrustigh leven te meermalen clachten aen de Magistraet gekomen sijnde. Soo ist dat mijn Heeren van den Gerechte doorsien en overwogen hebbende den

1) Prot. Not. A. van der Drift, den Haag.

criminelen eijsch van de Heer en Mr Aelbert de Veer, Bailliuw deser stede r. o. jegens hem gevangen gedaen en genomen, doende recht &c. &c. hem gevangen ter saecke van syn violatie van Bannissement gebannen hebben den tijdt van Thien jaeren uyt den Lande van Hollandt ende Westvrieslandt boven sijn voorsz. respective bannissementen sonder daer middelertijdt weder in te komen op peine van swaerder straffe, en te vertrekken binnen den tijdt van acht daghen en condemneren hem verders in de costen &c. 23 July 1669. [1])

h.) **1669**. Vor oder am 30. Juli.

Adriaen van Linschoten, Maler, richtet an den Hof van Holland (höchste Gerichtsinstanz) unterthänigst ein Gesuch. Als unverheirateter Mann war er, der damals viele Neider hatte, durch einen Urteilsspruch des Delfter Stadtgerichts vom 1. November 1645 für die Zeit von 50 Jahren aus den Provinzen Holland und Westfriesland ausgewiesen worden und zwar, wie das Urteil lautete, wegen öffentlicher Gewaltpflegung und Strassenunfug, die er — wie wohl gesagt wurde, aber nie bewiesen worden war — mit Überlegung und aus purer Böswilligkeit begangen haben sollte. Später, im Jahre 1662, sei er unter demselben Vorwande und wegen Bannbruch zufolge eines Urteils vom 14. September (November?) dieses Jahres für die Zeit von weitern zehn Jahren verbannt und sein Besitztum konfisziert worden. Da er nun aber der Meinung gewesen sei, dass diese Ausweisung ihm ausserhalb der Stadt Delft und der Landschaft Delfland nicht hinderlich sein könnte, habe er sich hier im Haag niedergelassen und sich verheiratet mit der Absicht, für seine Frau und die Kinder, die sie ihm geschenkt hat und noch schenken wird, redlich zu sorgen. Auch habe er das Vornehmen gehabt, sich so zu betragen, wie es sich für einen ehrlichen Bürger und Eingesessenen geziemt. Das Gericht im Haag sei niemals in der Lage gewesen, festzustellen, dass er ein unruhiges Leben führe und darum unwürdig wäre, hier in der Stadt zu wohnen; noch viel weniger sei je erwiesen worden, dass er ein Schelmenstück verübt hätte, dessetwegen er, wie wenn er ein schweres Verbrechen begangen hätte, ausgewiesen werden sollte. In jedem Falle sei es ungehörig, dass man gegen ihn prozediere und ihn gefangen gesetzt habe, ohne ihm Gelegenheit zu geben,

1) Crimineele Vonnissen, den Haag.

sich zu verteidigen, und ohne dass er je etwas gestanden habe. Das Gericht habe ihn jedoch in Haft nehmen lassen und ihn auf eine durch den Baljuw von 's-Gravenhage gegen ihn gerichtete Anklage hin am vergangenen 23. Juli verurteilt auf Grund dessen, dass er sich im Haag niedergelassen und dadurch den durch das Gericht von Delft über ihn ausgesprochenen Bann gebrochen habe, sowie weil bei dem Magistrat öfters Klagen über seinen unruhigen Lebenswandel eingekommen sein sollten. Deswegen sollte er nun noch für weitere zehn Jahre aus den Provinzen Holland und Westfriesland ausgewiesen werden unter Androhung schwererer Strafe, wenn er vor dieser Zeit zurückkommen sollte; es sei ihm geboten, binnen acht Tagen das Land zu verlassen und überdies sei er zur Bezahlung der Gerichtskosten verurteilt worden. Durch dieses unbillige Urteil fühle er sich schweres Unrecht angetan; auch habe er nicht die Mittel um die Gerichtskosten zu tragen. Deshalb sehe er sich gezwungen, mit einer Bittschrift an den Hof van Holland zu appellieren um Verhinderung des Strafvollzuges.

(Unterzeichnet:) *Adriano a Linschoten.*

(Beschluss des Hofes:) Diese Bittschrift soll dem Baljuw von 's-Gravenhage eingehändigt werden.

Geeft oodmoedich te kennen Adriaen van Linschoten, Schilder, dat hy . . . noch jonghman zynde en veele misgunstige hebbende, by vonnisse van den Gerechte der Stadt Delf in dato 1 Nov. 1645 is gebannen den tijdt van vyftigh jaren uyt de landen van Hollandt en Westvrieslandt, ter saecke, soo 't selfde Vonnisse soude medebrengen, van openbare force geweldt en straetschenderye aldaer gepleeght, apparent wel geseght doch echter noyt bewesen by hem . . . met bedaerde sinnen en uyt pure boosheydt int werck gesteldt te wesen; dat oock daer nae in den jare 1662 te saecke als voren en over violatie vant voorsz. bannissement . . . op den 14 Sept. 't voorsz. syn bannissement op nieuws soude zyn geprolongeerdt den tydt van thien achtereenvolgende jaren met confiscatie van zyne goederen, ende dat hy suppl[t] *oirdelende 't voorsz. bannissement hem niet te cunnen obsteren buyten de Stadt van Delf en Delfland, sich hier in den Hage heeft ter nedergesteldt en oock een vrouw getrouwt die hy met de kinderen by hen alree verweckt en noch te verwecken gaerne met eere soude onderhouden, met een volcomen resolutie en voornemen om hem soodanigh te gedragen als een eerlyck burger en ingeseten toe-*

staet en behoort te doen: en of wel die van de Gerechte van 's-Gravenhage noit anders en is gebleecken, immers niet, dat hy suppliant soo ongerust van leven soude syn, dat hy daerom onwaerdigh soude wesen alhier in den Hage te mogen blyven wonen, veel min dat hy eenigh het alderminst schelmstuck soude hebben bedreven om 't welcke hy, als een hoogh crimen begaen hebbende, by haer Achtbaerheden soude mogen werden gebannen en dat in allen gevalle tegens hem by apprehensie van syn persoon, en sonder hem te syner defensie te hooren, oock buijten alle confessie, die by hem int alderminste niet en is gedaen, niet en hadde behooren te werden geprocedeert. Dat echter deselve Heeren van den Gerechte hebben cunnen goedvinden hem suppliant te laten gevangennemen en op den criminelen eysch by den Bailluw van 's-Gravenhage tot synen laste gedaen recht doende by vonnisse in dato den 23^{en} van dese lopende maendt Julio alleenlyck te presupponeren dat hy suppliant met syn woninge alhier in den Hage de voorsz. Vonnisse van den Gerechte van Delf of wel het bannissement daerby gedecerneerdt soude hebben gevioleerdt, en datter oock over syn suppliants onrustigh leven te meermalen clachten aen den Magistraet gekomen souden wesen en hem derhalve ter sake van de voorsz. violatie vant bannissement te bannen den tydt van thien jaren uit de lande van Hollandt en Westvrieslandt boven syn respective bannissement sonder daer middelertijt weder inne te comen op peene van swaerder straffe, lastende hem te vertrecken binnen den tydt van acht dagen en condemnerende hem in de costen ende mise van de Justitie invoege dat hy suppliant sich by tselve viel en inijcq vonnisse seer grotelyx voelende gegraveerdt en geen middelen hebbende om de boete vant fol appel te vervallen, en de verdere oncosten daerop lopende te vinden, genoodperst werdt hem daer van te constitueren appellant aen desen Ed. Hove gelyck hy doet by desen versoeckende pro Deo Uwe Ed. Mo. $Mand^t$ in cas d'appel met de clausule van inhibitie ter communi forma. Dit doende etc.

(Unterzeichnet:)

[1]

1) Dieses ist der einzige mir begegnete Fall, in dem eine derartige Bittschrift von dem Gesuchsteller eigenhändig unterzeichnet war.

Sy dese gestelt in handen van den Bailliu van 's-Gravenhage &c. 30 Juli 1669.

Der Gerichtsbote des Hofes van Holland begab sich in dessen Auftrag mit der Bittschrift nach der Wohnung des Baljuw (Mr. Aelbert de Veer), um diesen damit zu insinuieren; der Baljuw antwortet, *mergen te 9 uyren te comen.*

Tags darauf beschliesst der Hof van Holland die Appellation zuzulassen:

Fiat mandt gede ontfangen te werden als appellant. Gedaen in den Rade den 31 July 1669. [1])

i.) **1677**. 14. Sept.

Julia Lardinois, Witwe von Adriaen van Linschoten, mietet ein Häuschen in der Jan Hendrikstraat (im Haag) für *fl.* 66 jährlich. [2])

k.) **1683**. 30. Okt.

Julia Lardinois, Witwe von Adriaen van Linschoten, mietet ein Haus an der Nordseite der Molenstraat (im Haag) für *fl.* 250 jährlich. [3])

l.) **1685**. 25. Juli.

De Heer van Renesse klagt gegen Julya la Denoys, *Wede wijlen Adriaen van Linschoten*, und verlangt als Erbe seiner verstorbenen Frau die Ausbezahlung von *fl.* 150, die die Verstorbene der Witwe geliehen hat, mit Zinsen seit 1683. [4])

---

1) Requesten Hof van Holland, Rijks Archief, den Haag. — Das Ende dieser Angelegenheit war, dass man den Maler im Haag ruhig leben und sterben liess. (Vergl. meinen Artikel in Oud Holland II S. 135 ff.).

2) Prot. Not. Valette, den Haag.

3) Prot. Not. A. van der Heyden, den Haag.

4) Rollen, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON PIETER HOLSTEYN D. Ä.

Der angesehene Haarlemer Glasmaler Pieter Holsteyn war der Vater des gleichnamigen Kupferstechers [1]) und des Malers Cornelis Holsteyn. Am 17. November 1647 verheiratete er sich in Haarlem als Witwer aus Schleswig mit Jacobgen Symons [2]); wenn er identisch ist mit dem Pieter Pietersz Holstein, *Weduwnaer van Embden*, der am 20. Dezember 1654 mit Josijntgen Wille getraut wurde (vergl. Beilage 1), hat er in dieser seine dritte Frau geheiratet. Am 23. Juli 1662 ist er in Haarlem in der St. Janskerk begraben worden.

25 July 1662, Inventaris van za: Mr. Pieter Holsteyn, in sijn leven Glaseschryver binnen Haerlem.

Hausrat, Silberzeug usw.

15 Bilder ohne Malernamen.

Een teyckeningh van Goltius.

3 Teyckeningen van Pieter Holsteyn. [3])

BEILAGEN.

a.) **1626**. 13. Nov.

Pieter Pietersz Holstein wird aufgefordert, *fl.* 10:16 an geliehenem Geld zurückzuzahlen. Er behauptet aber, dass seine

1) Über Pieter Holsteyn den Jüngern vergl. den folgenden Artikel.

2) Vergl. v. d. Willigen, Les artistes de Harlem; v. d. Willigen las den Namen der Frau wahrscheinlich fälschlich Symons statt Thymans (vergl. Beilage h.)

3) Prot. Not. W. van Kittesteyn, Haarlem.

Schuld nur *fl.* 6:13 betrage. Diesen Betrag soll er bezahlen *met een gulden ter maent.* Für den Rest der Schuld wird durch das Gericht von dem Kläger ein näherer Beweis gefordert. [1])

b.) **1629.** 12. April.

Pieter Holsteyn erhält für das Malen eines Entwurfes zu einem Teppich mit der Darstellung des Schiffes von Damiette £ 225 .(= *fl.* 225); darin sind inbegriffen *fl.* 11, die Holsteyn für benötigtes Papier ausgegeben hat.

Pieter Holsteijn, voort schilderen vant Patroon vant Tapijt vant Schip van Damiaten toegevoecht ende geaccordeert 225 ponden daerinne begrepen t' papier ter somme van 11 guldens by hem hiertoe verbesicht t' welck hy sal moeten betalen. [2])

c.) **1641.** [3])

Pieter Holsteyn, Glasmaler, und Boudewijn Fransz, Glasermeister, erhalten aus der Stadtkasse 155 Pfund 18 Schillinge für das Verfertigen und Malen einer Scheibe, die durch die Stadt Haarlem in die Kirche von Zuidschermer gestiftet worden ist.

Betaelt Pr Holsteijn Glasschrijver en Boudewijn Fransz, Glasemaker, d' somme van £ 155 : 18 β over t' maken en scrijven van een Glas by de Stadt vereert in de Kerck van Suyt Schermer. [4])

d.) **1642.**

Pieter Holsteyn, *glasschryver*, und Boudewijn Fransz, *glasemaker*, erhalten aus der Stadtkasse *de somme van hondert tsestich ponden veertien Schell: over 't schryven en maecken van een glas by de Stadt vereert in de Nieuwe Kercke tot Purmerlant.* [4])

e.) **1643.**

Pieter Holsteyn und Boudewijn Fransz erhalten 91 £ 19 β für *een glas by de stad vereerd in de Kercke tot Waterganck.* Ebenso 178 £ 18 β für *een glas in de kercke tot Soeterwoude.* [4])

---

1) Rollen, Haarlem.

2) Memorial (Resolutien Burgemeesteren), Haarlem.

3) Die Beilagen c, d, e und g sind auszugsweise schon wiedergegeben durch C. J. Gonnet im Bredius-Feestbundel 1915 S. 75. Ebenda findet man noch weitere durch Pieter Holsteyn ausgeführte Aufträge erwähnt.

4) Register Geestelijke Goederen, Haarlem.

f.) **1643**.

Fragment auf einem losen Blatt Papier, auf dessen Rückseite die Jahreszahl 1643 steht, in den Rollen in Haarlem:

Voor antwoort: dat ick den onbeleefden nooyt gelt en hebbe geweygert, maer dat hy aen Holsteyn, glaseschrijver, eenighe ruijten soude leveren, daer hy eenich loffwerck op soude backen daer ick hem meerder als drij maenden om naergegaen hebbe en myn werck niet en can voorderen, heeft myn van weecke tot weecke wijtgestelt.

Er (Jacob Jacobsz de Jonghe) muss eine Reise nach Brabant antreten, usw.

(Unterzeichnet:) *Jacob Jacobsz de Jonghe.*

g.) **1644**.

Pieter Holsteyn und Boudewijn Fransz erhalten 324 £ 12 β. für *een glas vereert in de kercke tot Vlaerdingen.*

Ebenso 142 £ 8 β *over 't maecken van een glas by de Stadt vereert in de Kercke tot Nieuwendam.* [1])

h.) **1647**. 7. Nov.

Cornelis Holsteyn, *Mr. Schilder tot Amsterdam*, und Pieter Holsteyn *de Jonge, Plaetsnijder, wonende mede tot Amsterdam*, erklären, von Mr Pieter Holsteyn, *glaeseschrijver binnen Haerlem*, ihr mütterliches Erbteil ausbezahlt bekommen zu haben.

(Unterzeichnet:) *Corneles Holsteyn.*
Pieter Holsteyn. [2])

i.) **1648**. 19. Dez.

Testament der ehrbaren Jacobge Thymans, *huysvrouwe van Mr. Pieter Holsteyn, glaseschrijver binnen Haerlem.* Sie vermacht ihrem Mann den Niessbrauch aller ihrer Güter. Nach dessen Tod fallen diese an ihre nächsten Blutverwandten. [2])

Am 12. Juni 1659 widerruft sie dieses Testament. [2])

---

1) Register Geestelijke Goederen, Haarlem.
2) Prot. Not. V. Haeswindius, Haarlem.

k.) **1650**. 10. Juni.

Pieter Holsteyn, *Glaesschrijver*, und Heert Jansz, *glaesschrijversknecht*, unterzeichnen als Zeugen ein Aktenstück. [1])

l.) **1654**. 20. Dez.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut:
Pieter Pietersz Holsteyn, *Wed^r van Embden*, *Josijntgen Wille*, *j. d^r van Haerlem.* [2])

---

1) Prot. Not. F. Swan, Haarlem.
2) Getrouwd voor Schepenen, Haarlem.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON PIETER HOLSTEYN D. J.

Die Lebensdaten von Pieter Holsteyn dem Jüngern, wie sie durch Wurzbach im Anschlus an die Notizen van der Willigens zusammen gestellt wurden, sind mit dem nachstehenden Inventar nicht in Einklang zu bringen. Nach van der Willigen wäre Pieter Holsteyn d. J. erst am 20. März 1687 begraben worden, während wir hier schon 1673 seinen Nachlass beschrieben finden. Der 1687 verstorbene Pieter Holsteyn muss demnach ein anderer gewesen sein. Der gleiche Name begegnet uns noch zu einem vierten Mal in einem Pieter Holsteyn, der am 13. April 1702 als Inhaber einer Herberge an der Prinsengracht in Amsterdam erwähnt wird. [1]) — Der Kupferstecher und Maler Pieter Holsteyn d. J. und sein in den Beilagen mit erwähnten Bruder, der Maler Cornelis Holsteyn, waren Söhne des ältern Pieter Holsteyn. [2])

Staet en Inventaris van de goederen naergelaten en metter doot ontruymt by Pieter Holsteijn en Annetge Cornelis, in haer leven echteluyden, beschreven opt versock van Sr Hendrick Omphaly als mede voocht van de kinderen van den voorsz. Pieter Holsteyn. (Amsterdam), *23 November 1673.*

Reichlicher Hausrat, darunter:

In't voorhuys:

(1). [3]) *Een groot crucifix schildery in swarte lijst.*
(2). *Een Juno.*

1) Prot. Not. Bockx, Amsterdam.
2) Über Pieter Holsteyn d. Ä. vergl. den vorausgehenden Artikel.
3) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(3). *2 pleyster borst stuckjes.*

Op de opcamer:

(4). *Een schildery van Maria met het Kindeke.*
(5). *Drie waterverf schilderijtgens.*
(6). *1 boomschilderijtge.*
(7). *2 teeckeninghen.*
(8). *Conterfeytseltjes.*
(9). *Een waterval schilderytge.*
(10). *2 nacht schilderijtgens.*
(11). *Een teeckeningh bortge.*
(12). *Engeltgens.*
(13). *Een landschap schildery.*
(14). *Naeckte beeldetgens.*
Noch verschiedene Bilder, alle ohne Malernamen.

Op de konstkamer:

(15). *Sestien vogeltgens van waterverff.*
(16). *Noch sestien vogeltgens van waterverff.*
(17). *Een partije geschetste vogeltjes in een boeck.*
(18). *Een boeck met blauwe omslagh met prenten.*
(19). *Een boeck van bortpapier* (Karton) *met geschilderde konst.*
(20). *Drije kistgens met papierkonst en een doos met dito.*
(21). *Een schildery van ruijters.*
(22). *Een dito van conterfeijtsels.*
(23). *Een dito van personen.*
(24). *Een borststuck, pleijsterwerck.*
(25). *13 stucx pleijsterwerck.*
(26). *4 conterfeytsels.*
Eenige rommelingh usw.
Op zolder: Einige Bilder.

Das Inventar ist erst am 23. Januar 1674 abgeschlossen und unterzeichnet durch Hendrick Omphaly. [1])

---

1) Prot. Not. J. Paerslaken, Amsterdam.

BEILAGEN.

(Vergl. auch hier vorne S. 1934 Beilage h.).

a.) **1662**. 28. April.

Zeugenaussage auf Ersuchen von Pieter Holstein, *plaetsnijder, wonende op de Egelantiersgracht* (in Amsterdam), über ein Vögelchen, das singen kann und ihm geschenkt worden ist. [1])

b.) **1664**. 5. Nov.

Der Notar Zeger van der Pullen hat sich auf Ersuchen von Sr Michiel Hart, *Coopman tot Amsterdam*, zu Pieter Holsteyn, *wonende in de Soetemelckwittebroot steech* (in Haarlem), begeben und ihn gefragt, ob Cornelis Holsteyn sein Bruder sei und folgendes Dokument, das er ihm vorliest, unterzeichnet habe:
Ick Cornelis Holsteyn, als man en voocht van Machtelt Cornelisd^r, beken ontfangen te hebben f 200 van Sante Rans mette rente van dien.
Pieter Holstein antwortet, dass die Unterschrift in der Tat von der Hand seines Bruders sei. [2])

c.) **1667**. 29. März.

Pieter Holstein bezeugt, dass er vor 20 Jahren in Enkhuizen gewohnt habe auf einem Zimmer bei Juffrouw Lucretia Kies, Witwe von Willem Uilckes (oder Cilckes), deren Habe betreibungsweise verkauft worden sei, nachdem ihr Mann, ohne etwas zu hinterlassen, gestorben war. [3])

d.) **1668**. 19. Dez.

Pieter Holsteyn leiht von Erasmus den Otter [4]), *lantmeter*, *fl.* 500 zu 4 %. [5])

---

1) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

3) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

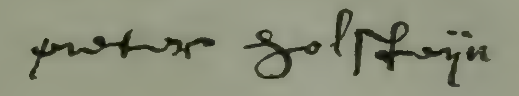
4) Ein Erasmus Gerritsz den Otter war im Oktober 1637 durch Pieter Holsteyn den Ältern als Schüler angenommen worden. (Vergl. v. d. Willigen, Les artistes de Harlem).

5) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

e.) **1671.** 12. Dez.

Pieter Pietersz Holsteyn, *Schilder, van competenten ouderdomme,* erklärt, dass er am 20. April 1665 vor den Schöffen von Haarlem einen Rentenbrief von *fl.* 800 übertragen habe, lautend auf Hendrickje Jans, Witwe von Pieter van der Brugge, und zugunsten der Witwe von Pieter Holsteyn selig, und Pieter Pietersz Holsteyn. [4])

(Unterzeichnet:)



f.) **1676.** 29. Febr.

Hendrickje Reyniers, Witwe von Jacobus Sonnekus in Hoorn, ermächtigt den Dirck van Cattenburch, *om te ontfangen van Hugo Allard vijf stucx coopere plaeten daer schepen op geëtst ofte gesneden staen door Holsteyn naer de teekeninge van Jasper van den Bosch,* und dafür an Allard *fl.* 50 zu bezahlen, wogegen die Kupferplatten in Cattenburchs Eigentum übergehen sollen. [2])

---

1) Prot. Not. P. Laurentius, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.

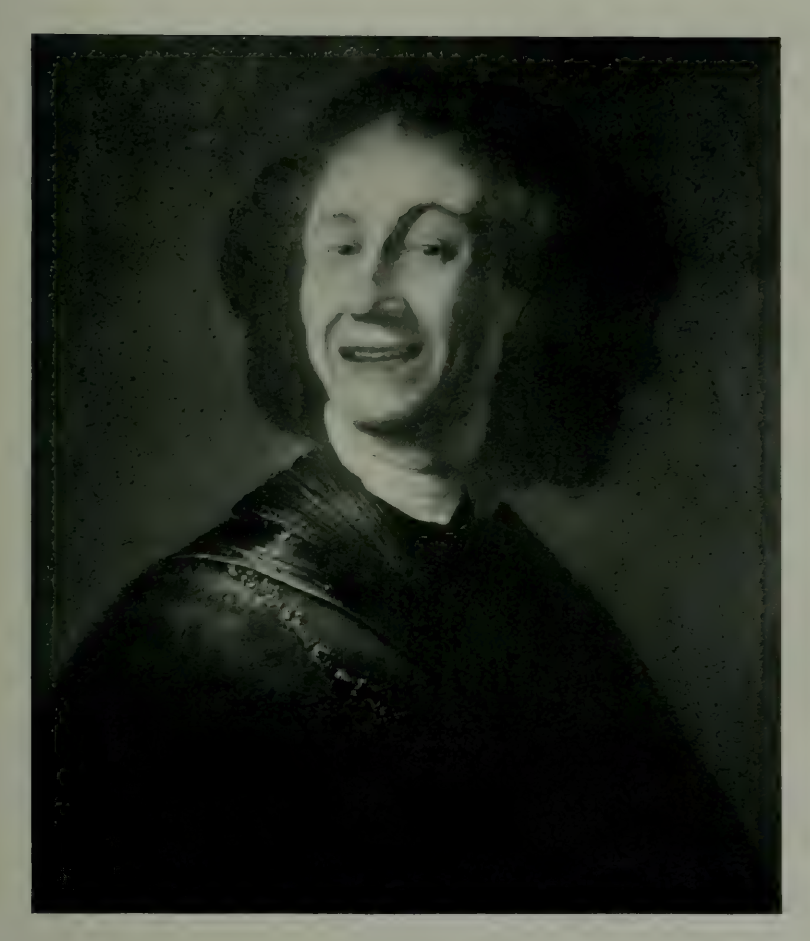
INVENTARE DER ELTERN UND ABRECHNUNG DER VORMÜNDER VON ISAACK JOUDERVILLE.

Als erster hat Hofstede de Groot die Aufmerksamkeit auf den Maler Isaack Jouderville gelenkt [1]), indem er auf ein voll bezeichnetes, in das Museum von Dublin gelangtes Bildnis eines jungen Mannes hinwies. Mit Recht erkannte er seither den Meister auch in einem sich jetzt in meinem Besitz befindlichen Bilde (vergl. die Abbildung), das wahrscheinlich, ebenso wie der Kopf in Dublin, ein Selbstporträt des Meisters ist. Vor Jahren wurde mir von einer russischen Dame ein sehr schönes Bildnis eines jungen Mannes gezeigt, das ganz offenbar auch von Jouderville herrührte; es soll sich jetzt in einer Sammlung in Moskau befinden. Ferner wird, dem neuen Katalog zufolge, im Museum zu Köln dem Maler ein Bild zugeschrieben. (Kat. 1915 Nr. 709).

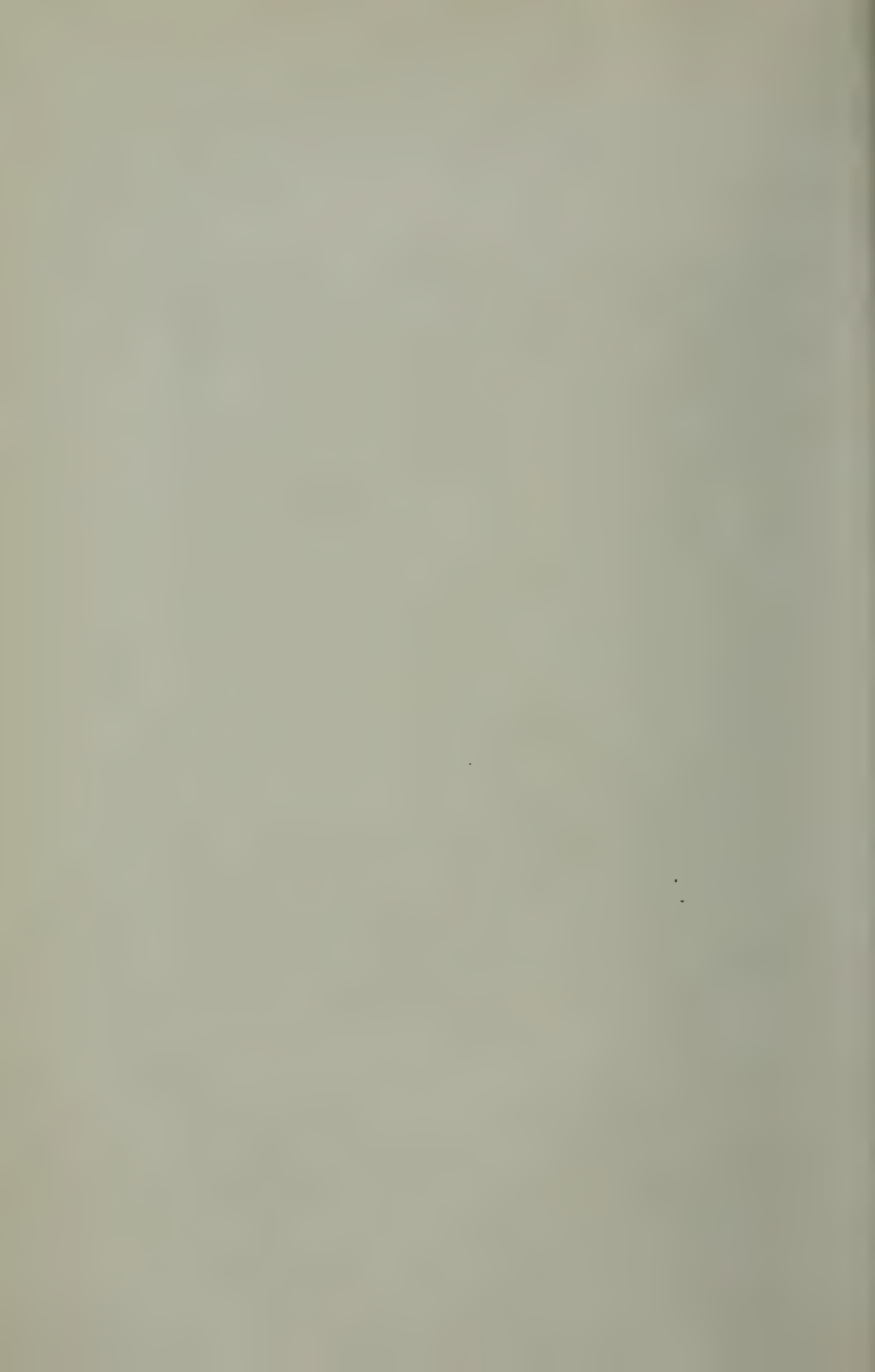
Hofstede de Groot hat in seinem Aufsatz die von mir bis dahin (1899) über den Maler aufgefundenen Urkunden, sowie einige ihm durch Dozy verschaffte Dokumente, mitverwertet. Aber noch war das Archiv der Waisenkammer in Leiden nicht durchforscht worden, die das wichtigste Material über Jouderville enthält. In dem handschriftlichen Register stiess ich auf den Namen *Zonderville* [2]). Meine Vermutung, dass es sich hier um unsern Künstler oder dessen Familie handle, erwies sich als richtig; es fanden

1) Vergl. Oud Holland XVII S. 228 ff.

2) Der Name Jouderville kommt in den meisten Dokumenten verstümmelt vor. Man findet: Souderville, Tsioddevylle, Jodderville Jgoderviel, Soecerwie usf.



ISAACK JOUDERVILLE, Selbstbildnis (?). -- Sammlung A. Bredius im Haag.



sich die wichtigen Dokumente, die ich im Nachstehenden wiedergebe.

Isaack Jouderville, der Vater des Malers, war um 1607 aus Metz nach Leiden gekommen, wo er 1610 Gastwirt in der Herberge „De drie Haringen" wurde. Diese bildete das Eckhaus an der Nordseite des Noordeinde und der Rapenburg und wurde, nachdem sie zum „Schilt van Vranckryck" umgetauft worden war, der vornehmste Gasthof in Leiden, in dem u. a. Prinz Maurits Absteigequartier nahm. [1]) Isaack Jouderville, der Maler, ist 1612 oder 1613 in diesem Hause geboren und aufgewachsen. In unmittelbarer Nähe, im Weddesteeg (einer Quergasse des Noordeinde), wohnte Rembrandt bei seinen Eltern. Joudervilles Eltern starben beide kurz hintereinander gegen Ende des Jahres 1629. Unmittelbar darauf, wahrscheinlich auf 1. Januar 1630, ist der 17 jährige Isaack bei Rembrandt in die Lehre getreten. Schon Hofstede de Groot hatte auf Grund von Joudervilles Malweise und der Nachbarschaft ihrer Wohnung die Vermutung ausgesprochen, dass dieser Rembrandts Schüler gewesen sei. Ich bin so glücklich gewesen, Dokumente zu finden, durch die diese Annahme voll bestätigt wird: Rembrandts eigenhändige Quittungen für den Empfang von Joudervilles Lehrgeld. Die erste ist am 1. Mai 1630, die letzte am 19. November 1631 ausgestellt. Für ein halbes Jahr bezog Rembrandt von seinem Schüler *fl.* 50, für die ganze, offenbar zweijährige Lehrzeit *fl.* 200. Damit findet auch Sandrarts Überlieferung, dass Rembrandt per Jahr von seinen Lehrlingen *fl.* 100 bekommen habe, ihre Bestätigung. Im Laufe des Frühjahrs 1631 siedelte Rembrandt nach Amsterdam über; Jouderville muss ihm, da er bis Ende dieses Jahres bei seinem Meister ausharrte, dorthin gefolgt sein. Und in der Tat finden wir in der Abrechnung, die Joudervilles Vormünder diesem nach seiner erreichten Volljährigkeit vorlegten, zwei Posten von Reisegeld nach

1) Der Gasthof besteht unter dem Namen Hôtel Plaats Royaal an derselben Stelle heute noch.

Amsterdam. Nachdem er seine Lehrjahre bei Rembrandt beendet hatte, zog er wieder nach Leiden, wo er am 26. April 1632 als Student der Philosophie im Album Studiosorum eingetragen wurde. 1636 verheiratete er sich mit Maria Lefevre (Le Febure) aus Amsterdam, mit der er 1641 nach Deventer übersiedelte. Dort wohnte er bei seinem Schwager, dem Apotheker Pieter Le Febure, der aber im gleichen Jahre noch starb. 1643 zog er nach Amsterdam, wo wir anlässlich der Taufe seines Sohnes Jacob am 23. März 1645 zum letzten Mal von ihm hören. Im Juli 1653 wird seine Frau als Witwe erwähnt (vergl. Beilage v). Da diese aber noch eine zweite Ehe, mit Pieter van Meldert, eingegangen hatte, ist es wahrscheinlich, dass der Maler schon etliche Jahre vorher gestorben war. Sein Todesjahr habe ich nicht ermitteln können. Von den Töchtern von Isaack Jouderville heiratete die eine den Maler Frederick de Moucheron (vergl. die Beilagen S. 1966), die andere den Maler Abraham de Rijp (vergl. die Beilagen S. 1966 ff).

In dem Inventar, das von dem Nachlass des alten Jouderville am 25. Januar 1630 aufgenommen und vier Tage darauf versteigert wurde, kommen zahlreiche Bilder vor. Es ist aber nicht wahrscheinlich, dass sich darunter viele oder überhaupt Werke von Isaack befanden, der damals eben erst in die Lehre trat. Nach dem Wortlaut dieser Inventare müsste man annehmen, dass die Mutter damals noch am Leben war; aus den Beilagen geht jedoch hervor, dass sie schon zwischen dem 13. und 21. Dezember 1629 gestorben war.

(I)

25. Januar 1630. Inventar des gemeinsamen Besitzes von Ysaack Joudreville, Gastwirt selig, und Magdalena Jansdochter [1]), aufgenommen nach dem am . . . (Datum offengelassen) in Leiden erfolgten Tod des Ysaack Joudreville

---

1) Magdalena Jansdochter war damals auch bereits tot; vergl. Beilage I.

auf Ersuchen von Cornelis van Tethroede, Prediger in Hoochmade, und Daniel Ghisius, Prediger in Koudekerk, der beiden Vormünder der als Erben eingesetzten Kinder, Ysaack, 17 Jahre, Jacob, 9 Jahre, und Magdalena, 18 Jahre, oder doch ungefähr so alt.

Inventaris van den boedel . . . van Ysaack Joudreville, herbergier za: en Magdalena Jansd[r]*, zulcx . . . zy dselve int gemeen beseten hebben en by de voorn. Ysaack Joudreville op ten . . . binnen deser Stadt Leyden metter doot ontruympt . . . naergelaten hebbende tot syne erffgenamen Ysaack, out 17, Jacob 9 en Magdalena 18 jaeren off daer omtrent, syne kinderen, die hy geprocreert heeft by d' voorn. Magdalena Jansd*[r]*, gemaeckt en by geschrifte gestelt op ten 25 Januarij Anno 1630 ten versoucke van D*[o]* Cornelis van Tethroede, bedienaer des H. Evangelii tot Hoochmade, en D*[o]* Daniel Ghysius, bedienaer des Goddelycken Woorts tot Coudekerck, als gestelde voochden over d' voorsz. kinderen.*

Een huijs en erve staende . . . . binnen Leyden . . . Zuijtsijde vant Noorteijnde, belent ten oosten vóór de Weduwe van Jacob Ysbrantsz van Couwenhoven en daeraen de erffgen. van Joncheer Pieter van Assendelft, en aen d'ander zijde de Wed[e]* off erffgen. van Zeger Huygensz van Campen* (usw.) *get. met No. 1.*

Onroerende (?) *goederen, huysraet, cleynodien en anders.*
Een harnas cas met rustingh.
Een rapier.
Een pluym.

Int voorhuys.

(1).[1] *Een schilderie van een manstronge* (Männerkopf).
(2). *Een dito masquerade.*
(3). *Een keucke schilderie* (Küchenbild).
(4). *Een winterschilderie.*
(5). *2 ronde.*
(6). *Noch een manstronge.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(7). *Een vrouwetronge.*
(8). *Noch een schilderie van Ceres.*
(9). *Een landschapschilderie.*
(10). *Een bancketgen.*
(11). *Een scheeps schilderie.*

In de keucken.

(12). *Een schilderie van Charitas.*
(13). *Een dito van Sibille.*
(14). *Een deel fransche boecken.*
(15). *Een schilderie van een luijt.*
(16). *Een keucken schilderie.*
(17). *2 schilderijen van een boer en boerinne.*
(18). *Een schilderie van St Peter in de gevangenis.*

In de achtercamer.

(19). *Een trecktaeffel* (Ausziehtisch) *met een taeffelcleet.*
(20). *Een Clave cimbel.*
(21). *Een schilderie van Jacob en Esau.*
(22). *Een dito van Loth.*
(23). *Een dito van Daniel.*
(24). *Een dito van Bachus.*
(25). *Een dito van een dronckaert* (trunkener Mann).
(26). *Een vrouwentronge.*
(27). *Een landschap.*
(28). *Een scheeps schilderie.*
(29). *Een schildery van Christi* (sic).

Op het kelderkamerken.

(30). *Een schilderie van de Lieffde.*
(31). *Een vrouwetronge.*
(32). *Abraham's Offerhande.*
(33). *Een van den getrouwen herder.*
(34). *Een Judith.*
(35). *Een tronge.*

(36). *Een maneschyn.*
(37). *Een Bohemia.*

Op de achter boven kamer.

(38). *Een schilderie van een luytspeelder.*
(39). *Een bancket.*
(40). *Een caert van Nederlant.*
(41). *Een weereltcaert.*
(42). *Een lantschap.*

Op de voorcamer.

(43). *Een lantschap.*
(44). *Een bancketge.*
(45). *Scheepkens.*
(46). *Noch een lang lantschapken.*
(47). *Twee oude trongen.*
(48). *Een leere kolder* (ledernes Koller).
(49). *Een goude geborduyrde riem met een hengsel* (Haken).

Op de tweede bovençamer.

(50). *Een Historie van Ruth.*
(51). *Een vrouwe tronge.*
(52). *De slach van Leckerbeetgen* (Schlacht zwischen Leckerbeetje und Bréauté).
(53). *De Historie van Christi geboorte.*
(54). *12 Roomsche Keysers.*
Kleider.

Guthaben, von denen man glaubt, *dat daervan niet off weynich sal comen.*

Merville, de Luytenist, is schuldich . . . . *f* *3 : 7 st.*
Joannes Starter, de Poëet . . . . „ *12.—*
Usw. usw. [1])

1) Prot. Not. J. van Leeuwen, Leiden. Abschrift im Archiv der Waisenkammer, Leiden.

(II)

Den 29 January 1630. Boelhuijs (Nachlassversteigerung) *gehouden int Noorteynt int Schilt van Vranckryck, ten versoucke van de Weduwe* [1]) *van Isaac Jouderwyl en D° Cornelius van Tethroede en D° Danyel Gysius, predicanten. Op drie maenden.*

(1). [2])	*3 tafereelen* (Bilder)	*f*	*0: 9:8*
(2).	*2 tafereelen, caert*	„	*1: 0:0*
(3).	*2 rondekens.*	„	*1:12:0*
(4).	*2 tafereelen, 1 Spaense stoel*	„	*1:12:0*
(5).	*1 tafereel*	„	*2: 0:0*
(6).	*1 tafereel*	„	*2: 6:0*
(7).	*2 tafereelen.*	„	*2:15:0*
(8).	*2 id.*	„	*0:18:0*
(9).	*1 Bancket*	„	*2: 2:0*
(10).	*2 tafereelen.*	„	*1:11:0*
(11).	*2 id.*	„	*3: 5:0*
(12).	*1 id.*	„	*4: 6:0*
(13).	*1 id.*	„	*3: 1:0*
(14).	*1 scheepvaert*	„	*5: 1:0*
(15).	*1 trongie.*	„	*0:15:0*
(16).	*1 keucken*	„	*6:14:0*
(17).	*1 scheepvaert*	„	*5: 5:0*
(18).	*1 tafereel*	„	*3:19:0*
(19).	*Leckerbeetgen* [3])	„	*10: 6:0*
(20).	*1 tafereel*	„	*7: 3:0*
(21).	*1 dito*	„	*4: 7:0*
(22).	*1 dito*	„	*9: 0:0*
(23).	*1 dito*	„	*4:11:0*
(24).	*1 dito*	„	*5: 0:0*
(25).	*1 tafereel*	„	*5: 3:0*

1) Die Witwe, Magdalena Jansdochter war damals bereits tot; vergl. Beilage 1.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

3) Vergl. Inv. (I) Nr. 52.

Verschiedene Tricktrackspiele.

Leintücher, Bettüberzüge, viele Betten usw. (die Ausstattung der Herberge).

(26). *1 tafereel* . . . . *f* *5: 5:0*
(27). *1 winterken*. . . . . „ *7: 5:0*
(28). *1 tafereel* . . . . „ *2: 3:0*
(29). *1 dito* . . . . „ *2:16:0*
(30). *1 dito* . . . . „ *1: 6:0*
(31). *1 dito* . . . . „ *9: 0:0*
(32). *1 groot tafereel* . . . . „ *18:10:0*
(33). *1 tafereel* . . . . „ *12: 5:0*
(34). *1 caert* . . . . „ *3: 9:0*
(35). *1 claversim* (Clavecimbel). . . . . . „ *11: 5:0*

Der ganze Ertrag ist . . . . *fl.* 1335:7:0.

Eine Anzahl Silbersachen wurde gesondert verkauft, worunter ein Salzgefäss für *fl.* 51. [1])

(III)

25. März 1638. Abrechnung der Vormünder Ds Cornelis van Tethroede und Ds Daniel Ghisius mit dem majorenn (also 25 Jahre alt) gewordenen Isaac Jouderville. [2])

Für Wein und Begräbniskosten bei der Beerdigung der Mutter waren *fl.* 57 ausgegeben worden.

Das Wirtshaus wurde fortgesetzt, nachdem es verkauft worden war; es musste dafür *fl.* 36 an Miete gezahlt werden.

Es waren Briefe aus Frankreich, u. a. aus Metz, gekommen, für die Botenlohn bezahlt werden musste.

Das Klavier, das der Mutter gehört hatte, war neu gestimmt worden und hatte ein neues Gestell bekommen. Usw. usw.

---

1) Waisenkammer, Leiden.

2) Aus der sehr langen Rechnung notiere ich nur, was uns zu interessieren vermag.

Ander uytgeeff ten particuliere behouve van Isaack Joudreville. (Ausgaben, die für Isaack Jouderville gemacht worden sind):

Eerst betaelt aen Mr. Rembrant Harmensz van Rijn, Schilder, van leergelt op quitantie [1] . .	*f 50.—*
Aen hem tot sijn behoufte	„ *3.—*
Betaelt aen Stoffatie (Ausstattung) *van syn clederen*	„ *1 : 10 st.*
Aen hem in gelt.	„ *2 : 2* „
Aen hem om Printen te copen	„ *7 : 10* „
Aen hem gedaen.	„ *0 : 10* „
Aen hem gedaen.	„ *0 : 12* „
Aen hem gedaen.	„ *1 : 0* „
Aen hem om Printen te copen	„ *2 : 10* „
Betaelt aen Mr. Rembrant Harmensz van Ryn Schilder, van leergelt, volgens quitantie [2]. . .	„ *50.—*
Aen hem gegeven in ses reysen om Printen, schoenen ende anders te copen	„ *10 : 15* „
Betaelt aen Mr. Rembrant Harmensz. van Ryn, uyt saecke als voren volgens quitantie [3] . . .	„ *25.—*
Aen hem gegeven tot een panneel ende gereetschap (Malgerätschaften)	„ *3.—*
Aen hem in drie reysen gedaen.	„ *1 : 8* „
Aen hem in twee reysen gedaen	„ *3 : 10* „
Noch aen hem gedaen.	„ *1 : 10* „
Noch aen hem gedaen.	„ *2 : 10* „
Betaelt aen Mr. Rembrant van Ryn uyt saecke als voren op quitantie [4].	„ *25.—*
Aen hem gedaen in drie reysen.	„ *7 : 14 st.*
Voor 't verstellen (flicken) *van syn hembden* .	„ *0 : 18* „
Aen hem in syn huyshoudinge	„ *2 : 10* „
Voor hem aen stoelen betaelt	„ *4 : 10* „
Voor 't vermaecken (ausbessern) *van syn brouck* (Hose).	„ *1 : 10* „

Mehrere Posten für Fleisch, Butter usw.

---

1) Vergl. die Quittung (I) S. 1951 und das Facsimile auf S. 1952.
2) Vergl. die Quittung (II) S. 1951 und das Facsimile auf S. 1953.
3) Vergl. die Quittung (III) S. 1951 und das Facsimile auf S. 1954.
4) Vergl. die Quittung (IV) S. 1951 und das Facsimile auf S. 1955.

Aen hem gedaen in drie reysen tot syn huyshoudinge	*f* 7 : 11 st.
Aen hem gedaen in twee reysen	„ 4 : 0 „
Om syn clederen te verstellen	„ 4 : 0 „
Tot syn huyshoudinge	„ 2 : 10 „
Aen hem om turff te copen	„ 3 : 0 „
Voor syn huyshuyre	„ 15 : 18 „
Betaelt aen Mr. Rembrant volgens quitantie [1])	„ 50.—
Voor carseay (ein Stoff) *tot syn hosen* . . .	„ 2 : 4 „
Voor 't maecken van coussen (Strümpfe) *ende schoenen*	„ 2 : 10 „
Aen hem tot syn reyse naer Amsterdam. . .	„ 1 : 10 „
Noch aen hem gedaen	„ 18 : 0 „
Noch aen hem om provisie te copen	„ 4 : 0 „
Noch aen hem om veruw ende anders te copen.	„ 28 : 5 „
Voor syn camerhuyr	„ 18 : 0 „
Aen hem voor syn reyse naer Amsterdam . .	„ 1 : 5 „
Aen hem om tsynen dienste te gebruycken . .	„ 2 : 7 „
Voor linden (Leinwand) *tot hembden doen hy troude*	„ 16 : 0 „
Aen de cleermaecker van naeyloon.	„ 19 : 5 „
Aen de biersteecker (Bierzapfer) *in „de Sterre" van bier op de brulloff* (Hochzeit) *gedroncken op quitantie*	„ 12 : 5 „
Op reeckeninge van de wijn op de bruyloft gedroncken	„ 26 : 0 „
Noch ten dienste van d' voorsz. Isaack verstrect.	„ 150.—
Noch tot onderstant (Unterstützung) *van Isaacx' huwelyck verstrect*	„ 400.—

(Unterzeichnet:)

---

1) Vergl. die Quittung (V) S. 1951 und das Facsimile auf der Tafel bei S. 1955.

Es folgt die Abrechnung mit dem jüngeren Bruder von Isaack Jouderville, Jacob, der zu einem Buchhändler in die Lehre gegeben worden war und merkwürdig viele Hüte brauchte. Er hatte eine Reise nach Frankreich gemacht [1]), von der er aber bald wieder zurückkam. Sein Bruder Isaack hatte ihm etwa *fl.* 21 geliehen, die inzwischen wieder zurückbezahlt waren.

Die beiden Vormünder weigern sich, eine Vergütung für ihre Arbeit anzunehmen, indem sie sagen, *geen andere beloninge te begeeren dan danckbaerheyt van de kinderen nopende haer gedaene diensten.*

Am Schlusse der Abrechnung stellt sich heraus, dass *fl.* 297 : 1 : 11 mehr verausgabt wurden, als empfangen worden ist. [2])

Am 21. Juni 1638 erhält Isaack Jouderville als Erbteil seiner Eltern *fl.* 1899 : 9 : 6 ausbezahlt. [2])

Zu meiner grossen Freude fand ich in dem Bündel die in der Abrechnung genannten fünf Quittungen für Isaack Joudervilles Lehrgeld, von Rembrandt eigenhändig geschrieben. Eine sechste Quittung, die den Empfang des gesamten Betrages noch einmal bestätigt, liegt dabei; wahrscheinlich hatte man sie für irgend einen Zweck nötig gehabt. Nur vier der sechs Quittungen sind datiert. Mit Hilfe der vorstehenden Abrechnung lässt sich der Termin der einen undatierten Einzelquittung jedoch feststellen. Die ebenfalls nicht datierte Gesamtquittung muss nach der Bezahlung der letzten Rate (19. November 1631) und vor den Datum der Abrechnung (25. März 1638) ausgestellt sein.

Die wichtigen Dokumente folgen hier in Facsimile-Wiedergabe. Zu beachten ist, dass Rembrandt seinen Namen durchgehends *Rembrant* (ohne d) schreibt.

---

1) Bei dem Paket liegen einige amüsante, sehr fehlerhaft geschriebene Briefe aus Dieppe.

2) Waisenkammer, Leiden.

(I) *Ick Rembrant Harmensz van Rijn*
bekenne 50 guldens ontfangen te hebben van dat ick
Isack Isacksz Tsioddevijlee een hallef Jaer
in de schilder const onderweesen hebbe
het twelcke verscheenen was
den eersten Mey 1630.

(II) *Noch 50 guldens ontfangen van dat ic*
Isack Tsioddelvyle in de schilder const
onderweesen heb

den 15 November *Rembrant Harmensz*
1630 *van Ryn*

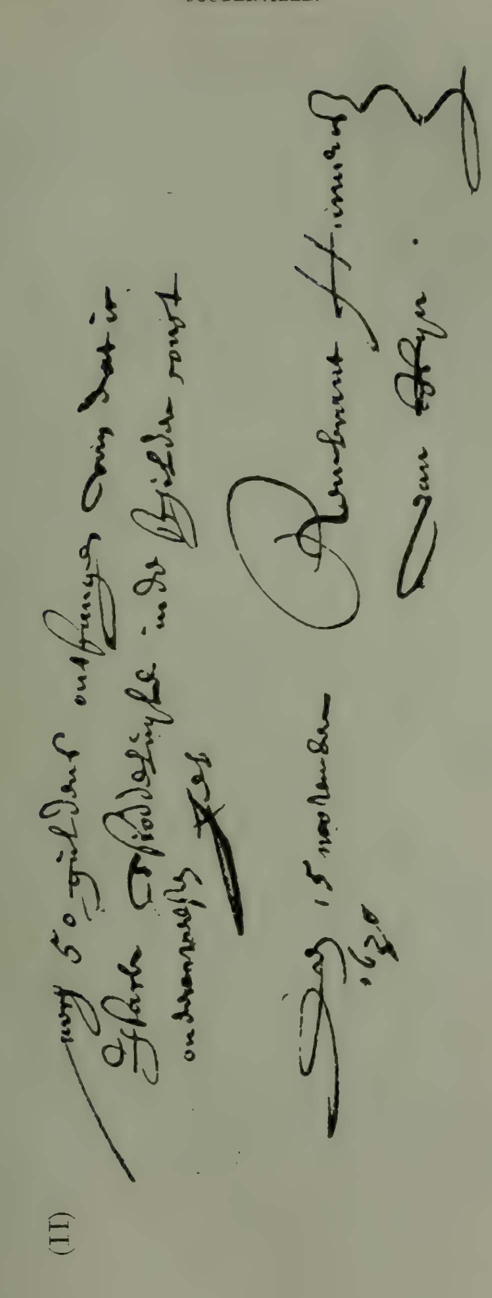
(III) *Noch 25 guldens ontfangen van dat ic Isack Jodderuyle*
inde schilder const onderweesen hebbe twelck vescheenen
was den eersten Mey 1631.
Rembrant Harmensz
van Ryn

(IV) *Noch 25 guldens heb ick ontfangen van dat ick*
Isack Joddervyle in de schilderconst onderweesen
hebbe
(1. August 1631) *Rembrant Harmensz*
van Ryn

(V) *Den 19 Noovember 1631*
Noch 50 guldens ontfangen van dat ick
Isack Jodderuyle inde schilder const
onder weesen heb
Rembrant Harmensz
van Ryn

Die Gesamtquittung:
(VI) *Ick bekenne 200 guldens ontfangen te hebben*
ceedert (sedert) *de doet* (dood) *van Machdaeleena Jodderuyle*
van dat ick haer zoon Isack in de schilder [const] *onderweesen*
hebbe
Rembrant Harmensz
van Ryn

(I)

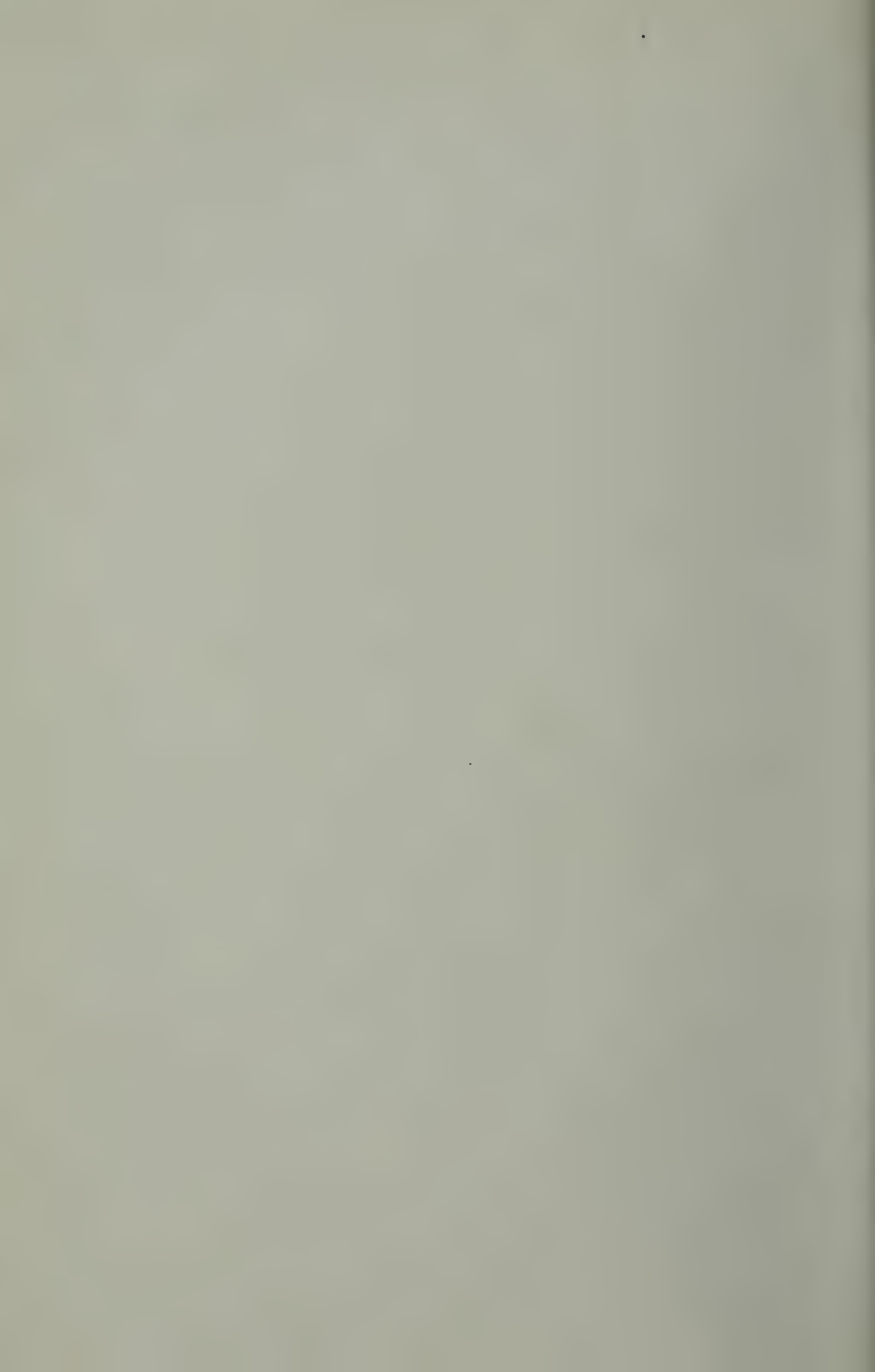


(II)

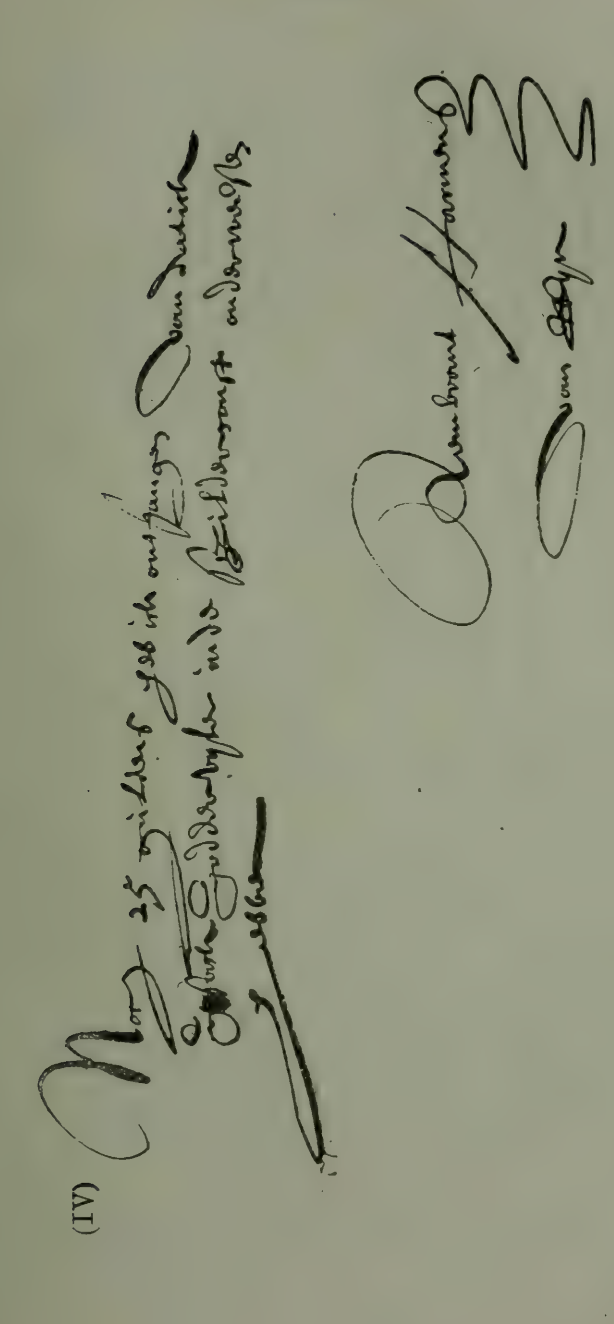
(III) Noch 25 guldens ontfangen van Doctor Ysaack Jouderville
inde schilder const onderweesen hebbe [illegible] [illegible]
voor den eersten Mey 1631

Rembrant Harmensz
van Rhijn

(V)



(IV)



(VI)

Rembrandt Harmensz
van Rhijn

Aus den Papieren der Waisenkammer ist ferner noch folgendes zu entnehmen:

Der alte Jouderville hatte sein Wirtshaus unter dem Namen „de Oude Lantman" [1]) für *fl.* 6100 gekauft. Nach seinem Tode sollte es verkauft werden, musste aber, obwohl es als eine *treffelycke schoone, ruyme huysinge* angepriesen wurde, für *fl.* 4800 zurückgezogen werden. Im Mai 1637 wurde es dann aber trotzdem für *fl.* 5000 weggegeben; es war zudem mit *fl.* 1833 Hypothek belastet.

In Metz wohnte noch ein Onkel des Malers, der um 1642 starb. Eine lange französische Urkunde handelt über seine Erbschaft. Diese betrug für die drei Geschwister Jouderville 3395 Francs in Metzer Währung. Ein Franzose, E. Jacquier in Amsterdam, regelte die Angelegenheit. In einem Brief vom Februar 1642, adressiert an

Monsieur

Monsieur Isaak Joudreville, ten huys van Sr Pierre le Febure, Apoteeker op de nieuwe maert tot Deventer.

Port. Met een rooletie AD.

berichtet Jacquier, die Erbschaft betrage in holländischem Gelde *fl.* 1259 : 9 st., für jedes der drei Kinder *fl.* 419 : 16⅓ st. Überdies seien noch zu verteilen

Een darde part in een Hoffstede van graenen.

En een darde part in eenige wijngaerden.

Eine genaue Umrechnung der Francs in Ecus und Gulden ist dem Briefe beigefügt.

Pieter Le Febure, der Schwager von Isaack Jouderville, bei dem dieser in Deventer wohnte, war damals bereits gestorben. Unter den Papieren befindet sich die erst am 15. August 1643 aufgestellte Abrechnung des Nachlasses von *Pieter Le Febure, Apotecaris, overleden tot Deventer 10 December*

1) Da die Herberge von Jouderville schon 1610 unter dem Namen „de drie Haringen" vorkommt, ist es nicht sicher, ob es sich hier um dasselbe Haus handelt.

1641, beseten met Magdalena Jourderville. Isaack Jouderville hatte noch *fl.* 9 von dem Verstorbenen zugut.

Auch Jacob Jouderville, der jüngere Bruder des Malers, der nach Ostindien ausgewandert war, ist dort um diese Zeit gestorben. Am 28. Januar 1643 wurde in Leiden über seinen Nachlass abgerechnet. Das Aktenstück ist unterzeichnet:

Isack Jouderville.

- **ISAACK JOUDERVILLE** aus Metz, Gastwirt in Leiden. Geb. ± 1581, † zwischen 8. II. 1628 u. 13. XII. 1629. Verm. mit Magdalena Jansdochter, Witwe von Andries Nuyts. († zwischen 13. u. 21. XII. 1629).
  - **MAGDALENA J.** Geb. ± 1612. Verm. I. mit Pieter Lefevre († 10. XII. 1641). II. mit Juliaen Teniers, Maler u. Kunsthändler (1616—1679).
    - **JOANNES LEFEVRE.** Geb. 1638.
    - **SUSANNA LEFEVRE.** Get. 19. IV. 1640.
  - **ISAACK J.**, Maler. Geb. 1612/13, † zwischen 23. III. 1645 u. VII. 1653. Verm. mit Maria Lefevre († vor 1. X. 1653, in II. Ehe verm. mit Pieter v. Meldert, Kunsthändler).
    - **MARIA MAGDALENA J.** Get. 10. XII. 1636. Verm. mit Fred. de Moucheron, Maler.
      - 11 Kinder [1])
    - **ISAACK J.** Get. 28. II. 1638. † vor 1. X. 1653.
    - **ISABELLA J.** Get. 8. VI. 1640. Verm. mit Abr. de Rijp, Maler.
    - **JOHANNES J.** Get. 23. I. 1642, † vor 1. X. 1653.
    - **JACOB J.** Get. 23. III. 1645. Verm. mit Maria Monté.
  - **SUSANNA J.** † vor 13. XII. 1629.
  - **JACOB J.** Geb. ± 1621, † zwischen 25. III. 1638 u. 28. I. 1643 in Ostindien.

DIE FAMILIE JOUDERVILLE.

---

1) Vergl. Oud Holland XVII S. 232.

BEILAGEN.

a.) **1610**. 11. Febr.

Isaac Jouderwyl (Vater) richtet an die Stadtregierung von Leiden ein Gesuch, *om te mogen biertappen in de huysinge staende op ten houck van Cort Rapenburch daer de drie haringen uythangen.*
Das Gesuch wird bewilligt. [1])

b.) —— 12. Febr.

In Leiden wird als Bürger aufgenommen:
Isaack Jouderville, Biertapper, van Metz in Lorreyne.

c.) **1617**. 16. Jan.

Isaac Jouderwyl klagt gegen Caerl Cleermaecker. [2])

d.) —— 16. Aug.

Erwähnung von Ysaac Jouderwijl, *Waert in de drie haringen.* [3])

e.) **1621**. 20. Sept.

Zeugenerklärung von Isaack Joudreville, *Waert in de drie Haringen alhier* (in Leiden), *out omtrent 40 jaren.* [4])

f.) **1622**.

Register Hoofdgeld (eine Steuer) in Leiden:
Noorteinde (eine Strasse), *Noordzyde.*
No 8. Isaac de Jouderville.
Madeleentge Jans, man en wijff.
Madeleentge
Isaac
Susanne
Jacob } *kinderen 4*
Aeltgen
Judique } *dienstmeyden.* [5])

---

1) Gerechtsdagboeken, Leiden.
2) Vredemakersboeken, Leiden.
3) Prot. Not. Craen, Leiden.
4) Getuigenisboek, Leiden.
5) Register Hoofdgeld, Leiden. — Nach diesem Register wohnte in derselben Strasse im Hause Nr 6: Jacob van Spreeuwen, bei seinen Eltern.

g.) **1624**. 6. Juli.

Isaac Joudreville, *Waert in de drie Haringen int Noordeynde tot Leyden*, verkauft an Mr. Carel Liefring, *schilder tot Leyden*, für *fl.* 400 einen Garten *groot 36 roeden . . . . tusschen de Witte en Koepoorten van Leyden, tegenover 't Groote Bolwerk, belast met een rente van 8 gl. 6 st. 4 penn. vlaemsch.* [1])

h.) **1626**. 22. Juni.

Die Dienstmagd Maritge Pietersdochter klagt gegen Isaack Joudreville, *om betalinge te hebben van haer verlopen dienstloon jegens 42 gulden int jaer, sedert Alreheyligen voorleden* (1. November 1625) *tot Donderdage voorleden toe, affslaende f 3—10—0 daerop betaelt, en wyders om betalinge van de verdere huyre tot Alreheyligendage toecomende* (1. November 1626) *mitsgaders 't darde part van de drinckgelden.*

Da die Parteien sich nicht einigen können, werden sie an das Gericht verwiesen. [2])

i.) **1628**. 8. Febr.

Isaack Jouderville (Vater) unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [3])

k.) **1629**. 13. Dez.

Testament der ehrbaren Magdalena Jansdochter, *Wede van za. Ysaack Souderville, sieckelyck van lichame by den viere sittende, wonende int Wapen van Vranckryck binnen Leyden.* Sie vermacht der Tochter Magdalena Kleider. Ysaack (der Maler) erhält des Vaters Mantel *met een groene tabbert* (langer Rock). Jacob, der jüngere Sohn, soll *fl.* 150 bekommen, sobald er mündig ist. Das Übrige soll unter die drei Kinder gleichmässig verteilt werden. [4])

---

1) Transporten, Zoeterwoude.
2) Vredemakersboeken, Leiden.
3) Prot. Not. C. D. van Grotelande (?), Leiden.
4) Prot. Not. C. D. van Grotelande, Leiden.

l.) **1629**. 21. Dez.

D^s Cornelius van Tethroede, *bedienaer des H. Evangelii tot Hoochmade*, und D^s Daniel Ghisius werden zu Vormündern eingesetzt über *Ysaack, out* . . . . . [1]) *en Magdalena* . . . . . [1]) *jaren, naegelaten Weeskinderen van Ysaack Joudrevijl, herbergier, en Magdalena Jansd^r, beyde za. ged.* (verstorben), *en hebben* . . . *eedt gedaen opten 21 Dec. 1629.* [2])

m.) **1636**. 16. Febr.

In Amsterdam werden als Eheleute eingeschrieben:
Isaac Joudreville, schilder, en Maria le Fevre. Op acte uyt Leyden (wo die beiden wohnhaft sind). [3])

n.) —— 10. Dez.
Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Maria Magdalena. Vater Isaac Jouderville. Zeugen: Julius Le Fevre und Christina van Houten.

o.) **1640**. 8. Juni.
Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Isabella. Vater Isaac Jouderville. Zeugen: Julius Le Fevre und Carel van Houte (Maler).

p.) **1641**. 4. Febr.
Sr Julius le Febure, geassisteert met Sr Isaack Youdervijl, sijn schoonsoon (Schwiegersohn), *en Karel van Houten, sijn schoonbroeder* (Schwager), *als voochden over syne minderjarige kinderen*, verkaufen das Haus „het Schilt van Vranckryck" (in Leiden) an Elysabeth Jansd^r, Frau von Pr Boddeyn de Jonge. [4])

(Unterzeichnet:)

Isack Jouderville
carel van houten

1) Offengelassen.
2) Voogdijboek, Leiden.
3) Extraordinaris Inteekenregister, Amsterdam.
4) Prot. Not. M. Tersyden, Leiden.

q.) **1641**. 6. Aug.

Elsgen Jans, unverheiratetes Mädchen von 17 Jahren, erklärt auf Ersuchen des Schuhmachers Thomas Thomasz Coeck in Leiden, dass sie im vergangenen Jahre als Dienstmagd im Hause des Malers Ysack Jgoderviel (Jouderville), der damals in Leiden wohnte, gedient habe. Vier Wochen nach Allerheiligen (also gegen 1. Dezember 1640) habe sie den Dienst verlassen. Sie habe gesehen, dass um jene Zeit Thomas Thomasz Coeck mit einem Cambrai-Kragen durch Joudervyel porträtiert worden sei. Der genannte Kragen sei durch Joudervyels Frau in einem Kasten, der damals im Hausflur stand, geborgen worden. Sie sagt, dies darum zu wissen, weil Marijtge la Fevre, Joudervyels Frau, den Kragen in ihrer Gegenwart eingeschlossen habe. Sie, Elsgen Jans, habe noch zu der Frau gesagt: das ist ein schöner Kragen! Worauf diese geantwortet habe: ja, das ist der Schuhmacherskragen, womit sie habe sagen wollen, es sei der Kragen, in dem Thomas Thomasz Coeck gemalt werde.

6 Augustus 1641. Elsgen Jans, jongedochter out omtrent 17 jaren, verclaert . . . ten versoucke van Thomas Thomasz Coeck, Mr. schoemaecker (allen te Leiden), dat sy in den voorleden jaere 1640 ten huyse van Ysack Jgoderviel, Mr. Schilder, alsdoen wonachtig synde binnen deser stede. als dyenstmaecht heeft gewoont en vyer weecken nae Alderheyligen voorleden uyt haer huijre is vertrocken en gesyen dat tselven tyde de requirant by de voorsz. Joudervyel met seeckre Kamerricxe gefaeselde kraech geconterfeijt ofte uytgeschildert wierde, welck kraech by de huysvrouw van de voorsz. Joudervijel in desselfs kas staende alsdoen int voorhuys opgesloten wierde. Gevende voor redenen van wetenschap dat desselfs huysvrouw genaemt Marijtge la Fevre d'voorsz. kraech in haer deposantes presentie in de voorsz. kas ten selven tyde heeft opgeslooten . . . . . en by haer deposante geseyt is: vrouw, dat is een moeye kraech! daerop d'selve antwoorde: ja, dat is de schoenmaeckers kraech, meynende de req^{t}, daer moet hy mede uijtgeschildert werde. [1])

1) Prot. Not. M. Tersyden, Leiden.

r.) **1643**. 29. Jan.

Isaac Jouderville *de Jonge* bekommt von der Waisenkammer in Leiden *fl.* 692 : 17 : 8 ausbezahlt, *hem by scheydinge van 28 January 1643 ter camere aenbedeelt.* (Erbteil von seinem verstorbenen Bruder Jacob Jouderville).

(Unterzeichnet:) *Isack Jouderville.* [1])

s.) **1645**. 22. März.

Magdaleen Suderville, *geass^t met Juliaen Teniers, haeren jegenwoordigen man*, zahlt vor der Waisenkammer in Amsterdam ihren beiden Kindern aus erster Ehe, *als Johannes out 7 ende Susanna out 5 jaer, in voorgaenden huwelijcke geprocreërt bij Pieter le Febvre, apotecaris*, ihr väterliches Erbteil im Betrage von zusammen *fl.* 76 : 10 st. aus. Sie wird die Kinder bei sich behalten. Johannes Luder, *de oom*, und Isaac Suderville, *de behuwde oom*, erklären sich damit einverstanden. [2])

t.) —— 24. März.

Juliaen Teniers und Magdalena Jouderville, *echteluyden en mede erffgenamen van Jacob Joudderville*, erhalten von der Waisenkammer *fl.* 266 : 5 st. ausbezahlt, *tgene de voorsz. Magdalena en hare kinderen by scheidinge van 28 January 1643 aengedeelt was en twelck vermits het gedane bewijs aen de voorsz. kinderen voor Weesm^{ren} van Amsterdam op ten 22 Maert 1645 aen haer alleen moet volgen.* [1])

(Unterzeichnet:)

Julias Teniers

u.) —— 31. März.

Gerrit Doude, *Wijnkooper* (in Leiden), verkauft u. a.:
Een taeffereel synde syn Comp^{ts} huysvrouw affbeeldinge, gedaen by Mr. Ysack (Jouderville) . . . . *f 20.* [3])

---

1) Waisenkammer, Leiden.
2) Inbrengregister, Waisenkammer, Amsterdam.
3) Prot. Not. M. Tersyden, Leiden.

v.) **1653**. Juli.

Maria Lefebure, *gewesene huysvrouwe van sal^r Isaac Joudreville van 't eerste bedt, nu hertrouwt synde*, erklärt auf Ersuchen von Estienne Jacquier, *coopman*, dass ihr verstorbener Mann, Isaac Joudreville, und Pierre Lefebure, ihr Bruder, in verschiedenen Zahlungen den ganzen Betrag der Erbschaft von Jan und Josua Joudreville aus Metz in Lothringen bekommen haben, im Ganzen £ 3435—9—6, nach Abzug der Unkosten *fl.* 1259—9—0 in holländischem Geld. Einige Ländereien in Metz seien noch unverkauft geblieben. [1])

w.) —— 15. Okt.

Abraham de Wijs und Hans van Soest werden zu Vormündern eingesetzt über die *vijff naegelatene kinderen van Maria le Febre, namentlyck drye voorkinderen geprocreert by Isaac Sjouderville ende twee naekinderen geprocreert by Pieter van Meldert.* [2])

x.) **1653**. 3. Dez.

Pieter van Meldert (Kunsthändler), Witwer von Maria le Febre, erklärt, dass er nach Liquidierung seines Besitzes [3]) nicht in der Lage sei, den *drye naegelatene voorkinderen van de voorsz. Maria le Febre, geprocreëert by Isaac Sjouderville, nochte oock syne twee eygene kinderen*, ihr mütterliches Erbe auszuzahlen. Es bleibe kaum so viel übrig, als er mit in die Ehe gebracht habe. Trotzdem erklärt er sich bereit, *uyt goede gunste ende genegentheyt tot Jacob Siouderville, de jongste soon*, diesen zu sich zu nehmen und ihn zu verköstigen und zu kleiden, bis er 18 Jahre alt sein wird. [4])

---

1) Prot. Not. R. Baddel, Amsterdam.

2) Voogdijboeken, Waisenkammer, Amsterdam.

3) Vergl. das Inventar P. van Melderts vom 1.—3. Oktober 1653 hier hinten S. 1968 ff.

4) Inbrengregister 29. Waisenkammer, Amsterdam.

ZU FREDERICK DE MOUCHERON.

Vergl. auch hier unten S. 1966 Beilage a.

a.) **1702.** 8. Sept.

Juffrouw Maria Jouderville, *Wed^e^ wijlen Frederick de Moucheron. wonende op de Leytse gragt* (in Amsterdam), widerruft ein Testament von 29. September 1691 vor Notar Ulenbroeck. Sie wünscht, das ihre Kinder [1]) ab intestato erben, ohne jegliche Bestimmungen. [2])

b.) **1712.** 17. Febr.

Zeugenerklärung für Maria Jouderville, Witwe von Frederick de Moucheron. Ihre Tochter, Catharina Moucheron, war mit Robert Keties aus Antwerpen verheiratet gewesen, der 1706 im Dienst der ostindischen Kompagnie nach Ostindien gefahren und dort gestorben ist. Catharina Moucheron war darauf mit ihrem 10-jährigen Söhnchen Frederick nach London übergesiedelt, wo das Kind 1710 starb. [3])

ZU ABRAHAM DE RYP.

a.) **1675.** 7. Febr.

Abraham de Ryp, *Constschilder, wonende op de Deventer Houtmarckt in de Santloper, als getrouwt hebbende Isabella Soecerwie* (Jouderville), *suster en eenige erfgename van Jan Pietersz van Amsterdam* (der 1669 als *bootsgesel* nach Ostindien gefahren ist), ermächtigt Marieke Soecerwie (Jouderville), *huysvrouw van Frederick de Mouseron, wonende in de Nieuwe Vyselstraet* (in Amsterdam), die Erbschaft in Empfang zu nehmen. [4])

---

1) Über die Kinder von Frederick de Moucheron und Maria Jouderville vergl. Oud Holland XVII S. 232.

2) Prot. Not. C. Winter, Amsterdam.

3) Prot. Not. Snoek, Amsterdam.

4) Prot Not. N. Hemminck, Amsterdam.

b.) **1675.** 19. März.

Testament des ehrsamen Abraham de Ryp, *Kunstschilder*, und seiner Frau Ysabella Souderville, *wonende op de Deventer houtmarckt in „de Santlooper", my bekent als buyren* (Nachbarn) *synde, gesont van lichamen.* Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Der Vater des Malers, Andries Claesz de Ryp, der in *Nieu-Nederlant* (Amerika) wohnt, soll, falls er den Sohn überlebt, den gesetzlichen Anteil bekommen. [1])

c.) **1699.** 31. März.

Sr Abraham de Rijp, *Schilder binnen Amsterdam*, besitzt einen Anteil an einem Haus in New York *in de Aghterstraat* (wahrscheinlich durch Erbschaft von seinem Vater; vergl. Beilage b.) [2])

(Unterzeichnet:)

Abraham de Rijp

d.) **1705.** 17. Juni.

Sr Abraham de Rijp, *konstschilder, in de Reguliersdwarsstraet over de St. Jorisstraet*, bekennt, empfangen zu haben *d'helft van de huysraed en imboedel door za. Jacobus de Lange* (Maler), *hem by desselffs codicille, onder de hand gemaeckt, besproken.* Jannetge Harmens van Ophemert hat die andere Hälfte bekommen. [3])

e.) Bilder von Abraham de Rijp in Inventaren.

1671. Nov. Inv. Wessel van Seist, Weinhändler, Delft: *Een brant van de Rijp.* [4])

---

1) Prot. Not. J. Thielmans, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.
3) Prot. Not. Silvius, Amsterdam.
4) Prot. Not. van Bleyswyck, Delft.

1683. 10. April. Inv. Gonsael Appelman, Amsterdam:
Een lantschap van van Kessel met een swarte lijst.
Een dito van van Ryp met een swarte lijst. [1])

1700. Inv. der Witwe von Dr Corn. Wynandus Spoor, Amsterdam:

Stilleven S. L. (Luttichuys)	*f*	*6.—*
Een musicant van Slaag	„	*16.—*
Een bescheeten kind van Molenaer	„	*3.—*
1 tabacqs Rookertje van C. H. (Claes Hals?)	„	*8.—*
Een landschap met beesten van A. Begeijn	„	*6.—*
Een dito van Hordaene (Jordaens?)	„	*8.—*
Een hontie van J. Vonck	„	*4.—*
Een dito van Vonck	„	*5.—*
2 blomstukken van Brande	„	*40.—*
Jesus in 't scheepie van J. de Wet	„	*40.—*
2 landschappen van A. de Rijp	„	*20.—*
1 Onweer en Woeste zee van Kemp	„	*12.—*
2 Speloncken door R. Moor	„	*20.—*
1 Matressie (Maîtresse) *door Steen*	„	*15.—*
2 Riviertjes met Bergen door JS (Monogramm)	„	*12.—*
De slag voor Gibraltar van A. Willaerts	„	*16.—*
2 geteykende portr. door A VD (Monogramm) (de Vois?)	„	*16.—* [2])

ANHANG.

ZU PIETER VAN MELDERT.

Maria Lefevre, die Witwe von Isaack Jouderville, heiratete in zweiter Ehe den Amsterdamer Kunsthändler Pieter van Meldert. Nach ihrem — vor dem 1. Oktober 1653 erfolgten — Tode wurde ein Inventar aufgenommen; bei dieser Gelegenheit lernen wir das grosse Bilderlager des Kunsthändlers kennen, das viele interessante Stücke enthielt: U. a. erfahren wir hier, dass Isaack Jouderville auch Stilleben, Landschaften und Tiere gemalt hat. (Vergl. die Nrn. 71, 76, 79).

1) Prot. Not. A. Buys, Amsterdam.
2) Prot. Not. Schoonderwoert, Amsterdam.

Noch wichtiger als van Melderts Bilderbesitz ist für uns das Verzeichnis seiner Guthaben, in dem eine grosse Reihe von bekannten Künstlern, Kunsthändlern, Sammlern und andern angesehenen Amsterdamer Persönlichkeiten als seine Schuldner genannt werden.

1, 2 en 3 October 1653.

Inventaris van de goederen van Pieter van Meldert en Maria le Febvre, zyne overleden huysvrouwe, op de Princegraft tusschen de Lourier en Rosestraten (in Amsterdam). Von den Kindern aus der ersten Ehe der Frau (mit Isaack Jouderville) sind Maria, Isabella und Jacob noch am Leben.

Winckelwaren:

Hauptsächlich kostbare Spitzen. (Die Frau scheint ein Spitzengeschäft geführt zu haben).

Schilderijen, daerinne de voorsz. Pieter van Meldert handelt:

1.[1] *Een lantschap gedaen by de jonge* (Jacob) *Ruysdael met een stam op de voorgrond.*
2. *Een cleyn lantschapie van dito Ruysdael met een ebbe lyst.*
3. 4. *Een wintertge en een watertge van Hendrick Dubbels.*
5. *Een lantschap in een ebbe lyst van Barent Graet.*
6. *Een nacht, sonder lijst, van dito Graet.*
7. *Een strant, sonder lijst, gedaen van Jan Miense Molenaer.*
8. 9. *Twee ovale lantschapies in achtkante ebben lysten van Hendrick Mommers.*
10. *Een lantschapien van Philips Wouwerman.*
11. *Een bosch in een ebben lijst van Jan Hackaert.*
12. 13. *Twee lange schilderijen van batailles van Pieter Wouwerman.*
14. 15. *Twee dito batailles van Verhoeff* (Abraham Verhoeven).
16. 17. *Twee lantschappen gedaen by Hendrick Mommers.*
18. 19. *Twee lantschappen met ebben lijsten van Johannes* (Jillis) *Rombouts.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

20. *Een lantschapie of nachtie van* (Roelof) *de Vries.*
21. *Een lantschap in een lijst van Jan Wouwerman.*
22. *Een schildery van boertiens in een ebben lijst van Jan Lingelbach.*
23. *Een lantschap of morgenstont in een ebben lijst van van der Neer.*
24. *Een lantschap in een ebben lijst van Jacob de Wet.*
25. *Een groot lantschap van Jan Looten.*
26. *Een schildery van soldaten van Hendrick Bogaert.*
27. *Een boerekermis zynde een copie van Lingelbach.*
28. *Een water met eenige schepen in een ebben lijst van Zeeman.*
29. *Een lantschap van Jacob Esselens.*
30. *Een nacht van van der Neer in een ebbe lyst.*
31. *Blommen in een ebben lijst van Christiaen Lux.*
32. *Een St Jan in dito lyst van Breenbergh.*

33\. 34. *Twee france* (französische) *lantschappen in noortse ebben platte lijsten van Hendrick Mommers.*

35\. 36. *Twee schilderijen van lantschappen met beeltiens van Jan Wolfertsz.*

37\. 38. *Twee dito sonder lyst.*

39. *Een boerekermis in een binnelijst van de jonge* (Harmen?) *Hals.*
40. *Een lantschap in een ebben lijst van Pr Vernant* (François Venant? Pieter Ferdinand?)
41. *Een onweer* (Sturm) *in een ebben lijst van Hendrick Dubbels.*
42. *Een stil weer* (van dito?)
43. *Een regenachtich weertgen* (van dito?)
44. *Een dito van stil weer daer een jacht in comt van dito Dubbels.*
45. *Een stuck van varckenslagers* (Schweineschlächter) *in een ebben lyst van Hendrick Bogaert.*
46. *Een dito van een schuurtgen in een ebben platte lyst van Hendrick Bogaert.*
47. *Een lantschapie in een ovale lijst van Moyaert.*
48. *Een ovael, gecopieert na de Weth.*
49. *Een tronie, gecopieert na Backer.*
50. *Een cleyn lantschapie in een ebben lijst van Jan Wouwerman.*

51. *Een groote nacht van Aert van der Neer in een ebben lyst.*
52. *Een watermolen met beeltgens van Thomas Wyck.*
53. *Een kersnaght van Gerrit de Weth.*
54. *Een lantschapie in een lijst van Hendrick Mommers.*
55. *Een duyngront* (Dünenlandschaft) *in ebben lijst van Jan Wouwerman.*
56. *Een historie van de Rentmeester* (Lukas 16, 1—8) *in een ebben lijst van Job Berckheyde.*
57. *Een groote seeslach in een platte lijst geschildert van Zeeman.*
58. *Een frans lantschappie met een spinnent vrouwtie.*
59. 60. *Twee stucken van boerties van Isack Isacksz.*
61. *Een bosschasie* (Waldlandschaft) *van Lodewijck van Ludick in een ebben lijst.*
62. *Een groot stuck met 3 pilaeren en beesten van Hendrick Mommers.*
63. *Een schildery van naeckte beeldgens van Jacob van Loo in een ebben lyst.*
64. *Een stil watertge van Verschuring* (Lieve Verschuir).
65. *Een maneschijntge van Oratius de Hoogh met een ebben lijst.*
66. *Een historie van Gael.*
67. *Een stuckie van een glas wijn en een silvere beker van Simon Luttichuijsen.*
68. *Een stuckie met paerden aen't geberchte van Pieter Timonsz met een lyst.*
70. *Een stuck met schapies van Hendrick Mommers.*
71. *Een stuck van Souderville* (Jouderville) *van een groote kan en roomer in een ebbe lijst.*
72. *Een cupido met pijlen, copie na Govert Flinck.*
73. *Een groot lantschap met beesten van Jan Wolfertsz.*
74. *Een apothecars kassie daer een glas voor komt.*
75. *Een Tronitge van Souderville met een lyst.*
76. *Een lantschapie van dito Souderville met een lijst.*
77. *Een geschilderde haen.*
78. *Een lantschap van* (Salomon) *Ruysdael de Oude in een slechte lijst.*
79. *Een paertje* (Pferd) *van Souderville*
80. *Een water van P. F. in een slechte lijst.*

81. 82. *Twee conterfeijtsels.*
83. *Een gedootferfde tronie van een patroon.*
84. 85. *Onbekende tronies.*
86. *Een cleyn ovaeltge van een toebacq drincker* (Raucher) *van Potuijl in een lyst.*

Guthaben:

Bartholomeus van der Helst	*f*	*31 : 11 : 0*
Zeeman is schuldich over gecofte doecken (Malleinwand)	„	*12 : 13 : 0*
Simon de Vlieger	„	*15 : 6 : 0*
Bartholomeus Breenbergh	„	*2 : 16 : 0*
Claes Outhuijsen	„	*3 : 4 : 0*
Steven van Goor	„	*6 : 2 : 0*
Hendrick Mommers tot Haerlem	„	*138 : 5 : 0*
De Jonge Dirck Bleecker	„	*26 : 11 : 0*
Johannes Lingelbach	„	*8 : 14 : 0*
Arent Denijs	„	*18 : 0 : 0*
Maerten Cretzer [1]	„	*7 : 8 : 0*
Jan Looten	„	*20 : 3 : 0*
Hendrick Ulenborch	„	*101 : 10 : 0*
Claes de beelthouwer	„	*112 : 0 : 0*
Johannes de Renialme [2]	„	*4 : 12 : 0*
De soon van den Schepen (Nicolaes) *Tulp* [3]	„	*14 : 15 : 0*
Johannes Victors	„	*9 : 19 : 0*
Paulus Hennekyn	„	*3 : 19 : 0*
Willem van de Velde	„	*2 : 16 : 0*
Simon Luttichuijsen	„	*5 : 12 : 0*
Ferdinandus de Bos (Bol?)	„	*1 : 2 : 0*
Sr Stocade (N. de Helt Stocade)	„	*1 : 0 : 0*
Johannes Wolffgangh	„	*7 : 18 : 0*

1) Bekannter Sammler.
2) Kunsthändler. Vergl. seine Inventare hier vorne I S. 228 ff.
3) Dirck Tulp (1624—82).

Doctor Deyman [1]) . . . . *f* *50 : 0 : 0*

Schulden die voor quaedt gehouden worden (zweifelhafte Guthaben):

Jacob Coningh [2]) . . . . *f* *14 : 15 : 0*
Kamphuysen de schilder [3]) . . . . „ *14 : 5 : 0*
De kneght van dito Kamphuysen. . . . . . „ *9 : 0 : 0*
Roelof de Vries . . . . „ *11 : 8 : 0*
Mr. Schendel (Gillis van Scheyndel) . . . „ *5 : 4 : 0*

Lasten van den boedel (Schulden):

Philips Wouwerman, schilder, moet hebben . „ *64 : 0 : 0*
Hendrick Momber (Mommers), *schilder, moet hebben* . . . . „ *188 : 0 : 0*
Job Bercheyde, schilder, moet hebben . . . (der Betrag nicht ausgefüllt). [4])

---

1) Der bekannte Doktor Joan Deyman (1620—1666), den Rembrandt auf seinem (halb verbrannten) Anatomiebild von 1656 porträtiert hat. (Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1918 Nr. 2018).

2) Jacob Coningh hatte 1651 Amsterdam verlassen, um für längere Zeit nach Kopenhagen überzusiedeln. (Vergl. über ihn hier vorne IV S. 1366 ff.)

3) Wahrscheinlich Govert Kamphuysen, der 1652 nach Stockholm gezogen war, wo er 1655 Hofmaler wurde.

4) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.

INVENTAR VON HENDRICK UND JOHANNES DANCKERS.

Über die Brüder Hendrick und Johannes Danckers ist wenig bekannt. Weyerman (IV S. 200) weiss einiges über sie zu berichten. Hendrick Danckers war Kupferstecher und Landschaftsmaler; einen Teil seines Lebens hat er in England verbracht. Johannes Danckers, der von 1632—1650 Mitglied der Haager St. Lukasgilde war, ist Historien- und Porträtmaler gewesen. Ein voll bezeichnetes und 1646 datiertes Familienbildnis von ihm, als Historienbild (Christus segnet die Kinder) aufgefasst, befindet sich in der Sammlung Marcellus Emants im Haag. [1]) Von 1679 an bis zu seinem Tod im Jahre 1682 wohnte er in Amsterdam. In der Zwischenzeit scheint auch er in England gewesen zu sein.

Der Anlass zu der Inventarisierung des gemeinsamen Besitzes der beiden Brüder war der Tod von Hendrick Danckers, der in oder vor dem Jahre 1680 erfolgt sein muss. Die in dem Inventar vorkommenden Landschaften mit Ansichten aus England waren aller Wahrscheinlichkeit nach von Hendrick Danckers, von dem sich u. a. in der Galerie von Hampton Court einige solcher Bilder erhalten haben.

10. Dezember 1680 (Amsterdam). Inventar des gemeinsamen Besitzes von Henry und Johannes Danckers, aufgenommen anlässlich des Todes von Henry Danckers. Darin folgende Bilder:

---

1) Reproduziert durch Hofstede de Groot in Oude Kunst I, Inedita Nr. XVI.

Op de solder.

1.[1]	*Een schildery synde Maria met het Kindje.*	*f* *30.—*
2.	*Een landschap met een ruïne*	„ *36.—*
3.	*Portsmuyden* (Portsmouth)	„ *30.—*
4.	*'t Kasteel Windsor*	„ *40.—*
5.	*Portsmuyden int verschiet*	„ *20.—*
6.	*Een bosch met tombens* (Gräbern), *onopgemackt* (unvollendet)	„ *18.—*
7.	*Een hof en fonteyn*	„ *10.—*
8, 9.	*Twee landschappen, gedootverft* (untermalt)	„ *1.—*
10.	*Een bosch met een vergulde lijst*	„ *50.—*
11.	*Een bosch met 2 beeltjens*	„ *36.—*
12.	*Een waterval met een swarte lijst.* . . .	„ *25.—*
13.	*Een zeehaven*	„ *12.—*
14.	*Een Crucifix.*	„ *—.10 st.*
15.	*Een griexse offerhande* (Opfer)	„ *16.—*
16.	*Een Maria en St Lucas na Titian* . . .	„ *25.—*
17.	*Een Bethlehem*	„ *36.—*
18.	*Een lezent vrouwtje*	„ *8.—*
19, 20.	*Maria met het Kintje* . . . . *f 10.— en*	*14.—*
21.	*Christus int Hofje.*	*f* *18.—*
22.	*Joseph vluchtende*	„ *16.—*
23.	*Paris oordeel*	„ *18.—*
24.	*Een doeck met een gedootverwt beelt* . . .	„ *—.16 st.*

Ausser diesen befanden sich im Hause noch andere Bilder, sowie Kupferstiche.[2])

BEILAGEN.

a.) 1653. 7. März.

Vor den Schöffen im Haag erscheinen Cornelis van Tienen, Kurator von Maerten van Langenhoven [3]), begleitet von dem

1) Die Nummerierung ist die des Originals.
2) Prot. Not. Joh. Matham, Amsterdam.
3) Haager Kunsthändler.

Notar J. Havelaer, als Kläger, und der Maler Johan Danckaerts, begleitet von dem Auktionator Joris Bock, als Angeklagter. Danckaerts behauptet, in der Lage zu sein zu beweisen, dass an Stelle des umstrittenen Bildes, das sich in seinem Besitz befindet, ein anderes ausgeliehen worden sei. Er ist gerne bereit, gegen dessen Rückgabe das in Frage stehende Gemälde auszuliefern. Danckaerts wird aufgefordert, diesen Beweis innert acht Tagen zu liefern, damit er durch den Kurator geprüft werden könne.

Compareerden voor ons Schepenen in 's-Gavenhage Cornelis van Tienen als Curateur van Maerten van Langenhoven geadst: met J. Havelaer, nots req^{t} ter eenre ende Johan Danckaerts, M^{r} schilder, geadst. met Joris Bock, Vendum^{r}, verw^{r}, ter andere zijde, Ende dewijl den gereq^{de} aennam te bewijsen den rechten genouch sijnde, dat in plaets van het stuck schilderie in questie onder den gereq^{de} berustende, seker ander stuck in plaets was geleent, ende sulcx onder restitutie vant selffde geleende stuck te vreden was tstuck schilderie in questie over te leveren: is dese comparitie geeijndicht mits dat het bewijs voorsz. binnen 8 dagen werde uitgebracht om bij den req^{t} geexamineert te werden.

7 Maert 1653. [1])

b.) **1679.** 15. April.

Begraben im Haag:
Kint van Johannes Danckers, Heerengracht. Eygen graff. f 4.— [2])

c.) **1680.** 30. Okt.

Testament von Sr Johannes Danckers, *wonende in de Amstelkerckstraat* (in Amsterdam), *sieck van lichaam te bedde leggende.* Er widerruft die frühern Testamente. Er vermacht Elisabeth Boon, der Witwe seines verstorbenen Bruders Hendrick Danckers, *fl.* 1000 und den vierten Teil des durch ihn von seinem Bruder geerbten Hausrats. Legate an verschiedene Verwandte, sowie an die beiden Londoner Notare Midgley und Gilbert. Frederick de Wit, *constverkooper*, ist Testamentsvollstrecker. [3])

---

1) Verbalen, den Haag.
2) Begräbnisbücher, den Haag.
3) Prot. Not. Joh. Matham, Amsterdam.

d.) **1680**. 15. Nov.

Johannes Danckers, *ziekelijk van lichaam*, widerruft alle frühern Testamente. Abgesehen von einigen kleinen Legaten ist alleiniger Erbe sein Vetter *(moederzusters zoon)* Joris Hendricksz van den Bosch. Danckers ernennt auch einen andern Testamentsvollstrecker. [1])

(Unterzeichnet:)

Joannes Danckers

e.) —— 20. Dez.

Sr Joannes Danckers, *Konstschilder*, und Elisabeth Boon, Witwe von Hendrick Danckerts, verteilen den gemeinschaftlichen Besitz von Joannes Danckers und dessen verstorbenem Bruder Hendrick. Joannes Danckers erhält dabei *fl.* 10 619—8—12, die Witwe *fl.* 3698—14—8, sowie einige Juwelen und Münzen. Ausserdem werden ihr einige taxierte Möbel und Bilder in Abzug gebracht worunter:

Een stuk met Portsmouth in 't verschiet. . . . . . . *f* *20.—*
Een waterval . . . . „ *25.—*
Een zeehaven . . . . „ *12.—*
Een Joseph vluchtende . . . . „ *16.—*
Christus in 't Hofje (Gethsemane) . . . . „ *18.—*
Een Cupido op een coper draeckje. . . . . „ *10.—*

Die Witwe erhält ferner einen Anteil von zwei Obligationen, die bei zwei Notaren in London in Verwahrsam sind, im Betrage von *fl.* 2718—2—8. [1])

f.) **1681**. 17. Okt.

Vor dem Notar erscheint Sr Johan Danckers, *dewelcke seyde onlanx in Londen geweest te zijn en verclaarde aldaar onderstaan te hebben, dat van eene bil en assignatie groot f 767—10 geen hoop was van iets te zullen consequeren.* [1])

---

1) Prot. Not. Joh. Matham, Amsterdam.

g.) **1682**. 1. Mai.

Testament von S[r] Johannes Danckers, *bejaert Jonghman, wonende tot Amsterdam, dogh tegenwoordigh hier ter stede* (in Haarlem), *gesont van lichaem &c.*

Er widerruft alle früheren Testamente und Kodizille. An Einzellegaten vermacht er

An Hendrick van den Bos . . . . *fl.* 400.—
An Johannes Laurentius in Amsterdam, *wonende in de Krytbergh* (ein Kloster) . . . . „ 50.—
An Jan Norris in London . . . . £ 15 Sterling
Und an dessen Frau . . . . £ 5 „
An Jan Midgsley in London . . . . £ 30 „
An Thomas Gilbert in London . . . . . . £ 30 „
Um unter die Armen zu verteilen . . . . *fl.* 50.—

Im übrigen ernennt er Joris Hendricksz van den Bos in Lisse zu seinem Universalerben. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [1])

(Unterzeichnet:)

Johan: Danckers

h.) **1682**. 7. Nov.

Begraben in der Zuider Kerk in Amsterdam:
Johannes Danckaart op de Heeregraft by de Lyse (Leidsche) *straat, eyge graft Letter B No 13 comt . . . . f 8.—* [2])

i.) **1687**. 7. Aug.

Monsieur Joris van den Bosch, *dwelling at Lisse neiher* (near) *Haerlem, as only and universall heir of his deceased cosen* (cousin) *John Dankerts who was the only brother and heir off Henry Dankerts,* ermächtigt jemand in England, um dort die Erbschaft von John und Henry Danckerts in Empfang zu nehmen. [3])

---

1) Prot. Not. G. van Campen, Haarlem.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Ram, Amsterdam.

INVENTAR VAN BASTIAEN STARENBERGH.

Über den Amsterdamer Maler Bastiaen Starenbergh — er wird in den Dokumenten auch Starrenburch, Sterrenburch, usw. genannt — ist ausser dem, was ich hier über ihn mitzuteilen vermag, nichts überliefert.[1] Werke seiner Hand sind nicht bekannt. Nach seiner eigenen Aussage ist er um 1588 geboren. Von 1649 an wird er als Kunsthändler erwähnt. 1651 war er noch am Leben. Das Inventar wurde offenbar anlässlich der zweiten Verheiratung des Malers aufgenommen.

31 Oktober 1634. Inventaris van de goederen die Annetge Pieters metter doot ontruymt ende naergelaeten heeft, getaxeert by . . . . twee geswooren Schatsters ten versoecke van Bastiaen Starrenburch, eertijts Weduwnaer van de voorsz. Annetge Pieters, wonende op St Joris Hoff binnen deser Stede (Amsterdam).

Ziemlich wohlhabender Hausrat; darunter:

Een degen met een vergult gevest (Griff) . . f *8 : — : —*
Viel Porzellan.
Een clavesimbaeltien (kleines Clavecimbel) *met een banckien daert op staet* . . . . „ *3 : — : —*
2 ouwe conterfeytsels met 4 schotels (Teller). „ *1 : 10 : —*
Aen schilderijen getaxeert . . . . „ *10 : — : —*
Ses cleyne schilderijtgens . . . . „ *4 : — : —*
Noch drie ditos . . . . „ *4 : — : —*
Noch twee ditos . . . . „ *6 : — : —*
Vier slechte peneeltgens schilderytgens . . . „ *4 : — : —*

1) Houbraken (III S. 310) erwähnt einen sonst unbekannten Johan Starrenberg, der sich hauptsächlich als Dekorationsmaler betätigte.

20 peneelen soo groot als cleyn	*f* —: *6*:—
Noch peneeltgens daerop wat geschildert is .	„ *4*:—:—
Noch drie ditos daerop wat geschildert is. .	„ *4*:—:—
Acht peneelen	„ *8*:—:—
Vyff schilderytgens	„ *12*:—:—
Vier ditos	„ *20*:—:—
Twee ditos	„ *8*:—:—
Noch twee ditos	„ *30*:—:—
Noch vier ditos	„ *4*:—:—
Noch ses ditos	„ *8*:—:—
Noch vyff ditos	„ *5*:—:—
Op de Beurs (wo die Maler Läden hatten) *aen eenige stucken schilderijen*	„ *40*:—:—
Noch twee schilderijen	„ *24*:—:—
Noch 13 peneelen	„ *13*:—:—
Noch voor 50 gulden aen schilderijen die noch te maecken ende onder handen syn	„ *50*:—:—

Schulden:

Für Wein *fl.* 118; für Ebenholzrahmen *fl.* 25; usw.

Guthaben:

Abraham Starrenburch	*fl.* 40.—
Franchoys van Uffelen (Maler und Sammler) .	„ 28:10
Jan Martsen (der Maler?)	„ 6.—

Usw. usw. [1])

Am 6. November 1634 beteuert Bastiaen Starrenburch, alles gewissenhaft angegeben zu haben, was seine Frau besass. [1])

BEILAGEN.

a.) **1620**. 23. März.

Bastiaen Starenburgh, *Schilder*, *wonende binnen deser Stede*, verkauft an seinen Bruder Adam Starenberch einer $\frac{1}{5}$ Anteil

1) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.

eines Hauses in Aachen *in de Pandtstraet gen. „de Groene Leeuw"*, $\frac{1}{5}$ des Hauses daneben, genannt *„de Eyckenboom"*, und eine Erbschaft. Er bestätigt, die Kaufsumme erhalten zu haben. [1])

b.) **1628**. 3. Juni.

Zeugenerklärung von Bastiaen Sterrenbergh, *Schilder*, *out omtrent 40 jaren*, und Annetge Pieters, seiner Frau, ebenfalls 40 Jahre alt. Langes Aktenstück über uneheliche Kinder, die eine Schwester des Malers dem Mr. Cornelis Plaetman geboren hat. [2])

c.) **1633**. 21. Nov.

Erklärung auf Ersuchen von Bastiaen Starrenborch, *Schilder*, über die Böswilligkeit von Pieter Starrenburg. Jener war 1631 nach Friesland gereist, um dort seine (zweite) Frau zu heiraten. Hans van Ebelen, *Schilder*, [3]) *wonende op de Breestraat*, *op 't hoeck van de St. Antheunismarct*, fungiert als Zeuge. [4])

(Unterzeichnet:)

d.) **1634**. 27. März.

Bastiaen Starrenburch, *Schilder*, lässt jemand insinuieren, der ihn belästigt und vor seinem Hause Unfug getrieben hat. Dieser verspricht, den Maler in Zukunft in Ruhe zu lassen. [3])

e.) —— 7. Juli.

Bastiaen Starrenburch, *Schilder*, hat am 23. November 1633

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.
3) Über Hans van Ebelen vergl. hier vorne V S. 1490 ff.
4) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.

mit Lysbeth van der Linden, die von seinem Sohn, Pieter Starrenburch, ein uneheliches Kind bekommen hatte, einen Alimentationskontrakt abgeschlossen. Er beklagt sich, dass Lysbeth van der Linden ihn und seinen Sohn trotzdem immer noch belästige. [1])

f.) **1634**. 22. Dez.

Bastiaen Starrenburch richtet eine Insinuation an Claes Corver, Doktor Snoeck, Hendrick Cromhout und Gerrit Barentsz Bontemantel, *tsamen Regenten van St. Joris Hoff*. Starrenburch hatte sich und seine Frau für sein Leben lang in St. Joris Hoff eingekauft: aber die Regenten hätten sich nicht an den Kontrakt gehalten und ihm und seiner Frau *de taeffel geweijgert*. Er fordert deshalb einen Rentenbrief von *fl.* 2800, eine Obligation von *fl.* 200 und einige andere Schuldverschreibungen zurück. Von den *fl.* 500, die er ausserdem bezahlt habe, möge das Kostgeld für ein Jahr, das er gebraucht habe, abgezogen werden.

Die Regenten antworten ausweichend. [1])

g.) **1639**. 20. Aug.

Carstjen ten Hove, *gewesene Wed^e van wylen Jan Wilts*, *jegenwoordige huysvrouwe van Bastiaen Sterrenberch*, verkauft die Zinsen einer Obligation für drei Jahre, im Ganzen *fl.* 210. [2])

h.) **1644**. 7. Sept.

Bastiaen Starrenberch und Carstjen ten Hove, Eheleute, transportieren *fl.* 210.

(Unterzeichnet:)

Bastyan Starenberch. [2])

i.) **1648**. 22. Juli.

Bastiaen Starenberch und Hasken ten Hove, Eheleute, bestätigen, *fl.* 1000 und *fl.* 140 als Ablösung einer Obligation der Provinz Friesland mit zwei Jahren Zinsen empfangen zu haben. [3])

---

1) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.
2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Steur, Amsterdam.

k.) **1649**. 15. Sept.

Zu Gunsten der Kinder von Jan Hanson, *boeckdrucker*, wird auf der Waisenkammer in Amsterdam *een weesmeesters kennisse van 1000 guld. houdende op Bastiaen Sterrenberch*, *coopman van schilderijen*, deponiert; Pieter Pietersz Zeemtouwer und Hendrick Coops, *schilder*, sind Zeugen.

(Am Rand:) *den 27 July 1655 heeft Gerrit Gerritsz Couwenberch over d'aflossinghe deses opgebracht de somme van duysent gls., geleyt in de lade.* [1])

l.) **1651**. 8. April.

Zeugenerklärung für Bastiaen Starrenberch, *Schildery-vercooper op de Haerlemmerstraet over Baembrug.* [2])

Ebenso am 17. April 1651. [2])

m.) —— 14. Nov.

Zeugenerklärung von Bastiaen Starrenbergh, *Consthandelaer*, *woont op de Haerlemmerstraet.* [2])

(Unterzeichnet:)

Bastijaen Starenberg

---

1) Waisenkammer, Amsterdam. 27. Reg. f° 201.

2) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.

BILDERINVENTAR VON PIETER FRIS.

(Mit Urkunden über Jan Fris, Tyman Craft, die Malerfamilie Casteleyn, Gysbert und Gillis van Schendel und Cornelis Stangerus).

Einen Auszug aus meinen Archivalien über die Maler Pieter und Jan Fris habe ich bereits in Thiemes Künstlerlexikon gegeben. Hier möchte ich nun einige ausführlichere Mitteilungen über sie machen.

Pieter Fris ist nach seinen eigenen Angaben um 1629 geboren; 1706 ist er in Delft begraben worden (vergl. Beilage o). Es sind nur sehr wenige Werke von ihm bekannt. Das wichtigste ist ein interessantes Spukbild, Orpheus in der Unterwelt vorstellend, im Pradomuseum in Madrid. Die Darstellung macht den Eindruck einer Walpurgisnacht. Orpheus und Euridice stehen, einander liebkosend, im Vordergrund. Link sieht man Charon mit seinem Kahn und noch einmal Euridice, wie sie sich die Haare rauft. Im Hintergrund brennende Berge. Rechts eine Höllenfigur auf einem Kameel, und in der Mitte reitet eine Spukgestalt mit brennender Fackel auf einem phantastischen Tier mit Riesenmenschenkopf, das an einer Kette einen Gehängten im Totenhemd schleppt. Das Bild ist gut gezeichnet und interessant in der Farbe. Viel schwächer ist das zweite bekannte Werk von Pieter Fris, eine Allegorie auf den Tod der Brüder de Witt, im Haager Gemeentemuseum (Kat. 1908 Nr. 102).

Am 30. August 1668 übertrug S[r] Pieter Fris, *Schilder*, wohnhaft in Amsterdam, für eine Schuld von rund *fl.* 700 die nachstehende Gemäldesammlung an den Herrn Jan de Waale mit der Bereiterklärung, gerne beim Verkauf der

Bilder behülflich zu sein. Die Gemälde befanden sich im *Almoeseniershuys* in Amsterdam.

(1).[1] *Een Sint Sebastiaen van Ter Brugghe.*
(2). *Een Ex homo* (sic) *van Niclaes Maes.*
(3). *Een Faeiton van Timon Cracht.* [2]
(4). *Een lantschap van Roelant Savery.*
(5). *Een stuck van drie halve vrouwen* (Frauenhalbfiguren) *van Reynier van Blomendael.*
(6). *Een Venus en Adonis van Grebber.*
(7). *Een lantschap van Johannes Wofers* (Wolferts?)
(8). *Een Christus aen 't Cruys van Pieter Fris.*
(9). *Een badt van Diana van den Ouden Teniers.*
(10). *Een Christus met 2 discipulen naer Emmaus van Kasteleyn.* [3]
(11). *Een slapende Loth van den Esel* (Jan Hals).
(12). *Een landschap van Jan Wouwerman.*
(13). *Een stuck met beeltiens van Barent Gael.*
(14). *Een stuckie van Christiaen Striep.*
(15). *Noch een van deselve.*
(16). *Een Vanitas van Jan Fris.*
(17). *Een Joffrouwe van ter Borgh.*
(18). *Een lantschap van den Ouden Schendel.* [4]
(19). *Een landschapje van Barent Gerards.*
(20). *Noch een stuckie van deselve.*
(21). *Twee stuckies van Everdingh.*
(22). *Een Christus met 2 discipulen, den meester onbekent.*
(23). *Een boerenkermis van Harmanus Hals.* [5]
(24). *Een Venus en Cupido van* (Willem) *Strycker.*
(25). *Een lantschap van Henrick Gerards.*
(26). *Een stuck van Hondecoeter.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Vergl. die Beilagen S. 1992.
3) Vergl. die Beilagen S. 1993 ff.
4) Vergl. die Beilagen S. 1999 ff.
5) Eine grosse, wüste Kirmes von Harmen Hals sah ich vor Jahren bei dem Kunsthändler F. Schwartz in Wien.

(27). *Een toubacqsuypertje* (Raucher) *van Metsu.*
(28). *Eenige schaepies van Verdoes* (Jacob van der Does).
(29). *Een stuckie van Molenaer.*
(30). *Een bloemglasie van D. de Braey.*
(31). *Een landschapie.*
(32). *Een Ixion van Johannes de Jongh.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1647.** 17. Juli.

Pieter Fris unterzeichnet in Dordrecht als Zeuge. [2])

b.) **1656.** 7. Aug.

Pieter Fris, *schilder*, *out 28 jaren*, *wonende in de Bagynesteeg in Amsterdam*, legt für einen Nachbarn eine Zeugenerklärung ab. [3])

c.) **1657.** 7. März.

Pieter Fris, *out omtrent 28 jaren*, legt in Amsterdam eine Erklärung ab. [3])

d.) —— 6. Nov.

Pieter Fris, Gatte von Josyntgen van der Hulst, ersucht den Kaufman Pieter de Hooghe in Haarlem, dort einen Geldbetrag für ihn in Empfang zu nehmen. [4])

e.) **1663.** 24. Nov.

Pieter Frits in Weesp [5]) richtet eine Bittschrift an den Hoogen

1) Prot. Not. R. Duee, Amsterdam.
2) Prot. Not. Reijn, Dordrecht.
3) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.
4) Prot. Not. P. van Toll, Amsterdam.
5) Nicht sicher der Maler. Dieser ist von 1659 bis etwa 1668 in Haarlem nachweisbar, wo er in dieser Zeit Mitglied der St. Lukasgilde war. Doch ist es wohl möglich, dass er, um seinen Schuldnern zu entgehen, zeitweilig Haarlem verliess, sodass es sich hier doch vielleicht um den Maler handelt. Das Stück ist, wie die meisten Gesuche an den Hoogen Raad, nicht unterzeichnet.

Raad und ersucht um *benefitie cessionis* (Schuldenerlass) *wegens verloop van zaken.* [1])

f.) **1666**. 3. Mai.

Sr Romijn de Hooghe [2]), *borger en inwoonder deser Stede* (Amsterdam), *oudt 21 jaren*, erklärt auf Ersuchen von Pieter Fris, *Schilder, woonende tot Haerlem, by waere woorden, ... hoedat hy omtrent 1¾ jaeren geleden aen den requirant* (Fris) *verkoft, getrocqueert en gelevert heeft seecker gout met beeltjes geammilleert* (emailliert) *horologie met een gout kettingje daerinne, waervoor hy van den requirant ontfangen hadde vier schilderijen.*

(Unterzeichnet:) *Romanus de Hooghe.* [3])

g.) **1667**. 23. Okt.

Testament von Martina van der Hulst, Frau von Pieter de Hooghe (vergl. Beilage d). Sie vermacht ihrer Schwester, Josina van der Hulst, Frau von Pieter Fris, *fl.* 1000, mit denen sie jedoch nicht die Schulden ihres Mannes bezahlen darf. [4])

h.) **1668**. 1. Okt.

Ein Bierbrauer bürgt für Pieter Fris für *fl.* 150, die dieser an Duyffge Backers, Witwe von Johan Bosschaert, bezahlen muss. [5])

i.) —— 23. Okt.

Lange Zeugenerklärung auf Ersuchen von Josyntge Verhulst, Frau von Pieter Fris. Dieser hat von einer andern Frau ein Kind gehabt, jedoch versprochen, fortan wieder mit seiner Gattin ordentlich zusammenleben zu wollen. [6])

k.) **1669**. 13. Juni.

Pieter Fris und Josyntge van der Hulst, Eheleute, lassen sich scheiden *van tafel en bedt.* Die Frau behält den Hausrat,

---

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.
2) Der bekannte Radierer.
3) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.
4) Prot. Not. Geraers, Haarlem.
5) Cautien en Procuratien, Haarlem.
6) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

das Gold- und Silberzeug, der Maler *alle schilderyen en andere goederen, die hy onder sich genomen en geslagen heeft.* [1])

l.) **1677.** 12. Aug.

Zeugenerklärung von Pieter Fris, *out omtrent 48 jaren*, wohnhaft am Reguliersmarkt in Amsterdam. Er ist in Gesellschaft eines deutschen Malers, Conrad Wüscher, 27 Jahre alt, der *in 't Noortse Bos* (Amsterdamer Stadtviertel) wohnt. [2])

(Unterzeichnet:)

Pieter Fris

m.) **1688.** 24. Juni.

Testament von Pieter Fris, *konstschilder*, und Josyntge van der Hulst, seiner Frau (mit der er sich offenbar wieder versöhnt hat). Sie wohnen *op de Zuydhoeck van de Poppesteegh* in Delft [3]) und setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [4])

n.) **1702.** 20. Sept.

Josina van der Hulst, Frau von Pieter Fris, richtet ein Gesuch an den Hof van Holland in einer Familiensache. Die Bürgermeister von Haarlem advisieren, *dat haer versoeck behoorde te werden affgeslagen.* [5])

o.) **1706.** 23. Dez.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Delft:

Pieter Fris, aan de Pontemarct over den Aecker. In de Kerck. Geen kinderen, 12 dragers. Impost (Begräbnissteuer). . *f 3.—* [6])

---

1) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

2) Prot. Not. P. Sas, Amsterdam.

3) Pieter Fris kommt von 1683 bis 1699 in den Büchern der Delfter St. Lukasgilde vor. (Vergl. Obreens Archief I).

4) Prot. Not. van der Houve, Delft.

5) Missiven Hof van Holland.

6) Begräbnisbücher, Delft. — Freundliche Mitteilung von Dr. Bouricius, Archivar in Delft.

p.) **1708.**

Josina van der Hulst, *blind zijnde, Wed^e van Pieter Fris, in leven Konstschilder*, macht einer *jonge dochter* eine Schenkung von Möbeln und Schmucksachen unter der Bedingung, diese, so lange sie lebt, selbst noch benutzen zu dürfen. [1])

q.) **1709.** 4. Jan.

Josyntge van der Hulst, Witwe von Pieter Fris, macht ein Testament. Sie vermacht einem Schuster, bei dem sie wohnt, etwas Silberzeug. [2])

r.) Bilder von Pieter Fris in alten Inventaren usw.

1660. Adriaen Huybertsz Verveer [3]) in Dordrecht verkauft:
2 stucxkens van Pieter Fris . . . . *f 20.—*

1694. Inv. Jacomina Pothey, Witwe von Theodoro de Bernardo van Ceulen, Amsterdam:
Een stilleven door Pieter Fris.
Een dito van dito in vergulde lyst.
Een stilleven van Fris.

1746. Inv. der Witwe von Johan Cloribus, den Haag:
Een groote kop (Tasse, Schale) *door P. Fries.*

Die in den nachstehenden Inventaren genannten Bilder können auch von Jan Fris gemalt sein. (Vergl. S. 1991 Beilage d).

1653. Inv. Antony de Brul, Amsterdam:
Een stuck van Fris.

1680. Inv. B. van Ryssen, Amsterdam:
Een stilleven van Fris . . . . *f 2:10:0.*

1699. Inv. Hendrick und Neeltgen Oly, Amsterdam:
Een stilleven door Fris.
De historie van Paris en Junone van Reyer van Blommendael.
Twee stillevens van Borman.

---

1) Prot. Not. W. van der Kost, Delft.
2) Prot. Not. A. Leeuwenhoek, Delft.
3) Maler. Vergl. über ihn hier vorne III S. 897 ff.

ZU JAN FRIS.

Von Jan Fris, der wahrscheinlich mit Pieter Fris verwandt, vielleicht ein Bruder von ihm war, kennen wir verschiedene recht gute Bilder. Er war Stillebenmaler. Mein Freund Paul Mantz in Paris besass von ihm eine aus Musikinstrumenten zusammengesetzte, 1665 datierte Vanitas. Ein ähnliches, ebenfalls voll bezeichnetes Bild wurde in Köln bei Heberle 1897 und 1900 versteigert (datiert 1670). Ein grosses Bild auf Leinwand (208 × 179) mit der Darstellung des Todes der Lukretia, voll bezeichnet *Pieter fris 1658*, war in der Versteigerung N. J. W. Smallenburg van Stellendam u. A. in Amsterdam am 6. Mai 1913 Nr. 32 (*fl.* 400). Einige andere Werke findet man in Thiemes Künstlerlexikon zusammengestellt.

Jan Fris ist um 1627/28 geboren. Er verheiratete sich in Amsterdam am 2. April 1649 mit Jannetie Enten, wobei er bereits Maler genannt wird. Am 9. Juli 1672 ist er auf dem Westerkerkhof in Amsterdam begraben worden; er hinterliess drei Kinder und hatte zuletzt in der Rozenstraat *over de „3 grauwe schoenen"* gewohnt.

a.) **1658**. 21. Okt.

Jan Fris, *schilder*, *wonende in de Rosestraet* (in Amsterdam), *out 30 jaren*, erklärt für Cornelis Stangerus, *mede schilder* [1]), *wonende in de Egelantiersstraet*, dass er von dessen Gattin *niets weet dan eer en deuchd*, und das er nicht schlecht von ihr geredet habe. [2])

b.) **1660**. 13. Sept.

Jan Fris, *Schilder*, *wonende in de Nieuwe Lelystraet*, *out 33 jaer*, mietet ein Haus. [2])

---

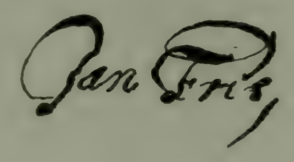
1) Vergl. die Beilagen S. 2001 ff.

2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

c.) **1666**. 9. Aug.

Jan Fris ist Miterbe von Maycken Enten, Witwe von Pieter Blanckert in Leiden. [1])

(Unterzeichnet:)



d.) Bilder von Jan Fris in alten Inventaren. (Vergl. auch hier vorne S. 1989).

1666. Inv. Benning Wyma, Amsterdam:
Een (schilderij) *van Jan Fris.*
Bilder von Ruisdael, van der Neer, Molenaer, Carré usw.

1681. Inv. Alexander Roswel, Amsterdam:
Vergl. hier vorne II S. 690 Nr. (9).

1682. Inv. Jan Tengnagel, Amsterdam:
Een Vanitas van J. Fris.

1684. Inv. Theunis Block, Amsterdam:
Een stilleven van Jan Fris.

1687. Inv. Michiel Louis van der Gryp, Amsterdam:
Een stilleven met Oesters van Jan Fris . . . . f 3.—
Een stilleven met een oranjeappel van J. van Streeck . . „ 2:10

1687. Inv. Eva van Liebergen, Witwe von Henry Nieugaerts, Amsterdam:
Een Vanitasje van Jan Fris. (Durch Barent Graat auf *fl.* 4, durch J. P. Somer auf *fl.* 6:6 taxiert).

1688. Inv. Gillis Hoyberch, Amsterdam:
Een Vanitas van Jan Fris . . . . f 25.—
Een stilleven van J. Fris . . . . „ 10.—
Een heel kleintje van Jan Jansz Trek. . . . . „ 10.—

---

1) Prot. Not. de Vos, Amsterdam.

ZU TYMAN CRAFT (CRACHT).

Der Maler Tyman Arentsz Craft oder Cracht wurde 1631 Mitglied, 1640 Obmann der Haager St. Lukasgilde. 1636 wird ein Abraham Hendricx als sein Schüler erwähnt. Bevor er sich im Haag niederliess, war er in Rom gewesen, wo er 1622 und 1626 als Timaro oder Ditmaro Craft vorkommt. [1]) Ende 1645 oder zu Anfang des Jahres 1646 ist er im Haag gestorben.

a.) **1642**. 4. April.

Tyman Craft wird im Haag als Schutter (Schütze) eingeschrieben. [2])

b.) **1644**. 10. Nov.

Thyman Craft, *schilder*, verliert einen Prozess gegen Juffrouw Jacobmina van Dulmen. Daniel de Kempenaer, ein vornehmer Herr, stelt sich für ihn als Bürgen. [3])

c.) **1645**. 25. Sept.

Sr Tymen Arentsz Craft bestätigt, von seinem Schwager in Wormer *fl.* 1650 auf sechs Monate geliehen zu haben. [4])

d.) **1646**. 9. Mai.

Auf Ersuchen der Witwe von Thyman Craft werden in dessen Haus *Printen ende Veruwe* öffentlich verkauft. Der Ertrag ist *fl.* 115 : 5 st. [5])

c.) —— 12. Mai.

Erwähnung der *Weduwe van Monsr Cracht, Mr. Schilder in 's Gravenhage.* [6])

---

1) Vergl. A. Bertolotti, Artisti belgi ed olandesi a Roma, S. 98 und 100.

2) Register Burgerschappen en Schutterijen, den Haag.

3) Residentieboeken, den Haag.

4) Prot. Not. P. van Groenevelt, den Haag.

5) Register Venduën, den Haag.

6) Prot. Not. Groenweghen, den Haag.

ZUR FAMILIE CASTELEYN.

Die seit etwa 1600 in Haarlem ansässige, offenbar aus den südlichen Niederlanden stammende Buchhändlerfamilie Casteleyn hat verschiedene Künstler und andere Männer von Bedeutung hervorgebracht. Am bekanntesten ist der Maler, Stecher und Dichter Abraham Casteleyn, der sich aber vor allem als Gründer und Herausgeber des Haarlemsche Courant [1]) einen Namen gemacht hat. Ferner sind ein Casper [2]), ein Pieter und ein Vincent Casteleyn als Maler nachweisbar. Das wenige, was van der Willigen (Les artistes de Harlem) über sie und noch andere Mitglieder der Familie mitzuteilen weiss, und auch die Urkunden, die ich hier hinzuzufügen vermag, genügen leider nicht, um die verschiedenen Persönlichkeiten und ihr Verhältnis unter einander genau zu umschreiben. Ähnlich verhält es sich mit den in alten Inventaren (vergl. S. 1998 ff.) öfters erwähnten Bildern der Casteleyns; wo der Vorname nicht genannt ist, kann man nicht entscheiden, von welchem der Maler dieses Namens sie gemalt sind. Bei dieser Unsicherheit gebe ich hier Dokumente auch über jene Mitglieder der Familie wieder, die nicht nachweisbar Künstler gewesen sind. Sie folgen in alphabetischer Reihe.

Abraham Casteleyn.

a.) **1611**. 1. Juni.
Getauft in Haarlem:
Abraham, Sohn von Anthonis Casteleyn aus Atrecht (Arras) und Clara van Mechelen. Zeugin: Hester Casteleyn. [3])

b.) **1661**. 19. April.
Getraut in Haarlem:
Abraham Casteleyn, *jongman van Haerlem*, und Margarieta van Bancken, *jongedochter van Amsterdam.* [4])

---

1) Diese 1656 durch Abraham Casteleyn gegründete und bis 1723 unter seinem Namen herausgegebene Zeitung erscheint heute noch.

2) Eine Gruppe von gewöhnlich nur *Casteleyn* bezeichneten Zeichnungen (meist schwarze Kreide auf Pergament) wird durch Moes in Thiemes Künstlerlexikon dem Caspar Casteleyn zugeschrieben. Ausser den durch Moes genannten Blättern kamen noch verschiedene andere Zeichnungen in Amsterdamer Versteigerungen vor, mit Datierungen von 1648—1670.

3) Taufbücher, Haarlem.

4) Getrouwd voor Schepenen, Haarlem.

Adriaen Casteleyn.

1657. 2. April.
Getraut in Haarlem:
Adriaen Casteleyn, *jongman van Haerlem*, und Marijtgen Koninghs, *jonge dochter van Rotterdam.* [1])

Anthonis Casteleyn. (Vergl. unter Abraham C., Beilage a).

Claes Casteleyn.

1638. 25. April.
Getraut in Haarlem:
Claes Casteleyn aus Haarlem, *jongman, wonende in de Nieuwe Spaerwouderstraet* (in Haarlem), und Lysbeth van der Eecke aus Gent. [1])

Françoys Casteleyn.

1612. 23. Sept.
Getauft in Haarlem:
Françoys, Sohn von Françoys Casteleyn und Janneke Claeisen. Zeugen: Willem Casteleyn und Josina Casteleyns. [2])

Guilliaem (Willem) Casteleyn. (Vergl. auch unter Françoys C.)

a.) **1611.** 15. Juni.
Getauft in Haarlem:
Eine Tochter von Guilliaem Casteleyn. [2])

b.) **1615.** 2. Aug.
Getauft in Haarlem:
Jaques, Sohn von Guilliaem Casteleyn aus Middelburg und Sytge Valays.

c.) **1616.** 29. Dez.
Getauft in Haarlem:
Ein Kind von Guilliam Casteleyn aus Kortrijk. [2])

Jacques Casteleyn. (Vergl. unter Guilliaem C., Beilage b).

---

1) Getrouwd voor Schepenen, Haarlem.
2) Taufbücher, Haarlem.

J a n C a s t e l e y n.

a.) **1607**. 23. Sept.

Getraut in Haarlem:

Jan Casteleyn, *joncgesel van Harlem, woont in de Ridderstraet*, und Geertgen Servaes, *jonge dochter van Campen, in de St Jans straet.* [1])

b.) **1616**. 20. Jan.

Getauft in Haarlem:

Elizabeth, Tochter von Jan Casteleyn und Geertge Servaes. Zeugin: Janneke Casteleyns. [2])

c.) **1617**. 21. Mai.

Getauft in Haarlem:

Petrus, Sohn von Jan Casteleyn und Geerken Servaes. Zeuge: Lowijs Casteleyn. [2])

L o w ij s C a s t e l e y n. (Vergl. auch unter Jan C., Beilage c).

1602. 8. Dez.

Zeugenerklärung von Lowys Casteleyn *van Cortryck*, *wonende op Cleyn Heyliglant* (in Haarlem). [3])

M i c h i e l C a s t e l e y n.

1610. 23. Nov.

Michiel Castelleyn aus Goch kauft *een nieuw huys en erve in de Laeckenstraet* (in Haarlem), belastet mit *fl.* 300 Hypothek, für *fl.* 1100 [4])

Am darauffolgenden 14. Dezember verkauft er es für *fl.* 2275. [4])

P i e t e r C a s t e l e y n. (Vergl. auch unter Jan C., Beilage c). Nach van der Willigen war ein Pieter Casteleyn 1635 Schüler von Willem de Poorter. Die nachstehenden Urkunden beziehen sich auf mehr als eine Persönlichkeit.

---

1) Getrouwd voor schepenen, Haarlem.
2) Taufbücher, Haarlem.
3) Prot. Not. . . . ? . . , Haarlem.
4) Transporten, Haarlem.

a.) **1616.** 27. Dez.

Getauft in Haarlem:

Magdaleentje, Tochter von Pieter Casteleyn aus Middelburg und Tryn Jansen. [1])

b.) **1636.** 13. April.

Getraut in Haarlem:

Pieter Willemsz Casteleyn, *jongman*, und IJtgen Jans, *jonge dochter*, beide aus Haarlem. [2])

c.) **1641.** 21. Juli.

Getraut in Haarlem:

Pieter Casteleijn, *jongman*, und Femmetje Matheus, *jonge dochter*, beide aus Haarlem. [2])

d). **1647.** 5. Jan.

Getraut in Haarlem:

Pieter Casteleyn, Witwer, und Janneken Davits, *jonge dochter*, beide aus Haarlem. [2])

e.) **1662.** 27. Aug.

Getraut in Haarlem:

Pieter Kasteleijn, *jongman van Haerlem, wonende in de Kromme-elleboochsteegh* (in Haarlem), und Geertje Harmans, *jonge dochter van Haerlem, wonende in de Heere-Tate-straet.* [2])

f.) **1676.** 9. Nov.

Inventar von Pieter Casteleyn, *drucker.* Viele italienische und französische Kunstwerke. [3])

Samuel Casteleyn.

1638. 18. Juli.

Getraut in Haarlem:

Samuel Casteleyns, *jongman van Haerlem, wonende in de Peuselaers steegh* (in Haarlem), und Weyntje Jans. [2])

---

1) Taufbücher, Haarlem.

2) Getrouwd voor schepenen, Haarlem.

3) Prot. Not. V. Casteleyn, Haarlem.

Vincent Casteleyn.

Von den beiden in den nachstehehden Urkunden genannten Persönlichkeiten, wahrscheinlich Vater und Sohn, wird Vincent Casteleyn *de Jonge* ausdrücklich Maler genannt, und aus Beilage a darf man schliessen, dass er Schüler von Frans Pietersz de Grebber gewesen ist. Wahrscheinlich ist er um 1640 nach Rotterdam übergesiedelt. Da er nicht nur Maler, sondern, wie aus Beilage c hervorgeht, auch Distillateur war und als *Coopman* vorkommt, ist seine Name bei den Archivforschungen wohl nicht immer beachtet worden. Auch in Haarlem wird 1682 noch ein Kaufmann Namens Vincent Casteleyn erwähnt.

a.) **1634**. 21. Juli.

Ein im Hause von Mr. Frans Pietersz de Grebber in Haarlem abgefertigtes Aktenstück ist durch diesen selbst und durch Vincent Casteleyn, *synen knecht* (Lehrling), unterzeichnet. [1])

(Unterzeichnet:)

b.) **1638**. 1. Aug.

Getraut in Haarlem:
Vincent Casteleyn *de Jonge*, *jongman*, und Janneken de Rype, *jonge dochter*, beide aus Haarlem. [2])

c.) **1647**. 27. Juli.

Vincent Casteleyn, *bouckedrucker* (in Haarlem), bürgt für Vincent Casteleyn *de Jonge*, *Schilder en distelateur binnen Rotterdam* für *fl.* 2200. [3])
Am 6. April 1658 ist ein Vincent Casteleijn in Haarlem begraben worden (van der Willigen).

---

1) Prot. Not. Egb. van Bosvelt, Haarlem.
2) Getrouwd voor schepenen, Haarlem.
3) Prot. Not. N. van Bosvelt, Haarlem.

Bilder der Maler Casteleyn in alten Inventaren und dergl.

1659. 25. Febr. Taxation der Bilder von Barbara van Hogemade, Gattin von Rogier Busch, Amsterdam:

Een groot conterfeytsel van Casteleyn gedaen . . . . *f 30.—*
Een schildery van Venus en Adonis by Casteleyn gedaen. „ *30.—*
Noch een dito van de Vrede . . . . „ *30.—*

1659. 25. Febr. Inv. Tadick Schellinger, Amsterdam:
Een heel groot schildery, gedaen door Casteleyn. . . *f 250.—*

1661. 5. Nov. Inv. Adriaen Crommelingh, Haarlem:

Een groot stuck van Salomo's oordeel, met ebben lyst, door C. Casteleyn. [1])

(Am 30. Sept. 1681 kommt dasselbe Bilder wieder vor im Inventar des Herrn Joost Crommelingh in Haarlem).

1664. 24. März. Michiel Page (Kunsthändler) im Haag überträgt für eine Schuld von *fl.* 850 die folgenden Bilder, die *in 't huys de Sonne tot Dr de Seeseaux* (?) in der Kalverstraat hangen:

Een stuck gemaeckt van Casteleyn, zynde een Triumph van den Admirael Tromp.

Een groot stuck van (Cornelis) *de Bye synde een Venus daer de Zwaen in Jupiter verandert.* (Wahrscheinlich Leda mit dem Schwan).

Een stuck van Meyburch, 't Paris Oordeel.

Een Philosophe van Abraham van den Heck.

1666. 24. Juni. Inv. Dirck Willemsz van Noorden, Rotterdam:

Een grote historye van Chrislyde en Arimant door Casteleyn.

Het grootste contrefeytsel van den Overleden (Dirck Willemsz van Noorden) *van Casteleyn.*

Een contrefeytsel van den Overleden met noch een van de Weduwe (Elisabeth Thomas van Bancken) *en noch een van Dirck Dircksz van Noorden, alle mede van Casteleyn.* [2])

1667. 11. Nov. Inv. Dr Justus Ryckwaert, Rotterdam:

Een schildery van Casteleyn.

Noch een schildery van Casteleyn.

1669. 16. Febr. Inv. Dr Antonius van der Kerck, Haarlem:

In de sael: een stuck van Casper Casteleyn.

---

1) Am 6. Mai 1653 wird ein Casper Casteleyn als Maler in den Notizen der St. Lukasgilde von Haarlem erwähnt (van der Willigen).

2) Prot. Not. S. van der Brugge, Rotterdam.

1670. 23. Juli. Inv. des bankrotten Joost de Ruysscher, Amsterdam: *Een groot schildery daerin eenige personagies door C. Casteleyn.*

1673. 7. Febr. Inv. Mr. Cornelis van Loo, Alt-Schöffe, Haarlem: *No. 11. Een Flora van Vincent Casteleyn.*

1680. Taxation der Bilder der am 18. Juli 1680 verstorbenen Alida van Hogemade, Witwe von Jacob Bus, in Leiden, durch den Maler und Kunsthändler Carel de Moor:
Een groot stuck van Casteleyn . . . . *f 20.—*
(Croos *fl.* 5, Swanenburgh *fl.* 3:3, van den Bergh *fl.* 30, zwei Kopien nach Wouwerman *fl.* 4, zwei Bilder von Jan van Goyen *fl.* 36, usw.)

1682. Juli. Inv. Anna van de Ryp, Witwe von Jeremias Bosijn, Amsterdam:
Een van Christie Temptatie van Jasper (Caspar) *Casteleyn.*
Een copie van Rembrant van Tobias.

1694. Nachlassinventar von Jacobus Casteleyn, Haarlem:
No. 21. Een schildery van Casteleyn . . . . *f 5.—*
„ 1. „ „ „ „ . . . . *„ 44.—*
„ 31. „ „ „ „ . . . . *„ 20.—*
„ 48. Een Teyckeningh van Casteleyn . . . . *„ 5.—*

1712. 25. Aug. In einem Delfter Inventar (Not. Hoppesteyn van Leeuwen, Delft):
Een stuck op doeck daar een vrouw een naakt kind op haar schoot heeft gedaen by Casteleyn.

ZU GIJSBERT UND GILLIS VAN SCHENDEL.

Über die Maler und Stecher Bernard und Gilles van Schendel (Scheyndel) findet man in Oud Holland (IV S. 79) ein paar Urkunden zusammengestellt. Über Gysbert van Schendel war bisher nichts bekannt. In welchem Verwandtschaftsverhältnis die drei Künstler zueinander standen, habe ich nicht ermitteln können. Dem Bernard van Schendel werden zwei mit dem Monogramm *BS* bezeichnete Bilder im Rijksmuseum in Amsterdam (Kat. 1918 Nrn. 2153 und 2154) zugeschrieben. Im Museum in Budapest befindet sich eine italienische Landschaft, voll bezeichnet *J. v. Schyndel* (Kat. 1910 Nr. 350); auch durch Terwesten (S. 227 und 683) werden zwei Landschaften von J. van Schendel erwähnt.

Vermutlich ist Gillis (Jillis) van Schendel der Maler dieser Bilder. Welcher Maler mit dem *Ouden Schendel* gemeint ist (vergl. das Inventar von Pieter Fris hier vorne S. 1985 Nr. 18), ist nicht auszumachen.

Gysbert van Schendel.

a.) **1633.** 11. Aug.

In Amsterdam werden als Eheleute eingeschrieben:

Gysbert van Schendel aus Utrecht, *wyncooper*, *wonende op de Zeedyck* (in Amsterdam), *geassis^{t} met zyn oom Gerrit Gerritsz Parys*, und Jannetie Elbers aus Loenen, *Wed^{e} van Jan Gerritsz Kieft*, *verklaerde 5 jaer Wed^{e} te zyn geweest. Woonende als vooren.*

't Bescheyt van de vertooninge van Testament ter Weescamer is ingebracht 27 Aug. 1633.

(Unterzeichnet:) *Gysbert van Schendel.* [1])

b.) **1646.** 29. Mai.

Gerrit Gerritsz Parys (vergl. Beilage a) in Amsterdam vermacht seiner Tochter Jannetje u. a.:

2 schilderyen van Gysbert van Schendel geschildert.

Een Simeon van Paulus Moreelse. [2])

c.) **1656.** 24. Jan.

Erwähnung von Gysbert van Schendel, Weinhändler in Amsterdam. [3])

Gillis van Schendel.

a.) **1660.** 16. Mai.

Zeugenerklärung von Gillis van Schendel, *wonende tot Abkoude*, *oud ontrent 25 jaren.* [4])

b.) —— 24. Dez.

Erwähnung von Gillis, Christina und Hendrick van Schendel, Kinder des verstorbenen Gillis van Schendel *den Ouden, in syn leven schoolmeester tot Abcoude.* [5])

---

1) Puiboeken, Amsterdam.
2) Prot. Not. Lamberti, Amsterdam.
3) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.
4) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.



CORNELIS STANGERUS, Philosoph. — Sammlung Generalkonsul Harald Petri in Antwerpen.



c.) **1669.** 8. Okt. und **1670.** 28. Nov.

Erwähnung von Gillis van Schendel (in Amsterdam), *out omtrent 34 jaren.* [1])

d.) **1673.** 4. Mai.

Erwähnung von Gillis van Schendel, wohnhaft an der Reguliersgracht in Amsterdam. [2])

e.) **1675.** 15. Nov.

Ehekontrakt zwischen Gillis van Schendel aus Abkoude, *Schilder*, Witwer von Lysbeth van der Neer, wohnhaft in der Nieuwe Vijzelstraat (in Amsterdam), und Ermptie Hendricx, Witwe von Hendrick Damman, wohnhaft in der Oude Vijzelstraat. [3])

f.) **1678.** 25. Juli.

Gillis van Schendel, *Schilder*, schuldet seit dem 26. Januar 1675 dem Notar Josua Sanderus *fl.* 431 an geliehenem Geld. Davon sind *fl.* 80 durch Barnardus van Schendel (den Maler?) abbezahlt worden. [4])

Am 26. November 1660 wird in einem Request an den Hoogen Raad ein in Italien weilender Emanuel van Schendel genannt als Sohn eines vor einigen Wochen verstorbenen Gillis van Schendel, *in zyn leven boeckhouder der West Indische Compagnie.* Dieses ist der auch in Oud Holland (IV S. 79 Anm. 1) genannte, mit der Familie Huygens verwandte Gillis van Schendel, der mit dem Maler wahrscheinlich nichts zu tun hatte.

ZU CORNELIS STANGERUS.

Von dem Maler Cornelis Stangerus sind uns heute nur zwei Bilder bekannt. Das eine, voll bezeichnet und 1657 datiert, stellt tanzende nackte Kinder dar und befindet sich in der Universitätssammlung in Göttingen. Das andere, dessen Gegenstand nicht ganz deutlich ist (vergl. die Abb.), trägt die Signatur *Corn.*

---

1) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Laurentius, Amsterdam.

3) Prot. Not. Jaarland, Amsterdam. — Tags darauf, am 16. November, zeigen die beiden ihre Heirat an. (Vergl. Oud Holland IV. S. 79).

4) Prot. Not. B. Coornhart, Amsterdam.

Stanger 1655 und ist im Besitze des schwedischen Generalkonsuls Harald Petri, z. Zt. in Antwerpen. In älteren Versteigerungen kamen noch folgende Bilder von Stangerus vor: Versteigerung Maria Drolenvaux in Leiden, 29. April 1743 Nr. 64, Die fünf Sinne; Versteigerung in Amsterdam, 27. April 1774 Nr. 244, Sophonisbe, den Giftbecher empfangend; Versteigerung J. F. Wolschot in Antwerpen, 1. September 1817 Nr. 385, Heraclit und Democrit. [1])

Aus den Urkunden, die ich über diesen Maler mitzuteilen vermag, ergiebt sich, dass er um 1617 geboren wurde, in Amsterdam, kurze Zeit in Leiden und endlich in Middelburg ansässig war, wo er 1664 als Meister in die Gildebücher eingetragen wurde [2]). Vor Februar 1667 ist er gestorben.

a.) **1654**. 9. Febr.

Cornelis Stangerus, *Constrycke Schilder, wonende in de Valcke steegh binnen Leijden, out omtrent 36 jaren*, erklärt, dass er zu Anfang des Jahres 1651 von dem Weinhändler Pieter van Rossum im Haag erhalten habe *een douck* (Leinwand) *daerop hy door ordre van denselven heeft geschildert 't conterfeytsel van syn soon en eenige naecte kinderkens daer benevens.* Er habe das Bild bei einem Bäcker, bei dem er wohnte, gelassen, und er sei schon, vor er zu malen angefangen habe, für seine Arbeit bezahlt worden. — Quiryn van Blinckersduyn (Maler) fungiert als Zeuge. [3])

(Unterzeichnet:)

Cornelis Stangerus
1654.
Q van Blinckersduyn

---

1) Es scheint auch einen Maler A. Stanger gegeben zu haben. 1918 war bei der Firma Dols und Konig in Amsterdam ein in der Farbe recht buntes Bild mit Jacob, der sein Erstgeburtsrecht verkauft; es war voll und deutlich bezeichnet: *A. Stanger fecit.*

2) Vergl. Obreens Archief VI S. 199.

3) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.

b.) **1656**. 31. Aug.

Cornelis Stangerus, Maler, etwa 40 Jahre alt, hat zusammen mit dem 31 Jahre alten Maler Isaack Versteech für den Herrn Jan de Marees (in Amsterdam) einen Saal ausgemalt. Dabei hatte Alexander de Marees *met fondement helpen ordonneren watter in deselve saal geschilderd soude werden.* [1])

c.) —— 22. Sept.

Einige Zeugen erklären für Maritge Sibouts, Frau des Malers Cornelis Stangerus, wohnhaft am *Wagenpleyn buyten de Heyligewechspoort* (in Amsterdam), dass sie gesehen hätten, wie vor ein paar Tagen Stangerus blutend auf der Strasse gelegen habe. Ein Polizist hätte ihn mitnehmen wollen, obgleich er laut schreiend gerufen habe, er wolle in sein Haus gebracht werden. Die Wache habe ihn trotzdem zu einem Chirurgen gebracht, wo er verbunden worden sei. Darauf habe man den Maler, trotz seinen Beteuerungen, dass er ein ehrlicher Mann sei, ins Gefängnis werfen wollen. Die junge Frau des Stangerus, die eben Mutter geworden war, habe, um ihren Mann frei zu bekommen, dem Polizisten die Hände geküsst; doch dieser habe sie auf ihre entblösste Brust geschlagen. Man habe Stangerus mit Ketten die Hände gefesselt, worauf die Wunde aufs neue zu bluten angefangen habe. Schliesslich sei es der Frau aber nach langem Ringen und Bitten doch gelungen, ihren Mann mit sich zu nehmen. (Sehr lange Erklärung). [2])

d.) —— 10. Dez.

Zeugenerklärung über die Armut des Malers Stangerus, *wonende buyten de heyligewechspoort*, seiner Frau und seiner Kinder. Sie hätten verschiedentlich Geld geliehen, aber nie etwas zurückbezahlt. [3])

e.) **1657**. 9. Juli.

Zeugenerklärung über eine Rauferei zwischen dem Maler Stangerus und einem *Speelman* (Musiker) im Garten des Weinhändlers Pieter Passchiers an der Lijnbaangracht (in Amsterdam).[3])

---

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.
3) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.

f.) **1657**. 22. Okt.

Cornelis Stangerus, *Schilder en poorter deser stede* (Amsterdam), überträgt auf Nellitge Jochims, Witwe von Albert Albertsz, die jährlichen Einkünfte der seinen Kindern vermachten Güter von Maria Cornelis de Man, Witwe von Pastor Jacobus Crucius, zu seinen Lebzeiten Rektor in Delft. Stangerus hatte den Niessbrauch dieses Vermächtnisses. Sobald er die *fl.* 200, die ihm Nellitge Jochims geliehen hat, zurückbezahlt haben wird, sollen die Einkünfte jedoch wieder auf ihn übergehen. [1])

(Unterzeichnet:)

Cornelis Stangerus 1657

g.) **1658**. 21. März und 26. April.

Akten über den Niessbrauch des in Beilage f genannten Vermächtnisses durch Cornelis Stangerus. [2])

h.) —— 21. Okt.

Vergl. hier vorne S. 1990 Beilage a.

i.) **1659**. 2. Mai.

Cornelis Stangerus, *schilder*, wohnhaft in Amsterdam, erklärt, dass er von Jacob Molenyser im Haag ein Haus *op de houck van de korte Houtstraet aen 't pleyn van de Haerlemmerpoort deser stede* (Amsterdam) für *fl.* 105 jährlich gemietet habe. Er verpfändet dafür seine Einkünfte aus dem in Beilage f genannten Erbteil seiner Kinder. [3])

k.) **1662**. 7. Nov.

Urkunde (belanglosen Inhalts) in der verschiedentlich von *de Heer Stangerus* die Rede ist. [4])

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Schaeff, Amsterdam.
4) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.

l.) **1667**. 23. Febr.

Die Witwe von Cornelis Stangerus (in Middelburg) verfolgt vor Gericht Abraham Borm (Maler) wegen *£ 20* (= *fl.* 60) *over een Conterfeytsel met de costen.* Es wird angeführt, *dat 't conterfeytsel in questie is aengenomen geweest te schilderen onder belofte van belooninge van £ 10 vlaems.* [1])

m.) **1671**. 25. Juni.

Testament von Johannes Stangerus, *out omtrent 15 jaren, wonende in de Witte Lely in de Boomstraet* (in Amsterdam). Er ist krank. Als seine Universalerbin setzt er seine Mutter, Maria Sybouts, Witwe von Cornelis Stangerus selig, ein. Jan Rabbi (Maler?) fungiert als Zeuge. [2])

---

1) Rollen, Middelburg.

2) Prot. Not. P. Laurentius, Amsterdam.

INVENTAR VON JERONIMUS BECX II.

(Mit Urkunden über Jasper, Jeronimus III und Johannes Becx.)

Die beiden Brüder und Maler Jeronimus und Jasper Becx, die sich in Middelburg und Bergen op Zoom aufhielten, stammten aus Antwerpen, wo ihr Vater, Jeronimus Bex I, vor dem 4. April 1629 gestorben ist. Vielleicht war dieser auch schon Maler gewesen: im Jahre 1600 war ein Jeronimus Becx als Lehrling des Malers Hans van den Bos in die Antwerpener Liggeren eingetragen worden. Es ist jedoch nicht auszumachen, ob es sich hier um den Vater oder aber schon um Jeronimus Becx II handelt. Dieser wurde 1623 in Middelburg als Bürger aufgenommen, wobei er *Schilder en Post op Londen* genannt wird. Diesen Nebenberuf betrieb er bis gegen die Mitte der 30er Jahre, um ihn dann mit dem Botengeschäft nach seiner Vaterstadt Antwerpen zu vertauschen. Seit 1644 kommt sein Name wiederholt in Büchern der Middelburger St. Lukasgilde vor [1]); nach diesen Eintragungen ist er zwischen dem 18. Oktober 1657 und dem 18. Oktober 1658 verstorben. In einer Urkunde vom 8. Mai 1658 wird er zum letzten Mal erwähnt. (Beilage p.). Jeronimus Becx II hatte zwei Söhne, die beide Maler wurden und von denen der ältere wiederum Jeronimus hiess. Jeronimus Becx III wurde zwischen dem 5. Januar 1649 und dem 30. November 1650 als Meister in die St. Lukasgilde aufgenommen, wobei er *fijnschilder* genannt wird. [1]) Viel mehr wissen wir nicht von ihm. Vermutlich ist er der Urheber eines gemalten Wappenschildes der ostindi-

1) Vergl. Obreens Archief VI, Register.

schen Kompagnie, der *J. Becx de Jonge fecit 1651* bezeichnet ist und sich jetzt im Rijksmuseum in Amsterdam befindet. Der jüngere Sohn, Johannes Becx, ist, wie wir aus dem nachstehenden Inventar erfahren, vor 1650 bei dem Middelburger Glasmaler Cornelis van Barlaer in die Lehre gegangen. 1658 tritt er als Freimeister in die Gilde, in deren Büchern sein Name 1669 zum letzten Mal vorkommt [1]). Er ist, wie die Wahl seines Lehrmeisters vermuten lässt und die im Nachstehenden wiedergegebene Urkunde (S. 2016) bestätigt, Glasmaler gewesen.

Das am 12. August 1650 aufgenommene Inventar von Jeronimus Becx II hängt offenbar zusammen mit der Sicherstellung, die er für das seinen Kindern von ihrer schon 1647 [2]) verstorbenen Mutter zufallende Erbteil zu geben hatte. (Vergl. Beilage m).

12 Aug. 1650. Inventaris en Staet van alle de goederen die ick Jeronimus Beck (II) *is overbrengende aen de HH. Weesmeesters deser Stadt M.*(iddelburg) *van wegen Sara Luyttens syn huysvrouw sal: metter doot ontruymt.*

Een huys en erve in de Latynsche Schoolstraet gen^t de Arcke Noe, waerdich in contant gelt . . . . . . £ *260.—* [3])
Den inboel (Hausrat) *getax^t* . . . . . . „ *71—6—2*
Cunst Schilderijen . . . . „ *25—0—0*

Unter den Schulden:

Van Barlaer, [4]) *voor 5 jaren te leeren mijnen Soon Jan Beck tot 2 £ 's jaers* . . . . £ *10.—*
Van Deelen . . . . „ *2:15 β*

Für den noch unmündigen Sohn Jan deponiert Jeronimus Becx auf der Waisenkammer noch £ 10. [5])

---

1) Vergl. Obreens Archief VI, Register.

2) Vergl. Obreens Archief VI S. 175.

3) 1 £ *vlaemsch* = *fl.* 6.

4) Cornelis van Barlaer, Glasmaler, Vater von Abraham van Barlaer, ebenfalls Glasmaler. Beide kommen des öftern in den Middelburger Gilderegistern vor. (Vergl. Obreens Archief VI, Register).

5) Waisenkammer, Middelburg.

JERONIMUS BECX I, (Maler?) in Antwerpen. † vor 7. IV. 1629. Verm. mit Margriet van Grispaert († vor 12. I. 1619).

- MARIA. Verm. mit
  - I. Noë Ficquet;
  - II. Mertten Quirijnsz, Weinhändler;
  - III. Barlandus, Schöffe.
- JERONIMUS II, Maler in Middelburg. † zwischen 8. V. und 18. X. 1658. Verm. mit Sara Luytens.
  - JERONIMUS III, Maler in Middelburg. 1649/1650 Freimeister.
  - JOHANNES, Glasmaler in Middelburg. 1658—1669 in der St. Lukasgilde.
- JASPER, Maler in Bergen op Zoom und Middelburg. † zwischen 25. I. 1647 und 5. I. 1649.
- MARGRIETA. Verm. mit Symon Sybrants in Franeker.

DIE FAMILIE BECX.

BEILAGEN.

a.) **1619**. 12. Jan.

In einer Erbschaftsangelegenheit werden in Middelburg erwähnt:

Jeronimus Becx d'oude, Wed^{r} van Margrite van Grispaert.

Noë Ficquet, getrout met Maria Becx.

Jeronimus Becx de Jonge en Jasper Becx.

Nog Symoen Sybrants en Margrite Becx syne huysvrouwe wonende tot Franicquer (Franeker) *in Vrieslandt.* [1])

b.) **1623**. 4. April.

In Middelburg wird als *poorter* (Bürger) eingeschrieben:

Jeronimus Beckx van Antwerpen, Schilder en Post op Londen. [2])

c.) **1625**. 9. Juli.

Testament von Sr Mertten Quirijnsz, *Coopman van Wijnen* (in Bergen op Zoom) und *Jonckvrouwe* Maria Beckx, *syne jegenwoordige wettige huysvrouwe.* Die Frau war in erster Ehe mit Noé Ficquet verheiratet gewesen, dessen Familie in Brügge wohnt. Sie vermacht den Kindern von Jeronimus Beckx, *haren broeder*, *fl.* 100. [3])

d.) **1627**. 8. April.

Jeronimus Becx in Middelburg bekennt, *£ 142 : 13 β 4 groot* schuldig zu sein als Rest der Kaufsumme seines Hauses *de Arcke Noë in de Latynsche Schoolstraet.* [4])

e.) **1629**. 7. April.

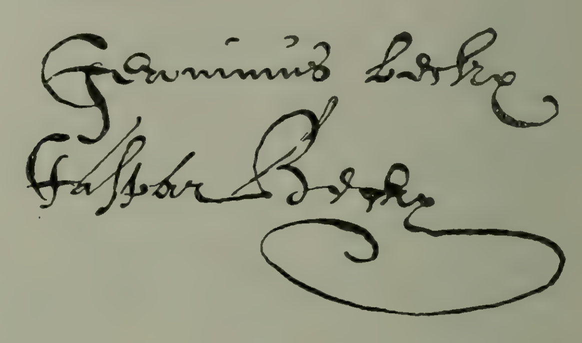
Iheronimus Bex in Middelburg ermächtigt Jaspar Bex, *Schilder van synen Style, woonende binnen den dorpe Wouwe in desen Marquisate van Bergen* (op Zoom), *synen broeder*, um die Schulden einzutreiben, die ihm als Sohn und Erben des verstorbenen

---

1) Transporten, Middelburg.
2) Poorterboeken, Middelburg.
3) Rentebrieven etc., Bergen op Zoom.
4) Schuldregister, Middelburg.

Iheronymus Bex, *synen Vader*, *in synen leven gewoont hebbende binnen Antwerpen*, in Antwerpen, Brüssel und sonst in Brabant, sowie in den Kempen (Landesgegend im heutigen Belgien südlich der niederländischen Provinz Noord-Brabant) zufallen. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1629**. 31. Juli.

Jeronimus Becx läss eine Wette notariell beschreiben.

(Unterzeichnet:)

Jeronimus Beck, *post op londen.* [1])

g.) **1633**.

Erwähnung von Jeronimus Becx, *Schilder en Post op Londen.* [1])

h.) —— 23. Mai.

Der Herr Barlandus, Schöffe in Bergen op Zoom, verheiratet mit Maria Becx, ermächtigt Hieronimus Becx, den Bruder seiner Frau, um in Middelburg Familienangelegenheiten zu ordnen. [1])

Ebenso am 27. Mai 1647. [1])

i.) **1637**. 14. Juli.

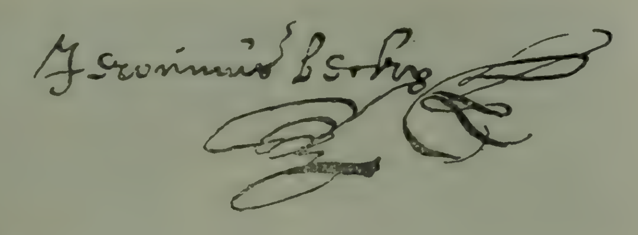
Jeronimus Becx, *Bode op Antwerpen* (in Middelburg), wird aufgefordert, eine Schuldverschreibung abzulösen. [2])

---

1) Prot. Not. van Wesel, Bergen op Zoom.
2) Kleine dagingen, Middelburg.

k.) **1639**. 19. Dez.

Jeronimus Becx unterzeichnet in Bergen op Zoom ein Aktenstück: [1])



l.) **1643**. 17. März.

Jeronimus Becx, *Coopmansbode* (in Middelburg), nimmt Geld auf sein Haus „*de Arcke Noë*". [2])

m.) **1649**. 15. Juli.

Jeronimus Becx *d'Oude*, *Coopmansbode op Antwerpen*, bekennt, als Vater der Kinder seiner Frau, Sara Luijtens selig, Jeronimus und Johannes Becx, *100 £ vlaemsch* (= *fl.* 600) schuldig zu sein, wofür er sein Haus als Pfand giebt. [3])

Am 24. August 1650 hat er die Angelegenheit erledigt. [3])

n.) **1651**. 7. Jan.

Jeronimus Becx leiht *fl.* 300 zu 6 %. Sein Haus dient als Sicherstellung. [3])

o.) —— 15. Nov.

Jemand fordert rund 4½ £ Zinsen von Jeronimus Becx. Dieser wird verurteilt zu zahlen. [4])

p.) **1657**. 12. Febr. — **1658**. 8. Mai.

Verschiedene kurze Erwähnungen von Jeronimus Becx in Middelburger Registern.

---

1) Prot. Not. van Wesel, Bergen op Zoom.
2) Rentebrieven, Middelburg.
3) Schuldbrieven, Middelburg.
4) Rollen, Middelburg.

ZU JASPER BECX.

Vergl. auch hier vorne S. 2009 die Beilagen a und e.

Jasper Becx ist der einzige Maler der Familie, von dessen Kunst wir uns eine Vorstellung machen können. Von ihm ist das interessante Porträt eines Juweliers, das sich, voll bezeichnet *Jaspar Beckx fecit A° 1635*, in der Sammlung Ostwalt in Amsterdam befindet und das wir hier reproduzieren können. In Malerei und Kolorit erinnert es an die Bildnisse von Ludolf de Jongh. Ausserdem erwähnt Hofstede de Groot ein etwas verdorbenes Stilleben von Jasper Becx im Pepergasthuis zu Groningen. [1]) Dieser wohnte seit spätestens 1627 in Bergen op Zoom [2]), wo er unter anderem als Lehrer des Malers Bartram Fouchier erwähnt wird. Nach 1639 ist er ebenfalls nach Middelburg gezogen und dort zwischen dem 25. Januar 1647 und dem 5. Januar 1649 gestorben. [3]) Ein Jasper Becx, *franchoise schoolmeester*, der schon am 21. April 1590 in Delft mit vielen Schnörkeln eine Urkunde mit *J. Beck* unterzeichnet [4]), kann kaum mit dem Maler identisch sein und hat wahrscheinlich mit der Antwerpener Familie Becx überhaupt nichts zu tun.

a.) **1627**. 21. Juli.

Jasper Becx, *Schilder*, führt einen Prozess gegen Catharina Spruyt, Frau von Paul Fouchier [5]), in Bergen op Zoom, über einen Ring. [6]) (Vergl. Beilage e).

---

1) Vergl. Oud Holland 1904 S. 120.

2) In Bergen op Zoom waren zeitweilig verschiedene bekannte Maler ansässig, so Gerard Houckgeest, Johannes Schoeff und Wouter Knyff.

3) Vergl. Obreens Archief VI S. 175.

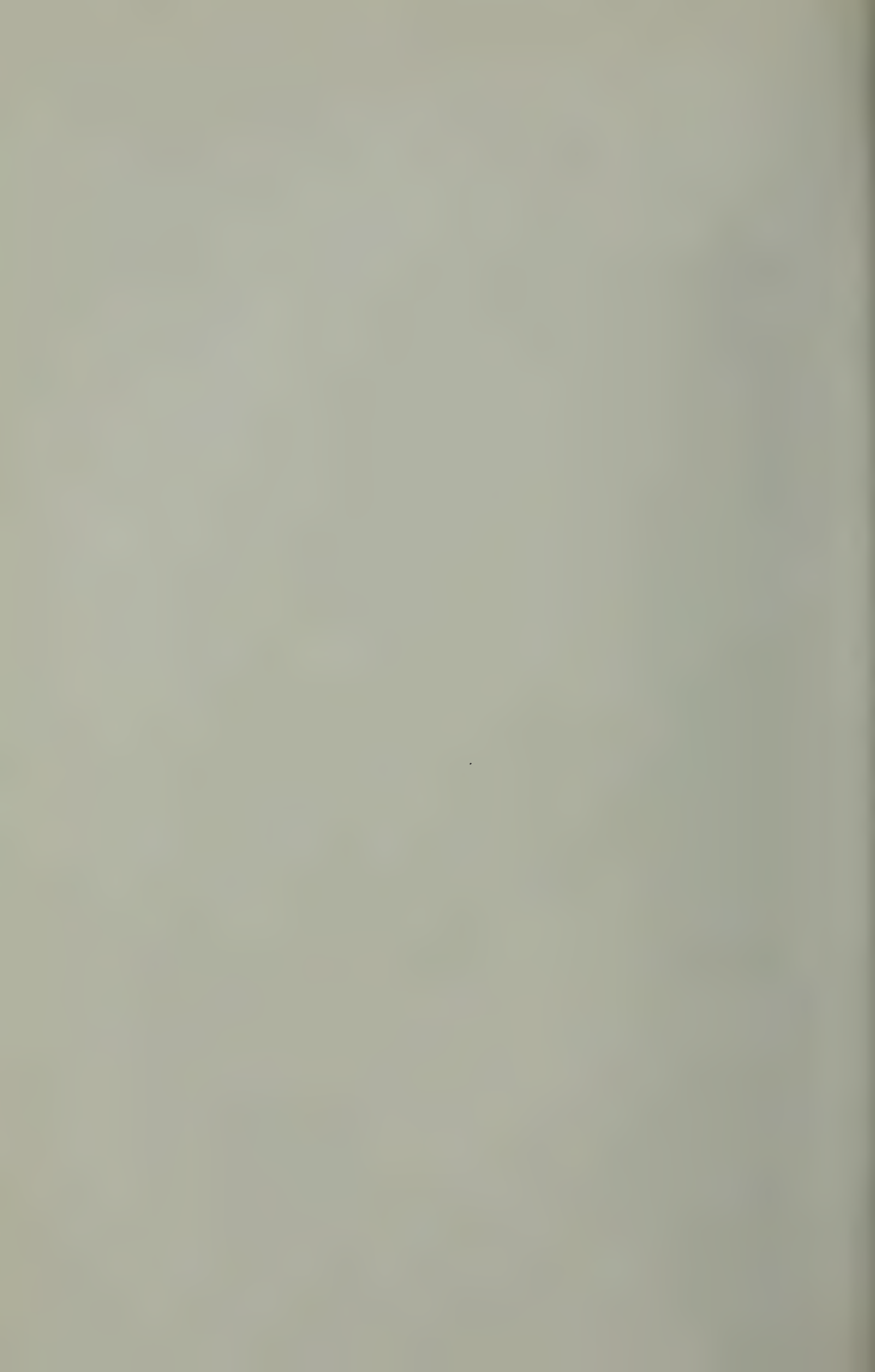
4) Prot. Not. van Westerbaen, Delft.

5) Die Eltern des Malers Bartram Fouchier. Über diesen vergl. Oud Holland 1899 S. 186 ff.

6) Vonnissen, Bergen op Zoom.



JASPER BECX, Bildnis eines Juweliers. — Sammlung Ostwalt in Amsterdam.



b.) **1627**. Juli und August.

Jasper Becx unterschreibt als Zeuge Akten in Bergen op Zoom. [1])

c.) —— 2. Sept.

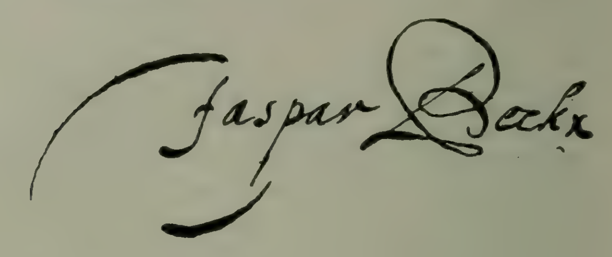
Der Notar Wouter de Witte vermietet an S[r] Jaspar Bex, *Schilder van zijnen style*, das obere Hinterzimmer des Hauses *„het prieel van Rosen"* in der Vrouwenstraat (in Bergen op Zoom), *omme deselve camer dagelycx te mogen gebruijcken ende de Schilderconste te exerceeren voor den tijt van éénen Jare, expirerende 2 Sept. 1628.* Überdies soll Bex im obern Vorderzimmer seine Schlafstelle haben *beneffens en op 't bedde van Daniel Verburcht*, *des voorsz. de Wittens clerck*, und soll seine Leibwäsche besorgt werden.

Voor welcke huysvestinge in der maniere als boven de voorn. Jaspar Bex sal schuldich zyn den voorn. de Witte en sijne huysvrouwe naer 't leven te contrefeyten tot de middel, de paneelen en de lysten daertoe te leveren, de lysten te vergulden ende voorders deselve schilderijen alsoo te accommoderen ende verchieren gelyck hy daer van danck ende eer begeert; ende daerenboven, teijnden sjaers aen de huysvrouw van den voorsz. de Witte voor eene vereering uijt te reycken twee dobbele ducaten in spetie, ende den voorsz. Verburcht voort gebruyck van syn bedde te contenteren naer discretie. Ende is mede ondersproken, dat hy aldyen den voorsz. Bex eenige occasie voorviele, om op een andere plaetse metter raster woone te vertrecken eer het halff jaer geëxpireert ware, dat hy sulcx vryelyck sal mogen doen, mits evenwel voltreckende en aen den voorsz. de Witte leverende de voorsz. Schilderijen in forme als boven. (Für diese Beherbergung verpflichtet sich Bex, den de Witte und seine Hausfrau zu porträtieren bis zu den Hüften, die Malbretter und Rahmen dazu zu liefern, die Rahmen zu vergolden und die Bilder so zu vollenden und aufzuputzen, dass er damit Ehre einlegt; überdies wird Bex der Frau des de Witte zu Ende des Jahres zwei Doppeldukaten in barer Münze verehren und den oben genannten Verburcht für den Gebrauch von dessen Bett auf angemessene Weise entschädigen. Sollte Bex sich jedoch veranlasst sehen, vor Verlauf eines halben Jahres nach einem andern Orte über-

1) Prot. Not. van Wesel, Bergen op Zoom.

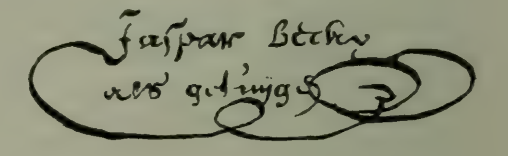
zusiedeln, wird er dies ohne weiteres tun dürfen, wenn er nur die beiden genannten Bildnisse abgeliefert hat). [1])

(Unterzeichnet:)



d.) **1627**. 6. Dez.

Jaspar Becx, *schilder van synen stijle* (in Bergen op Zoom), unterzeichnet eine Urkunde: [1])



(Merkwürdig ist die so ganz andere Handschrift des Namenszuges innerhalb dreier Monate; doch handelt es sich sicher um ein und dieselbe Person).

e.) —— 6. Dez., **1628**. 16. März und 29. Mai.

Akten über den Prozess von Jasper Becx gegen die Frau des Paul Fouchier. (Vergl. Beilage a). In der letzten Urkunde ist die Rede von der *affrekening ende betalinge van de penningen by Catharina Spruyt, huysvrouw van Paul Fouchier, swaertveger, voor de leerjaren van haren Soone* [2]) *gelooft.* [3])

---

1) Prot. Not. W. de Witte, Bergen op Zoom.
2) Bartram Fouchier; dieser war also Schüler von Jaspar Becx.
3) Vonnissen, Bergen op Zoom.

f.) **1630**. 29. Mai.

Jaspar Becx unterzeichnet mit Riesenlettern eine Urkunde. [1])

g.) **1636**. 22. April, 31. Maï und 3. Juni.

Erwähnungen von Jasper Becx in Bergen op Zoom: in der letzten Urkunde wird er ein *expert schilder* genannt. [1])

h.) —— 15. Juli.

Der *Officier van de Corte roede* (Gerichtsbeamter) hat auf Ersuchen von Jasper Becx in Bergen op Zoom bei Adriaen Everaerts *fl.* 10 beschlagnahmt, die den Erben von Claesken Goverts selig zukommen. [2])

i.) **1639**. 12. Nov.

Erwähnung von Jaspar Beckx in Bergen op Zoom. [1])

ZU JERONIMUS BECX III.

Vergl. auch hier vorne S. 2011 Beilage m.

a.) **1649**. 28. Jan.

Der Maler Hyronimus Bex *de Jonge* wird (in Middelburg) gerichtlich verfolgt. Die Sache scheint aber keinen Fortgang gefunden zu haben. [3])

b.) **1658**. 16. Mai.

Erwähnung von Jeronimus Becx, *gewesen Collecteur over de pacht van de Vischmarct* (in Middelburg). [4]) (Hier handelt es sich vielleicht noch um den Vater, Jeronimus Becx II.)

---

1) Prot. Not. van Wesel, Bergen op Zoom.
2) Arrestboeken, Bergen op Zoom.
3) Register Vierschaar, Middelburg.
4) 's-Heerendagsche Rollen, Middelburg.

ZU JOHANNES BECX.

Vergl. auch das Inventar S. 2007 und S. 2011 Beilage m. [1])

1664. 1. Okt.

Johannes Becx fordert von Jan Loover £ *2 : 5 : 9½ gr.* als Rest einer grössern Schuld für *geschilderde glasen.* [2])

---

1) Ein Joan Becx, der, verheiratet mit Catharina de Wale Rogiers, am 27. Februar 1648 in Middelburg ein geheimes Testament machte, ist kaum mit dem Glasmaler identisch, da dieser 1650 noch unmündig war.

2) Rollen, Middelburg.

INVENTAR UND ABRECHNUNG DES VORMUNDES VON MATHEUS JANSZ HYC (HICK).

Von dem taubstummen Maler Matheus Jansz Hyc wissen wir nichts weiter, als was die nachstehenden Urkunden über ihn berichten. Nach diesen ist er 1580 in Leiden geboren und ebendort kurz vor dem 8. September 1650 gestorben. Seines Gebrechens wegen blieb er Zeit seines Lebens unter Vormundschaft. In den Dokumenten wird er wiederholt nur *de stomme Soone van Mr. Jan Symonsz Hyc* genannt. Dieser, sein Vater, war ein vermöglicher, angesehener Mann; er bekleidete in Leiden das Amt eines *Stadtschirurgyn.*

Als Jan Symonsz Hyc im Jahre 1606 starb, hinterliess er seinen drei Kindern — Matheus, dem 26 jährigen stummen Maler, dem etwas jüngern Claes, der, wie der Vater, Chirurg war, und Grietgen, verheiratet mit dem Maler Steven de Gheyn [1]) — ein beträchtliches Vermögen, worunter mehrere Häuser in Leiden (*op de Hoygracht*, *westzydc*, *een huys daernaest*, *een huys in de corte Coppenhiecxstege*, *een welbeplante thuyn buyten de Rhynsburgerpoorte onder Oegstgeest*, usw.), die sofort verkauft wurden. Für Matheus wurden zunächst auf der Waisenkammer *fl.* 1432 : 15 : 8 gutgeschrieben, da

---

1) Steven de Gheyn war ein Bruder des ältern Jacques de Gheyn (II). Die über ihn bekannten Tatsachen findet man in Thiemes Künstlerlexikon zusammengestellt. Er hatte sich am 16. Mai 1603 in Leiden mit Grietge Jans (Hyc) verheiratet. In den zahlreichen Urkunden, die ich über ihn gefunden habe, wird er meist *schilder* genannt; er hat viele Prozesse geführt und wurde häufig wegen Schulden verfolgt. Sein 1604 geborener Sohn Abraham (vergl. auch Beilage g) verheiratete sich 1639 in Amsterdam mit Catharina van Vollenhoven, wodurch er zu der Familie von Jan Steen in Beziehungen kam.

sein Besitztum durch diese administriert werden sollte. Ausserdem bekam er aus dem Nachlass allerlei Möbel und Hausrat, Leinwand, sowie u. a. zwei Gemälde, zwei kostbare Deckelgläser, eine Schale von *Indiaense aerde*, einen silbernen Mühlenbecher, ein Weihwassergefäss und einen hölzernen Kruzifix. (Die Familie war demnach wohl katholisch). Ein Jacob Spruyt übernahm es, den Maler für *fl.* 175 im Jahr zu verpflegen und zu beköstigen. [1])

Später scheint Matheus Jansz Hyc bei einer Beatrix Humans, die gelegentlich seine Stiefmutter genannt wird, gewohnt zu haben. Nach deren Tod zog er zu Anfang des Jahres 1618 in das Haus seines Bruders, des Chirurgen Claes Jansz Hyc. Aus diesem Anlass wurde das Besitztum, das er mit sich brachte, inventarisiert.

(I)

(Leiden, 27. Februar 1618.)

Staet int cort van de meublen toecomende Mattheus Jansz Hyc, Stomme Zoone van Mr. Jan Simonsz Hyc, bij hem ten sterffhuijse van Beatricx Humansdr gelicht ende overgebracht ten huyse van Mr. Claes Jansz Hijc zyn broeder, alwaer hij ter woonstede es gegaen.

(1). [2]) *'t Conterfeytsel van Mr. Jan Simonsz Hyc za.*
(2). *Een caerte in Lyste.*
(3). *Een Marijenbeelt gelijst* (gerahmte Marienfigur).
(4). *Zes glasen, daeronder drye romers, twee franse wynglasen en een overdeckt glas* (Deckelglas).
(5). *Een Christalijn Bremer glas.*
(6). *Een Frans wynglas, overdeckt.*
(7). *Een grote Porceleyne com* (Porzellanschale).
(8). *Een cleyn porceleyn commetgen.*
(9). *Een porceleyn schotelken* (kleiner Teller).

---

1) Waisenkammer, Leiden.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(10). *Twee glase schotelkens geschildert.*
(11). *Een Spaense com.*
(12). *Twee gesneden stooffgens wt eender hant* (zwei geschnitzte Fusswärmer von derselben Art).
(13). *Noch een dito.*
(14). *Een Leenstoel, schrynwerck.*
(15). *Een paer groene cordynen* (Gardinen) *met een Rabat en een schoorsteencleet* (Kaminsaum).
(16). *Noch twee stoelen.*
(17). *Een capstock* (Kleiderständer).
(18). *Drye blaeuwe zitcussens.*
(19). *Een gestcken zitte cussen* (gesticktes Stuhlkissen).
(20). *Een groen zitte cussen.*
(21). *Een bedde met peulue* (Pfühl).
(22). *Drye Oorcussens* (Kopfkissen).
(23). *Een rode gevoerde* (gefütterde) *deken.*
(24). *Een groene spaensche deken.*
(25). *Twee pronc candelers mette karssen.*
(26). *Een wywaetersvaetgen van coper.*
(27). *Een witte Spaensche deken.*
(28). *Twee drye stalle stoelen* (Dreifüsse).
(29). *Een schilderije van de Lieffde, gelijst.*
(30). *Een tinne waterpot.*
(31). *Een houwertgen* (Degen) *met een verzilvert gevest* (Griff).
(32). *Een Bedtstock* (Stock zum Festhalten im Bett.)
(33). *Twee mantels met fluwele beffen* (Sammetbäffchen), *d'een met drye coorden, en d'ander ongevoert.*
(34). *Noch een Roumantel* (Trauermantel).
(35). *Noch een dagelicxe mantel.*
(36). *Een sattijne wambays* (Wams).
(37). *Een blom fluwele brouck* (geblümte Sammethose).
(38). *Een lakens Rockgen, op zijn Spaens gemaeckt.*
(39). *Een groene sijde grogrijn* (gros-grain) *wambuys, gepickeert.*
(40). *Een swarte laken brouck.*
(41). *Noch de dagelicxe clederen.*
(42). *Een paar zijde hosen swart.*

(43). *Twee paar gebreyde* (gestrickte) *hosen.*
(44). *Twee zwarte hoeden.*
(45). *Een zilveren bierbeker.*
(46). *Twee zilvere lepels.*
(47). *Een neut* (Kokosnuss) *met zilver beslach (van zyn Vader).*
(48). *Twee riemen.*
(49). *Een turcoys ring (van zyn Vader).*
(50). *Een suff ring van dryen.*
(51). *Drie andere slechte ringen.*
(52). *Een coffer.*
(53). *Een Oostersse kist van vueren*(hout). (Tannenholz).
(54). *Noch een Riem.*
(55). *11 Servietten, daeronder 7 fijne van eender soort.*
(56). *8 slaeplakens* (Leintücher).
(57). *6 fluwijnen* (andere Betttücher).
(58). *2 nieuwe Lapgens fijn lywaet.*
(59). *Tyen hembden.*
(60). *Vijff cragen.*
(61). *Een graeu Laken tabbaert* (Mantelrock).
(62). *Noch eenige neusdoucken, daeronder eenige fraye met spel werc* (Spitzen).
(63). *Een out spiegeltgen.*
(64). *Een ronde benne* (Korb).
(65). *Noch de gereetschappen tottet schilderen mettet gevolg* (Zubehör).

't Gelt twelc den Stommen by hem heeft, es ongeïnventarieert gebleven mitsdien hy swaricheyt maecte sulcx te openbaren. (Das Geld, das der Stumme bei sich hat, ist nicht inventarisiert worden, da er sich weigert, die Summe anzugeben).

Tgunt Mattheus Hyc by Beatricx Humans es gelegateert (Vermächtnis der Beatrix Humans an Mattheus Hyc):

Een cruycgen met een zilver Lith (Krüglein mit silbernem Deckel.)

Een tinne mostaertpot (Senftopf).

Twee tinne schotels.

Drye tinne taillioren (Teller).

Twee tinne plateeltgens (Schüsseln).
Een hantblakertgen (Kerzenstock mit Griff).
Een tinne zoutvat.
Twee Spaens leere stoelen.
Aldus ten sterffhuijse van Beatricx Humansdr. geïnventarieert . . . . . Actum den xxvijen Februarij 1618.

Das Inventar ist durch Steven de Gheyn, als Vormund des Malers, mitunterzeichnet. [1])

(II)

Abrechnung des Vormundes von Matheus Jansz Hyc, des Notars Pieter Dircsz van Leeuwen in Leiden (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Leidener Kunsthändler). Sie läuft von 28. Juli 1615 bis zum 8. September 1650, kurz nach dem Tod des Malers. (Ich notiere aus dem sehr langen Aktenstück nur die interessanten Posten).

1615 wohnte Matheus Jansz Hyc schon sieben Jahre bei Beatrix Humans, *des Stommen Styeffmoeder.* Sie bekam jährlich *fl.* 175 dafür. Trotzdem musste der Maler versprechen, ihr im Jahre *fl.* 80 noch extra aus seinem Gewinne zu geben, da sie *rondtuyt verclaerde, denzelven Matheus niet langer by haer te willen behouden, ten ware daerinne werde voorsien.* Sie bekam darauf am 10. März 1616 *fl.* 400 von der Waisenkammer.

(Zu Anfang des Jahres 1618, nach dem Tode der Beatrix Humans, zog der Maler zu seinem Bruder Claes).

1 Juli 1618 voor een schildery, wesende een freutagie, by den Stommen op syn ernstich aenhouden naergenomen . . f 10.—

10 Aug. 1618 nootlycke lyffsbehouften . . . . . „ 30.—

1 Sept. „ een half jaer kamerhuur (an Claes). *„ 25.—*

15 Jan. 1619. By den Stommen in 't erffhuys (Nachlass-versteigerung) *van Beatrix gecoft . . . . . f 15 : 13 : 2*

1 Dec. 1620 betaelt aen (een glaesmaecker) f 2 : 15 st. uijt saecke van 2 glasen by Matheus Hyck doen maecken in een van de casynen van syn camer, hebbende doen uytnemen de gebacken glasen die int schilderen te duyster waren. (Zwei Glasscheiben,

1) Waisenkammer, Leiden.

die Matheus Hyck in die Fenster seines Zimmers hat setzen lassen, nachdem er die gemalten Scheiben, die für ihn beim Malen zu dunkel waren, hatte herausnehmen lassen).

Zahlreiche Posten für Kleider, worunter zu Ostern 1623 allein *fl.* 60. Es wird darüber geklagt, dass alles so teuer werde!

Nach dem Tode von Claes Hyc fordert dessen Witwe, Grietgen Jans, von Matheus immer mehr. So verlangt sie u. a. besonders *fl.* 15 *als recompense van hare extraordinaris diensten, alsoo sy den Stomme moest adsisteren als wanneer hy by goede luyden, die hem als schilder wilden gebruijcken, wierde ontboden, ende voorts int schilderen ofte bysitten* (Modell sitzen?) *selffs.* Bis Januar 1629 bekam sie an Extrazulagen *fl.* 486:10 und *fl.* 60, von 1629—1642 noch einmal *fl.* 2470.

Am 16. Januar 1623 ist *een droeffelyck schryven* von Matheus Hycs Schwester (Grietgen Jans) aus Brüssel gekommen. Ihr Mann (Steven de Gheyn) sei sehr krank und könne nicht mehr arbeiten. (Der Brief ist noch vorhanden). Matheus lässt ihr *fl.* 7 : 4 schicken.

Am 31. März 1627 bezahlt Matheus Hyc die Salzsteuer. In der noch vorhandenen Quittung wird er ausdrücklich *schilder* genannt.

1640 ist die Rede von Malbrettern, die Matheus Hyc gekauft hat. [1])

BEILAGEN.

a.) **1600.** 20. Febr.

Mr. Jan Symonsz Hieck, *Chirurgyn*, kauft eine Leibrente von *fl.* 13 jährlich *ten lyve van Matheus Jansz, toen omtrent 20 jaren oud wesende, zyn zoon, geteelt aen Tryntgen Matheusdr.* [2])

b.) **1620.** 22. Okt.

Der Vormund von *Mr. Jan Symonsz Hieck Stomme Sone* klagt gegen Jaecques Sulloff. [3]) (Vergl. Beilage d).

---

1) Waisenkammer, Leiden.

2) Thresoriers rekeningen, Leiden 1616.

3) Vredemakersboeken, Leiden.

c.) **1621**. 5. März.

Der Vormund *van de Stomme Soone van Mr. Jan Symonsz Hieck* klagt gegen Mees Thymansz. [1])

d.) **1627**. 12. Nov.

Die Vormünder von Matheus Jansz Hick führen einen Prozess gegen Jaecques Sullof van der Meulen. [2]) (Vergl. Beilage b.).

e.) **1628**. 5. Dez.

Quittung: *Noch ontfangen op ten 5en Decembris 1623 uythanden van Pieter Dircxsz van Leeuwen als administratie hebbende van de goederen van Matheus Jansz Hieck, Schilder, f 900.— . . . . op lyffrenten jegens den penning negen* (= 11 %) *int jaer.* [3])

f.) **1639**. 22. Aug.

Der Notar Pieter Dircksz van Leeuwen klagt als Vormund van Matheus Hyeck gegen Garbrant Gerritsz Bywech. [1])

g.) **1651**. 27. April.

Angelegenheit von *Jan Simonsz Hijcks Stomme Soon*, *genaemt Matheus.*

Am 30. September 1650 hat der Notar Johan van Scherpeling im Namen der Erben des verstorbenen Notars Pieter Dircksz van Leeuwen auf der Waisenkammer eine Summe von *fl.* 500 hinterlegt, nachdem er schon am 9. September auf Anordnung der Waisenvorsteher der Grietgen Jansdochter, *Wede van Mr Claes Jansz Hyck*, *fl.* 196 : 6 : 6 ausgezahlt hatte, *omme daer uyt eerst de dootschulden* (Begräbniskosten) *van de voorsz. Stomme te betalen, ende het overschot aen haer te behouden als haer competerende volgens contract gemaeckt over het onderhouden van de voorsz. Stomme.* Das macht zusammen die Summe von *fl.* 696 : 6 : 6, welche die Erben mehr eingenommen als ausgegeben haben und darum schuldig geblieben waren. Mit deren Herausgabe sei die Sache für sie erledigt.

---

1) Vredemakersboeken, Leiden.
2) Gerichtsarchiv, Leiden.
3) Thresoriersrekeningen, Leiden.

Die *fl.* 500 fallen je zur Hälfte den Kindern von Mr. Claes Hyck und den Kindern der Grietgen Jans Hyck, *gewonnen by Steven de Gheyn*. zu; es ist das Vermächtnis der Beatrix Humans, das diese mit der Bestimmung gemacht hatte, *dat de voorn. Stomme syn leven lang geduyrende het vruchtgebruyck* (Niessbrauch) *daervan most hebben.*

Margaretha van (sic) Hick unterzeichnet als Mutter von Abraham de Gheyn, ihrer im Ausland weilenden Söhne Jacob und Jan de Gheyn und als Miterbin ihrer verstorbenen Söhne Isaac und Cornelis.

Abraham de Gheyn nimmt den Betrag von *fl.* 250 in Empfang. [1])

(Unterzeichnet:)

Abraham de Gheyn

Am 2. Oktober 1651 erhält Grietgen Jans für ihre drei im Ausland wohnenden Söhne Jan, Job und Jacob (der Name des Vaters wird nicht genannt) *fl.* 93 : 8 : 10 ausbezahlt. [1])

---

1) Waisenkammer, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ISABELLA DEDEL.

Constantijn Huygens (1628—1697), der älteste Sohn des grossen Staatsmannes gleichen Namens, hatte in einem schwachen Augenblick eine vornehme Haager Dame, Isabella Dedel, verführt. Die Folge war eine Tochter, die Justina Huygens hiess und das einzige Kind ihrer Mutter blieb. Diese ist, wie aus ihrem Nachlassinventar hervorgeht, Malerin, wahrscheinlich Blumenmalerin gewesen. Werke von ihr sind nicht nachzuweisen.

Inventaris van wijlen Juffrouw Isabella Dedel, overleden in 's-Gravenhage 18 Januari 1685. Justina Huygens, *desselffs naergelatene minderjarige dochter*, ist ihre Universalerbin.

U.a.: *Een cas waerinne verschyde soorten van beelden, soo hooffden, handen, voeten als anders tot de schilderkunst behorende.*

Op de schilder camer:

15 stucken schildery sonder lijsten.
Ses ongeschilderde doecken.
Een spiegel.
Aght portretten met glaesen daarvoor met swarte lysten.
Ses matte stoelen.
Drie schilder-esels.
Een houtte Beelt.
Verscheidene portretten van Isabella Dedel.
Een groote schildery, genaemt de Tijt.
Sehr reicher Hausrat.
Kutschen und Pferde.

Der gesammte Nachlass wurde versteigert; dabei erzielten:

Modellen (Studien)	*f*	*2: 2:0*
Een steene stier met een Cupido	„	*1: 4:0*
Een schilderesel	„	*0:10:0*
2 fruytstuckjes	„	*5: 0:0*
Een stuck met Roosen	„	*1:13:0*
Stuckjes sonder lyst . . . . *f 3.—, f 2.—, f 1.—*		
Een beelt, sonder lijst	*f*	*11:15:0*
Een stuck met beelden	„	*7:15:0*
Eenig coper Schildersgereetschap	„	*10: 0:0*

Prenten, boeken met prenten usw. [1])

BEILAGEN.

a.) **1685**. 18. Jan.

Testament der sterbenden Isabella Dedel. (Sie starb noch am gleichen Tag; vergl. das Inventar). Zur Universalerbin ernennt sie Justina Huygens, *myn dochter*, *aen myn verweckt by Constantijn Huygens*, *Heere van Zelum* (Zelhem). Sollte diese unverheiratet und ohne Erben sterben, dann fällt ihr Vermögen an die Familie Dedel. [1])

b.) **1687**. 17. Aug.

Justina Huygens verheiratet sich mit Mr. Feltrum de Vries.

c.) **1690**. 23. Jan.

Erbschaftsabrechnung, in der *D'Heer en Mr. Feltrum de Vries*, *Ad^t^ voor den Hove van Holland*, *als in huwelyck hebbende Justina Huygens*, die seit Jahren nicht bezahlten Zinsen aus dem Vermächtnis von Isabella Dedel erhält. Langes Aktenstück. [2])

Wer mehr über die Angelegenheit von Isabella Dedel und Justina Huygens erfahren will, blättere in Band 1017 des Haag'schen Notariatsarchivs.

---

1) Prot. Not. van der Smalingh, den Haag.
2) Prot. Not. van Horssen, den Haag.

INVENTAR VON DIRCK JANSZ.

Der Amsterdamer Maler Dirck Jansz ist uns nur aus den nachstehenden Urkunden bekannt. Nach diesen ist er um 1547 geboren und in hohem Alter 1636 in Amsterdam gestorben. Der Maler Dirck Pietersz, mit dem er befreundet gewesen zu sein scheint, war nicht der vor 1604 schon verstorbene jüngste Sohn von Pieter Aertsen, sondern ein gleichnamiger Maler, der oft, nach dem Haus, im dem er wohnte (*in 't bonte paert*), als Dirck Pietersz Bontepaert erwähnt wird.

Das Inventar von Dirck Jansz wurde anlässlich des Todes seiner Frau, Elsgen Claes, aufgenommen.

Inventaris van alle goederen van Dirck Jansz, Schilder, sulcx als die achtergelaten sijn by Elsge Claes, sijne overleden huysvrouw, waervan erffgenamen syn Claesgen en Jannetge Dircx, heurl. dochteren. Met het accoort tusschen d' voorsz. Dirck Jansz met zijne kinderen gemaeckt. Amsterdam 8 October 1626.

Een huys in de Minnebroersstraet, genaemt „het huys met Patientie" belast met f 300 s'jaers.

Een huys en erve in de Minnebroersstraet, daer de voorsz. Dirck Jansz in woont, belast met f 45 s'jaers.

Een huis en erve in de St. Niclaesstraet, belast met f 14 s'jaers.

Die Möbel und der Hausrat werden auf *fl.* 450 taxiert.

Schulden (u. a.):

Aen Dirck Pietersz, schilder, een schepenkennis van f 1000.

Aen Cornelis Cornelisz, jongman, een Obligatie van f 400.

Noch drei Obligationen von zusammen *fl.* 1142.

Die eine Tochter, Claesgen Dircx, ist mit Coenraet Pietersz Goor verheiratet.

(Unterzeichnet:) *Dirck Jansen.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1582.** 16. April.

Getauft in der Oude Kerk in Amsterdam:
Claes, Sohn van Dirck Jansz, *Schilder*, und Elsgen Claes. [2])

b.) **1606.** 16. Jan.

Erwähnung von Dirck Jansz, *schilder*, wohnhaft in der St. Nicolaasstraat (in Amsterdam). [2])

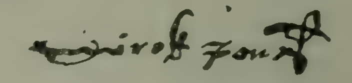
c.) **1607.**

Dirck Jansz *in de Minrebroerssteeg* (in Amsterdam) tritt als Käufer auf in der Versteigerung Conincxloo. [3])

d.) **1620.** 11. Aug.

Testament des ehrsamen Dirck Jansz, *schilder ende burger deser stede* (Amsterdam). Als Erben setzt er seine beiden Töchter Jannetgen und Claesgen Dircx ein. Seine Frau, Elsgen Claesdr, ist *impotent en innocent* (altersschwach). [4])

(Unterzeichnet:)



e.) **1625.** 18. April.

Dirck Jansz, *schilder*, schuldet dem Dirck Pietersz, *mede schilder*, *fl.* 1050 an geliehenem Geld.

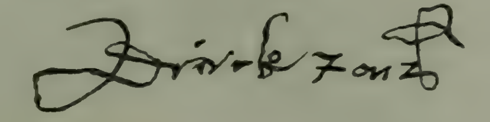
Am 26. Mai 1634 ist die Schuld zurückbezahlt. [2])

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
2) Notiz von N. de Roever.
3) Vergl. Oud Holland III S. 40 ff.
4) Prot. Not. S. Cornelisz, Amsterdam.

f.) **1625**. 13. Juni.

Dirck Jansz, *Schilder*, verkauft ein Servitut auf einem Grundstück im Minnebroerssteeg (in Amsterdam) für *fl.* 225. [1])

(Unterzeichnet:)



g.) **1626**. 16. März.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Elsyen Klas, huysfrou van Dyerck Janssen, schylder, wonende in de mynnebroersteech . . . . *f 8.—* [2])

h.) —— 13. Aug.

Erwähnung von Dirck Jansz, *schilder en burger deser stede, out ontrent 79 jaren.*

(Unterzeichnet:) *Dirck Jansen.* [3])

i.) **1634**. 24. Mai.

Dirck Jansz, *Schilder*, verkauft zusammen mit seinen Brüdern und Schwestern ein Haus in der St. Nicolaasstraat. Dirck Pietersz, *Schilder*, hatte eine Hypothek von *fl.* 1000 darauf.

(Unterzeichnet:) *Dirck Pietersz.*
Dirck Jansen. [4])

k.) **1636**. 19. Sept.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Dirck Jansz uyt de Minrebroerssteeg. . . . . *f 8.—* [2])

---

1) Prot. Not. S. Cornelisz, Amsterdam.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.
4) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER FRAU VON ADRIAEN GEURTSZ BOGAERT.

Der Maler Adriaen Geurtsz Bogaert, von dem wir keine Werke kennen, ist um 1587 in Bergen in Norwegen geboren, war aber spätestens schon 1592 mit seinem Vater nach Amsterdam gekommen. Dort verheiratete er sich im Jahre 1615. Als aber seine Frau 1628 starb und ihr Nachlass inventarisiert wurde, wird er als im Ausland befindlich erwähnt. Aus einer andern Urkunde (Beilage f) erfahren wir, dass er, nachdem er seine Habe in Amsterdam hatte verkaufen lassen, sich in Mainz niedergelassen hatte. Über seine weiteren Schicksale sind wir nicht unterrichtet.

Specificatie van alle de goederen gevonden in den Sterfhuyse van z. Gierte Pieters, staende tegenwoordich boven de aerde (noch unbeerdigt), *in haer leven huysvrou van Ariaen Geurtsz Bogaerd, Schilder, synde uytlandich, gemaeckt by my Notaris* usw. (Amsterdam) *20 January 1628.*

Int voorhuys.

(1).[1] *Een schildery synde Christus op de kouwe steen* (Grablegung Christi) *boven de kevij* (über dem Schrank).
(2). *Een schildery synde een Crucifix.*
(3). *Een bort schildery* (Bild auf Holz) *synde fruijt ende volgelwerck* (sic; vielleicht *vogelwerck*).
(4). *Een belblaser* (Knabe, der Seifenblasen macht).
(5). *Een koeckeeter* (Kuchenesser).
(6). *Een onweer* (Sturm).

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(7). *Een vrouwentronie met een glas in de handt.*
(8). *Een schildery van drie luypaerts* (Leoparden).
(9). *Een banckett.*
(10). *Een ruwyntge gedootverft* (untermalt).
(11). *Een tronytgen.*
(12). *Een schilderytgen daer Cupido van Venus gegeeselt wort.*
(13). *Een hoop* (Hoffnung) *in en ront vergult lysgen* (Rähmchen).

Reichlicher Hausrat, Möbel, Kleider Porzellan, Linnenzeug usw.

In de binnekamer.

(14). *Een contrefeytsel van Graef Ernst* (Casimir).
(15). *Een groot stuck van de verrijsenis* (Auferstehung).
(16). *Een vee schilderijtgen zonder lijst.*
(17). *Een groot stuck van Maria en Joseph.*
(18). *Een stuck van seker gevogelt.*
(19). *Een tempeltgen gedoodverft.*
(20). *Een teykeningsken* (kleine Zeichnung).
(21). *Een schildery van Adam en Eva.*
(22). *Een schildery voor de schoorsteen synde een Crucifix.*
(23). *Twee cleyne bortgens schildery.*
(24). *Een albaster bortgen* (Täfelchen).
(25). *Een wit steenen bortgen.*
(26). *Een contrefeytsel gedoodverft.*
(27). *Drie vergulde ronde bortgens, daerinne schilderytgens van de hoop, liefde en geloof.*
(28). *Een schildery van Gregorius.*

In de binnenhaert (inneres Zimmer, das sein Licht von der Hofseite erhält).

Rotterdammer Fayencen. Keine Bilder.

Opt bovenst cantoortge:

(29). *Een schildery van St. Joris, gedootverft.*
(30). *Een bortge van St. Maerten, gedoodverft.*
(31). *Een teyckeninge.*

Op de Noorder voorkamer.

(32). *Een stuck schildery sijnde een deel tronien.*
(33). *Eenige peneelen, lysten en doeck.*
(34). *Een St. Marten, gedoodverft.*
(35). *Een St. Joris gedoodverft.*
(36). *Een papiere print.*
(37). *Twee maechden, gedootverft.*
(38). *Een tronie gedoodverft.*
(39). *Een teykening op papier.*
(40). *Eenich gegoten beelt en rondwerck* (Plastik).
(41). *Een doodgeverft ruyntgen.*
(42). *Een spinnewiel.*
(43). *Noch een doodgeverft ruijntgen.*
(44). *Eenige tronien en anders gedoodverft op doeck synde 4 stuckx.*

Op de Suyder voorkamer.

(45). *Een gedoodverfde bort daerin 2 paerden en 2 honden.*
(46). *Een schildery gedoodverft van een bock en eenige hondgens.*
(47). *Een teykening op papier.*
(48). *Drie engelse tafelkleen* (Tischteppiche).
(49). *7 groote gebacken steene hoofden* (Köpfe von gebranntem Ton).
(50). *3 gegoten beeltgens synde Atlas.*

Opt boven cantoor.

(51). *Een koffer met printen by my* (den Notar) *toegesegelt.*
(52). *Eenige doosgens met verw en schildersgereetschap.*

Opt solder.

(53). *Twe wryffsteenen.*
(54). *Drie drystalle* (Dreifüsse).
(55). *3 ouwe esels* (alte Staffeleien).
Usw. usw.

Aldus gespecificeert in Amsterdam in den sterffhuyse van de voorsz. z. Gierte Pieters, gestaen op de Brestraet, 20 January A° 1628. [1])

---

1) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1615**. 25. Jan.

Heiratskontrakt zwischen Adriaen Geurtsz (Bogaert), *Schilder*, begleitet von Geurt Jansz, seinem Vater, und Geertgen Pietersdochter, begleitet von Maritgen Pieters, ihrer Mutter, sowie ihren Brüdern Pieter Pietersz und Salomon Pietersz, von denen der erste zugleich ihr Vormund ist. [1])

b.) —— 29. Jan.

Arian Gortson Bomgart *van Bergen in Noorwegen*, *schilder*, *28 jaer*, *woont 22 jaer O. Z. Achterburgwal* (in Amsterdam), begleitet von seinem Vater Geurt Bomgaert, zeigt seine bevorstehende Verheiratung an mit der 22 jährigen Geertge Pieters, wohnhaft in der Breestraat, begleitet von ihrer Mutter Mary Pieters. [2])

c.) **1620**. 11. Aug.

Jan Geurtsz Bogaert, *Coopman*, lässt den Gillis Smitsaert folgenderweise insinuieren:

Sein Bruder, Adriaen Geurtssen Bogaert *in 't Reygertgien in 't Ravetsteechgen*, hat gestern *op syn insinuants advijs ende advoy gecocht . . . . van U* (Gillis Smitsaert) *een stuck schilderye van Frans Floris voor de somme van 126 guldens*, ohne dass Smitsaert die Bedingung gestellt habe, das Bild erst kopieren zu lassen. Jan Geurtsz Bogaert verlangt darum von dem Verkäufer, dass er das Bild sofort herausgebe und protestiert ausdrücklich dagegen, dass es kopiert werde.

Gillis Smitsaert antwortet, es sei keineswegs vereinbart worden, dass das Bild sofort geliefert werde und nicht kopiert werden dürfe. Übrigens sei es schon vor dem Verkaufe *wten huyse geweest.* [3])

d.) **1624**. 24. Juli.

Testament des ehrsamen Adriaen Geurtsz Boogart, *Schilder*, und der ehrbaren Giertie Pietersd[r], *echteluyden*, *poorteren deser*

---

1) Prot. Not. J. Ghysberti, Amsterdam.
2) Puiboeken, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. F. Bruyningh, Amsterdam.

Stede (Amsterdam). Sie widerrufen ein Testament vom **14.** März 1619 vor Notar Jeronimus van de Ketel und setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. Wenn die Frau zuerst stirbt und deren Mutter noch am Leben ist, soll diese ihren Schmuck und ihre Kleider bekommen. Claes Lastman [1]) fungiert als Zeuge. [2])

e.) **1625.** 29. April.

Adriaen Geurtsz Bogaert, *Schilder,* ist Zeuge bei einer Heirat. [2])

(Unterzeichnet:)

Adriaen geurtsz Bogaert

f.) **1631.** 18. Okt.

Sr Adriaen van den Bogaert, *Schilder, woonende tot Mentz in Duytslant*, ermächtigt Jan Geurtsz Bogaert, *Coopman binnen deser Stede* (Amsterdam), *syn broeder* [3]), um von Thomas Jacobsz Haringh [4]) in Empfang zu nehmen *alsulcke penningen als geprocedeert syn van de vercochte goederen van hem constituant* (Adriaen v. d. Bogaert); sowie von den Regenten des Leprosenhauses (in Amsterdam) einen Betrag einzuziehen. [5])

---

1) Maler und Kupferstecher, Bruder von Pieter Lastman.

2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.

3) Jan Geurtsz Bogaert wurde am 12. Mai 1639 in der Oude Kerk in Amsterdam begraben.

4) Concierge der Amsterdamer Desolate Boedelkamer, bekannt durch das Bildnis, das Rembrandt von ihm radiert hat (B. 275).

5) Prot. Not. J. Bruyningh, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRICK OLY.

Aus dem Inventar, das von dem Nachlass des in Amsterdam vor 1699 verstorbenen Hendrick Oly aufgenommen wurde, geht hervor, dass dieser selbst Landschaften gemalt hat. (Vergl. die Nrn. 19 u. 67). Möglicherweise ist er aber nur Dilettant gewesen. Er besass eine interessante Bildersammlung.

7. Dezember 1699. Inventar des vor einigen Jahren verstorbenen Hendrick Oly in Amsterdam.

Reicher Hausrat. Viel Geld. Eine ganze Reihe von Häusern, wovon zwei in Haarlem.

Schilderijen:

1.[1] *De kerck van Delft door* (Hendrick) *Van Vliet.*
2. *Een binnenhuysje van Thomas Wyck.*
3. *Schepen van Jan van de Cappelle.*
4. *Een schoenlapper van Thomas Wyck.*
5. *Een portret van Jacob Backer.*
6. *De historie van Virgilius door van Krupper* (N. Knupfer).
7. *Een geselschap van Reyer van Osanen* (Reyer Cornelisz van Oostsanen).
8. *Een dito van dito.*
9. *Boomstammen van Jan Wynants.*
10. *Kinderdans door Stocade.*
11. *Geselschap door Franck* (Francken).

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

12. *Watervalletje van Allart van Everdingen.*
13. *2 stucks biddende heremiet door Casteleyn.*
14. *Een landschap door B*(artholomeus) *Engels.*
17. *dito door Corn. Decker.*
18. *dito door Jan Wynants.*
19. *dito met beesten door Hendrick Oly.*
20. *Een stilleven van Bormans.*
21. *Scheepjes door Reynier Zeeu* (Zeeman).
22. *Een kleyn landschapje van Allart van Everdingen.*
23. *Een Alchymistje van Thomas Wyck.*
24. *Een landschapje van Jan Wynants.*
25. *Een landschapje van Jan Wynants.*
26. *Geselschap van Bega.*
27/28. *Landschappen van Cornelis Decker.*
29. *Eenige beelden van Thomas Wyck.*
31. *Scheepjes van Willem van de Velde.*
32. *2 zeetjes door L. W.* (Lieve Verschuyr).
33. *Een wintertje door* (Jeronimus) *van der Helst.*
39. *Twee geselschapjes door Badens.*
40. *De Emmausgangers na Bezant (?)*
41. *Adam en Eva na Nieulandt geschildert.*
42. *Vogels door Vonck.*
46. *St. Jan na Bloemaert.*
49. *Twee stuckjes door Vonck.*
50. *Landschap van Jan Wynants.*
51. *Een zeetje door Pieter Antonides* (Anthonissen?)
54. *De historie van Paris en Inone* (sic) *van Reyer van Blommendael.*
55. *Stilleven door Fris.*
56. *Een meisje met vrugten door Jan van Noordt.*
57. *Twee halve beelden na Honthorst.*
58. *Attalante na Rubbens.*
59. *Boeregeselschap van J. M. Molenaer.*
62. *Scheepjes van W. van der Velde.*
63. *Vogeltjes door Vonck.*
64. *Boeregeselschap na H. Sorgh.*
66. *Stilleven van Fris.*

67. *Een landschap met beeltjes door Hendrick Oly.*
69. *Het Oordeel door Colyn.*
74. *Landschapje na J. van der Does.*
75. *Stilleven van Borman.*
Eenige printen en teekenboeken. [1])

---

1) Prot. Not. C. Hellerus, Amsterdam.

INVENTAR VON DIRCK DANIELSZ VAN DE VELDE.

Dirck Danielsz van de Velde, der, als er 1669 aus Rotterdam nach Asien verreiste, seine kleine Gemäldesammlung einem Schwager zur Bewahrung übergab, scheint auch selbst den Pinsel geführt zu haben, allerdings nur als Kopist eines Gemäldes von Willem van de Velde. Wir kennen wenigstens weiter nichts von ihm.

Inventar von Dirck Danielsz van de Velde, der im Begriff ist nach Smyrna, Persien und andern Ländern zu verreisen. Er giebt seine Habe dem Manne seiner Schwester Lysbeth, Arye Jansz Jongekoe, in Verwahrung. Rotterdam, 1. Mai 1669.

Het conterfeytsel van den voorn. Dirck van der Velde, gedaan door Mr. Cornelis Picolet met een groote ebbe lyst.

Een stuck schilderye van Vincent Casteleijn [1]) *daar de Propheet het kind van de Wed^e levendigh gemaackt heeft met een ebbe lyst.*

De Verrijsenisse (Auferstehung) *Christi van den dooden door Vapour synde van binnen ront, en van buyten met een groote ebbe lijst viercant.*

Een landtschap van den jongen Snellingh door de Colonia gebeelt (staffiert), *met een ebbe lijst.*

Een stil water synde een Rendevous van fleyten, jachten ende andere vaartuygen met volck van oorlog, by den voorn. Dirck van der Velde gecopieert na een principaal van van der Velde tot Amsterdam, met een ebbe lyst.

Een Temtatie (Versuchung, wahrscheinlich des hl. Antonius), *getekent door Cornelis Saftleven met een ebbe lyst.*

4 boere Tekeninghetjens met ebbe lystiens.

---

1) Vergl. hier vorne S. 1997.

Twee watertjens getekent door Tybout met ebbe lystiens.
5 tekeningen op papier met ebbe lystjen.

(Unterzeichnet:)
Dirck Danielsen van der Velde. [1])

BEILAGE.

1669. 1. Mai.

S[r] Dirck Danielsz van der Velde, *wonende alhier* (in Rotterdam), *staande in poincte omme met den allereersten van Amsterdam te vertrecken over Smyrna na de Indies Orientalis*, ermächtigt seinen Schwager Arie Jansz Jongekoe, um alle seine Interessen wahrzunehmen.

(Unterzeichnet:)
Dirck Danielse van der Velde. [1])

---

1) Prot. Not. S. van der Brugge, Rotterdam.

INVENTAR VON PIETER ADRIAENSZ DE BRUYN.

Über den in Dordrecht anssässigen Bildhauer Pieter Adriaensz de Bruyn ist ausser dem, was die nachstehenden Dokumente über ihn berichten, nichts bekannt.

26. Februar 1674. Pieter Adriaensz de Bruyn, *Mr. beeltsnyder* (in Dordrecht), überträgt auf die Witwe von Jan Adriaensz de Bruyn seinen Hausrat als Abzahlung für eine Schuld von *fl.* 600, die er 1665 geborgt hatte.

Möbel, Spiegel usw.

Beeltsnijdersgereetschap.

2 gebotseerde anatomeyen (Anatomien, Modellfiguren).

2 wapens van de HH. Staten (von Holland und Westfriesland) *gebotseert.*

Een gebotseerde sittende leeuw.

Een Venus en Mercurius, gebotseerd.

Een geboetseerde plaet.

Een geboetseerde Hieronimus.

9 boecken, soo architect als perspectijff.

Een boeck vant Stathuijs van Amsterdam.

Een boeck met prenten, heel moey.

Een vierkant kistken vol groote printen en teyckeninge.

Een affgietsel van een beelt. [1])

BEILAGEN.

a.) 1673.

Erwähnung von Pieter de Bruyn, *Beeltsnijder.* [2])

---

1) Prot. Not. Adr. Meynaert, Dordrecht.

2) Prot. Not. van Hemert, Dordrecht.

b.) **1674**. 26. Febr.

Der Bäcker Adriaen Cornelisz de Veer hat am 10. November 1665 seinem Schwiegersohn Pieter Aeryaensz de Bruyn zu *fl.* 600 verholfen, die ihm die Witwe de Hulter geliehen hat. Jan Aryaensz de Bruyn, dessen Bruder, hatte für die Bezahlung der Zinsen gebürgt. Am 24. Februar 1674 wollte Pieter de Bruyn sein Haus verpfänden; es stellte sich aber heraus, dass es durch eine Hypothek schon schwer belastet war. Darauf hat er seinen Hausrat der Witwe seines inzwischen verstorbenen Bruders abgetreten. Adriaen Cornelisz de Veer stellt sich als Bürgen für alles, was vielleicht noch fehlen sollte. [1])

c.) **1682**. 20. März.

Pieter de Bruyn, *beeltsnyder*, wird angeklagt und aufgefordert, *fl.* 51 *over leverantie van bieren* zu bezahlen. [2])

---

1) Prot. Not. Adr. Meynaert, Dordrecht.
2) Rollen, Dordrecht.

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON DAVID HOOGHSCHILT.

Von dem Maler David Hooghschilt, der von 1657 bis zu seinem zu Ende 1691 oder Anfang 1692 erfolgten Tode in Leiden nachzuweisen ist, sind keine Werke bekannt. Vielleicht war er hauptsächlich Anstreicher. Aber in einer Akte wird er doch ausdrücklich *kunstschilder* genannt (vergl. Beilage 1), und in einem andern Falle (vergl. Beilage e) scheint er Wert darauf gelegt zu haben, *Schilder* und nicht *Verwer* genannt zu werden. 1671 und 1680 war er im Vorstand der Leidener St. Lukasgilde. [1])

15. Januar 1692. Öffentliche Versteigerung des Nachlasses von David Hooghschilt, *in syn leven Schilder binnen Leyden.*

Verscheyde Prentkonst, verwers off schildersgereetschappen.

Twee esels . . . . f 0:12:0
Een ton met verff.
Vryffsteen.
Een esel en verff . . . . „ 1: 4:0

Prenten:

49 Mal: *een party prenten.* (Die erzielten Preise variieren zwischen 2 Stuivers und *fl.* 8).

Unter den Käufern: W. van Mieris, van der Sluys, Torenvliet, Porcellis, Mooyweer, *schilder,* (Philip?) van Dyk, (Wybrand?) Steen.

Das Gesamtergebnis betrug *fl.* 102 : 6 : 0. [2])

---

1) Vergl. Obreens Archief V S. 250, 253.
2) Prot. Not. A. Wolff, Leiden.

BEILAGEN.

a.) 1657. 3. Mai.

Heiratskontrakt zwischen Davit Pietersz Hooghschilt, *Schilder, woonende binnen Leiden in de Jan Vossensteeg, jongman*, und Elisabeth Jansd[r] Bastin, *jonge d[r], woonachtig ten huyse van S[r] Jacob van de Capelle, op den ouden Rhijn.* 1)

b.) 1658. 27. Aug.

Erwähnung von David Hoochschilt, *M[r] Schilder* in Leiden. 2)

c.) 1659. 13. Dez.

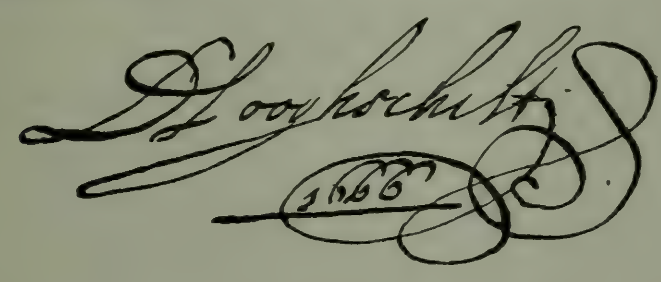
Davidt Hoochschilt, *Schilder*, kauft ein Haus mit Grundstück *Zuidzijde van Marendorp, schoyns over de Bouwelouwen steech* (in Leiden). Er bezahlt *fl.* 400 in bar und mit einer Hypothek von *fl.* 2670. 3)

d.) 1663.

Davit Hooghschilt, *Schilder*, nimmt einen *Witwercker* (Weisstüncher) in seinen Dienst. 4)

e.) 1666. 25. Nov.

M[r] Davidt Hoogschilt, [*verwer* (durchgestrichen)] *Schilder*, wohnhaft in der Haarlemmerstraat *over de Kalverendans* (in Leiden), unterzeichnet als Zeuge: 4)



1) Prot. Not. P. van Aerdenstoff, Leiden.
2) Prot. Not. C. van Scharpenbrant, Leiden.
3) Waarboeken, Leiden.
4) Prot. Not. P. G. van Tielt, Leiden.

f.) **1664**. 2. Mai.

Andries van Ertvelt (nicht der Maler) hat Differenzen mit David Hoochschilt. [1])

g.) **1670**. 21. Mai.

Davidt Hoochschilt fungiert als Zeuge. [2])

h.) **1673**. 12. Juli.

Zwei Frauen erklären auf Ersuchen von David Hoogschilt, *Schilder*, dass jemand erzählt habe, die Kinder des Malers seien bei einem Nachbar im Garten durch das Fenster ins Haus geklettert und hätten dort gestohlen. [3])

i.) **1675**. 27. Sept.

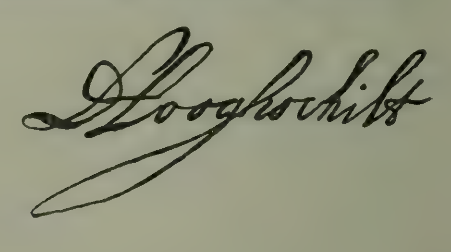
Erwähnung von David Hooghschilt, *Schilder*, als Testamentsvollstrecker seiner verstorbenen Tante, Maertgen Pietersd[r] Hooghschilt, Witwe von Willem Mensingh. [4])

k.) **1679**. 25. April.

David Hoogschilt erteilt eine Vollmacht in seinem Prozess gegen Johan Lodewich Smith und Cornelis Cool. [5])

l.) **1681**. 4. Jan.

David Hooghschilt, *M[r] kunstschilder*, unterzeichnet als Zeuge: [6])



1) Vredemakersboeken, Leiden.
2) Prot. Not. J. van den Eycke, Leiden.
3) Prot. Not. B. van Noll, Leiden.
4) Prot. Not. A. den Oosterlingh, Leiden.
5) Prot. Not. L. Leffen, Leiden.
6) Prot. Not. D. de Fries, Leiden.

m.) **1681**. 27. Okt.

S[r] David Hooghschilt, *wonende tot Leyden*, ist für ein $\frac{1}{3}$ Erbe des Herrn Johan Colterman *de Jonge*, *in syn leven Raad en Vroedschap van Alckmaar.* [1])

n.) **1686**. 5. Sept.

Davit Hooghschilt unterzeichnet als Zeuge. [2])

o.) **1691**. 10. Nov.

Testament von S[r] Davidt Hoogschilt, *Schilder*, und Catharina van Hagen, Eheleuten. Beide sind krank. Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein. [3])

---

1) Prot. Not. Blaeuwmolen, Alkmaar.
2) Prot. Not. D. Toorenvliet, Leiden.
3) Prot. Not. P. A. van Dorp, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON BARTHOLOMEUS MOLENAER.

Bartholomeus Molenaer war ein Bruder von Jan Miense Molenaer, an den er sich in der Stoffwahl und Ausdrucksweise seiner Bilder anlehnte, ohne ihn jedoch zu erreichen. Ein Lieblingsthema von ihm waren Darstellungen aus den Schulstuben, wie sie Jan Steen so unübertroffen geschildert hat. Ein solches Schulbild, bezeichnet mit dem Monogramm B MR, befindet sich z. B. in der Galerie von Coblenz. In der Versteigerung Hohenzollern-Hechingen in Berlin am 13. März 1890 kam eine Lagerszene von Bartholomeus Molenaer vor; sie war bezeichnet *Bart. MR.* Zwei weitere Bilder findet man bei Wurzbach erwähnt.

Aus den nachstehenden Urkunden erfahren wir, dass der Maler 1640 in die Haarlemer St. Lukasgilde eintrat, sich kurz darauf verheiratete und Anfang September des Jahres 1650 im Hause seines Bruders gestorben ist.

Inventaris van de goederen nagelaten door Bartholomeus Molenaer, in zyn leven weduwnaer van Cuyniera Hendricx, daerby hy verwect heeft 4 kinderen: Frans, Jan, Maria en Claes Bartholomeuszoonen, wesende Bartholomeus Molenaer omtrent acht dagen overleden.

Aufgenommen am 17. September 1650 im Sterbehause (in Haarlem), in Gegenwart von Jan (Miense) Molenaer, *broeder van den overledene*, Maerten Pietersz und Dirck Jacobsz, zwei Schwägern des Verstorbenen.

Bevonden: ten huyse van Jan Molenaer in de cleyne Houtstraet (in Haarlem), *daer syn broeder in overleden es.*

Eine Anzahl von Männer- und Frauenkleidern.

(Keine Bilder).

Bevonden: in 't huys daer in Hendrick Jansz Wrije [1]) *es overleden, staende mede in de cleyne houtstraet:*

Seven taeffereeltiens (Bildchen), *wesende boerekermessen sonder lijst, principael* (Originale) *van Bartholomeus Molenaer.*

Een dootshooft sonder lijst.

Een stuckien van Claes Molenaer.

Noch twee stuckies van Claes Molenaer met ebbe lysten.

Ses vier stuyvers panelen.

Vier tyen stuyvers panelen.

Een schilders Eesel (Staffelei).

Noch twee stuckies van Claes Kemp met ebbe lijsten.

Noch een stuckie met een slechte lyst van Ysack Ostade.

Een prent van Goltius met een ebbe lijst.

Noch 16 schilderyen groot en cleyn.

Een party teeckeninghen met wat oude boeckies.

Guter Hausrat, Küchengeräte usw.

Is in den Boedel bevonden seeckere Memorie off Cedelken daerinne aengeteeckent syn verscheyde vercoopingen van schilderijen, bestaende mede aen diversche persoonen die alhier in den Inventaris voor memorie syn geteekent met den letter A.

De drye Lombertbrieffies (Pfandscheine) *in de boel bevonden sulcx deselve in één brieffken aen malcander gehecht en alhier geteeckent syn met B.*

(Schulden:)

Desen boedel is schuldich aen Jan Molenaer blyckende by seecker Acte by den Overleden onderteeckent de somme van 100 car. glds.

Den boedel is schuldich (van gehaelde Commenijwaeren) . . . . *f* 5— 8—0

Idem . . . . „ 4— 0—0

Noch . . . . *van geleent gelt, aen Maritgen Claes, Wed^e van Hendrick Jansz Vrye* . . . „ 40— 0—0

1) Schwiegervater von Bartholomeus Molenaer.

Voor gehaelt broot. . . . . *f 48—13—0*
Noch door Maritge Pieters int sterffhuys verschoten (vorgeschossen). . . . . „ *31—10—0*
Noch aen Maritge Claes over huyshuyr (vyff vierendeel jaers) van 't huys daerin Bartholomeus Molenaer is overleden . . . . „ *80— 0—0*

(Unterzeichnet:) *Johannis Molenaer.* [1])

BEILAGEN.

a.) **1640**. 4. Sept.

Bartholomeus Molenaer, Maler, ersucht die Obmänner der St. Lukasgilde in Haarlem, gegen Bezahlung als Meister eingeschrieben zu werden. Nachdem er ausgefragt worden ist und es sich herausgestellt hat, dass er die ordnungsmässige Lehrzeit durchgemacht hat, ist er zugelassen worden: er hat den Beitrag von 42 Stuivers bezahlt, sowie 4 Stuivers für den Knecht (oder Lehrling) und 2 Stuivers für die Akte, die ihm zugeschickt werden soll, zusammen 48 Stuivers.

4 Sept. 1640. Ingestaen Bartholomeus Molenaer, Schilder en heeft versogt, mits betalende, by vinders als Mr. Schilder aengenomen en ingeschreven te worden, waerop naer ondervragen en kennisneminge van syn behoorlycke leerjaren, heeft voor syn Mr. schap en gilderecht betaelt als burger voor 't gilt 42 st., voor de knecht 4 st. en voor d' Acte hem toegeseyt te sullen senden 2 st., compt same 48 stuyvers. [2])

b.) **1641**. 4. April.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut: [3])

Bartholomeus Molenaer, jongman, en Cuniertgen Henricx Vrye, jongedr, beyde van Haerlem. [4])

---

1) Prot. Not. N. Bosvelt, Haarlem.

2) Aus den Fragmenten der Haarlemer Gildebücher. (Durch van der Willigen, Les artistes de Harlem, nur auszugsweise wiedergegeben).

3) *Voor schepenen getrouwd* wurden nur Anhörige von nicht reformierter Religion.

4) Heiratsregister, Haarlem.

c.) **1643**. 18. Mai.

Bartholomeus Molenaer ist Miterbe seiner verstorbenen Tante, Guerte Claesdochter. [1])

d.) **1650**. 25. Aug.

Bartholomeus Molenaer, *schilder*, bezeugt, von seinem Schwiegervater Heyndrick Jansz Vry das ihm durch diesen bei seiner Verheiratung versprochene Geld empfangen zu haben. Andrerseits bestätigt er, dass er seiner Schwiegermutter *fl.* 40 an geliehenem Geld und seinem Schwager Maerten Pietersz *fl.* 42 für geliefertes Brot schuldig ist. Er verpfändet hiefür seinen ganzen Besitz. [2])

e.) —— 8. Sept.

Jan Oostaden u. a. fordern für die minorennen Kinder von Bartelmies Molenaer selig *fl.* 49 : 10 st. von Pieter Willemsz für Bilder, die der Verstorbene diesem geliefert hat *(van geleverde schilderyen).* [3])

f.) —— 15. Sept.

Durch die Waisenvorsteher der Stadt Haarlem als Obervormünder der Kinder von Bartelhomeus (sic) Molenaer und Cuniertge Hendricks selig werden Jan Miensz Molenaer, Maerten Pieterssen und Dirck Jacobsz ermächtigt, *den boedel en sterffhuijse van de voorsz. Bartelhomeus Molenaer en Cuniertge Hendricks te redderen* (zu ordnen), *de goederen te vercopen*, *de schulden te betalen*, *de penningen te ontvangen*, usw. [4])

g.) —— 17. Nov.

Jan Oostade und Maycken Jans fordern von den Vormündern der Kinder von Bartelmies Molenaer selig *in de Lange Bagynstraet fl.* 36: 9 *over geleent gelt*, *verdient arbeijtsloon en vercochte waeren.*

Die Vormünder werden verurteilt, *fl.* 22 zu bezahlen, sobald in dem Nachlass Geld eingekommen sein wird. [3])

---

1) Prot. Not. J. Coesaert, Haarlem.
2) Prot. Not. J. Colterman, Haarlem.
3) Rollen, Haarlem.
4) Voogdijboek, Waisenkammer, Haarlem.

VERSTEIGERUNG DER AMSTERDAMER WAISENKAMMER.

(Mit Urkunden über die Familie de Kaersgieter).

Im ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts fanden durch die Vermittlung der Waisenkammer in Amsterdam interessante Versteigerungen statt, zum Teil aus dem Besitze von Künstlern. Die wichtigste war die bereits veröffentlichte Versteigerung des Nachlasses von Gillis van Conincxloo, der, nachdem am 19. Januar 1607 eine ausführliche Inventarisierung stattgefunden hatte, am darauffolgenden 1. März durch die Waisenkammer öffentlich verkauft wurde. Belangreich ist hier vor allem die Liste der Käufer, unter denen sich fast alle bekannten und viele unbekannte Maler des damaligen Amsterdam befanden. [1]) Zum Teil sind es dieselben, die auch in den nachstehenden Auszügen aus den Auktionslisten wieder vorkommen. Die Käufernamen sind zwischen ( ) gesetzt.

5. März 1607. Kleine Versteigerung eines Ungenannten.

De 4 Evangelisten. (Corn. van der Voort) . *f* 38: 0: —

1 stuxken op doeck van Hans Bol. (David Colijn) . . . . „ 9: 0: —

1 lantschap bort van Evert (Hans Rem). . . „ 36: 0: —

1 dito op doeck (Mr. Joost) . . . . . „ 56: 0: —

1 bort van Apollo (Barent Thonisz) . . . „ 38: 0: —

Marienbeelt van Schorel (Corn. Courten) . „ 31: 0: —

1 tovery (Zauberei, Spukbild) *(Adriaen van Nieulant)* . . . . „ 13: 5: —

Bedelaers van Breugel (David Kolyn) . . „ 40: 0: —

---

1) Vergl. Oud Holland 1885 S. 46.

2 ronden (Pouwels de Vries). . . . . . *f* 11 : 0 : —
Noch 5 paletten en tronjen (Barent van Someren) . . . . „ 2 : 11 : 0
Usw. usw.
Gesamtertrag. . . . . *fl.* 311 : 11.

6. März 1607. Kleine Versteigerung von *Printen en teyckeningen* für Jan Bassé.

Unter den Käufern:

Daniel van den Bremden tot Someren; Frans Venant tot Pieter Isaacxsz; Salomon de la Tombe; Guilliam Basse.

Gesamtertrag . . . . *fl.* 24 : 16.

6. März 1607. Bilderversteigerung für Govert Govertsz, Pieter Segersz und Crispijn (Colijn?).

De vorst van Muscou. (Moucheron op de Turffmarct) . . . . *f* 3.—
1 schildery van Lange Pier. (Rogier van Halewijn) . . . . „ 6 : 5 : 0
Een Hoywagen (von Hieronymus Bosch?) *(Willem Jacobsz)* . . . . „ 396 : 0 : 0
Een stuk van Schorel. (Henrick Claesz) . . „ 15 : 15 : 0

6. März 1607. Grosse Bilderversteigerung für verschiedene Maler.

Für Barent van Someren:

1 stuck van Jordaens . . . . *f* 44 : 0 : —
1 Copie van Blocklant. (Corn. Jansz Delft in St. Marten) . . . . „ 16 : 0 : —
Und noch ein paar Bilder.

Für Hans Conincxloo:

1 lantschap (Willem Jacobsz) . . . . . . „ 10 : 10 : 0
1 Andromida (idem) . . . . „ 84 : 0 : 0
1 stuck van de 7 deuchden (idem) . . . . „ 90 : 0 : 0
1 lantschap (Hendrick de Haes). . . . . . „ 28 : 0 : 0
1 stuckgen Ecce homo (Willem Dircksz) . . „ 97 : 0 : 0

1 stuck van Maerten van Cleeff en Mostaert (Hendrick de Haes) . . . . *f* 82 : 0 : 0
1 stuck van Crispyn van den Broeck (Pr. Evertsz) . . . . „ 12 : 0 : 0
Gelycke stuck (Cornelis van der Voort) . . „ 90 : 0 : 0

Für Barent van Someren:

1 lantschap van Gerrid de Bock (de Buck?) *(Willem Jansz, Wisselaer)* . . . . „ 13 : 0 : 0
3 lantschappen (Willem Jacobsz) . . . . „ 30 : 0 : 0

Für Pauwels de Vries:

1 boerekermis (Pr. Evertsz Hulst). . . . „ 21 : 0 : 0
1 lantschap (Corn. Jansz Delft) . . . . „ 12 : 0 : 0
Lucretia en Adam en Eva (H. de Haes). . „ 12 : 5 : 0
2 lantschappen (Melchior Dortmont) . . . „ 10 : 15 : 0

Für Crispiaen Colijn:

1 Christus (Willem Jacobsz). . . . . . „ 16 : 0 : 0
Het hooft Joannis; Jan van Schorel (Willem Jacobsz) . . . . „ 31 : 5 : 0
Van de Coninck Achab (Corn. Jansz Delft). „ 8 : 5 : 0
St. Anthonis tentatie (Andr. Andriesz) . . „ 7 : 10 : 0
1 schilderye (Wouter de Goutsmit) . . . „ 6 : 0 : 0
1 stuck van de Slangebeet (die eherne Schlange) *(Willem Jacobsz)* . . . . „ 15 : 5 : 0
1 van wit en swart (Grisaille) *(Willem Jacobsz)* . . . . „ 6 : 0 : 0

10 Augustus 1607 zyn ter ordonnantie van de Heeren Weesmrn vercoft de goederen achtergelaten by Cornelis Jansz en Adriaen van Comflans.

Ausschliesslich Kleider.

Gesamtertrag nach Abzug der Unkosten. . *fl.* 294 : 13.

30. September 1608. Bilderversteigerung für Juffrouw Johanne Artsen aus Antwerpen und Jaques van der Lamen:

Etwa 75 Bilder, ohne Malernamen; darunter:

7 stucx van de Planeten . . . . *f* *86.—*

Unter den Käufern: *Barent van Someren; Lucas Luce; Alexander de goutsmit in de Nes; Pieter Coning, goutsmit.*

Gesamtertrag . . . . *fl.* 1006.—

2. Okt. 1608. Versteigerung für Felix van Lin.

Etwa 50 Bilder, worunter:

1 stuck van Momper (Antony Franck) . . . . *f* *33.—*

12 stucx schildery Sybilla. . . . . „ *56.—*

1 stuck van schepen.

1 stuck bancquet.

Die übrigen Bilder alle ohne Künstlernamen und ohne Angabe des Gegenstandes.

Unter den Käufern: *Cornelis van der Voort; Michiel de Fort; Jacques Molyn; Pouwels de Vries; Barent van Someren; Dirck Pietersz* (Bontepaert) *schilder; Hans van Cleeff.*

Gesamtertrag. . . . . *fl.* 1119.—

29. Okt. 1608. Versteigerung für Valerius van der Houven *op d'achterburchwal by de grote steechbrug.*

Etwa 20 Bilder, worunter:

1 stucken schildery van Marcus Curtius.

Boeren, een brandt, een rottenvanger, Diana, usw.

Unter den Käufern: *Claes Ewouts; Anthony Vrancken; Barent van Someren; Pauwels Bisschop.*

Gesamtertrag . . . . *fl.* 176.—

23. Febr. 1609. Versteigerung für die Witwe von . . . . (offengelassen) *by de Sleutelbrugge.*

Etwa 100 Bilder, sowie sehr viele Zeichnungen und Kupferstiche, alles ohne Künstlernamen.

Unter den Käufern: *Hans van Cleeff; Anthony van de Velde* (Maler); *Valerius* (van der Houve); *Claes Ewouts*; *Frans Kaersgieter* [1]) *in de Nes* (Maler und Kunsthändler); *Peter Bruyn*

1) Vergl. die Beilagen S. 2054 ff.

Evertsz, *Anthony van de Veldes knecht; Jan Jansz*; *Cornelis van den Bloocke.*

Gesamtertrag . . . . *fl.* 247 : 18.

24. Febr. 1609. Versteigerung für Pieter Lodewijcxsz *in de Calverstraet.*

Etwa 150 Bilder, alle ohne Malernamen. Einige erzielen hohe Preise, *fl.* 55, *fl.* 70, *fl.* 73, *fl.* 82, eine Nummer sogar *fl.* 132 (Käufer: Jan Thivart).

Unter den Käufern: *Hans Conincxloo; Frans Kaersgieter; Jan Basse; Lucas Luce; Hans van Solt; Hans van Cleeff; Barent van Someren; Manuel Sweerts; Barent Jansz.*

Gesamtertrag . . . . *fl.* 1536.— [1])

BEILAGEN.

ZUR FAMILIE DE KAERSGIETER.

Frans (de) Kaersgieter, der in den hier vorne genannten Versteigerungen 1609 in Amsterdam als Käufer auftritt, war der Stammvater einer ganzen Familie von Malern und Kunsthändlern. Sehr viel oder bedeutendes scheinen die Kaersgieters jedoch nicht produziert zu haben. Denn nicht nur sind heute keine Werke von ihnen nachzuweisen, sondern auch in den alten Inventaren kommt ihr Name nur sehr selten vor. Und wenn z. B. in dem Inventar Kuffeler, Amsterdam 1692 *Een grotte van Keersgieter*, die auf *fl.* 7 : 10 taxiert wurde, erwähnt wird, so ist nicht auszumachen, von welchem der verschiedenen Maler dieses Bild herrührte; in einer anonymen Versteigerung in Amsterdam am 18. April 1759 kam unter den Nrn. 32 und 33 zweimal *een vrolyk gezelschap door Kaarsgieter* vor.

---

1) Erfhuisboeken; Waisenkammer, Amsterdam.

- **FRANS I DE K.**, Maler und Kunsthändler. Begr. 28. II. 1647. Verm. mit Maria Cleyssens († 1629).
  - **JAN I**, Maler und Kunsthändler. Begr. 22. II. 1661. Verm. mit Elisabeth Imbrechts.
    - **JAN II**, Maler (?) und Kunsthändler. † nach 23. III. 1705. Verm. mit Catharina van den Kerckhove.
      - **JAN.**
      - **FRANS II**, Maler. 1704 nach Indien.
      - **PETRUS.**
      - **CATHARINA.** Verm. mit Cornelis Knaar.
    - **SARA.** Verm. mit Lucas Lescaille.
    - **MARIA.** Verm. mit Paulus Chomburt.
    - **LYSBETH.**
  - **JORIS**, Maler und Kunsthändler. Begr. 15. IV. 1651. Verm. mit Judith Cruydeniers.
    - **GIDEON**, Maler und Kunsthändler. † nach 25. XI. 1661. Verm. mit Rebecca Mullers.
    - **MARIA.** Verm. mit Abraham del Court.
  - **CHRISTIAEN**, Maler. † im Juli 1664. Verm. mit Hester Cruydeniers.

DIE AMSTERDAMER FAMILIE DE KAERSGIETER.

ZU FRANS I DE KAERSGIETER.

a.) **1605**. 10. Juni.

Sybout Wynnes aus Bolsward tritt bei Frans Keersgieter, Maler in Amsterdam, in die Lehre für zwei Jahre, gerechnet vom vergangenen 1. Juni an, um bei ihm täglich in der Malkunst und allem, was dazu gehört, unterwiesen zu werden. Sybout Wynnes verpflichtet sich, dafür *fl.* 50 Lehrgeld zu bezahlen, und zwar in vier halbjährlichen Raten von *fl.* 12:10, jedoch unter der Bedingung, dass alles, was er, Wynnes, Sonntags oder ausserhalb des Hauses male, ihm durch Keersgieter bezahlt werden solle. Ausserdem wird übereingekommen, das Wynnes die Tage, die er krank sein sollte oder ausserhalb des Hauses verbringt, einholen müsse.

Opheden den 10en dach van de maendt Juny Anno 1605 syn Frans Keersgietter Schilder, woonende bynnen deser Stede ter eenre ende Sybout Wynnes van Bolswert ter andere zijde met malcanderen veraccordeert en overeengecomen . . . . dat de voorsz. Sybout Wynnes hem selven besteedt heeft by den voorn. Frans Keersgieter den welcken oock Frans Keersgieter aenneempt een tyt van twee achtereenvolgende jaren, innegegaen op den eersten deser maent Juny, ende om aldaer dagelicx te leeren die conste van schilderen ende alles . . . . wat den ambacht van Schilderen aengaet, belovende . . . Sybout Wijnnes . . . . Frans Keersgieter voor de voorsz. twee jaeren leeringe te betalen vyftich guldens eens te weetene alle halve jaeren twaelff guldens thien stuyvers . . . . . . met conditie dat al 't gene Sybout Wijnnes des Sondaechs ofte buytenshuijs maeckt, de voorn. Frans Keersgieter hem daervan zal betalen naer zyn verdienste. Is voorts geconditionneert dat Sybout Wynnes alle verledt dagen, dat hy van huijs trecken ofte kranck zoude mogen wesen, naedienen sal verbindende &c. [1] (Unterzeichnet:)

frans keersgieter

Sybout Wijnnes

1) Prot. Not. L. Heylingh, Amsterdam.

b.) **1610**. 30. Juni.

Testament von Frans Keersghieter, *Schilder*, und seiner Frau, Marya Cleeyx. Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein. Jan Keersgieter, ihr ältester Sohn, bekommt als Praelegat den *besten wryffsteen* (Farbenreibplatte). [1])

(Unterzeichnet:)

c.) **1620**. 1. Nov.

Fransoys de Kaersgieter ist Zeuge beim Testament eines Schiffers. [2])

d.) **1626**. 7. Jan.

Testament des ehrsamen François Joris de Kaersgieter, *Mr. Schilder*, und Marya Kleijsse, *echteluyden*, *cloeck en gesont.* Als Erben setzen sie ihre drei Söhne, Johannes, Joris und Cristiaen de Kaersgieter, ein. Als besonderes Legat bekommt Johannes *des Testateurs besten wrijffsteen*, Joris *een silveren schael*, *alhier in de loterij gewonnen*, Cristiaen *4 silveren lepelen met cnoopgens.* [3])

(Unterzeichnet:)



e.) **1629**. 4. Aug.

Jan Fransz Kaersgieter und Joris Fransz Kaersgieter, *gebroeders schilders*, *burgers dezer Stede* (Amsterdam), bestätigen, durch François Kaersgieter, *mede schilder*, *hun vader*, jeder ein Legat von Jan Kleijse, ihrem Oheim, empfangen zu haben, und zwar Jan *fl.* 300, Joris *fl.* 200. [3])

---

1) Prot. Not. L. Heylingh, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

f.) **1629**. 20. Sept.

Begraben in der Walekerk in Amsterdam:
Maria Cleys, in den Nes, huysvrouw van François Keersgieter. [1])

g.) **1630**. 16. Sept.

François de Kaersgieter, *Mr. Schilder,* macht ein Kodizill zu seinem früheren Testament. Seinem jüngsten Sohn, Christiaen de Kaersgieter, vermacht er *al syn comparants Schildergereetschap, niets uytgesondert, als alleenl. de droge verwen ende het houtwerck en penelen;* ferner einigen Hausrat, *fl.* 150 an Geld, sowie *uit sekere goede consideratiën . . . . . ter som van f 900 aen gemaecte schilderijen, te weten, alle de waterverfdoecken, en al 't werck van Willem Vierley* (Viruly) [2]) *so verre die strecken mogen, tot sulcker prijse als men die de wercklurden van dien betaelt en afkoopt en ses ten hondert daerenboven sonder meer.* Die andern Söhne sollen jeder *fl.* 300 in bar bekommen. [3])

(Unterzeichnet:)



h.) **1633**. 29. Dez.

Der ehrsame François de Keersgieter, *Schilder*, dessen Sohn, Christiaen de Keersgieter, im Begriff ist, sich mit der Tochter von Gideon Cruidenier zu verheiraten, verspricht ihm aus diesem Anlass *fl.* 600, eine Aussteuer *en daerbenevens synen Winckel ende Neringe van schilderijen*, sowie *fl.* 200 von seinem Oheim Jan Cleyszen.

Die Braut soll u. a. ein Haus an der Prinsengracht bekommen. [4])

i.) **1636**. 12. März.

Testament von François de Kaersgieter, *Mr. schilder, burger deser Stede.* Er bestätigt sein Testament von 7. Januar 1626

1) Begräbnisbücher, Amsterdam.

2) Über den Maler Viruly vergl. das Rotterdamsch Jaarboekje IV. 1894.

3) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

4) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.

(Beilage d) und sein Kodizill vom 16. September 1630 (Beilage g). Er fügt hinzu ein Legat von *fl.* 100 an *Johannes Kaersgieter de Jonge, sone van Johannes Kaersgieter de Oude, sijn comparants soon.* Seinem Enkel Fransois, *2 jaren geleden door hem ten doop geheven*, hatte er *fl.* 106 vermacht; das Kind war aber seither gestorben.

(Unterzeichnet:)
Janus de Keersgieter, *FKG* (Monogramm). [1])

k.) **1647**. 13. Febr.

Testament des ehrsamen François de Kaersgieter, *Mr. schilder, sieckelijck van lichame te bedde leggende.* Er bestätigt sein Testament vom 7. Januar 1626 (Beilage d); alle spätern Testamente und Kodizille erklärt er hingegen für verfallen.

(Unterzeichnet:) *FKG* (Monogramm). [1])

l.) —— 28. Febr.

Begraben in der Walekerk in Amsterdam:
François Keersgieter in de Calverstraet, sonder kinderen. f 10:13 [2])

m.) **1668**. 22. Juni.

In einer Zeugenaussage wird festgestellt, dass Juffrouw Hester Cruydeniers, *eerder huijsvrouw van Christianus de Kaersgieter*, erklärt habe, der Nachlass von Françoys de Kaersgieter selig sei kaum nennenswert gewesen und habe nur bestanden in ein paar Geldstücken, einigen Dutzend Servietten, *verscheyde water-geverffde doecken* und ein oder zwei silbernen Löffeln. [3])

ZU JAN I DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Frans I de K., Beilagen b, d, e, i.

a.) **1634**. 14. Juni.

Jannis de Keersgieter tritt als Zeuge auf. [4])

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.

b.) **1645**. 29. Jan.

Testament von Johannes Kaersgieter, *Schilder*, und Elisabeth Imbrechts, *echtelieden*, *wonende op de houck van de Heyligersteesteech* (in Amsterdam). Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein. Falls der überlebende Teil sich wieder verheiratet, soll er nur Möbel und Hausrat behalten dürfen, *exempt de schilderijen, daerinne heure handel bestaet.* Das übrige soll bei der Waisenkammer angegeben werden. [1])

c.) **1646**. 13. Nov.

Johannes de Keersgieter tritt auf als Mann und Vormund von Juffrouw Elisabeth Embrechts, *zuster van d'Heer Emanuel Embrechts zal., in syn leven Pastoor tot Schellebel in Vlaenderen.* [2])

(Unterzeichnet:)

d.) **1649**. 10. Mai.

Johannes de Keersgieter ist Zeuge beim Testament eines Musicus. [3])

e.) **1656**. 5. Nov.

Testament von Sr Jan de Kaersgieter, *Constvercooper*, und Elisabeth Embrechts. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Das Geschäft soll durch den ältesten Sohn fortgeführt worden. [4])

f.) **1657**. 9. Mai.

Jan de Keersgieter, wohnhaft in der Kalverstraat, tritt als Zeuge auf. [5])

---

1) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
4) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.
5) Prot. Not. R. Duee, Amsterdam.

g.) **1660**. 5. Nov.

Johannes de Kaersgieter, *Schilder*, bürgt für (seinen Bruder) Christiaen Keersgieter beim Verkauf eines Hauses an Hendrik Meyndertsz Kuyper für *fl.* 6200. [1])

h.) **1661**. 27. Jan.

Testament von Jan de Keersgieter, *kunstvercooper*, *zieck te bedde leggende*, und Elisabeth Embrechts. Sie widerrufen ihr Testament vom 5. November 1656 (Beilage e). [2])

k.) —— 22. Febr.

Begraben in der Walekerk in Amsterdam:
Jan de Kaersgieter, *Calverstraet hoeck naeuwe Heyligewechs-steech.* [3])

l.) —— (22. Sept.)

Elisabeth Imbrechts, Witwe von Jan de Kaersgieter, *kunst-cooper* selig, ermächtigt den *rentmeester van de kroon van Sweeden*, um von Melchior Jungh in Stockholm *fl.* 1287 : 1 st. zu fordern *over schilderyen sedert 1641 geleverd.* [2])

m.) **1664**. 8. Juli.

Testament von Elisabeth Embrechts, Witwe von Jan de Keersgieter, *wonende op de Kalverstraet*, *liggende sieckelijck aen de jicht.* Sie bestätigt das Testament vom 27. Januar 1661 (Beilage h). Die beiden unverheirateten Töchter sollen mit ihrem Bruder zusammenwohnen bleiben und das Geschäft fortführen. Die Tochter Sara ist verheiratet mit Lucas Lescaille. [2])

n.) **1665**. 24. Juni.

Testament von Juffrouw Elisabeth Embrechts, *Wed^{e} van zal^{r} Jan de Keersgieter*, *in zyn leven kunstverkooper alhier*, *woonende nu in de naeuwe Heylghe steegh* (in Amsterdam). Der Sohn Johannes soll den Laden mit seiner Ausstattung erhalten, die

1) Register Kwijtscheldingen, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
3) Begräbnisbücher, Amsterdam.

Töchter Mariken und Lysbeth Gemälde, die sie in ihrer Wohnung aufhängen sollen; Lucas Lescaille *de Oude* wird zu ihrem Vormund ernannt. [1])

o.) **1665**. 5. Nov.

Testament von Elisabeth Embrechts, Witwe von Jan de Kaersgieter. Sie macht u. a. folgende Prälegate:

Lysbeth de Kaersgieter soll erhalten: *de schildery van de twee tienstuivers maten van de Vries in de hoogte, met het ovael perspectieff en de 2 kleyne ovaeltges; oock zal zy hebben de Nobels maet vruchten die haer Vader gemaeckt heeft, die tot Sara op de schoorsteen staet; voort de schildery die in mijn huyshoudingh is, zal Mariken en Lysbeth samen deelen.*

Oock heb ick myn dochter Sara gegeven in myn leven de twee groote stucken die haer Vader gemaeckt heeft, het eene is daer Christus de sondaren tot hem roept, het andere van Simeon. [1])

p.) **1669**. 22. Febr.

Elisabeth Embrechts, *Wed^e van zal^r Jan de Keersgieter, in sijn leven Konstverkooper, wonende in de Kalverstraat*, widerruft ihre Vollmacht vom 22. September 1661 vor Notar Listingh (Beilage l). Sie beauftragt Marten Reinicken in Stockholm, um von dem Herrn Bengh Cronenburgh, *rentm^r van de Croon Sweeden*, Abrechnung zu fordern *van eene party schilderyen gelevert aen Melchior Jungh, benevens f 1287.— over geleverde schilderyen sedert het jaer 1641 volgens haers mans Schultboeck.* [2])

q.) **1672**.

Die Kinder und Erben von Jan de Keersgieter und Elisabeth Embrechts selig: Jan de Keersgieter, Sara de Keersgieter, vermählt mit Daniel Lescailliet, Mariken de Keersgieter, vermählt mit Paulus Chomburt, und Elisabeth de Keersgieter, machen aufs neue die Forderung auf Melchior Jungh in Stockholm (vergl. Beilagen l und p) geltend. [2])

---

1) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
2) Prot. Not. N. Brouwer, Amsterdam.

ZU JORIS DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Frans I de K., Beilagen d, e; unter Christiaen de K., Beilagen c, e.

a.) **1628**.

Joris de Keērsgieter und Matheus Ambrosius treten als Zeugen auf. [1])

b.) **1629**. 8. Sept.

Jan Simonsz bestätigt, dem Joris de Kaersgieter, *Mr Schilder binnen dezer Stede* (Amsterdam), 50 Karolusgulden schuldig zu sein *ter sake van een stuck schilderije*, *wesende een boerekermis*, *by hem comp^t* (Jan Simonsz) *van d'selve gecocht en ontfangen.* Er wird den Betrag bezahlen, sobald Breda in den Händen der Staaten [2]) sein wird. [3])

c.) **1633**. 14. April.

Joris de Keersgieter, *Schilder*, *burger deser Stede*, kauft von dem Bürgermeister Olycan in Haarlem ein Haus und Grundstück, *genaemt d'Olykan*, an der Westseite der Kalverstraat (in Amsterdam). [3])

d.) **1639**. 8. Jan.

Hans van Conincxloo, *oudt omtrent 49 jaren*, *Coopman van schilderijen*, erklärt auf Ersuchen von Joris de Kaersgieter, *mede Coopman in Schilderijen*, dass er von 29 Jahren mit seinen Eltern eingezogen war *int huys de Olycan*, *daer de Kaersgieter nu in woont* (vergl. Beilage c). Es handelt sich um den Zustand des Hauses.

(Unterzeichnet:)

Johan v. Conixloo. [4])

---

1) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.

2) Breda, das 1625 vor den Spaniern kapituliert hatte, wurde erst 1637 durch Frederik Hendrik zurückerobert.

3) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.

4) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.

e.) **1647**. 28. Febr.

Joris de Keersgieter, *Coopman in schilderijen*, *woonende in de Calverstraet*, bekennt, Gideon Cruydenier *den Ouden fl.* 4000 zu 5% schuldig zu sein. [1])

f.) **1648**. 25. März.

Testament von Sr Joris de Keersgieter und seiner Frau, Juffrouw Judith Cruydeniers, *woonende in de Calverstraet*, *hy comparant sieckelyck van lichame*. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:)

Joris de Keersgieter. [1])

g.) **1651**. 15. April.

Begraben in der Oudezijds Kapel in Amsterdam:
Joris de Keersgieter in de Calverstraet in de Oly pot, *1 kind minderjarig.* [2])

h.) **1652**. 19. April.

Judick Cruydeniers, *Wede van Joris de Keersgieter*, verkauft an ihren Sohn Gideon Cruydenier *de Jonge* (sic; vergl. die Unterschrift): *alle de jegenwoordige Schilderyen van haer winckel*, *gelyst ende ongelyst met alle de panneelen lysten*, *verwen*, *printen en alle 't geene tot haer winckel is concernerende uijtgesondert ses schilderyen die sy uyt de winckel behouden sal*, *beneffens de schilderijen*, *haer huysraed rakende*, *voor f 4536 contant*, *daerop affslaende sijn huwelicxgoet* (Heiratsausstattung).

(Unterzeichnet:)

Gideon de Keersgieter. [3])

i.) **1675**. 30. Aug.

Erwähnung von Judith Cruydeniers, *Wede van Joris de Kaersgieter.* [4])

---

1) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.
3) Prot. Not. S. van Nieuland, Amsterdam.
4) Prot. Not. B. Coornhart, Amsterdam.

k.) **1661**. 25. Nov.

Streitfrage über den Nachlass von Joris de Kaersgieter zwischen Gideon de Kaersgieter und Abraham del Court, Witwer von Maria de Kaersgieter. [1])

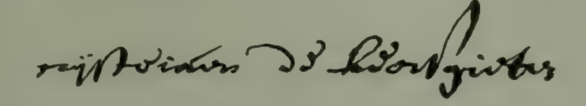
ZU CHRISTIAEN DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Frans I de K., Beilagen d, g, h, m; unter Jan I de K., Beilage g.

a.) **1636**. 21. Jan.

Christiaen Fransz de Kaersgieter, *Schilder*, *burger deser Stede* (Amsterdam), bestätigt, von seinem Vater, dem ehrsamen Franscois de Kaersgieter, *mede schilder*, *fl.* 600 empfangen zu haben *in goeden gelde ende schilderijen*, die dieser ihm bei seiner Verheiratung mit Hester Kruidenier, *sijne jegenwoordige huysvrou*, versprochen hatte. Ferner erklärt er, von seinem Vater die *fl.* 200 bekommen zu haben, die sein verstorbener Oheim, Jan Kleyse, *riembeslagmaker*, ihm (Christiaen) laut Testament vom 19. Januar 1612 vor Notar Benningh vermacht hatte, sowie *fl.* 165 an Kostgeld, das der Vater ihm für $1\frac{1}{4}$ Jahr schuldig war. [2])

(Unterzeichnet:)



b.) **1648**. 10. Dez.

Testament von Christiaen de Kaersgieter und Hester Cruydenier, *echteluyden*, *wonende tot Maerssen*, *tegenwoordich binnen deser Stede* (Amsterdam).

(Unterzeichnet:)

Crysteiaen de Keersgieter. [3])

1) Prot. Not. P. van Toll, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Eggericx, Amsterdam.

c.) **1648**. 12. Dez.

Christiaen de Kaersgieter ermächtigt seinen Bruder Joris de Kaersgieter, um für ihn in Amsterdam Mietzinsen in Empfang zu nehmen. [1])

d.) **1650**. 18. Nov.

Christiaen de Keersgieter, der über Verluste *door versuijm in syn affaires* klagt, lässt jemand insinuieren. [2])

e.) **1660**. 9. Nov.

Judith Cruydeniers, *Wed^e^ wijlen Jooris de Kaersgieter*, *geass^t^ met Sr Gedeon de Kaersgieter*, *haer soon*, bezeugt, ihrem Schwager Christiaen de Kaersgieter, *wonende tot Maerssen*, *fl.* 2000 schuldig zu sein. [3])

f.) **1668**. 5. Okt.

Sr Jan de Kaersgieter und verschiedene andere Mitglieder der Familie sind testamentarische Erben von Christiaen de Kaersgieter, *in Julio des Jaers 1664 tot Maerssen overleden.* Über die Erbschaft ist ein Streit entbrannt mit Anthony Servaesz (Delcourt) mit dem sich Hester Cruydeniers, *Wed^e^ van Christiaen de Kaersgieter*, wiederverheiratet hatte. Die Familie de Kaersgieter verzichtet nicht nur auf die Erbschaft, sondern lässt sich herbei, der Gegenpartei *fl.* 700 auszuzahlen. [4])

ZU JAN II DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Frans I de K., Beilage i; unter Jan I de K., Beilagen n, q; unter Christiaen de K., Beilage f.

a.) **1667**. 1. März.

Erwähnung von Jan de Caersgieter *van Antwerpen*, *Constkoper* (in Amsterdam). [5])

1) Prot. Not. A. Eggericx, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.
5) Notiz von N. de Roever.

b.) **1673**. Juni.

Erwähnung von Jan de Kaersgieter, *Konstvercoper* (in Amsterdam). [1])

c.) **1676**. 23. Juni.

Jan de Keersgieter überträgt eine Obligation von *fl.* 1260. [2])

d.) —— 31. Aug.

Jan de Kaersgieter übernimmt aus dem Nachlass seiner Mutter, Elisabeth Embrechts selig, deren Haus in der Kalverstraat, Ecke Nauwe Kapelsteeg, für *fl.* 6000. Darauf wird der Nachlass unter die verschiedenen Erben (vergl. S. 2062 Beilage q) verteilt. [3])

e.) **1697**. 30. Sept.

Testament von Jan de Kaersgieter, Witwer von Catharina van de Kerckhoven selig. Seinem Sohne Françoys vermacht er *zyn testateurs papierkonst*, *kaerten en modellen*, *van zyn testateurs Vader gekoomen*. Die Gemälde sollen öffentlich versteigert werden. [4])

f.) **1702**. 10. Juli.

Testament von Jan de Kaersgieter. Der älteste Sohn, Jan, hatte bei seiner Verheiratung *fl.* 1000 und eine Ausstattung bekommen. Frans, der sich seinem Vater und seiner Mutter gegenüber ungehörig betragen hat, bekommt nur *fl.* 500, und davon soll überdies noch abgezogen werden, was der Vater ihm geliehen hat. Johannes, Petrus und Catharina sollen jedes bekommen *2 schilderijen*, *ruïnen*, *van de beste na zyn testateurs overlyden van de schilderijen*, *door zyn Vader* (Jan I de Kaersgieter) *geschilderd*, *gevonden sullen worden*, *met goede lysten*. [4])

---

1) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Block, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Meerhout, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Lansman, Amsterdam.

g.) **1705**. 23. März.

Testament von Jan de Kaersgieter. Er widerruft sein Legat von *de papierconst, zoo caerten als modellen*, das er seinem Sohn Frans, der inzwischen nach Indien gegangen ist, vermacht hat. [1])

ZU GEDEON DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Joris de K., Beilagen h, k; unter Christiaen de K., Beilage e.

a.) **1658**. 16. Mai.

Der ehrsame Gedeon de Kaersgieter, *Schilder*, *aengenomen om te varen in dienst van de E. Mo. Heeren Raden ter Admiraliteyt met Capt Willem van der Saen*, *wonende in de eerste Rosendwarsstraet deser Stede* (Amsterdam), ermächtigt seine Frau, Rebecca Mullers, um während seiner Abwesenheit seine Interessen wahrzunehmen.

(Unterzeichnet:)

Gedeon de Keersgieter. [2])

b.) **1660**. 9. Sept.

Gedeon de Keersgieter, *Schilder*, *wonende op de Prinsengracht* (in Amsterdam), lässt durch den Notar in seinem Hause eine grosse Kiste öffnen, die seinem Schwager Gedeon Muller gehört. Darin werden gefunden Linnenzeug, einige Kleider und zwei Gemälde, *een vanitas* und *een bancket*. [3])

c.) **1661**. 12. Sept.

Gedeon de Kaersgieter, *wonende tot Naarden*, erteilt seiner Frau Rebecca Mullers eine Vollmacht. [4])

---

1) Prot. Not. C. Winter, Amsterdam.
2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
3) Prot. Not. Joh. Hellerus, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. Weer, Amsterdam.

ZU FRANÇOYS II DE KAERSGIETER.

Vergl. auch unter Jan II de K., Beilagen e, f.

a.) **1700**. 13. Aug.

De Heer Françoijs de Kaarsgieter, *Konst Schilder*, *van competenten ouderdom*, legt eine Zeugenerklärung ab. [1])

b.) **1704**. 11. Dez.

François de Kaarsgieter, Sohn von Jan de Kaarsgieter, Bruder von Jan de Kaarsgieter *de Jonge*, ist im Begriff als *1e Korporaal* im Dienst der ostindischen Kompagnie nach Batavia zu gehen. Er macht sein Testament. [2])

Von diesem Maler waren wahrscheinlich die folgenden Bilder der Versteigerung W. van Wouw u. A. im Haag am 29. Mai 1764:
No. 30. Een perspectief met Gebouwen, Fonteynen en Beelden, door F. D. Kaarsgieter 1697.
No. 31. Een weergaa door denzelven.
(Zusammen *fl.* 12).

---

1) Prot. Not. H. de Wilde, Amsterdam.
2) Prot. Not. C. Winter, Amsterdam.

INVENTAR VON CORNELIS FERDINANDUS MIT BILDERN VON . . . FERDINANDUS.

Vor einer Reihe von Jahren wurde dem Mauritshuis im Haag ein Stilleben angeboten, das auf einer Messerklinge *J. Ferdenandez 1651* bezeichnet war und von einem Haarlemer Maler aus der Schule des Pieter Claesz gemalt zu sein schien. Ein verwandtes Stilleben mit einer Geige, das ähnlich bezeichnet und 1657 datiert ist, befindet sich im Museum von Danzig.

Es scheint nun im 17. Jahrhundert in Holland verschiedene Maler Namens Ferdinandus gegeben zu haben. Ein solcher begegnet uns in dem nachstehenden Inventar. Sein Vorname wird leider nicht genannt, und wir erfahren nur, dass er der Bruder eines Cornelis Ferdinandus gewesen ist. Zudem scheint er Landschaftsmaler gewesen zu sein und ist also wohl nicht identisch mit dem Urheber der oben genannten Stilleben.

Ein zweiter Maler Ferdinandus ist schon vor dem 18. November 1633 in Haarlem gestorben (vergl. Beilage b); möglicherweise war dies der Joost Ferdinandus, der 1630 in Haarlem geheiratet hatte (Beilage a).

1644/45 ist wiederum die Rede von einem Maler Ferdinandus in Haarlem (Beilage c). Aber auch hier wird dessen Vorname nicht genannt, sodass man nur von einer Möglichkeit sprechen kann, dass dies der Stillebenmaler sei.

Dasselbe gilt von einem Jan Fardinandus und einem Jacob Fardinandus, die in einem Dordrechter Dokument als Schuldner eines Farbenhändlers vorkommen (Beilage e). Die Initialen beider und die Daten ihrer Erwähnung — 1650 bezw. 1647 — würden der Bezeichnung und den Jahreszahlen

der oben genannten Stilleben nicht widersprechen. Mehr ist aber auch hier nicht zu sagen.

Endlich kommt 1664 in Amsterdam ein Maler Namens Pieter Ferdinand vor, der nach seiner eigenen Angabe um 1631 geboren ist (Beilage d). Dieser könnte mit dem Bruder des 1674 in Schuldhaft gestellten Cornelis Ferdinandus identisch sein.

Amsterdam, 17. Mai 1674. Cornelis Ferdinandus, *gegyzelde in de boeyen* (in Schuldhaft), erklärt unter Eid, dass alles folgende sein Eigentum sei:

Inventar eines wohlversehenen Hausrates.

Darunter:

2 groote schilderijen lantschappen van myn broer ende Jan Looten.

1 plaister conterfeytsel op mijn zelven gegooten.

1 groote groene kist daarin teycken en bouwkonsten.

Een grauwe kist met boecken, teyckenkonst en pampieren.

3 teyckeningen van myn, een toorntje, voorgevel en gebouw.

Een teyckening genaemt Vanitassie, in ebbe lyst.

5 st. de vyff sinnen, ebben lyst, van Jan Buesem.

1 grotje van Jan Looten met gesneden vergulde lijst.

2 langhwerpige schilderijen van mijn broer, winter en soomer.

1 maneschyntje, van der Neer.

1 lantschap met een vergulde lijst van mijn broer.

2 ovale lantschappen van Jan Looten in ebben lijst.

1 met 2 schelvissen in een ben (Korb) *van die van Haarelem.*

2 lantschappen van Jan Looten in vierk. lysten.

1 nakent vrouwtje gebotseerd van een Mr. beelthouwer. [1])

---

1) Prot. Not. Akerboom Doedensz, Amsterdam.

BEILAGEN.

(Die Urkunden beziehen sich auf verschiedene Persönlichkeiten).

a.) **1630**. 1. April.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut:
Joost Ferdinandus, jongman, Catharina Jans, jonge dochter, beyde van Haerlem. [1])

b.) **1633**. 18. Nov.

Jemand fordert von *de Weduwe van Ferdinandus de Schilder* (in Haarlem) *fl.* 43 für geliefertes Leinöl [2])

c.) Zwischen **1644**. Nov. und **1645**. 28. Febr.

Die einem gewissen Maler Ferdinandus in Haarlem gehörigen Bilder im Werte von 70 Karolusgulden sind dem Kompassmacher Abraham Maertensz in den Briel als Pfand gegeben worden für die in dessen Haus durch Ferdinandus verzehrte und nicht bezahlte Mundkost. Glaubt sonst noch jemand Ansprüche auf die Bilder zu haben, so muss er diese innerhalb drei Wochen, vor deren Verkauf, geltend machen.

Die Bilder sollen an einem Montag ausgerufen und Dienstags versteigert werden.

Alsulcke schilderijen aencomende eenen Ferdinandus, ... Schilder tot Haerlem, als Abraham Maertensz Compasmaecker, woonende binnen deser Stede als pant metter minne tot syner verseeckertheijt syn in handen gestelt, voor de somme van 'tseventich car. guldens, wt saecke van verteerde costen by den voorn. Ferdinandus tot synen huijse verteert . . . . Isser imant die eenich recht ofte actie op de voorsz. Schilderijen heeft te pretenderen, die come binnen de drye Saterdaechse bangeboden voor de vercoopinghe derselver ofte swijge hyernaemaels.

Geaccordeert op Maendach te roupen en Dinsdach te vercoopen. [3])

---

1) Getrouwd voor Schepenen, Haarlem.

2) Rollen, Haarlem.

3) Bodtboek, den Briel.

d.) **1664.** 2. April.

Pieter Ferdinand, *Schilder, out 33 jaren, wonende in de Kalverstraet* (in Amsterdam), unterzeichnet als Zeuge:

Pieter Ferdinand. [1])

e.) **1667.** April.

Inventar des verstorbenen Cornelis van Bolenbeeck und seiner Frau, Maria van Wijngaerden, in Dordrecht. (Das Ehepaar hatte einen Handel in Farbwaren).

Boeckschulden (Guthaben für gelieferte Malutensilien):

Arijen Huybertsz Verveer [2]) *1666*	*f*	*58— 5— 4*
Cosijn (Cousin) *Nicolaes Maes. 1667*	„	*7—13— 6*
Reynier (Covijn) *de Schilder. 1667*	„	*1—12— 0*
Isaack Conincxvelt. 1667	„	*49—11— 0*
Pieter de Schilder	„	*6— 4— 0*
(Abraham) *Suysenier de Schilder*	„	*8— 4— 4*
(Cornelis) *Tegelberch de Schilder*	„	*4— 5— 8*
Jan Rousscher, Schilder	„	*14— 7—12*
(Adriaen) *Beeldemaker, Schilder. 1659.*	„	*6— 1— 0*
Samuel Anthonis Vreem [3]), *Schilder. 1660* . .	„	*264— 0— 0*
Nog schuldig	„	*311—11— 0*
Jan Jansz, Schilder. 1657	„	*13—17— 0*
Jan Fardinandus. 1650	„	*16— 1—12*
Jacob Fardinandus. 1647	„	*4—11— 8*[4])

1) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

2) Vergl. hier vorne III S. 897.

3) Wahrscheinlich der Vater des durch Houbraken (III S. 384) erwähnten und in einem Gedicht besungenen Antony Vreem.

4) Prot. Not. A. de Haen, Dordrecht.

INVENTAR VON JOHAN VAN HAENSBERGEN.

Der in Utrecht (?) 1642 geborene Bildnis- und Landschaftsmaler Johan van Haensbergen war ein Schüler und Nachahmer von Cornelis Poelenburgh. Nachdem er sich 1665 verheiratet hatte, liess er sich 1668 im Haag nieder, wo er es zu Ansehen brachte und am 10. Januar 1705 starb.

Witwer geworden, verheiratete sich Haensbergen 1679 zum zweiten Mal. Bei diesem Anlass wurde der Besitz des Malers inventarisiert. Dieses Inventar [1]) ist vor allem merkwürdig durch die zahlreichen Kopien, die darin vorkommen. Darunter befinden sich verschiedene nach Poelenburgh, die vermutlich durch Haensbergen selber gemalt waren. Ein etwas bedenkliches Licht auf seine Schaffensweise werfen die *verscheyde modellen* (Nr. 64), die er nach Vorlagen seines Meisters gemalt hat und die ihm, wie er selbst sagt, beim Malen dienstlich waren.

Aus der Bezeichnung *Joh. Haensbergh Gorco: fecit 1665*, die sich in gleicher Form auf einem Stilleben des Mauritshuis im Haag und einem Bild in der Schleissheimer Galerie befindet, ist zu entnehmen, dass die Familie aus Gorcum (Gorinchem) stammte. In der Tat finden wir in dieser Stadt schon im Januar 1616 einen Jan Jansz Haensberch *den ouden* erwähnt [2]), und am 12. Juni 1670 machte ebendort ein Johannes Abramsz Haensbergh, *Jongman, out omtrent 26 jaren*, ein Testament, in dem er seinen Vater Abraham Jansz Haensbergh zum Universalerben einsetzt. [3])

---

1) Das Inventar ist unvollständig bereits in Oud Holland XXIX S. 62 ff. wiedergegeben.

2) Quohieren, Gorinchem.

3) Prot. Not. P. Heucklum, Gorinchem.

31. März 1679. Heiratskontrakt zwischen dem ehrsamen Johan van Hensbergen, Witwer, und der Juffrouw Sophia van der Snouck, Witwe von Willem van Haestert selig, beide im Haag. Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft, weshalb von den beiden Kontrahenten die Inventare aufgezeichnet werden.

(Inventar des Bräutigams:)

Staet ende Inventaris van alle soodanige goederen als by Johannes van Hensbergen, toecomende bruydegom, by Sophia van der Snoeck, Wede. wylen Guillaume van Haester, toecomende Bruijt, ten huywelyck sijn aengebracht ende den voorn. Bruydegom eygen syn:

Een wel getimmerde huysinge ende erve, staende aen de Zuytsijde van de Nieuwe Veerkaey alhier in den Hage . . . . . belast met de somme van f 900.

(Weiterhin habe ich nur noch die Kunstgegenstände notiert).

(1).[1] *Een geboorte Christi* . . . . *f* 80 : 0 : 0
(2). *Een lantschapie met beelties* . . . . . „ 50 : 0 : 0
(3). *Een ruwyntge met beelties* . . . . . . „ 50 : 0 : 0
(4). *Een portret* . . . . „ 100 : 0 : 0
(5). *Twee stucken naer Poessyn* (Poussin) . . „ 200 : 0 : 0
(6). *Syn Hooch*ᵗ (Prinz Willem III.) *totte voeten toe* . . . . „ 100 : 0 : 0
(7). *Een stuckie naer Mieris* . . . . „ 80 : 0 : 0
(8). *Een Vonnis van Paris naer van Balen* . „ 36 : 0 : 0
(9). *Een St. Christoffel naer een Italiaen* . . „ 25 : 0 : 0
(10). *Een lantschapie naer Poelenburch* . . . „ 30 : 0 : 0
(11). *Een ruwyn naer Poelenburch* . . . . . „ 15 : 0 : 0
(12). *Een stuckie naer Both* . . . . „ 20 : 0 : 0
(13). *Een Bachus, Veenis en Seeris* (Ceres) *naer Poelenburch* . . . . „ 36 : 0 : 0
(14). *Twee Prinssen naer Netscher* . . . . . „ 50 : 0 : 0
(15). *Vijff Portretten naer Netscher* . . . . „ 200 : 0 : 0

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(16).	*Drie stucken naer myn geschildert* . . .	*f* *130 : 0 : 0*
(17).	*Acht stucken naer Poelenburch*	„ *107 : 0 : 0*
(18).	*Een advocaet en doctor naer Ostade* . .	„ *40 : 0 : 0*
(19).	*Twee stucken, een naer Berchem en een naer van der Does*	„ *40 : 0 : 0*
(20).	*Twee stucken naer Geeraers* (Gerard Pietersz van Zijl)	„ *42 : 0 : 0*
(21).	*Een stuck naer Mieris*	„ *25 : 0 : 0*
(22).	*Drie stucken naer Netscher*	„ *42 : 0 : 0*
(23).	*Een stuck naer ter Borch*	„ *30 : 0 : 0*
(24).	*Drie stucken: een naer Rubbens, een naer de Wit, een naer Mytens*	„ *65 : 0 : 0*
(25).	*Ses stucken naer Lengele*	„ *130 : 0 : 0*
(26).	*Drie stucken met boeren naer Verelst* . .	„ *12 : 0 : 0*
(27).	*Twee tronien, een naer Janson* (van Ceulen), *een naer Verwilt*	„ *15 : 0 : 0*
(28).	*Twee stucken, een naer van Dyck, een naer Jan Lievens*	„ *12 : 0 : 0*
(29).	*Twee lantschappen, een naer Mousieron* (Moucheron), *een naer de Hues* (Heusch).	„ *15 : 0 : 0*
(30).	*Een stuck naer Braeckel*	„ *42 : 0 : 0*
(31).	*Een stuck naer ter Borch*	„ *15 : 0 : 0*
(32).	*Drie schetsen van van Tulden*	„ *15 : 0 : 0*
(33).	*Twee schetsen van een Italiaen*	„ *24 : 0 : 0*
(34).	*Twee schetsen van Jan Lievens*	„ *15 : 0 : 0*
(35).	*Vier schetsen*	„ *15 : 0 : 0*
(36).	*Een portret van Mijtens*	„ *12 : 0 : 0*
(37).	*Twee graeuwe* (Grisaillen) *van van der Venne*	„ *15 : 0 : 0*
(38).	*Twee grotten van Bramer*	„ *10 : 0 : 0*
(39).	*Twee blompotiens*	„ *15 : 0 : 0*
(40).	*Een Conterfeitsel van van Bois*	„ *10 : 0 : 0*
(41).	*Twee troonien van Poelenburch*	„ *24 : 0 : 0*
(42).	*Twee troonien van Hanneman*.	„ *10 : 0 : 0*
(43).	*Een hont van Poelenburch*.	„ *12 : 0 : 0*
(44).	*Een stuck van Ostade*	„ *72 : 0 : 0*
(45).	*Een lantschap van Bot*(h), *gebeelt* (staffiert) *van Poelenburch*	„ *120 : 0 : 0*

(46). *Drie tronien van Ter Brugge.* . . . . *f 120 : 0 : 0*
(47). *Een stuck met drie beelden van Stoop* . . „ *42 : 0 : 0*
(48). *Een zeehave van Tomas Wyck* . . . . „ *36 : 0 : 0*
(49). *Een stuckie van Jan van Goyen.* . . . „ *30 : 0 : 0*
(50). *Een italiaense trooni, een out man* . . . „ *25 : 0 : 0*
(51). *Een Mars en Veenis van Freris* (wahrscheinlich Theodorus Ferreris). . . . „ *50 : 0 : 0*
(52). *Vier stuckies van Verschuringh* . . . . „ *42 : 0 : 0*
(53). *Een lantschap van Hues* (de Heusch) . . „ *25 : 0 : 0*
(54). *Een stuck van Hoet* . . . . „ *30 : 0 : 0*
(55). *Twee conterfeijtsels van* (Paulus) *van Someren*. . . . . „ *80 : 0 : 0*
(56). *Een stuck met kinderen van Rubbens* . . „ *80 : 0 : 0*
(57). *Een gouwe Kop* (Stilleben mit einem goldenen Becher) *van de Geyn*. . . . „ *12 : 0 : 0*
(58). *Een trooni van de Oude* (Jan Baptist) *Weenix* . . . . „ *15 : 0 : 0*
(59). *Een grotie van Poelenburch* . . . . . „ *12 : 0 : 0*
(60). *Verscheyde prenten in lysten.*
(61). *Verscheyde prenten met rollen.*
(62). *Verscheijde pleysterbeelden* (Gipsfiguren) *en kinderties.*
(63). *Verscheyde kunst met prenten en tekeningen.*
(64). *Verscheyde modellen* (Studien, Vorlagen) *van myn geschildert naer Poelenburch, en dat dependent is aen mijn studi en behoort tot myn doen off schilderen.*

Möbel, Kleider usw.

(Inventar der Braut:)
Hausrat, viel Silberzeug, usw. [1])

(Unterzeichnet:)

Johan van Haensbergen

1) Prot. Not. J. van de Vyver, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1665**. 31. Mai.

Johannes van Haensbergen, *jonghman*, *wonende tot Uytrecht*, zeigt seine Verheiratung an mit Johanna van Heusden, *jonge dochter, wonende alhier in 's-Gravenhage.* [1])

b.) **1669**. 24. Sept.

Johannes van Haensbergen wird im Haag Schütze des *colombijne vendel.* [2])

c.) —— 3. Dez.

Testament von Johannes van Haensbergen, *Schilder*, und Johanna van Heusden, Eheleuten, *wonende alhier in den Hage.* Die Frau ist krank. Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein unter der Bedingung, dass der Überlebende die Kinder erzieht und ihnen bei ihrer Verheiratung jedem *fl.* 100 auszahlt. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. — Michiel de Hertoge, *goudsmit*, fungiert als Zeuge.

(Unterzeichnet:) *Johannis van Haensbergen.* [3])

d.) **1670**. 9. April.

Johannes van Haensbergen, *constrijck schilder en burger van 's-Gravenhage*, bestätigt, dem Sr Nicolaes Cranson, Kaufmann in Leiden, 200 Karolusgulden schuldig zu sein *voor geleverde hoosen.* Er verspricht, das Geld innerhalb eines Jahres mit 4 % Zinsen zu bezahlen. [4])

e.) **1671**. 18. Jan.

Im Haag wird für *fl.* 180 jährlich ein Haus Ecke Prinsegracht und Butterstraatje vermietet, *daerinne jegenwoordigh wonende is Johannis Hensbergen, Schilder alhier.* [5])

---

1) Aanteekenboeken, den Haag.
2) Schutterijen, den Haag.
3) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
4) Prot. Not. P. van Medemblick, den Haag.
5) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.

f.) **1671.** 26. Juni.

Hermanus van Bergen, Kaufmann in Rotterdam, lässt auf einen dem Johannis van Haensbergen gehörigen Geldbetrag Beschlag legen, *om te begeeren f 200.— ter saecke van geleverde coopmanschappen.* [1])

g.) —— 3. Juli.

S[r] Johannis van Haensberghen bekennt, dem Kaufmann Hermanus van Bergen *fl.* 249 : 5 : 0 schuldig zu sein. Philips Hendricksz Bonck, der dem Haensberghen *volgens contract fl.* 231 : 13 : 0 schuldig ist, verpflichtet sich, diesen Betrag an van Bergen zu bezahlen. [2])

h.) **1672.** 8. Dez.

Johannis van Heynsbergen heeft verclaert by eede geen twee duijsent guldens gegoet te sijn. [3])

i.) **1673.** 24. April.

Mons[r] Johannis van Haensbergen, *M[r] Schilder in den Hage*, vermietet an Juffrouw Margarita Boot, Witwe von Johan Gey, ein Haus *bezuiden het H. Geesthuis op de Warmoesgracht in den Hage* für *fl.* 133 jährlich. [4])

k.) **1679.** 28. März.

S[r] Johannes van Haensbergen, *constige Schilder alhier in den Hage*, leiht von Maria van Houwagen *fl.* 350 zu 5 % [5]).

l.) **1680.**

Register der Weinsteuer im Haag:
Den Schilder Hansbergen 1 . . . . f 16.—

---

1) Rollen, den Haag.
2) Prot. Not. D. van Bossche, den Haag.
3) Quellenangabe verloren.
4) Prot. Not. F. van Adrichem, den Haag.
5) Prot. Not. J. van Dulcken, den Haag.

m.) Um **1681**.

Cohier . . . . , den Haag:
Nieuwe Veerkade Zuyd.
1030. Johannes Haensbergen, Schilder.
1 man, 1 vrouw, 1 kint boven de aght jaeren.

n.) **1684**.

Register *Vuilnisgeldt*, den Haag:
N. Veerkay. 1506. d'Schilder Haensberge.

o.) —— 2. Febr.

d'Heere Johan van Haensbergen mietet ein Haus mit Grundstück *aen de Noortsyde van de Cloosterkerck* (im Haag), *daerinne jegenwoordigh woonende is den Heer Solliciteur Lormier*, für drei Jahre zu *fl* 320 jährlich. [1])

p.) —— 7. Juni.

Johan Hensbergen klagt gegen den Kunsthändler Carel de Moor in Leiden und lässt Beschlag legen *op soodanigen schildery als berustende ten huijse van hem req*[t], *synde een hanemelckerij van Jan Steen, toecomende Carel de Moor lijstemaecker en konsthandelaer tot Leyden.*

Carel de Moor schlägt vor, die Sache solle in Leiden vor Gericht gebracht worden. [2])

q.) —— 3. Sept.

Johan van Hensbergen, ey[r] *en arrestant contra Carel de Moor, lijstemaeker en consthandelaer tot Leyden.* [2])

r.) **1685**. 11. Jan.

In einer Erbschaftsangelegenheit tritt auf *Mons. Johan Haensbergen, schilder, als in huwelyk hebbende Juffr. Sophia van der Snoeck.* Ein Johan Schilperoort, Goldschmied, wird als Schwager von Haensbergen erwähnt. [3])

---

1) Prot. Not. J. van der Plas, den Haag.
2) Rollen, den Haag.
3) Prot. Not. P. van Brakel, den Haag.

s.) **1688**. 29. Jan.

De Heer en M^r (Willem van) Schuylenburgh, *Raad en Griffier van Zijne Hoogheid* (Willem III.), einerseits, Sr Johan van Haensbergen, *Mr Schilder*, anderseits, erklären, dass sie untereinander getauscht haben: der erste: sein neben der Klosterkerk (im Haag) stehendes und zur Zeit durch Haensbergen bewohntes Haus und Grundstück; der zweite: sein Haus an der Nieuwe Veerkade, auf der Südseite, hinter der Bierkade. Diese Häuser haben sie zu *fl.* 4000 jedes aneinander verkauft oder getauscht. [1])

t.) —— 29. Mai.

Sr Johan van Haansbergen, *konstschilder*, kauft ein Haus hinter der Kloosterkerk. [2]) (Vergl. Beilage s).

u.) **1689**. 22. Nov.

Aktenstück, aus dem hervorgeht, dass am 15. November 1689 *op de Schilderscamer der Confrerie* (Malervereinigung im Haag) ein *discours* zwischen folgenden Personen stattgefunden hatte: *Monsr* François Groenhagen, *Musicien;* Doktor Joh. Fred. Helvetius und dessen Sohn Joh. Helvetius; *d'Heer* Johannes van Haensbergen, *Constrijk Schilder;* d'Heer Robbert Duval, *mede Constrijk Schilder ende Hooftman van de Confrerie der schilders; Monsr* Libertus van der Burgh, *horologiemaker*, und *Monsr* Cousins, *Orgelist.* [3])

v.) **1691**.

Register *koffij en theegeld* (Steuer), den Haag:
Den Constschilder van Haensbergen in het Voorhout . . f 6.—
3 klasse onder 10 000 (Gulden).
boven 4 000 („).

w). **1694**. 11. Sept.

Heiratskontrakt zwischen Maurits Knoop und Maria van Haensbergen, begleitet von Sr Johan van Haensbergen, ihrem Vater. [4])

1) Prot. Not. C. Dispontijn, den Haag.
2) Transportregister, den Haag.
3) Prot. Not. H. T. van Coesfelt, den Haag.
4) Prot. Not. C. den Haen, den Haag.

x.) **1695**. 27. Sept.

Testament von *d'Heer* Johan van Haensbergen, *Constschilder, zieckelyck van lichaem*, und Juffrouw Sophia van der Snoeck, seiner Frau. Maria van Haensbergen, Tochter aus erster Ehe, bekommt ihren legitimen Teil, die Frau ein Kindesteil. Dem Sohne Willem Johan [1]) vermacht Haensbergen *alle syn testateurs Teyckeningen, prenten ende papierkunst.* Drei weitere Kinder, Pieter, Magdalena und Susanna, erhalten Juwelen, Perlen und Diamanten. [2])

(Unterzeichnet:)

y.) **1703**. 16. Okt.

Dirck Maendecker, *staende op syn vertreck naer Poortugael*, vermacht $^4/_7$ seiner Hinterlassenschaft an Willem, Pieter, Magdalena und Susanna van Haensbergen, den vier Kindern seines Oheims Johannes van Haensbergen, *Schilder in den Hage.* Dieser selbst soll mit seiner Frau, Sophia van der Snoek, den Niessbrauch davon haben. [3])

z.) **1706**. 5. Febr.

S[r] Maurits Knoop im Haag, *in huwelyck hebbende Maria van Haensbergen, nagelaten dochter van Johanna van Heusden zal[r], in eerder huwelyck verweckt bij wijlen Johan van Haensbergen*, führt einen Prozess gegen Juffrouw Sophia van der Snoeck, *Wed[e] van Johan van Haensbergen*, die sowohl für sich selbst als für ihre minderjährigen Kinder auftritt, und Willem van Haensbergen, *meerderjarige zoon van gem. Johan van Haensbergen en Sophia van der Snoeck.* — Maurits Knoop verlangt von der Gegenpartei die Inventarisierung des Nachlasses von Johan van Haensbergen und Johanna van Heusden. Um jedoch weitere

1) Maler; vergl. über ihn die Beilagen S. 2083 ff.

2) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.

3) Prot. Not. J. Eygenraem, den Haag.

Unkosten zu vermeiden, einigen sich die Parteien dahin, dass Sophia Snoeck und ihre Kinder dem Knoop *fl.* 800 auszahlen, womit die Angelegenheit erledigt sein soll. [1])

ZU WILLEM JOHAN VAN HAENSBERGEN.

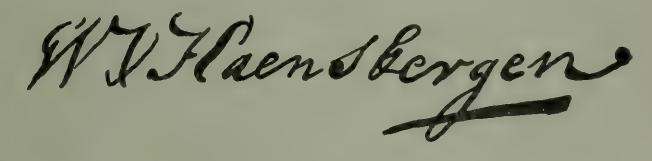
Vergl. auch hier vorne die Beilagen x und z.

Willem Johan van Haensbergen, ein Sohn von Johannes van Haensbergen aus dessen zweiter Ehe mit Sophia van der Snoek, ist, wie aus den nachstehenden Urkunden hervorgeht, in seinen frühern Lebensjahren ebenfalls Maler gewesen. Es sind jedoch keine Werke von ihm bekannt.

A.) **1702**. 4. Okt.

Testament von *de Heer* Willem Johan van Haensbergen, *konstschilder alhier* (im Haag), und Juffrouw Adriana Kruijt, seiner Frau. Diese liegt krank zu Bett. Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. [2])

(Unterzeichnet:)



B.) **1703**. 4. Jan.

Die Schwiegermutter von Willem van Haansbergen, Mann von Adriana Kruijt, lässt diesen insinuieren über das Inventar ihres kürzlich verstorbenen Mannes, Johannes Kruijt. [3])

C.) **1706**. 10. Aug.

Dirck Maandecker entzieht seinem seinem Vetter Sr Willem Haansberg, *meester fijnschilder*, eine Vollmacht, die er ihm gegeben hatte. [4])

1) Prot. Not. A. van der Smalingh, den Haag.
2) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
3) Prot. Not. Fabri, den Haag.
4) Prot. Not. G. de Haan, den Haag.

D.) **1709**. 22. März.

D'Heer Willem Johan van Haensberg mietet ein Haus an der Nordseite der Amsterdamsche Veerkade (im Haag). [1])

E.) **1714**. 8. Okt.

D'Heer Willem van Haensbergen, *Solliciteur Militair*, erhält eine Vollmacht. [2])

F.) **1716**. 19. Febr.

Willem van Haensbergen, *Solliciteur Militair*, klagt gegen Jan Michiel de Normandie. [3])

G.) **1720**. 3. Sept.

De Heer Willem Haensbergen, *wonende in de Juffr. Idastraat*, und *de Heer* Pieter Haensbergen, *beyde Solliciteur militair*, *beyde in 's-Gravenhage*, sollen an einer *Compagnie Commercie* in Aachen jeder mit *fl.* 20 000 teilnehmen. [4])

H.) **1726**. 23. Dez.

D'Heer Solliciteur Militair Willem van Haansbergen erhält eine Vollmacht. [5])

Am 19. Juni 1755 wurde im Haag die ansehnliche Gemäldesammlung des *Heer Solliciteur Militair* Willem van Haansbergen versteigert. Terwesten (S. 126 ff.) giebt einen Auszug aus dem Katalog; Bilder von Willem van Haansbergen oder dessen Vater kommen darin nicht vor.

---

1) Prot. Not. van Velsen, den Haag.
2) Prot. Not. Aelshuis, den Haag.
3) Rollen, den Haag.
4) Prot. Not. van der Slyck, den Haag.
5) Prot. Not. W. J. van Alphen, den Haag.





JAN JANSZ. TRECK. Stilleben. — Kunsthändler D. Komter in Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN JANSZ TRECK.

(Mit Urkunden über Jan Jansz den Uyl I).

Als der treffliche Schlie im Jahre 1882 seinen fleissigen Katalog der Schweriner Gemäldegalerie herausgab, war Treck noch gänzlich unbekannt, so dass ein deutlich *J. J. Treck 1649* bezeichnetes Stilleben als eine Arbeit von Juriaen van Streeck katalogisiert wurde. Das schöne Bild stellt einen Frühstückstisch mit Gläsern, zwei Metallbechern, sowie verschiedenen Zinn- und Fayenceschalen dar. Später gelangte in das Berliner Museum ein vornehmes, ruhig komponiertes und meisterhaft gemaltes Stilleben: eine Zinnkanne, zwei zinnene Teller und eine mit grosser Feinheit wiedergegebene chinesische Schale auf einem Zinnfuss; das Bild ist ebenfalls voll bezeichnet und datiert 1652, also aus dem Sterbejahr des Künstlers. 1906 erwarb dann auch das Rijksmuseum in Amsterdam ein ähnliches, in feinem Ton gehaltenes Stilleben mit einem Steinkrug, einem halb mit Wein gefüllten Glass, einem Zinnteller und einer Lunte; es ist bezeichnet: *J. J. Treck 1647.* Ein weiteres bezeichnetes Stilleben befindet sich im Museum in Budapest. Schliesslich ist bei dem Kunsthändler D. Komter in Amsterdam das hierbei reproduzierte Stilleben, das mehr noch als die andern an die Hedas, besonders an Gerrit Heda, erinnert; auf dem zinnenen Salzgefäss ist es bezeichnet: *J. J. Treck.*

In allen diesen Werken zeigt der Maler eine grosse Distinktion in Komposition und Farbe, er vermeidet die Überladung und ist besonders glücklich in der Wiedergabe des Stofflichen.

Die Schwester von Jan Jansz Treck war mit dem seinerzeit hochberühmten Maler Jan Jansz den Uyl verheiratet,

von dem u. a. Rubens einige Werke besass und der so geschätzt wurde, dass kurz nach seinem Tode ein Sammler sich weigerte, ein Stilleben von ihm für *fl.* 1600 aus der Hand zu geben! [1]) Es ist zu wünschen, dass wir noch einmal ein Werk von ihm kennen lernen. Jan Jansz den Uyl ist 1640 in Leiden gestorben. Vielleicht hatte er auch früher schon einmal in Leiden gewohnt und damals Rembrandt kennen gelernt, für den er in Amsterdamer Auktionen als Käufer auftrat.

Jan Jansz den Uyl hatte zwei Söhne, die merkwürdigerweise beide wiederum Jan getauft und zur Unterscheidung Jan Jansz, den Uyl *de Oude* und Jan Jansz den Uyl *de Jonge* genannt wurden. Der ältere von ihnen ist ebenfalls Maler gewesen.

(Amsterdam), *27 September 1652.*

Inventaris van den boedel en de goederen nagelaten by Jan Jansz Treck, in zyn leven Schilder binnen deser Stede, gemaect . . . opt versouck van Jan Albers van Binnegom als executeur van den testamente by de voorsz. Jan Jansz Treck metter doot geconfirmeert.

1.[2])	*Een obligatie ten laste van Abram Jaspers* .	*f*	*300.—*
2.	*Een besegelde custinghbrieff ten laste van Vincent Jacobsz*	„	*2000.—*
3.	*Een dito dito*	„	*4000.—*
4.	*Een dito dito*	„	*2000.—*
5.	*Een dito ten laste van Jan Albers van Binnegom*	„	*450.—*
6.	*Een dito ten laste van Michiel Pupyn* .	„	*200.—*
7.	*Een dito* „ „ „ *Jan Rietvelt* . .	„	*36.—*
8.	*Een dito* „ „ „ „ „ . .	„	*100.—*
9.	*Een dito* „ „ „ *Abr. Jaspersz* .	„	*300.—*
10.	*Een dito* „ „ „ *Freder. Yver.* .	„	*150.—*
11.	*Een dito* „ „ „ *Saertge Harmens.*	„	*30.—*
12.	*Een dito* „ „ „ *Sixtus Wybrandi.*	„	*200.—*

1) Vergl. Oud Holland V S. 229 ff. und XXXV S. 193 ff.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

13. *Een dito ten laste van Sara Stoffels die Jan Jansz Treck als borge betaelt heeft . . f 200.—*
40 ryxdaalders . . . . „ 200.—
f 10.166.—

Einige Gold- und Silbermünzen, die dem Jan Uyl *de Jonge* vermacht sind.

Aus einem nicht mehr vorhandenen Testament vom 28. Mai 1647 vor Notar Seeuw wird erwähnt, dass der Verstorbene praelegatiert hatte:

aen Jan den Uyl d'Oude alle zyn testateurs schilderien, prenten en alles wat tot de cunst van schilderen behoort,

aen Jan den Uyl de Jonge alle de potpenningen soo van silver als gout, item drye goude ringen, hierboven gemelt,

aen Jan Hendricksz Treck vier silvere lepels en silvere heghte messen,

aen syn suster Geertge Jans, alle zyn vordere meubelen soo van linnen, wolle als anders en t' geen hem van Geertge Jans noch competeert,

aen Abraham Jansz (Maler) *syn goede bekende 300 guldens eens* [1]),

en in syn resterende goederen Jan den Uyl de Oude, Jan den Uyl de Jonge en Jan Hendricksz Treck in gelycke partien.

(Unterzeichnet:)

Joh. à Bingum. [2])

24. Dezember 1652. Abrechnung über den Nachlass von Jan Jansz Treck:

Ausser den oben genannten Obligationen wird noch erwähnt

Een Obligatie op Jan den Uyl wegen een schilderie . . . . f 150.—
Begräbniskosten . . . . *fl.* 265 : 10 : —
½ Jahr Kostgeld (für Jan Jansz Treck). „ 75 : — : —

1) Vergl. hier hinten S. 2093 Beilage p.
2) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

Jan van Bingum voor:

Salaris, verteerde costen &c.	*f*	*209 : 13 : —*
Aen de voogden van Verbeecq	„	*112 : 10 : —*
Aen de Wed^{e} van Abram Jansz, Schilder.	„	*200 : — : —*
Aen Jan den Uyl den Ouden	„	*3 : 19 : —*

Die drei Erben (Johannes den Uyl de Oude, Johannes den Uyl de Jonge und Jan Hendricksz Treck) erhalten jeder *fl.* 3020 : 16 : 8. [1])

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

JAN HENDRICKSZ TRECK.
† vor 20. III. 1623.
Verm. mit Griet Jansdochter.

- GEERTRUIJD JANS TRECK. Verm. I. mit Jan Jansz den Uyl, Maler in Amsterdam († 1640); II. mit Engel Engelsz, Silberschmied.
  - JOHANNES DEN UYL (de Oude), Maler in Amersfoort.
  - JOHANNES DEN UYL (de Jonge).
- JAN JANSZ TRECK, Maler in Amsterdam. Geb. ± 1606, † vor 27. IX. 1652.
- HENDRICK JANSZ TRECK. † vor 2. V. 1653. Verm. mit Sara Stoffels Verbeeck.
  - JAN HENDRICKSZ TRECK, Küfer.

BEILAGEN.

a.) **1623.** 20. März.

Testament von Griet Jansdochter, Witwe von Jan Hendricksz Treck selig. Von den vorhandenen drei Kindern hat die Tochter bei ihrer Verheiratung bereits einen Teil ihres Erbgutes erhalten, nämlich ein Haus mit Grundstück an der Verwersgracht (in Amsterdam) im Werte von *fl.* 2000, kostbare Kleider und Linnenzeug, usw. Deshalb sollen ihre beiden Brüder, Jan Jansz Treck und Hendrick Jansz Treck jeder *fl.* 3000 bekommen und Jan Jansz Treck überdies — *alle 't geen van cunst ofte schilderije by haer Testatrice voor de voorn. haer soon Jan Jansz gecocht is ofte noch gecocht sal mogen werden*, *als oock 't geene by hem selffs gedaen ende gewerct soude mogen sijn ofte werden*, *sonder dat haere andere kinderen daertegens yets tot vereffeninge sullen mogen eijsschen* (alles, was Griet Jansdochter für ihren Sohn Jan Jansz an Kunstgegenständen und Bildern gekauft hat oder noch kaufen wird, sowie was dieser selber geschaffen hat, ohne dass die Geschwister dafür eine Gegenleistung beanspruchen dürfen).

Das übrige soll unter die drei Kinder zu gleichen Teilen verteilt werden. [1])

b.) **1631.** 13. Mai.

Erwähnung von Jan Jansz Treck, wohnhaft am Nieuwezijds Achterburgwal in Amsterdam. [2])

c.) **1633.** 22. Juli.

Jan Jansz Treck, *schilder*, *out omtrent 27 jaren*, fungiert als Zeuge. [3])

(Unterzeichnet:)

Jan Jansz Treck

1) Prot. Not. J. Waernaertsz, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Matthysz, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam. (Kladboeken).

d.) **1639**. 17. Okt.

Jan Jansz Uyl [1]) verkauft ein Haus mit Grundstück *by de heijligewechspoort*, *achter 't Wachthuis* (in Amsterdam) für *fl.* 1700. Jan Jansz Treck bürgt *voor de vrywaringe van 't selve huys*. [2])

(Unterzeichnet:)

e.) —— 22. Okt.

Jan Janssen Uyl, *Const meester ofte Schilder binnen deser Stede*, *sieckelijck te bedde liggende*, *doch syn verstant soo volcomentlyck hebbende als of hy gesont waer*, ermächtigt seinen Schwager Jan Jansz Treck, den Verkauf seines Hauses bei der Heiligewegspoort an Dirck Jansz, *metselaer*, zu regeln.

Gedaen ten huyse van den Comparant (Jan Jansz Uyl) *op de Blomgraft daer den Uyl in staet.*

(Unterzeichnet:) *Jan Jansz Uyl*. [2])

f.) **1641**. 14. Mai.

Jan Jansz Treck tritt als Zeuge auf. [3])

g.) —— 12. Dez.

Jan Jansz Treck als Oheim und Vormund der zwei Kinder des verstorbenen Jan Jansz den Vuyl, *in sijn leeven Schilder alhier*, einerseits, die ehrbare Geertruijd Jans, *Wed^e van den voorn. Jan Jansz den Vuyl*, *moeder der voorsz. kinderen*, andrerseits, verteilen den Nachlass des Verstorbenen. Die Witwe wird jedem der beiden Kinder *fl.* 1300 auszahlen. Dafür giebt sie ihr Haus *achter de Schans achter de Beulingstraet* als Pfand. [4])

---

1) Maler. Vergl. die nachfolgenden Urkunden und die Beilagen S. 2096.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. Vliet, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.

h.) **1643**. 4. Dez.

Jan Cornelisz Boer, *houtcooper*, bekennt, von Jan Jansz Treck, *Schilder*, 1800 Karolusgulden geliehen zu haben. Er verspricht, das Geld innerhalb eines Jahres mit 5 % Zinsen zurückzuzahlen.

Am 14. Juli 1645 bestätigt Jan Jansz Treck, das Geld zurückempfangen zu haben. [1])

i.) —— 24. Dez.

Jan Jansz Treck, *Schilder*, verkauft an Vincent Jacobsz für *fl.* 6000 ein Haus *in de Halsteegh over de dwersstraet* (in Amsterdam), *belast met de helft van een Wilhelmusschilt, sijnde 38 stuijvers jaerlicx.*

(Unterzeichnet:) *J. J. Treck.* [2])

i.) **1646**. 23. Sept.

Jan Jansz Treck, *Schilder*, fungiert als Zeuge. [3])

k.) **1648**. 16. Mai.

Jan Jansz Treck, *schilder*, hat dem Lambert Hermansz Blaeuw, *hoedestoffeerder*, ein Bild mit einer silbernen Schale und noch ein ähnliches Stilleben zum Verkauf übergegeben. Der Maler (Johannes) Collaert taxiert die beiden Stücke auf *fl.* 15 und *fl.* 20. [4])

l.) —— 7. Aug.

Erwähnung von Jan Jansz Treck, *schilder*, als Vormund der Kinder von Caspar Schogh. [5])

m.) **1650**. 23. Febr.

Geertruijt Jans, *Wed*[e] *van Engel Engelsz, Silversmith zal*[r], erteilt ihrem Bruder Jan Jansz Treck eine Vollmacht. [6])

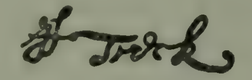
---

1) Prot. Not. J. Steur, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.
4) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.
5) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
6) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

n.) **1650**. 25. Febr.

Jan Jansz Treck tritt auf als Bevollmächtiger bei der Verteilung des Nachlasses von Engel Engelsz selig. [1]) (Vergl. Beilage m).

(Unterzeichnet:)



o.) **1653**. 13. Febr.

Engeltje Teunis, *Wed^e van Abraham Jansz, Schilder, oud omtrent 41 jaer, wonende by de heyligewechspoort* (in Amsterdam), erklärt, dass Jan Jansz Treck, *in sijn leven schilder*, ihr *fl.* 350 schuldig geblieben ist, und zwar in folgenden Posten:

Voor één en een half jaer kostgeld bij hem Jan Treck in den jare 1643 en 1644 verteert, tot 4 guldens ter weeck, sijnde een somme van 312 guldens; voor hem betaelt voor een glas (Fensterscheibe), *dat sij heeft laeten maecken boven sijn sitplaets alwaer hy schilderde thien guldens; voor huyr van deselve schilderplaets* (Atelier) *van 1½ jaer, en verff by deselve soo nu en dan geduyrende die tijt van haer genooten ter somme van 36 guldens ende A° 1650, als wanneer haer comparante's man Abraham Jansz za: overleden was, by de voorn. Jan Treck za: medegenomen haer comparantes houten esel, verff en vrijffsteen, eenige verwen en penneelen en pencelen, te samen eer meerder als minder een somme van 12 guldens, maeckende samen 370 guldens.*

Von diesen *fl.* 370 habe Treck ihr bei Lebzeiten *fl.* 20 zurückbezahlt. Sonst aber habe er ihr nichts gegeben, sondern nur gesagt, er habe selbst an verschiedene Personen Beträge geliehen, von dener er aber weder das Geld noch auch die Zinsen bekommen könne. Engeltje Teunis fordert darum die *fl.* 350 von den Erben des Verstorbenen. [2])

p.) —— 19. Febr.

Engeltje Teunis, Witwe von Abraham Jansz, *Schilder*, macht aufs neue ihre Forderung gegenüber den Erben von Jan Jansz

1) Prot. Not. C. Ton, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Molengraeff, Amsterdam.

Treck selig geltend (vergl. Beilage o). Ausser den *fl.* 350, die dieser ihr schuldete, behauptet sie, Treck habe ihrem verstorbenen Mann *fl.* 300 vermacht. Jetzt erklärt sie aber, sich mit *fl.* 200, alles in allem, zufrieden geben zu wollen. [1])

q.) **1653**. 2. Mai.

Jan Hendricksz Treck, der im Begriff ist, als Küfer nach Ostindien zu fahren, ermächtigt seine Mutter, Sara Stoffels Verbeeck, das ihm zufallende Erbteil von seinem verstorbenen Oheim Jan Jansz Treck in Empfang zu nehmen. [1])

r). —— 26. Juni.

Die Vormünder des Kindes von *Capiteyn* Verbeeck procedieren gegen die Erben von Jan Jansz Treck. Der Ausspruch lautet, *dat de schilderije in questie sal werden aengenomen bij Johannes den Uijl volgens sijne presentatie ter somme van f 150.* Davon soll das Kind des *Capiteyn* Verbeeck *fl.* 112 : 10, Sara Stoffels Verbeeck *fl.* 37 : 10 bekommen. [2])

s.) **1654**. 2. Jan.

Übereinkunft zwischen den Erben von Jan Jansz Treck, worunter Johannes den Uyl *de Oude* und *de Jonge*, mit Juffrouw Sara Stoffels. Diese verspricht, innerhalb zwölf Jahren *fl.* 300, *fl.* 25 jährlich, zu bezahlen.

(Unterzeichnet:)

Johannes Den uijl de oude. [1])

t.) **1656**. 24. April.

Johannes den Uyl *de Oude* und sein Bruder, Johannes den Uyl *de Jonge*, Erben von Jan Jansz Treck, bestätigen, von Johan Rietvelt *fl.* 100 bekommen zu haben, die dieser dem Verstorbenen schuldig gewesen war. [1])

---

1) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.

u.) **1660**. 1. Juli.

S[r] Johannis den Uyl *den Ouden, wonende tot Amersfoort*, leiht von Leendert van Beeck *fl.* 1000 zu 6 %. Als Unterpfand giebt er *een custinghbrieff* (Pfandbrief) *ten behoeve van za: Jan Jansz Treck, syn Oom, losbaer met f 4000, hem by deylinge ten dele gevallen.*

(Unterzeichnet:)

Jannis den uijl. 1)

v.) —— 22. Nov.

S[r] Johannes den Uyl d'Oude, Schilder, woonende tot Amersfoort, voor zich en vervangende sijn broeder Johannes den Uyl de Jonge, mede te Amersfoort, en Jan Treck, herbergier, woonende buyten S[t] Antoniuspoort op 't Molenpad (in Amsterdam), erteilen als alleinige Erben ihres Oheims Jan Jansz Treck, *gewesen Schilder*, eine Vollmacht.

(Unterzeichnet:)

Johannes den Uyl de oude. 2)

w.) **1662**. 24. Aug.

Jan Jansz Treck hat bei seinem Tode *seecker huysge en erve in de Cruys-steegh* (in Amsterdam), sowie eine Obligation von *fl.* 1000 hinterlassen. Seine Erben, Jan Hendricksz Treck und Jan den Uyl *de Oude* und *de Jonge*, einigen sich dahin, dass der erste das Häuschen übernimmt, die beiden den Uyls die Obligation erhalten. 3)

x.) **1665**. 25. Nov.

Johannes den Uijl *de Jonge*, Miterbe von Jan Jansz Treck, transportiert den ihm gehörenden dritten Teil einer Hypothek von *fl.* 1100. 3)

---

1) Prot Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
2) Prot. Not. R. Duee, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

ZU JAN JANSZ DEN UYL (I).

a.) **1635**. 15. Juni.

Zeugenerklärung auf Ersuchen von Jan Jansz Uyl. [1])

b.) **1639**. 17. Okt. (abends 10 Uhr).

Testament von Jan Jansz. den Uyl und Geertie Jans, *echtelieden*, *wonende op de Blomgraft* (in Amsterdam). Der Mann ist *sieck van lichame op een stoel voor 't vuyr in de kelderkamer sittende.* Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein.

(Unterzeichnet:)

Jan Jansz Uyl. [2])

c.) **1640**. 31. Jan.

Jan den Uyl *zal*^r hatte einen *losrentebrief* von *fl.* 701 auf ein Haus besessen. Er hatte oft auf Ablösung andringen müssen, schliesslich aber das Geld empfangen. [3])

---

1) Prot. Not. P. Carels, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van de Ven, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

INVENTAR VON JOHANNES DE VOS II.

(Mit Urkunden über Johannes de Vos I und III).

In Leiden gab es im zweiten und dritten Viertel des 17. Jahrhunderts mindestens vier Maler des Namens Johannes oder Jan de Vos. Vielleicht sind es ihrer sogar noch mehr gewesen. Die Familie zeichnete sich durch einen besonderen Kinderreichtum aus. Immerhin können aus den zahlreichen erhaltenen Akten vier Persönlichkeiten mit Bestimmtheit herausgehoben werden. Drei davon sind wahrscheinlich Vater, Sohn und Enkel; bei dem vierten (vergl. den nachfolgenden Artikel) ist es nicht deutlich, in welcher Beziehung er zu den übrigen gestanden hat. In den Büchern der Leidener St. Lukasgilde kommt der Name Johannes (Jan) de Vos in den Jahren 1644—1682 fast ununterbrochen vor [1]), ohne dass es möglich wäre, von Fall zu Fall festzustellen, welcher der verschiedenen Maler gemeint ist. Nur soviel kann mit einiger Bestimmtheit gesagt werden, dass die 1644 und 1645 vorkommenden Erwähnungen sich auf Johannes de Vos I oder II beziehen, dass der von dem Rapenburg kommende, der 1648 in die Gilde eintritt, wahrscheinlich der von uns Jan de Vos IV genannte ist, während man bei dem, der sich von 1671—1682 vornehm Johannes de Vos van Vossenburg nennt, die Wahl zwischen II und III hat. Schon zwischen 1665 und 1669, wo abwechselnd J. d. V. *de Oude* und J. d. V. *de Jonge* vorkommen, kann es sich nur noch um J. d. V. II und III handeln. Aus den Urkunden geht hervor, dass mindestens J. d. Vos I, II und IV *Constschilder* gewesen sind; darum können sie doch, wie es

1) Vergl. Obreens Archief V, Register.

hier verschiedentlich der Fall und uns auch aus andern Beispielen bekannt ist [1]), als Obleute der *kladschilders* (Anstreicher) auftreten; die beiden Berufe schlossen sich damals nicht aus, waren vielmehr leicht zu vereinigen.

Übersichtshalber gebe ich zuerst die auf Johannes de Vos I bezüglichen Dokumente wieder.

---

1) Z. B. Arnoldus van Anthonissen; vergl. hier vorne II S. 633.

- JOHANNES DE VOS, Kaufmann. † zwischen 5. III. 1631 u. 13. VI. 1633. Verm. I. vor 1593 mit Jacomyntgen van den Ende, II. 1603 mit Susanna de Zuttere (Sittere).
  - JOHANNES I, Seidenweber u. Maler. Geb. 1593, † 1649. Verm. I. 1613 mit Jannetge de Droge († 1630); II. 1631 mit Marytge Jacquemijns.
    - JOHANNES II, Maler. Geb. 1615, † nach 1683. Verm I. 1639 mit Aeltgen Adams Treurniet: II. 1683 mit Trijntje Kors van der Mey.
      - MARTINA. Get. 21. VIII 1640, † vor 5. VI. 1670. Verm. mit Joh. Bogaert.
        - PIETER BOGAERT.
        - JOHAN BOGAERT.
      - JOHANNES III, Maler. Get. 15. VII. 1643. † nach 1666. Verm. 1665 mit Maria van Os († 1666).
        - CORNELIA. Get. 7. III. 1666.
      - JOHANNES. Get. 4. XII. 1647.
      - JANNEKEN. Get. 18. VI. 1651.
    - MAERTEN. Get. 17. IV. 1625 † nach 1657.
    - JANNEKEN. Get. 5. V. 1630.
    - JOSIJNTGEN. Get. 6. VI. 1632.
    - JACOB. Get. 26. V. 1633.
    - JOHANNES. Get. 3. II. 1636.
    - PIETER. Get. 2. XII. 1643.
    - CATHELIJNTJE. Get. 29. III. 1645.
    - ADRIAENTJE. Get. 29. III. 1645.
    - ISAAC. Get. 26. XII. 1648.
    - JACOB. Get. 26. XII. 1648.
    - JAN DE VOS IV, Maler. Geb. 1620, begr. 1. II. 1663. Verm. 1646 mit Adriana van de Velde († 1670).
      - PIETER. Get. 14. VIII. 1648.
      - ALIDA. Get. 4. XI. 1650.
      - WILLEMINA. Get. 11. XII. 1652.
      - ADRIANA. Get. 21. IV. 1655.
      - REYNIER. Get. 18. VIII. 1656.
      - SUSANNA. Get. 18. VIII. 1656.
      - ADRIANUS. Get. 3. X. 1660.

DIE LEIDENER FAMILIE DE VOS.

ZU JOHANNES DE VOS I.

(Vergl. auch unter Joh. de Vos II die Beilagen a und b).

Sein Vater hiess ebenfalls schon Jan de Vos und war 1631 noch am Leben (vergl. Beilage e). Vermutlich ist er identisch mit dem am 13. Juni 1633 als verstorben erwähnten J. d. V., der mit einer Susanna de Sittere verheiratet gewesen war. [1]) In diesem Falle wäre er schon am 11. Juli 1603 nachzuweisen: an diesem Tage verheiratet sich Jan de Vos, *Coopman*, Witwer von Jacobmyntgen van den Enden, wohnhaft in Amsterdam, in Leiden mit Susanna de Zuttere, Witwe von Daniel Broos, Tochter von Sara Schobinger. [2]) J. d. V. I wäre also, da er 1593 geboren ist (vergl. Beilage v), ein Sohn aus seines Vaters erster Ehe gewesen. Er scheint nicht von Jugend auf Maler gewesen zu sein, oder wenigstens übte er daneben noch den Beruf eines Seidenwebers aus. Seit 1625 aber kommt er als Maler vor, und wahrscheinlich ist er der Urheber einiger im Stile Jan van Goyens gemalter Landschaften, von denen sich eine, die wir hier abbilden können, im Besitz des Regierungsrats P. Wolf in Potsdam befindet. Ein zweites Bild, wie das erste bezeichnet und datiert *Vos 1641*, mit der Aussicht auf eine Stadt (Leiden) und einem Fluss im Vordergrund, beschreibt Granberg [3]) in der Sammlung Louis Fraenckel in Stockholm. Eine Landschaft mit Vieh, ausgedehnten Schlossgebäulichkeiten und der Bezeichnung *Jan de Vos 1641* (Holz 110 × 120) war in der Versteigerung Haendke u. A. in Köln am 5. Oktober 1896 Nr. 490. In ältern Versteigerungskatalogen kommen noch verschiedene Gemälde des Meisters vor, meistens Ausblicke von den Dünen auf Katwijk oder Leiden. Ausser Jan de Vos I käme als Maler dieser Bilder auch noch dessen 1615 geborener Sohn, J. d. V. II, in Betracht, in dessen — allerdings erst 1683 aufgenommenem — Inventar Werke von Jan van Goyen und Molijn vorkommen, mit denen die hübschen Dünenlandschaften grosse Verwandtschaft haben.

---

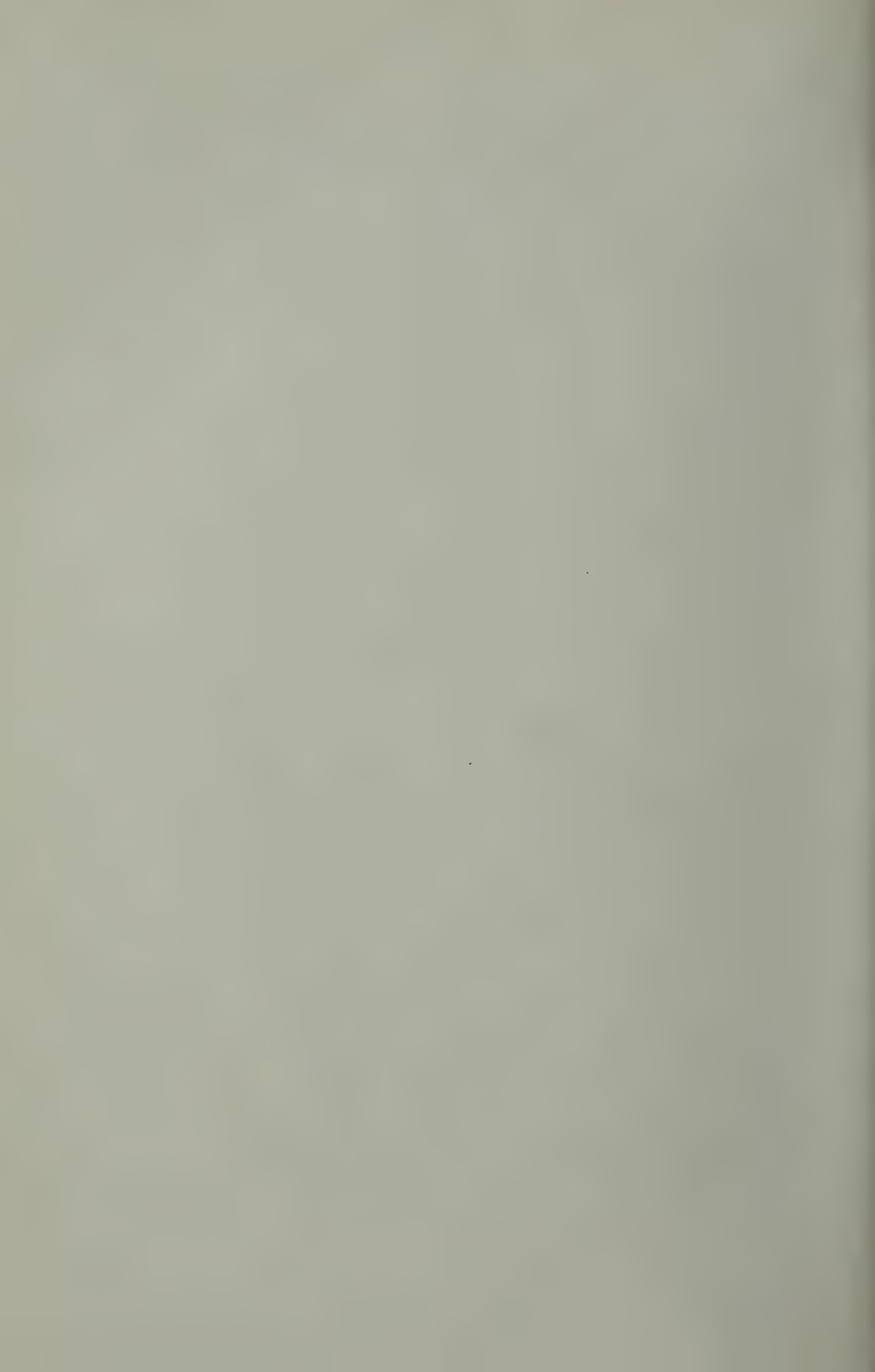
1) Dingboeken, Leiden.

2) Register van ondertrouw, Leiden.

3) Trésors d'art en Suède III (1913) Nr. 238.



JOHANNES DE VOS I, Blick von den Dünen. — Sammlung P. Wolf in Potsdam.

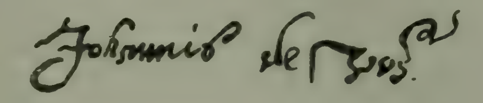


a.) **1613.** 19. April.

Johannes Vos, *Saeywercker* (Seidenweber), begleitet von Jan de Vos, seinem Vater, zeigt seine bevorstehende Verheiratung mit Jannetgen den Droghe an. [1])

b.) **1625.** 17. März.

Johannes de Vos, *Schilder*, unterzeichnet als Zeuge eine Urkunde. [2])



c.) —— 17. April.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Maerten, Sohn von Johannes de Vos. [3])

d.) **1630.** 5. Mai.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Janneken, (Vater:) *Johannes de Vos.*
(Zeuge:) *Antonis de Drooghe.* [3])

e.) **1631.** 5. Mai.

Johannes de Vos, *Schilder*, *Wed^r van Jannetgen de Droge*, *by de Baeyhal*, *vergezeld met Jan de Vos*, *syn vader*, *wonende in Stevenspoortgen opte Haerlemstraet*, zeigt seine Verheiratung an mit Marijtgen Jacquemijns, *jonged^r van Leyden opte Langegraft*, *vergezelt met Meggelijntje Gannus*, *haer peet*, *op de Uytterste graft.* [1])

f.) **1632.** 6. Juni.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Josyntgen. (Vater:) *Johannes de Vos.*
(Zeugen:) *Jacob Messchaert*, *Maycken Jakemijns.* [3])

---

1) Register van ondertrouw, Leiden.
2) Prot. Not. van Ryn, Leiden.
3) Taufbücher, Leiden.

g.) **1633**. 26. Mai.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Jacob. (Vater:) *Johannes de Vos.*
(Zeuge:) *Jacob Jacomijn.* [1])

h.) **1636**. 3. Febr.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Johannes. (Vater:) *Johannes de Vos.*
(Zeuge:) *Jacob Jacomijn.* [1])

i.) —— 9. April.

Johannes de Vos wird als Oheim zum Vormund über das Waisenkind von Jan de Droge, *voller* (Walker), und Sara van de Schilde, *beyde za. ged.* (verstorben) ernannt. [2])

k.) —— 9. April.

Johannes de Vos, *Schilder*, ist Vater und Vormund von *Johannes, out 21, en Maerten, out 11 jaren, nagelaten weeskinderen van Jannetgen Droge zal*[r], *gewonnen by Johannes de Vos voorsz.* [2])

l.) —— 30. Mai.

Johannes de Vos führt, als Vormund der Kinder von Jan de Droge und Jannetge de Droge (vergl. Beilagen i u. k) einen Prozess. [3])

m.) —— 2. und 7. Juni

Johannes de Vos, *Schilder*, nimmt auf der Waisenkammer als Vormund der Kinder von Jan dė Droge *fl.* 174 in Empfang. [4])

(Unterzeichnet:)

Johannes de Vos

1) Taufbücher, Leiden.
2) Voogdijboeken, Leiden.
3) Dingboeken, Leiden.
4) Waisenkammer, Leiden.

n.) **1640**. 22. Sept.

Johannes de Vos, *Schilder*, dessen Sohn, Maerten de Vos, im Begriff ist, nach St. Eustatius, einer der karaïbischen Inseln zu verreisen, unterzeichnet ein Aktenstück:

Johannes de Vos. [1])

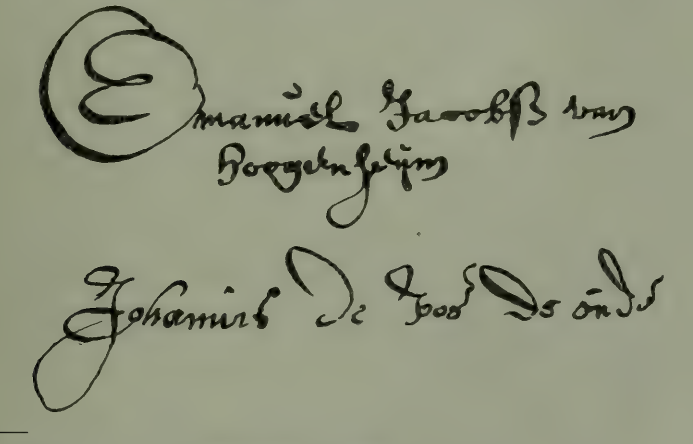
o.) **1640. 1641**.

Erwähnungen von Johannen de Vos, *Schilder*, als Vormund der Kinder von Jan de Droge. [2])

p.) **1642**. 24. Jan.

Monsieur Emanuel Jacobsz van Hoogenheijm, *Schilder* [3]) erteilt jemandem eine Vollmacht, um seine Interessen wahrzunehmen gegenüber einem Mädchen, das ihn zum Vater seines Kindes erklärt hat. Jan de Vos de Oude fungiert als Zeuge. [4])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. C. D. van Grotelande, Leiden.

2) Waisenkammer, Leiden.

3) Am 6. und 18. Februar, sowie am 7. März 1642 legte Emanuel Jacobsz van Hogenheym, *Schilder tot Leyden*, Erklärungen ab über dieselbe Angelegenheit. (Prot. Not. P. den Oosterlingh, Leiden). — Am 5. August 1641 hatte Emanuel van Hogenhem geklagt gegen Hendrik Jacobsz *om betalinge van f 12 ter saecke van het schilderen van een uijthanghbort*. Der Angeklagte wird verurteilt *fl*. 10 zu bezahlen. (Vredemakersboeken, Leiden).

4) Prot. Not. P. den Oosterlingh, Leiden.

q.) **1642**. 22. April.

Joannes de Vosch, *Schilder*, *nu ter tijt woonachtich binnen Leijden opte Middelwech*, mietet ein Haus am Middelweg für *fl.* 70 jährlich.

(Unterzeichnet:)

By mij Johannis de Vos, Schilder. [1])

r.) —— 23. Aug.

Johannes de Vos unterzeichnet als Zeuge ein Aktenstück. [2])

s.) **1643**. 2. Dez.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Pieter.
Vader Johannes de Vos. [3])
(Zeugen:) *Adriaen Pietersz van Polanen*, *Johannes de Vos* [3]), *Maeycken de Drooghe.* [4])

t.) **1644**.

Erwähnung von: *Johannes de Vos Schilder's weeskint genaemt Maerten.* [5])

u.) **1645**. 29. März.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Catelyntjen en Adriaentjen (Zwillinge).
Vader Johannes de Vos.
(Zeugen:) *Jacob Jacomyn*, *Dirck Deters*, *Anneken Jans*, *Catelyntien van Maenen.* [4])

---

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.

2) Prot. Not. M. van Sonnevelt, Leiden.

3) Hier handelt es sich offenbar um Vater und Sohn, wie in Beilage w; der an erster Stelle genannte muss der Vater sein, da der Sohn $4^1/_2$ Monate vorher ebenfalls ein Kind taufen liess. (Vergl. S. 2108 Beilage c).

4) Taufbücher, Leiden.

5) Penningboeken, Waisenkammer, Leiden. — Falls es sich hier wirklich, wie es den Anschein hat, um denselben Johannes de Vos handelt, müsste er 1644 gestorben sein. Aus den folgenden Dokumenten ergiebt sich aber die Wahrscheinlichkeit, dass er noch bis gegen 1650 gelebt hat.

v.) **1646**. 4. Okt.

Johannes de Vos, *out 53 jaer*, unterzeichnet eine Urkunde:
Johannis de Vos. [1]).

w.) **1648**. 26. Dez.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Isaac — *Jacob* (Zwillinge).
Vader Johannes de Vos den Ouden.
(Zeugen:) *Johannes de Vos de Jonge*, *Joost Jacobsz van der Vlucht*, *Janneken Gerritsdochter*, usw. [2])

x.) **1649**. 21. Sept.

Begraben in der St. Pankraskerk in Leiden:
Jan de Vos, *groene Steech.* [3])

y.) **1650**. 1. Jan.

Johannes de Vos, *Schilders*, *weeskint.*
1 Jan. 1650 bevonden in Cas f 8 : 1 st. : 1 p. [4])

z.) **1657**. 27. Sept.

Johannes de Vos, *Schilders*, *Weeskinderen.*
Opten 27 Sept. 1657 uytgetelt aen Maerten de Vos, *het weeskint in desen*, *voljaert synde en opten 18en deser maent Schepenquitantie verleden hebbende . . . . f 191 : 2 st. 3 penn.*
alhier in cas bevonden.

(Unterzeichnet:) *Maerten de Vos.* [4])

---

1) Prot. Not. Verruyt, Leiden. — Die Unterschrift zeigt mit derjenigen der Beilage m soviel Übereinkunft, dass es sich wohl sicher um dieselbe Persönlichkeit handelt.

2) Taufbücher, Leiden.

3) Begräbnisbücher, Leiden. — Dieser Jan de Vos kann, falls er nicht schon 1644 gestorben ist (vergl. Beilage t), unser Maler sein, da er in den folgenden Urkunden als verstorben vorkommt.

4) Waisenkammer, Leiden.

ZU JOHANNES DE VOS II.

Über die Möglichkeit, dass J. d. Vos II der Urheber einiger uns erhaltener Landschaftsbilder ist, vergl. hier vorne S. 2100. Dem übereinstimmenden Geburtsdatum zufolge ist er der *Johannes de Vos Verianus*, der am 14. Februar 1635 im Alter von 20 Jahren in Leiden als Student eingeschrieben wurde [1]). Als 68 Jähriger verheiratete er sich 1683 noch einmal; bei diesem Anlass wurde seine Habe inventarisiert. Unter den 137 Bildern, die am Schlusse des kurzen Gemäldeverzeichnisses erwähnt werden, befanden sich Werke von ihm selbst; leider wird keines gegenständlich genannt. Erwähnungswert ist, dass er ein Stück von Hobbema besass, dessen Bilder in den Inventaren vor 1700 beinahe nie vorkommen [2]). — Nach 1683 hören wir nichts mehr von J. d. V. II; sein Todesdatum ist unbekannt.

Leiden, 14. Januar 1683. Johannes de Vos, *Mr. Schilder, wedr van za: Aeltie Adamsdr Treurniet*, macht einen Heiratskontrakt mit der ehrbaren Tryntie Korsz van der Mey. Bei dieser Gelegenheit wird sein Besitztum inventarisiert.

Ein Haus *in de Koppenhieksteeg*, das er selbst bewohnt.

Ein Haus in derselben Strasse, in dem ein Hutmacher wohnt.

Ein Haus in derselben Strasse, *daer het vaentje uytsteeckt.*

Sechs Häuser *in een poort* (an einem Seitenhof) *van de Koppenhieksteeg.*

Noch 10 weitere Häuser, allerlei Schuldbriefe usw.

Een houten leeman (Gliederpuppe), *en al zyn schildersgereetschap.*

11 conterfeijtsels van zyn geslacht.

Een blompot sonder lijst.

Een lantschap van Jan Steen.

Een stuck van Havick Steen.

Drie stukken van Jan van Goyen, waarby het IJ van Amsterdam.

Een stukje van Molyn.

Acht stukken van Staets.

4 stukken van Esaias van de Velde.

---

1) Album studiosorum S. 268.

2) Nur einmal, um 1680, fand ich noch zwei Landschaften von Hobbema im Salon eines Bürgermeisters der Stadt Brielle.

1 stuck van van der Venne.
Een stuck van Elsevier.
Een dito van van Goyen.
Een dito van Breekelenkam.
Een stuck van Hobbema.
Nog 137 gelyste en ongelyste stucken, soo van den voorsz. toecomenden bruydegom als van verscheyde andere meesters.
(Unter den Büchern:)
Orlers (Beschreibung der Stadt Leiden).
Het Schildersboeck van Carel van Mander.
Een boeck van de Antiquiteyten van Rome.
Een Schildersboeck, daer men prenten in leyt.

Die Braut besitzt den halben Anteil von zwei Häusern und etwa *fl.* 1000 an Bargeld.

Die Heirat findet ohne Gütergemeinschaft statt.

Als Zeugen fungieren Johannes de Vos *de Jonge* und Jan de Koninck.

(Unterzeichnet:)
Johannes de Vos den ouden. [1])

BEILAGEN.

(Vergl. auch unter Joh. de Vos I die Beilagen k, s, w).

a.) **1639**. 1. Sept.

In Leiden zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:

Johannes de Vos, Schilder, wonende op de Achtergraft, vergeselschapt by Joannes de Vos den Ouden, syn Vader, wonende mede aldaer, und

Aeltgen Adams (Treurniet), *jonged*^{r} *van Nimwegen, wonende op de Middelweg, vergeselschapt by Barbara Noleth, haer bekende, wonende op de Oude Cingel.* [2])

1) Prot. Not. F. van Egmond, Leiden.
2) Register van Ondertrouw, Leiden.

b.) **1640**. 21. Aug.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Martyntie. (Vater:) *Johannes de Vos.* (Mutter:) *Aeltien Adams Treurniet.*
(Zeugen:) *Johannes de Vos* (I).
Magdaleentie Gannen.
Susanna Breetan. [1])

c.) **1643**. 15. Juli.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Johannes. (Vater:) *Johannes de Vos.* (Mutter:) *Aeltien Adriaens* (wohl verschrieben für *Adams*).
(Zeugen:) *Pieter de Somer*, *Christoffel Lancer*, *Maritge Jacomijns.* [1])

d.) **1647**. 4. Dez.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Johannes. (Vater:) *Johannes de Vos.* (Mutter:) *Aeltje Adams Treurniet.*
(Zeugen:) *Jacob de Bye*, *Swart*, *Micx.* [1])

e.) **1650**. 1. Sept.

Erwähnung von Jan de Vos, *Schilder, out omtrent 35 jaren.* [2])

f.) **1651**. 18. Juni.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Janneken. (Vater:) *Johannes de Vos de Jonge.* (Mutter:) *Aeltien Adams Treurniet.* [1])

g.) **1670**. 5. Juni.

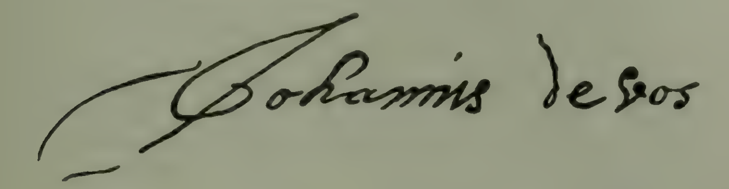
Testament des ehrsamen Johannes de Vos *de Jonge* und der ehrbaren Aeltie Adamsd^r Treurniet, *echteluijden wonende in de Coppelingsteech*, *beyde clouck en gesont.* Ihre verstorbene Tochter Martina de Vos, die mit Johannes Bogaert verheiratet gewesen

---

1) Taufbücher, Leiden.
2) Prot. Not. Doude, Leiden.

war, hatte eine geziemende Aussteuer erhalten; sie hat zwei Kinder, Pieter und Johannes Bogaert, hinterlassen. Die beiden Ehegatten setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. [1])

(Unterzeichnet:)



h.) **1670**. 11. Sept.

Erwähnung von Aeltge Adams, *huysvrouw van Jan de Vos, Schilder tot Leyden.* [1])

i.) —— 20. Sept.

Jan de Vos *de Jonge*, *Schilder*, verspricht, von den *fl.* 700. die Arnoldus van Leeuwen ihm geliehen hat, im Mai 1671 *fl.* 100 nebst Zinsen zu bezahlen. [2])

k.) —— 1. Nov.

Jan de Vos, *Constryck schilder*, erklärt auf Ersuchen von Annetie Wouters Treurniet, dass er Adam, Aernout und Annetie Wouters Treurniet, alle drei Kinder von Wouter Arentz und Maertie Adams, wohl gekannt habe. [1])

l.) —— 4. Nov.

Aeltje Adams, *huysvrouw van Johannes de Vos*, *Constschilder tot Leyden*, lässt in Amsterdam Geld von einer Erbschaft einkassieren. [3])

m.) —— 9. Dez.

Johannes de Vos, *Schilder*, tritt als Zeuge auf. [1])

---

1) Prot. Not. B. van Noll, Leiden.
2) Prot. Not. L. van Swieten, Leiden.
3) Prot. Not. Rosa, Amsterdam.

n.) **1675**. 10. März.

Johannes de Vos, *Schilder*, vermietet ein Haus in Leiden *in de Kieshoeck.* [1])

o.) **1676**. 10. Jan.

Johannes de Vos *de Jonge* und Aeltien Adams Treurniet machen ein Kodizill zu ihrem Testament (vergl. Beilage g). Die Kinder ihrer verstorbenen Tochter sollen nicht *fl.* 2000 in bar bekommen, sondern ein oder mehrere Häuser nach dem Gutdünken des Überlebendem der beiden Ehegatten.

Johannes Willars fungiert als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)

p.) **1681**. 7. Jan.

Johannes de Vos und Aeltgen Treurniet bringen an ihrem Testament kleine Veränderungen an. [2])

Gleichzeitig werden sie als Grosseltern durch Pieter Bogaert zu Erben eingesetzt. [2])

ZU JOHANNES DE VOS III.

Dieser war offenbar der Sohn, der dem Johannes de Vos II 1643 geboren und am 15. Juli dieses Jahres in der St. Pieterskerk in Leiden getauft worden war. (Vergl. S. 2108 Beilage c). Als er seinerseits 1666 eine Tochter taufen liess, fungierten seine Eltern als Zeugen (Beilage a). Maria van Os, seine Frau, ist vielleicht im Wochenbett gestorben.

1) Prot. Not. B. van Noll, Leiden.

2) Prot. Not. J. van der Eycken, Leiden.

a.) **1666.** 7. März.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Cornelia. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Mary van Os.*
(Zeugen:) *Johannes de Vos*, *Isaak van Os*, *Aeltje Adams.* [1])

b.) —— 26. April.

Johannes de Vos, *Schilder tot Leyden, in echt gehad hebbende Maria van Os, die een dochter was van Cornelia Roovers*, nimmt Teil an der Regelung der fideikommissarischen Güter der Familie Roovers. U. a. tritt hiebei auf *d'Heer Mr. Willem Roovers, Gedeputeerde Raet in den Hage.*

(Unterzeichnet:)

Ick Johannes de Vos. [2])

---

1) Taufbücher, Leiden.
5) Prot. Not. A. van Neten, Dordrecht.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON JAN DE VOS IV.

Kramm nennt diesen J. d. V. dreist „schilder van Antwerpen, bloeide 1650—1670." Wir werden sehen, dass weder das eine noch das andere richtig ist.

Jan de Vos IV — er schreibt seinen Vornamen im Gegensatz zu den im vorhergehenden Artikel erwähnten drei Malern durchgehends „Jan" — ist Porträtmaler gewesen; dies geht aus dem Inventar seiner Witwe und den Beilagen hervor. So ist er denn auch wahrscheinlich identisch mit dem Urheber zweier Regentenbilder aus dem St. Cäcilienhospital in Leiden, die sich heute ebenda im städtischen Museum befinden und von denen das eine bezeichnet ist *J. D. VOS fe. A° 1662*, während das andere zwar nicht bezeichnet, aber 1659 datiert und ganz offenbar von derselben Hand gemalt ist. Ein angebliches Selbstbildnis im Museum in Bergues (bei Dünkirchen), das Wurzbach ihm auf Grund der Bezeichnung *J. Vosseus 1667* zuschreibt, muss von einem andern Maler sein, da J. d. V. 1663 gestorben ist. Hingegen sind von diesem noch die Bildnisse der Leidener Professoren J. Coccejus, R. Heggerus und A. Bekkerts a Thienen, die alle drei durch Suiderhoef gestochen worden sind. Dass er ein Leidener und kein Antwerpener Maler war, geht auch sonst aus den Dokumenten genügend hervor. Hingegen gelang es mir nicht, festzustellen, ob und in welchem Verwandtschaftsverhältnis er zu den andern Gliedern der Malerfamilie de Vos gestanden hat. (Vergl. die genealogische Tabelle S. 2099).

Inventaris van den boedel en de goederen van de eerbare Adriana van de Velde, in haer leven Wed^{e} van za. Jan de Vos, beiden overleden binnen Leiden. Nagelaten kinderen: hare dochters Alida de Vos, 19 jaren, en Willemina de Vos, 18 jaren. (Leiden) *1 April 1670.*

Een huis op 't Steenschuyr omtrent het falyde bagynhoff p. memorie.

Een huis in de Nonnensteeg *p. memorie.*

De helft van een dubbel graf in de Pieterskerk *idem.*

(Ommeganck op 't Choor No. 83).

Een speeltuin buiten de Koepoort *idem.*

Gold- und Silberzeug, worunter eine dreifache goldene Halskette.

In de binne camer:

9 groote schilderijen, waerinne 't Conterfijtsel is van Alida, synde alle door den overleden Vos geschildert.

Drie andere vierkante schilderyen.

Noch 5, soo vierkante als achtkante schilderijen door Vos zal^{r}.

Een print synde een conterfeytsel.

Int voorhuys.

Een groot vierkant stuck schilderye waerinne den overleden Vos met syn familie uytgeschildert staet.

2 agtkante schilderyen.

12 groote schilderijen, soo lantschappen, fruytagien als anders, synde alle de bovenste stucken.

191 kleijne stuckies schilderijen, de onderste stuckies.

Int besyden kaemertgen.

4 stucken schilderyen sonder lysten.

9 stucken schilderyen met lysten.

Porzellan, usw.

Boven opt agterkaemertgen.

Een schilderye.

Op de eerste agterkamer.

5 schilderytgens.

Op de bovensolder.

15 stucken schilderije, gelyst en ongelyst.
11 schilderijen ongelyst.

Op de vliering.

20 panelen, daer op sommige geschildert is.
Een kackstoel.
Een houte man (Gliederpuppe).
Möbel, Hausrat usw. *in de gang*, *int portael* (Vestibule), *int agter off koockhuys* (Küche).

(Guthaben:)

Willem de Schryver für Zimmermiete . . . *fl.* 88.—
Cornelis van der Nieuburg für Zimmermiete . „ 67:16
Van Hove . . . . „ 60.—
Vom Mieter des Hauses am Nonnensteeg . . . „ 68.—

(Schulden:)

Zwei Hypotheken von *fl.* 800 und 600.
Doctor Geesteranus komt over geleverde medicamenten en gedaene visiten — heeft daertegens gehad eenige schilderijen.
Für Trauerkleider . . . . *fl.* 192 : 10 : 2
„ Trauerschuhe (!) . . . . „ 10 : 12 : —
„ Trauerstrümpfe (!). . . . . „ 6 : 18 : —
„ Bier etwa *fl.* 100. [1])

1) Prot. Not. J. Gerstecoren, Leiden.

BEILAGEN.

(Vergl. auch S. 2119 ff.).

a.) **1646.** 23. Aug.

In Leiden zeigen ihre bevorstehende Heirat an:

Johan de Vos, Schilder, jongman van Leyden, wonende opte Bredestraet, vergeselschapt met Hendrick Daems, syn voocht, wonende mede aldaer, und

Adriana van de Velde, jonged^{r} van Leyden, wonende op de Steenschuyr, verges. met Agatha van de Velde, haer Nichte, wonende opte Bredestraet. [1])

b.) —— 2. Sept.

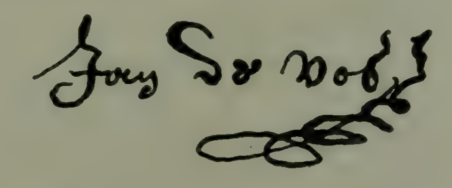
Heiratskontrakt zwischen Jan de Vos, *Mr Schilder, wonende op de Bredestraet* (in Leiden) *ten huijse van Antonis van Delden, bejaert jonghman,* und *Adriana van de Velde, out over de 25 jaren, geassisteert met de Hoochgeleerde Heer, Jacobus Mestertius, Professor in de Rechten, haer gecoren voocht.* Stirbt der Bräutigam zuerst, dann sollen seine Angehörigen *fl.* 250, stirbt die Braut zuerst, sollen ihre Anverwandten *fl.* 4000 bekommen. [2])

(Unterzeichnet:)

c.) **1648.** 22. Juli.

Testament von Jan de Vos, *Schilder,* und Adriana van de Velde. Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. Die Frau hat einen Oheim in Enkhuizen, Namens Hendrick Jacobsz. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Register van ondertrouw, Leiden.

2) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.

3) Prot. Not. F. Doude, Leiden.

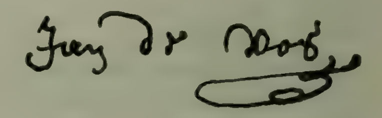
d.) **1648**. 14. Aug.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Pieter. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van der Velde.*
(Zeugen:) *Cornelis van Cranen*, *D. Petrus Maton*, *Susanna de Vos.* [1])

e.) **1650**. 3. Juli.

Johannes de Vos, *Mr Schilder*, *out omtrent 30 jaren*, legt eine Zeugenerklärung ab. [2])

(Unterzeichnet:)



f.) —— 4. Nov.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Alida. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van de Velde.*
(Zeugen:) *Mr. Pieter van Alteren*, *Raed ende Advocaet Fiscael van het College ter Admiraliteyt*, *Rebecca de Vos.* [1])

g.) **1652**. 11. Dez.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Willemyntie. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van de Velde.*
(Zeugen:) *Jacob Buyrick*, *Susanna de Vos*, *Maria Revius.* [1])

h.) **1655**. 21. April.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Adriana. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van der Velde.*
(Zeugen:) *Paulus Bayaert*, *Adriana Jonckheyns.* [1])

---

1) Taufbücher, Leiden.
2) Prot. Not. C. van Scharpenbrant, Leiden.

i.) **1656.** 18. Aug.

Getauft in der St. Pieterskerk in Leiden:
Reynier, *Susanna* (Zwillinge). (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van der Velde.*
(Zeugen:) *Mevrouw Adriana Joncheyns*, *Wed^e van de za: Heer Reynier Paeu*, *Ridder*, *Heer van Nieuwerkerck en Baljouw van Amstellandt*, *Susanna de Vos*, *Jacob Burich*, *Cornelis Banheyningh.* [1])

k.) **1659.**

Steuer des 200. Pennings: *Jan de Vos*, *Schilder . fl. 10.—* [2])

l.) —— 5. Juli.

Liquidation des Nachlasses von Jan Kist, *gewesen bierbrouwer in de Oranjeboom* (in Leiden), *volgens acte van Curatele van 14 Nov. 1656.*

Die Brauerei selbst brachte etwas über *fl.* 19000 auf.
Ontvang uyt het Schuldtboeck van den Orangien boom (u. a.:)
Jan de Vos was schuldigh f 83 : 15 st. en heeft over twee contrafeytsels gekort f 37 : 10 st. sulx dat aen geldt ontfangen is f 46 : 5 st.
Betaelt aen seecker persoon die ten tijde van 't Erfhuys (Nachlassversteigerung) *de schilderijen heeft aen t' volck vertoont: 12 st. 8 p.*
Aen seecker persoon die de schilderyen aen de omstanders heeft vertoont . . . . 8 st.

In dem Inventar kommen zahlreiche Bilder vor, worunter:
De 2 conterfeytsels van Jan Kist en syn huysvrouw (von Jan de Vos? vergl. oben).
Viele Musikinstrumente, worunter:
Een staertstuck.
Een clavecimbel.
Viool.
Fluyten.
Musycqboecken.
Der Überschuss betrug *fl.* 30.870. [3])

---

1) Taufbücher, Leiden.
2) Register 200^e penning, Leiden.
3) Rekeningen desolate boedels, Leiden.

m.) **1660**. 3. Okt.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Adrianus. (Vater:) *Jan de Vos.* (Mutter:) *Adriana van de Velde.* (Zeugen:) *Simon Jordaens* (Maler), *Christiaen Beyaert*, *Maria Revius.* [1])

n.) **1661**. 5. Nov. und 20. Dez., **1663**. 15. Jan.

Begraben in der St. Pancras (= Hooglandsche) kerk in Leiden: (Dreimal je:) Ein Kind von Jan de Vos, *op 't Rapenburch.* [2])

o.) **1663**. 1. Febr.

Begraben in der St. Pancraskerk in Leiden:
Johannes de Vos by 't Bagynhoff (Rapenburg). [2])

p.) **1664**. 4. Jan.

Begraben in der St. Pancraskerk in Leiden:
De Soon van Jan de Vos bij 't Bagynhoff. [2])

q.) **1666**.

Steuer des 200. Pennings, Leiden: *Rapenburg*, *Jan de Vos*, *Schilder's Wed^e^* . . . . *f 10.—* [3])

r.) **1669**. 10. Sept.

Adriana van de Velde, Witwe von Jan de Vos, ernennt Vormünder über ihre zwei Töchter (vergl. das Inv.), worunter den Notar F. van Cingelshouck. [4])

s.) **1670**. 20. Mai.

Adriaentge Jans, Dienstmagd, erklärt, *fl.* 100 als Vermächtnis von Adriana van de Velde, *in haer leven Wed^e^ van Jan de Vos*, *konstschilder*, erhalten zu haben. [5])

---

1) Taufbücher, Leiden.
2) Begräbnisbücher, Leiden.
3) Register 200^e^ penning, Leiden.
4) Prot. Not. F. van Cingelshoeck, Leiden.
5) Prot. Not. J. Gerstecoren, Leiden.

t). **1674**. 13. Juni.

Die Vormünder der Waisen von Jan de Vos, *in zyn leven Constschilder*, beglaubigen, *fl.* 600 zu 5% für die Kinder geliehen zu haben. [1])

u.) **1677**. 30. Juni.

Abrechnung des Vormundes von Alida und Wilhelmina de Vos, *nu meerderjarige kinderen van zal. Johan de Vos*, *schilder*, *en Adriana van de Velde*. Wilhelmina ist verheiratet mit Samuel van Damme. Ein Haus am Rapenburg ist für *fl.* 270 jährlich vermietet. Die Rechnung schliesst mit einem Defizit von *fl.* 35.

Eine erste Abrechnung war schon am 13. Juli 1672 gehalten worden. [2])

ANHANG.

Urkunden, von denen nicht auszumachen ist, ob sie sich auf einen der vier Maler J. de Vos, oder auf welchen von ihnen, beziehen.

A.) **1631—1638**.

Zwischen 1631—1638 werden in Leiden, in der Hooglandsche Kerk, ausser den im vorhergehenden genannten, noch sechs Kinder eines Johannes oder Jan de Vos getauft: da aber die Mutter nicht genannt wird und aus den Namen der Zeugen sich keine Familienbeziehungen ergeben, ist der Vater nicht genauer zu bestimmen. [3])

B.) **1635**. 1. Aug., **1639**. 29. Juni, **1645**. 11. Okt.

Begraben in der St. Pancras (= Hooglandsche) Kerk in Leiden: (Je:) *Een kint van Jan de Vos int Mierenest*. [4])

C.) **1641**. 28. Juni.

Der *Thresoryer* von Leiden hat eine Streitsache mit Jan de Vos. [5])

---

1) Prot. Not. J. van der Eijcke, Leiden.
2) Prot. Not. J. Snouck, Leiden.
3) Taufbücher, Leiden.
4) Begräbnisbücher, Leiden.
5) Vredemakersboeken, Leiden.

D.) **1645**. 21. April.

Begraben in der St. Pieterskerk in Leiden:
De huysvrouw van Jan de Vos in de Kollefmaecker steech. [1])

E.) **1646**. 9. Febr.

Begraben in der St. Pancraskerk in Leiden:
Een kint van Johannes de Vos uit het Clooster. [1])

F.) —— 4. Nov.

Getauft in der Hooglandsche Kerk in Leiden:
Josyntge. (Vater:) *Johannes de Vos.*
(Zeugin:) *Aeltgen Adams.* [2]) (Die Frau von J. de Vos II).

G.) **1657**. 30. April, 1. Mai usw.

Vier Zeugenaussagen auf Ersuchen von Johannes de Vos, *Schilder.* [3])

H.) —— 18. Sept.

Johannes de Vos, *schilder*, leiht *fl.* 200 zu 5 %. [3])
Am 9. April 1669 hat er diese Schuld getilgt. [3])

I.) **1664**. 14. Mai.

Jan de Vos, *Schilder*, kauft in Leiden ein Haus an der Ostseite der Rijnstraat, Ecke der Gortstraat, für *fl.* 920. [4])

K.) —— 5. Aug.

Jan de Vos fordert von einem Mieter *fl.* 16:10 für ein halbes Jahr Miete. [5])

L.) **1666**.

Inventar des Herrn Bugge van Ring in Leiden.
In der Rechnung:
Aen Jan de Vos, Schilder, by hem verdient . . . . f 206.—

1) Begräbnisbücher, Leiden.
2) Taufbücher, Leiden.
3) Prot. Not. F. van Cingelshoeck, Leiden.
4) Waarboeken, Leiden.
5) Vredemakersboeken, Leiden.

(In dem grossen Bilderinventar kommen u. a. *conterfeytsels* ohne Malernamen vor. Für den Fall, dass obiger Posten sich auf diese beziehen würde, hätten wir es hier wahrscheinlich mit dem Porträtmaler Jan de Vos IV zu tun).

M.) **1669**. 17. Juli.

Anstreichergesellen legen auf Ersuchen von *Mr. Jan de Vos, schilder*, eine Erklärung ab über das Bemalen eines Hauses. [1]

N.) **1670**. 10. Sept.

Jan de Vos, *schilder, wonende tot Leyden*, fordert Geld von einem Bäcker im Haag. [2]

O.) **1678**. 8. Aug.

Jan de Vos, *schilder*, wird verurteilt *in een amende van* ½ *Ducaton voor de armen*, weil er eine Frau geschlagen hat. [3]

P.) **1697**.

Inventar des am 6. Februar 1697 in Leiden verstorbenen Jan de Vos, *in syn leven Grutter*, *Wed^r van za. Sara Jacobsd^r*. Er wohnte in einem Haus am Oude Singel bei der Sandstraat. [4]

Q.) —— 28. Okt.

Ein Bäcker verlangt von Jan de Vos die Bezahlung von *fl.* 28 : 15 für geliefertes Brot. [3]

R.) **1698**. 2. Mai.

Jan de Vos fordert von jemandem *fl.* 75 als Kaufpreis für ein Pferd. [3]

---

1) Prot. Not. Raven, Leiden.
2) Rollen, den Haag.
3) Vredemakersboeken, Leiden.
4) Prot. Not. van Swanenburg, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR DES VATERS VON ISAACK PALING.

Die Nachrichten über den Porträt- und Historienmaler Isaack Paling sind spärlich. Wir kennen weder sein Geburts- noch sein Todesdatum. Houbraken (III S. 168) berichtet über ihn, er sei in Leiden ein Schüler des Abraham van den Tempel gewesen, habe längere Zeit in England gewohnt, sei 1682 zurückgekehrt und habe sich dann im Haag niedergelassen, wo er viele Bildnisse vornehmer Leute gemalt habe, gegenwärtig (1719) aber nur noch zum Zeitvertreib den Pinsel führe. — Aus den Gildebüchern von Leiden und dem Haag geht folgendes hervor: Am 13. November 1664 bezahlt Isaack Paling, aus Leiden gebürtig, sein Eintrittsgeld in die Gilde daselbst, 1665—1668 zahlt er seine Jahresbeiträge. 1674 ist er Dekan, 1675 Hoofdman, 1676 Dekan, 1677—1678 werden wieder seine Jahresbeiträge gebucht, 1679 ist er neuerdings Hoofdman, 1680 Dekan, und 1681 wird er in Leiden zum letzten Mal erwähnt. Am 27. Juni 1682 bezahlt er einen Teil seines Eintritts in die Haager Schildersconfrerie mit dem Versprechen, den Rest nach seiner Rückkehr aus England zu begleichen. (Er ist also 1682 nicht schon aus England zurückgekehrt, sondern erst dorthin verreist; vergl. auch die Beilagen). Erst am 17. November 1703 ist er im Haag zurück und bezahlt den Rest seines Beitrages.

Diesen Angaben vermag ich einiges hinzuzufügen. Sein Sterbedatum habe ich leider nicht ermitteln können. Es ist fraglich, ob er im Haag gestorben ist. Denn bei dem Verkauf seiner Stichsammlung in seiner Wohnung im Haag 1720 (Beilage z) wird er nicht verstorben genannt.

Palings Meisterwerk hängt (oder hing) in der Galerie Chanienko in Kiew (Nr. 287). Es ist eine Familiengruppe von zehn Personen und erinnert stark an die beiden grossen Familienbilder des Jan Mijtens im Gemeentemuseum im Haag; es ist von gleicher Qualität und vor allem in der Wiedergabe von Sammet und Seide ein Stück vorzüglicher Malerei. Die Firma Fred. Muller & Co. in Amsterdam besass 1891 vier ovale Bildnisse, die voll bezeichnet und 1704 datiert waren, breit und flott gemalt, deutlich unter dem Einflusse Knellers, was bei Palings langem Aufenthalt in England nicht verwunderlich ist.

(Leiden), 17. September 1671.

Inventar des in Leiden verstorbenen Bäckers Johannes Paling. Erben sind die drei Söhne: Jonas, Isaack und Hermanus.

Wohlhabendes Inventar mit gutem Hausrat.

Viele Familienbildnisse (ohne Malernamen, z. T. wohl von Isaack gemalt).

Het conterfeytsel Juda en Thamar, gedaen door Isaack Paling.
Een tafereel uyt Ovidius.
Twee lantschappen door van der Stoffe.
Een cleen tafereel door Paling.
Twee tafereelen van verscheydene vissen door de Putter.
Het conterfeytsel van Judith door Paling.
Een vrou, van denselven.
Een tafereel van Ovidius van denselven Paling.
Een lantschap
De historie van Tobias
Een cleen lantschapgen
De historie van Davidt } *alles door Paling.*
Drie conterfeijtsels door Paling synde twee vrouwen met één man.
Een kleyn lantschap op een (copere?) *plact geschildert door van der Stoffe.*
Een conterfeytsel van een joffrou door Paling.

Der Hausrat wird für *fl.* 775 verkauft. Jonas und Isaack Paling unterzeichnen; Hermanus ist im Ausland. [1])

Kurz darauf, am 20. Dezember 1672, kommt auch der Nachlass des Grossvaters, der, wie der Maler, Isaack Paling hiess und, wie der Vater, Bäcker war, zur Verteilung. Der Maler erbt dabei, zusammen mit seinen beiden Brüdern, *fl.* 2036 : 1 : 6. Ein Drittel bekommt Susanna Paling, Tochter von weiland Jacobus Paling, eines Bruders von Johannes Paling (die spätere Frau von Isaack Paling).

Erst 1673 fand die Abrechnung über den Nachlass von Johannes Paling statt. Jedes der drei Kinder bekam *fl.* 1539:2:0. Hermanus befand sich in Ostindien. [2])

BEILAGEN.

a.) **1663**. 2. Nov.

Claes Arentsz Colevelt klagt gegen Isaacq Palingh. [3])

b.) **1666**.

Verschiedentliche Erwähnungen von Isack Paling *de Jonge.* [4])

c.) **1670**. 26. April.

Inventaris der goederen nagelaten door Cornelis van der Straten, in syn leven coopman in wolle (in Leiden).

Reicher Hausrat.

De naervolgende Schilderijen syn door Mons. Paling, konstschilder, nauwkeurig geresumeert en gestelt in 2 partyen (für die zwei Erben).

1e partij:
Een fruytagie door de Ringh.
Een battailgie.
2 lantschapges.

---

1) Prot. Not. Wenck, Leiden.
2) Prot. Not. J. van der Beek, Leiden.
3) Vredemakersboeken, Leiden.
4) Prot. Not. P. den Oosterlingh, Leiden.

6 schilderyen groot en kleyn.
Een lantschap van Bagyn (Begeyn).
Een landschap door van Swieten.
Een kleyn lantschapgen.

2e partij:
Een fruytagie van de Ringh.
Een bancquetgen van Potheuck.
Een stuck van Fabritius
Een lantschap van Bagyn.
Een battaelje.
Een turxen handel van Bagijn.
Een lantschap van Bagijn.
Een zee door J. P. (Porcellis)
Een lantschap.
Een zee.
Een lantschap door C. V. L. (Z? Zwieten?)
Een lantschap door van der Meer.
Een lantschap door C. R.

Eenige schilderijen bleven in't gemeen (wurden nicht verteilt):
Een groot lantschap door Bagijn, synde een rooff, vercocht voor f 35 : 10 : 0.
Een groote landschap door Strieper, vercocht voor f 7 : 10 : 0.
Vier weitere Bilder ungenannter Maler wurden für unbedeutende Beträge verkauft.
10 teyckeningen en 18 printen.
6 gegoten beelden (Gipsfiguren).
In 't gemeen blijft den Atlas, bestaende in 6 foliant stucken. [1])

d.) **1671**. 30. Okt.

Zeugenaussage über ein leichtlebiges Mädchen, Namens Sara Hartens, auf Ersuchen von Isaacq Paling, *Konstschilder.* [2])

e.) —— 31. Dez.

Jonas und Isack Palingh verkaufen *een vermaeckelycke en*

1) Prot. Not. Gerstecoren, Leiden.
2) Prot. Not. Kist, Leiden.

playsante Speeltuyn met sterck speelhuys von ihrem Vater für *fl.* 675, sowie noch einen Garten für *fl.* 272. [1])

(Unterzeichnet:)

f.) **1672.** 20. April.

Jonas Paling beabsichtigt, als Schiffsprediger mit dem Schiff des Viceadmirals de Lieffde [2]) auszufahren. Sein Bruder, Isaack Paling, wird sich an seiner Stelle mit den Erbschaftsangelegenheiten bemühen. [1])

(Unterzeichnet:)

g.) **1673.** 28. Aug.

Testament von Juffrouw Susanna Palingh, *jonge dochter* in Leiden. Als Universalerben setzt sie ihren Vetter Isaak Palingh, *konstigh schilder*, ein. [3])

h.) **1674.** 4. Febr.

Mr. Ysack Palingh, *kunstschilder* in Leiden, wird ebenda als *wynkooper* zugelassen. [4])

i.) —— 7. Sept.

Jonas Palingh, *proponent in de heilige Theologie*, und Ysaack Palingh, *konstschilder*, leihen von Ysaack Gerard *fl.* 700 zu 6%.

Am 2. Januar 1676 hat Mr. Ysaack Palingh, *konstschilder*, sein Schuld abbezahlt. [5])

1) Prot. Not. Wenck, Leiden.

2) Johan de Liefde († 1673); sein durch B. van der Helst gemaltes Bildnis im Rijksmuseum in Amsterdam (Kat. 1912 Nr. 1148).

3) Prot. Not. J. van der Beek, Leiden.

4) Gerechtsdagboeken, Leiden.

5) Prot. Not. E. van Haastenraadt, Leiden.

j.) **1674**. 8. Sept.

Testament des ehrsamen Isaac Paling, *Mr. Constschilder*, und der ehrbaren Juffrouw Susanna Paling, *egte man en wyff*, *wonende op de Nieuwe Hoogewoerd* (in Leiden). Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein. [1])

k.) **1675**. 26. Jan.

S[r] Isaack Paling, *Mr. konstschilder*, mietet ein Haus *op de Garemarkt*, *op de hoek van de Velde straet en het eerste huysje daer achter in de Velde straet* (in Leiden) für *fl.* 250 jährlich. [2])

l.) —— 30. Jan.

Isaack Palingh und Susanna Palingh, Eheleute, erklären, von dem Leidener Prediger Josias van de Capelle *fl.* 2000 geliehen zu haben.

Am 9. Mai 1679 war die Schuld getilgt. [1])

m.) —— 1. April.

Jonas Palingh, Prediger in dem Dorfe Asch in der Grafschaft Buuren, und Isaac Palingh, *Mr. konstschilder*, leihen *fl.* 500 zu 6%.

Am 2 Januar 1676 hat Isaac Palingh die Schuld zurückbezahlt. [1])

n.) —— 7. Juli.

Der Prediger Jonas Palingh ernennt zum Mitvormund über seinen unmündigen Bruder seinen zweiten Bruder, Ysaac Palingh, *Mr. konstschilder ende wynkooper.* [1])

o.) —— 14. Sept.

S[r] Isaack Palingh, *Mr. konstschilder*, *als getrout hebbende Susanna Palingh*, *wonende op de Oosterlinghplaats*, übernimmt für seinen Bruder, *D*[o] Jonas Palingh in Asch, eine Bürgschaft von *fl.* 3140 : 19 : 0. [3])

---

1) Prot. Not. E. van Haastenraadt, Leiden.
2) Prot. Not. van Scharpenbrant, Leiden.
3) Prot. Not. J. van Sonnevelt, Leiden.

p.) **1678**. 6. Aug.

Erwähnung von Isaak Palingh als Erbe seines Grossvaters. [1])

q.) **1682**. Jan.

Erwähnung von Isaac Palingh, wohnhaft im Haag au der Ostseite der Boekhorststraat. [2])

r.) —— 17. April.

Sr. Isaac Palingh, *Mr. Konstschilder*, wohnhaft im Haag, besitzt alle Hypotheken eines Hauses *in de jongste vergrootinge van Leijden;* er hat sie 1680 mitsamt den Zinsen für 1470 gekauft. Der Maler David Hoogschilt [3]) unterzeichnet als Zeuge. [4])

s.) —— 21. April.

Isaac Palingh wird *Schutter in 't Colombyne vendel* im Haag. [5])

t.) —— 3. Juni.

Isaak Palingh, *Constschilder* im Haag, erteilt eine Vollmacht in den Erbschaftsangelegenheiten von seinem Vater. [6])

u.) **1689**. 19. April.

Die Bürgermeister von Leiden geben auf ein Gesuch von Isack Palingh ein günstiges Gutachten. Die Güter des alten, verstorbenen Isack Palingh sollen von dem auf ihnen lastenden Fideikommiss befreit werden dürfen. [7])

v.) **1694**. 23. Juni.

Cristina Coccaarts, Witwe des Predigers Jonas Palingh, legt Rechnung ab über den Nachlass des Grossvaters. Dem Isaack Palingh, *wonende tot Londen in Engeland*, kommen *fl.* 1334:16 zu. [8])

1) Prot. Not. N. van Leeuwen, Leiden.
2) Prot. Not. C. de Haen, den Haag.
3) Vergl. hier vorne S. 2042 ff.
4) Prot. Not. E. van Haastenraadt, Leiden.
5) Register Schutterijen, den Haag.
6) Prot. Not. van Heertsbeeck, Leiden.
7) Missiven, Hof van Holland.
8) Prot. Not. Q. Raven, Leiden.

w.) **1704**. 18. Mai.

Testament von *d'Heer* Isaak Paling, *Pourtraict Schilder*, und Juffrouw Susanna Paling, *egte luyden*, *wonende alhier* (im Haag), *cloek en gesont*. Der überlebende Teil wird als Erben einsetzen Helena, Barbara und Johannes Paling, *kinderen van wijlen d'Heer Jonas Palingh*, *in syn leven bedienaer des Goddelijken Woorts tot Gils*.

(Unterzeichnet:) *Isack Paling*. [1])

x.) **1707**. 21. Nov.

Testament von *den Heer* Isack Paling und Juffrouw Susanna Paling, *echteluiden*, *wonende in den Hage*. Wenn der überlebende Teil ohne Testament stirbt, sollen die Kinder von Jonas Palingh (vergl. Beilage w) Erben sein.

Isack Paling ist in der Steuer *beneden de 4000 Gulden* angeschlagen. [2])

(Unterzeichnet:)

Isaak Paling

y.) **1719**. 11. Febr.

Ein Zeuge spricht von einem Häuserblock, *daar hy en de schilder Palley .... in syn woonende*, *Westzyde van de Toorenstraat* (im Haag). [2])

z.) **1720**. 6. April.

Ten huyse van den constschilder Paling verkocht desselfs prenten voor . . . . *f 58 : 13 st.* [3])

aa.) **1725**. 5. Juni.

Testament *van den Heer en Mr. Cornelis van Wouw*, *Fiscael van 's Lants Vloot*, im Haag. Darin wird u. a. erwähnt:

Syn Testateurs portret van Palingh geschildert, met de vergulde lijst. [4])

---

1) Prot. Not. P. van der Burgh, den Haag.
2) Prot. Not. W. van der Slyck, den Haag.
3) Register Venduën, den Haag.
4) Prot. Not. W. van den Bergh, den Haag.

INVENTAR VON AERNOUT ELSEVIER.

(Mit Urkunden über Louys Elsevier).

Das Inventar und einen Teil der hier mitgeteilten Dokumente konnte ich schon 1896 Haverkorn van Rijsewijk für seine ausführliche Studie über die Familie Elsevier (Oud Holland XIV S. 9 ff.) zur Verfügung stellen. Ich gebe sie hier vollständiger und in Verbindung mit inzwischen neu gefundenen Urkunden wieder. Ein ausführlicheres Inventar, das fast gleichzeitig mit dem hier abgedruckten durch einen andern Notar aufgenommen worden ist, habe ich inzwischen in Oud Holland (XXV S. 57) veröffentlicht.

Werke des Malers Aernout Elsevier, der, wie so mancher seiner damaligen Zunftgenossen, zugleich Inhaber einer vornehmen Herberge war, sind heute nicht mehr nachzuweisen. Sein Sohn Louys war Landschaftsmaler; von ihm sind zwei Bilder bekannt, das eine im Amalienstift in Dessau (Kat. 1913 Nr. 190), das andere in der Sammlung Schagerström in Landskrona (Schweden). [1]) Das erste ist 1647, das zweite 1648 datiert.

Leiden, Dezember 1628.

Sommiere staet des boedels von Sr Arnoult Elsevier en Marijtgen Simonsd^r van Swieten zal^r.

Het huys en erve de gouden Gecroonde Regenbooch getax^t op . . . . *f* *7600.—*

Het huijs en erve in de Houtstraet . . . „ *1600.—*

Een speelthuyn . . . . „ *300.—*

---

1) Vergl. O. Granberg, Les collections privées de la Suède, 1886 I Nr. 388.

De wijnen ten sterffhuijse bevonden . . . *f* *500.—*
Gereede boedelspenn. . . . . „ *300.—*
De goederen in den Inventaris . . . . „ *2094.—*
Inschulden (Guthaben) . . . . „ *2696.—*
De schilderijen des boedels by Mr Corn. Liefferinck en Jan van Goyen gepryseert. . „ *616—10—0*
Eenige slechte conterfeytsels van Arnout Elsevier.
Somma, alles en alles . . . . *f 15.757 : 3 : 0.*

Nach Abzug der Schulden bleiben . . *fl.* 7260 : 6 : 10.
Die Abrechnung wird durch die Vorsteher der Waisenkammer in Ordnung befunden. [1])

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.

- LOUYS ELSEVIER, Buchdrucker in Leiden.
  - BONAVENTURA, Buchdrucker.
  - MATTHIJS, Pedell an der Universität in Leiden.
    - ABRAHAM, Buchhändler.
    - ISAACK, Buchdrucker. 1596—1651. Verm. 1616 mit Jacquemijntgen Symons van Swieten.
      - LOUYS. 1617—1640. Verm. 1639 mit Adriana Bosman.
        - BARBARA. Get. 18. V. 1640. Verm. mit Dirck Meesters, Notar.
        - LOUYS. Get. 27. VIII. 1641.
      - JACOMINA. Get. 3. VI. 1619.
      - SIMON. Get. 14. IV. 1621.
      - ISAACK. Get. 10. II. 1623.
      - MARIA. Get. 7. VI. 1626.
      - MAERTGE. Get. 12. III. 1627.
    - JACOB, Buchhändler. Verm. mit Sara van Loo.
      - JACOB, Seemann. † vor 1651.
  - GILLIS.
  - AERNOUT, Maler in Leiden. Geb. in Douai 1580, † nach 1646. Verm. I. 1607 mit Maria Simons van Swieten († 1626); II. 1626 mit Cristina Everaerts.
    - SYMON. 1606/07—1644. Verm. 1634 mit Cornelia Jaques van den Berch.
    - MARIA. Geb. 1613.
    - JACOMINA. Geb. 1617. Verm. 1639 mit Adriaen Waelpot.
      - AERNOUT WAELPOT. Get. 23. VII. 1641.
    - LOUYS, Maler in Delft. 1618—1675. Verm. I. mit Helena Jans Waelpot; II. mit Ida Hem.
      - JOHANNES, Kaufmann.

DIE FAMILIE ELSEVIER.

BEILAGEN.

a.) **1599**. 13. Febr.

Erwähnung von Aernoult Elzevier, *out omtrent 19 jaren*, in Haarlem. [1])

b.) **1607**. 9. Febr.

In Leiden zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:
Aernoult Elsevier, Schilder, Jongman, geboren tot Douway (Douai), *wonende tot Leyden, vergeselschapt met Loys Elsevier, zyn vader, Mathys Elsevier, zyn broeder, en Maycken Elsevier, zyn moeder,*
Maria Symons van Swijeten, jonge d^r van Leyden, vergeselschapt met Jacquemyne Bailly, haer moeder. [2])

c.) **1609**. 14. Juli.

Aernout Elsevier, *Schilder*, als Mann und Vormund von Marye Symonsd^r van Swieten, und die übrigen Kinder von Jacobmyna Bailly selig, *geprocreert by Symon Thomasz van Swieten*, *in syn leven Secretaris ter weescamere der Stadt Leyden*, erklären, dass sie die Leiche der Jacobmyna Bailly, ihrer Mutter, um der Ehre willen werden begraben lassen, ohne sich aber dadurch als ihre Erben erklären zu wollen. [3])

d.) **1614**. 28. Nov.

Mr Aernout Elsevier, *Schilder* in Leiden, tritt als Zeuge auf. [4])

e.) **1618**. März.

Erwähnung von Aernout Elsevier, *Schilder* in Leiden, als *Oud-schutter*. [4])

f.) **1620**. 7. Juli.

Aernout Elsevier, *herbergier in de Regenbooch* in Leiden, tritt als Zeuge auf. [5])

---

1) Prot. Not. M. van Woerden, Haarlem.
2) Register van ondertrouw, Leiden.
3) Prot. Not. S. L. van der Wuert, Leiden.
4) Prot. Not. E. H. Craen, Leiden.
5) Prot. Not. J. Mote, Leiden.

g.) **1623.** 7. Sept.

Erwähnung von *Monsieur Aernout Elsevier in den Regenbooch* in Leiden. [1])

h.) **1624**. 9. Jan.

Aernout Elsevier, *Waert in de Regenbooch* in Leiden, tritt als Zeuge auf. [2])

i.) **1627**. 29. Jan.

In einem Brief an den *Heer* François Aerssens, *Gecommitteerde en Curator der Universiteyt* (Leiden) im Haag, schlagen die Bürgermeister von Leiden vor, *den Heer Ambassadeur van Sijne Maj*[t] *van Vranckrijck te laten logeeren in den Regenbooch tot Aernoult Elsevier* (in Leiden). [3])

k.) —— 11. März.

S[r] Arnoult Elsevier, *burger deser Stadt* (Leiden), *nu out omtrent 47 jaren*, legt eine Erklärung ab über die Taxation und den Verkauf von Gemälden.
Ebenso am 22. März 1627. [4])

l.) —— 30. April.

Vor den Schöffen von Leiden erscheint der Maler David Bailly, um auf Ersuchen von Franchoys Schuyrmans über folgende Punkte verhört zu werden:
1. Ob es wahr sei, dass Bailly vor der Versteigerung des Nachlasses der verstorbenen Juffrouw Jacquelyne Chombaer (der Grossmutter des Schuyrmans) zugegen gewesen sei, als der Requirant (Schuyrmans) an der Ecke der Houtstraat bei der Doelbrug dem Arnoult Elsevier einen Brief des Abraham Schuyrmans gezeigt habe, in dem dieser den Elsevier und Bailly ersucht, für ihn ein gewisses Gemälde zu kaufen, wofür er dem Elsevier für *fl.* 1500 Kredit gab.
Bailly sagt, sich hieran nicht zu erinnern.
2. Ob Bailly nach der genannten Nachlassversteigerung nicht im Hause des Elsevier im Nebenzimmer gewesen sei und gesehen

1) Prot. Not. J. Angillis, Leiden.
2) Prot. Not. P. C. van Rijn, Leiden.
3) Missiven, Leiden.
4) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.

habe, dass Elsevier und Cornelis Lieffring für ihre Dienste beim Kaufen des oben erwähnten Gemäldes durch Franchoys Schuyrmans jeder einen doppelten niederländischen Rijder [1]) erhalten haben.

Hierauf antwortet Bailly befestigend.

Compareerde voor Schepenen der Stadt Leyden Sr Davidt Bailly. Schilder, rechtelicken verdacht synde omme ter requisitie van den E. Franchoys Schuyrmans gehoort en geëxamineert te werden op de interrogatorien en vraechpointen hier naer volgende etc. . . . .

Off niet warachtich es, dat hy deposant voor 't houden vant boelhuijs van wijlen Jouff^e Jacquelyne Chombaer, des requirants grootmoeder za:, op ten houck van de Houtstraet omtrent de Doelbrugge present was, dat den requirant Sr Arnoult Elsevier vertoonde seecker missive, by de E. Abraham Schuyrmans aen hem requirant geschreven, daerby hy Abraham Schuyrmans denselven Elsevier neffens hem deposant versocht om voor hem Abraham Schuyrmans te copen seeckere schilderije, hem Elsevier authoriserende ter somme toe van vyftien hondert guldens.

(Antwort.) *Verclaert hiervan geen geheuchnisse te hebben.*

Item off hij deposant naer 't houden vant boelhuys voorseijt niet ten huijse van Sr Arnould Elsevier int ter syden camerken aldaer geweest en gesien heeft dat denzelven Elsevier ende Sr Cornelis Lieffring voor haren dienst int copen van de voorsz. schilderye ut handen van den requirant van wegen syn broeder ontfangen hebben d'een voor d'ander naer, elc eenen doubelden Nederlantschen ryder.

(Antwort.) *Jae,*

Soo waerlick most hem deposant Godt Almachtich helpen. [2])

Eine Erklärung gleichen Inhalts wird gleichzeitig durch Sr Arnoult Elsevier abgelegt. [2])

m.) **1627.** 2. Juni.

Auf Ersuchen von Franchoys Schuyrmans werden in derselben Angelegenheit (vergl. Beilage l) noch drei weitere Zeugenerklärungen abgelegt.

---

1) Alte Münze. 1 doppelter goldener Rijder = *fl.* 14; 1 silberner Rijder = *fl.* 3.15.

2) Getuigenboek, Leiden.

Sr Hans Ravens sagt aus, Lieffring habe ihn ersucht, für ihn zu bürgen und hätte ihm den Brief gezeigt. Der Vorfall habe sich vor vier Jahren abgespielt.

Cornelis Lieffring, *nu Bailliu tot Reynsburch*, glaubt, der Auftrag habe auf *fl.* 1100 oder *fl.* 1200 gelautet. Bailly, sowie Elsevier mit seiner Frau, seien bei der Verabreichung des doppelten Rijders zugegen gewesen.

Aus der dritten Zeugenerklärung endlich vernehmen wir, dass das in Frage stehende Gemälde ein Flügelaltar war: *de beeldenisse der cruyssinge onses Heren, opengaende met twee deuren.* Es sei dem Schuyrmans weniger um das Bild selber zu tun gewesen, als vielmehr um *het voorsz. erffhuys daermede te benefitieeren.* [1])

n.) **1627**. 29. Juli.

Aernout Elsevier in Leiden erteilt eine Vollmacht. [2])

o.) —— 5. Sept.

Aernout Elsevier, *herbergier in de Regenbooch*, übernimmt eine Bürgschaft. [2])

p.) —— 19. Nov.

Mathijs und Bonaventura Elsevier bürgen für ihren Bruder Aernout Elsevier. [3])

(Unterzeichnet:)

q.) —— 21. Nov.

Arnout Elsevier, *herbergier in den Regenbooch tot Leyden, out 47 jaren*, und seine Frau, Christina Everaerts, *out 39 jaren*, legen eine Zeugenerklärung ab. [4])

---

1) Getuigenboek, Leiden.
2) Prot. Not. J. van der Meer, Leiden.
3) Prot. Not. P. C. van Rijn, Leiden.
4) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.

r.) **1628.** 15. Dez.

Aernout Elsevier, *Waert in den Gecroonden Regenbooch*, hat mit seiner verstorbenen ersten Frau, Marytge Symonsdr van Swieten, am 17. Februar 1625 vor Notar J. Mote ein Testament gemacht. Symon van Swieten und Bonaventura Elsevier sind die Vormünder seiner Kinder: Symon, 22, Loys, 10, Marye, 15, und Jacquemijntge, 11 Jahre alt. [1])

s.) **1629.** 11. Jan.

Bonaventura Elsevier, *voogd over de Weeskinderen van Marytgen Symons van Swieten, za. ged., gewonnen by Aernoult Elsevier* (vergl. Beilage r), hat *fl.* 1600 zugut. [2])

t.) —— 31. Mai.

Aernoult Elsevier, *jegenwoordich wonende tot Rotterdam*, verkauft *een Speelthuyn met thuynhuysgen* in Zoeterwoude. [3])

u.) —— 16. Dez.

Pieter Dircxsz van Leeuwen, Notar in Leiden, erklärt, *by den Gerechte van Leyden gesteld te zyn tot Curateur over den boedel en de goederen van Arnoult Elsevier, jegenwoordig herbergier in de Toelast tot Rotterdam, blyckende by d'acte van Curatelen van 7 Juny 1629.* Er hat die ganze Habe des Elsevier taxieren lassen und am 26. Juni 1629 inventarisiert. [4])

v.) **1630.** 4. April.

Erwähnung von *Curateuren over den boedel ende goederen van Arnout Elsevier.* [5])

w.) **1631.** 3. März.

Huybrecht Willemsz Dedel erteilt einem Procureur Vollmacht, seine Interessen wahrzunehmen *op te aenstaende preferentie van penningen geprocedeert by vercopinge van de meuble goederen van*

---

1) Prot. Not. P. D. van Leeuwen, Leiden.
2) Curatelen, Leiden.
3) Transporten, Zoeterwoude.
4) Prot. Not. K. Outerman, Leiden.
5) Prot. Not. C. D. van Grotelande, Leiden.

Aernout Elsevier, voortijts waert in den Regenbooch binnen Leyden, die opten 9den January lestleden deses jaers 1631 binnen der Stadt Rotterdam door den E. Pieter Dirxsz van Leeuwen en Adriaen van Molswijck int openbaer op boelhuijsrecht vercocht sijn, conform 't verbael van 5 Dec. 1630. [1])

x.) **1631.** 1. April.

Aernout Elsevier, *eertijts gewoont hebbende tot Leyden, en althans tot Vyanen,* ermächtigt jemanden, um von Claes van Hoorn *fl.* 15 einzuziehen *over verteerde gelagen te zynen huyse.* [2])

ZU LOUYS ELSEVIER.

a.) **1648.** 2. Jan.

Louys Arnoutsz Elsevier, *Schilder* in Delft, kauft ein Haus mit Grundstück, *gen. de blaeuwe hont op de noortwesthoeck van de oude kerk in Delft* für *fl.* 2050. [3])

(Unterzeichnet:)

Louys Elsevier

b.) **1650.** 30. Okt.

Testament des ehrsamen Louys Elsevier, *Schilder*, und der ehrbaren Helena Jansdochter Waelpodt, *echteluyden, woonende aen de Voorstraet binnen Delft.* Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:) *Louijs Elsevier.*
Helena Elsevier. [4])

---

1) Prot. Not. C. C. Moy, Leiden.
2) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. van den Block, Delft.
4) Prot. Not. J. van Santen, Delft.

c.) **1654**. 29. Sept.

Zeugenerklärung von Cornelis Cornelisz van Leeuwen, *Mr. Glaese-schrijver*, und Louijs Elsevier, *Mr. Schilder*, in Delft. [1])

d.) **1661**. 7. Febr.

Testament von Louys Elsevier. *Mr. Schilder*, und Juffrouw Ida Hem, *geechte luyden*, *wonende tot Delff in de blauwe hont, aen de Voorstraet.* [1])

e.) **1663**. 6. Aug.

Louwijs Elsevier, *Mr. Schilder en Burger binnen Delft*, erteilt eine Vollmacht. [1])

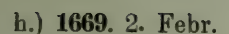
f.) **1667**. 8. Juli.

Sr Louys Elsevier, *Coopman tot Delff*, erhält eine Vollmacht. [2])

g.) **1668**. 19. März.

Louys Elsevier ist Vormund der *innocente Zuster* Geertruyt Hem (seiner Schwägerin) und nimmt diese in sein Haus auf. Hierüber wird ein Kontrakt aufgestellt. [3])

(Unterzeichnet:)



h.) **1669**. 2. Febr.

Erwähnung eines Hauses in Delft, *Noordzyde van de Oudekerk. belent ten Oosten Louys Elsevier.* [3])

---

1) Prot. Not. Spoors, Delft.
2) Prot. Not. K. Outerman, Leiden.
3) Prot. Not. A. Verkerck, Delft.

i.) **1678.** 10. Aug.

Testament der Juffrouw Ida Hem, *Wed^e van sal^r Louys Elsevier, wonende alhier aen de Voorstraet* (in Delft). Sie erwähnt ein gemeinsam mit ihrem verstorbenen Gatten am 30. September 1666 vor Notar D. Rees in Delft abgeschlossenes früheres Testament. [1]

k.) **1679.** 12. April.

Sr Johannes Elsevier, *Coopman binnen Delff*, erklärt, der Juffrouw Ida Hem, *Wed^e van zal^r Louys Elsevier, fl.* 5000 schuldig zu sein, die Louys Elsevier bei Lebzeiten von dem Vermögen seiner Frau, Ida Hem, erhalten und verbraucht hat.

(Am Rand:) Am 12. Dezember 1687 hat Ida Hem den letzten Rest dieser Schuld bezahlt bekommen. [1]

l.) —— 14. April.

Ida Hem, *Wed^e van zal. Louys Elsevier*, bezeugt, dass *eergisteren met de familie is gedaen rekening en liquidatie van de goederen van Sr Louys Elsevier zal^r nagelaten.* [1]

---

1) Prot. Not. A. Verkerck, Delft.

DAS NACHLASS-INVENTAR EINES VERWANDTEN VON JOHANNES HARMENSZ BORSMAN.

Der Landschaftsmaler Johannes Borsman trat als Haager Bürger am 8. März 1641 in die Haager St. Lukasgilde ein. Schon ein Jahr später wurde er *Hoofdman* dieser Gilde, und 1644 erscheint er noch einmal als solcher. [1]) Später ist Borsman Hofmaler des Prinzen von Oranien geworden. In den Ordonnantieboeken Willems II. kommt zwischen dem 2. November 1650 und 13. April 1652 folgende Eintragung vor: *Gelycke ordonnantie voor Johannes Borsman, over twee stucken schilderije, geïntituleert Deux paysages de Bourgogne avec les figures de Petit*, [2]) *ter somme van f 900.*

In dem hier wiedergegebenen Inventar, das wahrscheinlich den Nachlass von zwei nahen Verwandten des Malers repraesentiert — Cornelis Borsman war vielleicht sein Bruder —, kommen verschiedene Bilder von ihm vor.

Da Johannes Borsman zwischen 1650 und 1652 gestorben ist, kann er nicht identisch sein mit einem Johannes Borman *van 's Hage, schilder, als getrouwd hebbende Elisabeth Sampson, Wed^e van Lonel Swansjou* (sic), *in leven chirurgyn*, der am 6. September 1659 in Amsterdam als Bürger eingeschrieben wurde.

---

1) Vergl. Obreens Archief V. S. 75, 76, 101.

2) Von dem Zusammenarbeiten des Johannes Borsman mit Alexander le Petit zeugt auch die Nr. (25) des nachstehenden Inventars. Auch in einer Urkunde werden die beiden Maler zusammen genannt. (Vergl. hier vorne V S. 1558).

('s-Gravenhage) *19 April 1658. Inventaris der goederen nagelaten by wijlen Cornelis Borsman, in syn leven Procureur voor den Hove van Holl., en van sa: Mr. Johan van Campen, in syn leven Griffier van den Hove.*

Schilderyen.

(1).[1] *Een storm van de Vlieger.*
(2). *Een stuckje van Jan van Goyen.*
(3). *Een lantschapje van idem.*
(4). *Een watertje van idem.*
(5). *Een groot lantschap van Knipbergen, gestoffeert van Jan van Goyen.*
(6). *Een langhwerpich lantschap van* (Johannes) *Borsman.*
(7). *Een waterval van Knipbergen.*
(8). *Een bataljetje.*
(9). *Een copie van Anna Helena van Campen.*
(10). *Een kleyn watervalletje van Knipbergen.*
(11). *Een lantschap van* (Maerten Fransz de) *Hulst.*
(12). *Amersfoort van Mr. Mathys Withoos.*
(13). *Een copie na Swanenburgh.*
Einige Bilder ohne Malernamen.
(14). *Een seestrijt met 2 galyen van* (Hendrick) *Vroom.*
(15). *Dordrecht van* (Salomon van) *Ruysdael.*
(16). *Een lantschap van* (Cornelis) *Vroom met een rode vergulde lyst.*
(17). *Een stuckje van Van der Venne*
(18). *Eenige naeckten soo geseijt wert van Ribbens* (Rubens).
(19). *Een Karsnachtje* (Christnacht) *van Van der Venne.*
(20). *Een groote doeck van Knipbergen.*
(21). *Een groot banket van* (Abraham) *van Beyeren.*
(22). *Een landschapje van* (Jacob) *Pyll.*
(23). *Een lantschap van Borsman.*
(24). *Een fruytasie van Stryen.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(25). *Drie groote doecken opgemaeckt by Borsman en* (Alexander) *Petit.*
Verschiedene Familienbildnisse.
(26). *Twee groote gedootverfde schilderyen van Borsman.*
(27). *Een groote schildery van Van der Lisse.*
(28). *Een maneschyntje van Emanuel de Wit*
(29). *Een lantschap van Borsman, gebeelt* (staffiert) *van Crabbetje* (Asselijn).
(30). *Een stuckje van Wouwerman.*
(31). *Een lantschapje van Van der Laeck.*
(32). *Een watertje van Weenich* (Weenix?)
(33). *Een Batalje van Pal. Palamedez.*
(34). *Een hooch schildery van Lasman, gebeelt by Van der Does* (!)
(35). *Een stuckje van Codde.*
(36). *Een binnenwatertje van Vlieger.*
(37). *Een ovael van Ostade.*
(38). *Een zeetje van Vlieger.*
(39). *2 paeretjes van Wouwerman.*
(40). *Een lantschap van Borsman.*
(41). *Een tempeest van Porcellis.*
(42). *Een lantschap van Petit met een groen sije gardijntje* (mit grünseidenem Vorhang).
(43). *Een stuckje van Bramer.*
(44). *Een wintertje van Jan van Goyen.*
Zahlreiches Silberzeug.

Schilderijen in de slaepplaets met goude leer.

(45). *Een lantschap na Borsman.*
(46). *Eenige vogeltjes van Mr. Pieter van Veen.* [1])
(47). *Noch een lantschap na Borsman.*
(48). *Een stuckje van Van der Vinne.*

---

1) Maler und Advokat. Er wurde am 4. Dezember 1629 in der Groote Kerk im Haag begraben:

4. Dec. 1629 een graf geopent voor den Heere Mr. Pieter van Veen, Advocaet. (Begräbnisbücher, den Haag).

(49). *2 watertjes van Van Diest.*
(50). *Een lantschap van Schoeff.*
(51). *Een groote doeck van Jan van Goyen.*
(52). *Een batalje van* (Benjamin) *Cuyp.*

In het saeltge.

(53). *2 cleyne ovaeltgens van Borsman.*
(54). *Een lantschap van Pyl.*
(55). *2 donckere zee nachtgens.*
(56). *Een contrefeytsel van za: nicht Helena van Campen.*
(57). *2 cleyne ovaelgens fruytasie van Mr. Pieter van Veen.*
(58). *2 naeckte ovaeltgens* (Aktdarstellungen in ovalem Format).
(59). *Een cleyn copie zeetge.*
(60). *10 conterefeytsels van Princen.*
(61). *Een kaert van Brasil.*
Perlen und Schmucksachen.
(62). *Een conterefysel van sa: d'Heer Nicolaes van Campen.*
(63). *Een harder met 2 harderinne van* (Adriaen van) *Nieulandt.*
(64). *Een conterefijsel van S[r] Willem van Campen.*
(65). *Een musickstuck van Lengele.*
(66). *Een conterefijsel van sa: d'Heer Griffier van Campen.*
(67). *Een naeckt schilderijtge van Van Loon.*
(68). *Contrefeytsels van grootvader en grootmoeder Borsman.*
(69). *Contrefeytsel van d'Heer Raetsheer Strijen en huysvrouwe.*
(70). *Van grootvader en grootmoeder Lybergen.*
Usw. usw.
(71). *Een perspectief ofte papekerck.*
(72). *Een groote schilderye synde een see van Pr. Croost.*
(73). *Een vrouw en 2 kinderen en een kat met een vergulde lyst synde een copie na Mr. Cornelis van Haerlem.*

Unter den Guthaben des Cornelis Borsman:

Van de Princesse Douagiere van Orangien als gemachtigstigde (sic) *van Sijne Cheurv. Doorl. van Brandenburg f 929.—*

Van Wilhem by der Gratie Godts Prince van Orangien f 20.—[1])

1) Prot. Not. J. Groenesteyn, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1646**. 21. Juni.

Vergl. hier vorne V S. 1558.

b.) **1649**. 21. Juni.

Johannes Borsman, *Schilder alhier in den Hage*, stellt sich als Bürgen für Beatrisdr van der Horst bei Gelegenheit eines Hausverkaufes. [1])

c.) **1650**. 14. Febr.

Johannes Borsman, *Schilder en mede Vader vant Leprooshuys* (Vorsteher des Leprosenhauses [2])), bürgt für Herman Gaymans, der dem Leprosenhaus *fl.* 500 schuldig ist. [3])

d.) **1652**. 19. Febr.

Juffrouw Willemina van Poelenburch, *Weduwe van wijlen Johannes Borsman, in syn leven Schilder alhier in den Hage*, hat am 20. Juni 1651 ihren Sommersitz in Wateringen (Dorf südlich vom Haag) bezogen und ist dort belästigt und misshandelt worden. Zeugenerklärung darüber. [3])

e.) **1654**. 8. Sept.

Willemina van Poelenburch, *Wede wijlen Johannes Borsman, in syn leven Schilder alhier in den Haaghe*, legt eine Zeugenerklärung ab. [3])

f.) **1657**. 5. Nov.

Willemina van Poelenburch, *Wede wijlen Johan Harmensz Borsman, in zijn leven Cunstschilder in den Hage*, macht ein Testament. [4])

---

1) Residentieboeken, Hof van Holland.

2) Borsman kommt auch vor als *Regent van 't Leprooshuys.*

3) Prot. Not. Q. Gaeswyck, den Haag.

4) Prot. Not. Th. van Swieten, den Haag.

g.) **1664**. 28. Febr.

Willemina van Poelenburch, *Wed^e wylen Johan Borsman, in syn leven Schilder alhier*, vermietet ihr Haus an der Veerkade (im Haag) für *fl.* 215 jährlich. [1])

Am 21. Januar 1675 verkauft sie es für *fl.* 4500 an Jacob Ferguson. [2])

h.) **1688**. 11. Mai.

4 poose (geluid, d. i. mit den Glocken geläutet) *over de Weduwe van d'Heer Johan Borsman, op de Laen . . . . . f 13.—* [3])

i.) **1712**. 25. Aug.

In einem Inventar in Delft:

Een landschap met twee paertjes (Pferden) *en een man daerin, zynde een principael* (Original) *van Borsman in den Haag.*

Een heel groot schildery daer vier mans in zijn, drie bijéén en een zittende, zynde de hoofdman Cornelius, zynde een principael van een discipel van Reynbrant twintig jaer geweest.

---

1) Prot. Not. Q. Gaeswyck, den Haag.

2) Prot. Not. J. Groenesteyn, den Haag.

3) Begräbnisbücher, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON BERNARDUS KLEYNHENS.

(Mit Urkunden über Jan Smees.)

Der Haarlemer Bernardus Kleynhens war hauptsächlich Kunsthändler und Verleger. Von dieser seiner Tätigkeit legt das nachstehende Inventar Zeugnis ab. Sein Name kommt aber am 6. Februar 1742 auch als Maler in dem Mitgliederverzeichnis der St. Lukasgilde vor. [1]) Die im Inventar genannten Bilder eines *Kleynhengst* (Nrn. (1) und (15)) sind denn auch wohl von ihm selbst gemalt und nicht von dem ältern, 1701 gestorbenen Isaak Kleynhens [2]), von dem van der Willigen ein 1669 im Alter von 35 Jahren verfertigtes Selbstbildnis besass. [1])

Inventaris van Sr Bernardus Cleynhens, in leeven konst en kaartverkooper binnen Haarlem en aldaar 21 Sept. 1779 overleden.

Pampieren van consideratie.

2 huizen in de Batteljorisstraat.

Schilderijen en prenten in de gereguleerde (sic) *kamers hangende.*

De koopere plaaten van de Groote Kaart van Haarlem.

De drie plaaten van de beleegering van Haarlem, van den Jaare 1572 en 1573.

De twee plaaten van de Waapenkaart van de Heeren Vroetschappen van Haarlem.

De plaaten van het plan der stad Amsterdam.

Die van het volmaakte schip, allen met derzelver afdrukken.

---

1) Vergl. van der Willigen, Les artistes de Harlem.

2) Isaak K. wurde am 13. März *1696*, nicht 1693 (v. d. Willigen) Mitglied der Haarlemer St. Lukasgilde.

Dies alles ist der jüngsten Tochter, Anthonia Cleynhens, praelegatiert.

Sodann ein zweites Haus in der Batteljorisstraat, das der Verstorbene selbst bewohnt hatte, und das Haus daneben.

Een huijs op de oude smalle gracht, hoeck van de achterkamp.

Een huijs in de Lange Bogaartstraat.

Guter Hausrat.

(1). [1] *Een stuk verbeeldende een leggende hond door Kleynhengst.*
(2). *Een binnenhuijs met twee beelden door F. Dekker.*
(3). *Een lantschap met koeije door van den Berge.*
(4). *2 bloemstukken.*
(5). *Een schildery verbeeldende een musiquant door Frans Hals.*
(6). *Een dito met paardjes.*
(7). *Een dito, een pleysterplaats en een ontmoeting.*
(8). *Een landschappe door* (Willem) *Hugaars.* [2]
(9). *Een historiestuk verbeeldende de Samaritaansche vrouw aan de put door de Bray.*
(10). *Een maneschyntie in de manier van Van der Neer.*
(11). *Een stuk met vrugten.*
(12). *Een landschap met schaapen in de manier van Berghem.*
(13). *Een stukkie door Molin* (Molijn).
(14). *Èen grauw door C L.*
(15). *Een potrait door Kleynhengst, zynde een familiestuk.*
(16). *Een mansportrait.*

In de keuken.

(17). *Een groot schildery in de manier van Ruysdael.*

Op de boven voorkamer.

(18). *Een schildery onder de schoorsteen.*

Delftsche gebakken teekeningen (Fliesen) *in lysten.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Willem Hugaart wurde als *fijnschilder* am 5. August 1710 Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem.

(19). *Een schildery met een vergulde lyst, Salomons offerhande door of na Laresse.*
(20). *Een schildery met twee parcties* (Pferden) *door Verbeeck.*
(21). *Een landschap met schaapies door Van der Meer* (de Jonge).
(22). *Een schildery met twee borstbeelden door Corn. van Haarlem.*
(23). *Een zeetje door Beerenstraaten.*
(24). *Een lantschappie door Frans Post.*
(25). *Een landschap door* (Isaak) *Koene.*
(26). *Een schildery verbeeldende een daame die op de citer speelt door Maas.*
(27). *Twee stuks, de brand van Londen door* . . . . .
(28). *Een pleysterplaas door* . . . .
(29). *Badende Nimphen.*
(30). *Historiestuk.*
(31). *Een filosoop in zyn studeerkaamer.*
Usw. usw.

Op de agterkaamer.

(32). *Een doctoor by een ziekte van of na Jan Steen.*
(33). *Een maaltyd.*
(34). *Een pleysterplaatsie door* (Barent) *Gaal.*
Usw. usw.

Winkelwaren in het voorhuys.

(35). *5 houte geschilderde beelden.*
(36). *Een dito vaas.*
(37). *Een schilders eezel.*
(38). *Een schilderijtie verbeeldende een kintie door Corn. van Haarlem.*

Konstplaaten.

1.[1]) *26 koopere plaaten behoorende tot de groote kaart der stad Haarlem met desselfs ornamenten, met 3 Ex.*
2. *Drie kopere plaaten van de belegering van Haarlem van den*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

Jaare 1572—1573, met 36 Ex. ider van 3 stukken, door Spilman.

3. *De twee plaaten van de Waapenkaart der Heeren Vroetschappen der stad Haarlem met twaalf exemplaren.*
4. *Een plaat van het plan der stad Amsterdam met 31 ex.*
5. *Een plaat van het volmaakte schip met 309 ex.*
6. *Een plaat verbeeldende Jacobs Ladder met 20 ex.*
7. *Een dito verbeeldende Maria in den Hoff met 39 ex.*
8. *Een dito* „ *de Joodse Raad met 26 ex.*
9. *Een dito* „ *de 5 garstebrooden met 26 ex.*
10. *Een dito* „ *de Engelen tot Abraham met 17 ex.*
11. *Een dito* „ *Abraham's Offerhande met 50 ex.*
12. *Een dito* „ *Christus met Petrus wandelende op de zee met 29 ex.*
13. *Een dito* „ *de 5 wyse en de 5 dwase maagden met 32 ex.*
14. *Een dito* „ *de breede en smalle weg met 15 ex.*
15. *Een dito* „ *de rogge strijt* (?) *met 16 ex. waarby 6 afgezette* (kolorierte).
16. *Een dito* „ *de bloemmand met 2 ex.*
17. *Drie plaaten verbeeldende het tafreel van Cebus* (Cebes) *door Golzius met 9 ex.*
18. *Een plaat verbeeldende het laatst oordeel met 9 ex.*
19. *4 plaaten verbeeldende 4 Elementen door F. Albani met 39 ex.*
20. *Een plaat verbeeldende een gezigt van Amsterdam, van den Amstel te zien, met 16 ex.*
21. *Een plaat verbeeldende een gezigt van Haarlem door Viane met 27 ex.*
22. *5 plaaten verbeeldende de Wapenkaart der oud adelijke geslagten van Holland en Westvriesland met 58 blade tot exemplaare en een pakket met beschryvinge behoorende tot dito.*
23. *Een plaat verbeeldende de Wapenkaart der 7 provincien en steede met de geslagt wapens van de prinse van Orange met 21 blaade tot exemplaaren.*
24. *Ses plaaten verbeeldende de Wapenkaart van Zeeland met 101 bladen tot exemplaren en 2 pakketten beschryvingen.*

25. *Een stel plaaten verbeeldende de Atlas van Duytsland met eenige ex. en beschryvingen.*
26. *Twee plaaten verbeeldende de historie van den verlooren zoon met 28 ex.*
27. *Twee plaaten verbeeldende den Hertog Albregt en Vrouwe Jacoba door Golzius met 11 ex.*
28. *Een plaat verbeeldende Christus met de Paus met 220 ex. en 2 pakette tot ditto letterdruk.*
29. *Een plaat verbeeldende der soldaten plundering en roof van P. de Laar met eenige afdrukken.*
30. *Een plaat verbeeldende Thomas a Kempis met 34 ex.*
31. *Twee plaaten verbeeldende een land en een zeebataille, met 34 ex.*
32. *Vier plaaten zynde portraitten door Titiaan met 64 ex.*
33. *Een plaat verbeeldende Willem de Vierde, Prins van Oranje met 195 ex.*
34. *Twee plaaten verbeeldende zinnebeelden van de Deyster met 71 ex.*
35. *Twee platies verbeeldende een zaatzayer en de andere iets anders door Golzius.*
36. *Een titelplaat, en een andere van een fortificatie, twee stuks.*
37. *12 plaaten, verbeeldende beesten door Paul Jordano met 18 ex.*
38. *7 plaaten, aapen, 3 ex.*
39. *12 plaaten, schepen, door Johannes Percelles* (Porcellis) *met 23 ex.*
40. *2 plaaten, Willem Hendrik, Koning van Engeland en Jan de Wit met . . . . . .*
41. *4 plaaten, zinnebeelden door de Deyster met 53 ex.*
42. *5 plaaten, lantschappen en rüines door J. Smees* [1]) *met 16 ex.*
43. *Ses plaaten, differente Blompotties met 14 ex.*
44. *Een plaat met zyn schijf verbeeldende een eeuwig duurende almanack met 34 ex.*

---

1) Vergl. die Beilagen S. 2154 f.

45. *Drie plaaten, Baghus, Ceres en Venus, door H. Goltzius met 20 ex.*
46. *Twee plaaten verbeeldende de Cruysiging met de Passie, met 64 ex.*
47. *Een plaatie verbeeldende dansende boeren en boerinnen van Dusart met 40 ex.*
48. *14 plaaten verbeeldende de kerke van Amsterdam met 22 ex.*
49. *Een plaat verbeeldende het portret van Saffius met 50 ex.*
50. *12 plaaten verbeeldende scheepe door Zeeman met 5 ex.*
51. *Acht stuks plaaten verbeeldende Zeebattailles door R. Zeeman met 21 ex.*
52. *Twaalff plaaten verbeeldende differente gezigte buyten Haarlem door J. van der Vinne met 18 ex.*
53. *Ses plaaten verbeeldende Ryngezigten door R. Zeeman met 6 ex.*
54. *Acht plaaten verbeeldende zeeties door R. Zeeman met 6 ex.*
55. *Vier plaaten verbeeldende Fabelen door F. de Neu met 36 ex.*
56. *12 plaaten, zeeties door Colaar, met 3 ex.*
57. *9 plaaten, ronties, differente gezigten, met 45 ex.*
58. *4 plaaten, vier getijden van het jaar door M. de Vos met 14 ex.*
59. *12 plaaten, differente vogels door F. B. met 11 ex.*
60. *8 plaaten, differente capellen door W. Hollart met 9 ex.*
61. *8 plaaten, de Apen en de Kat door J. Gole met 9 ex.*
62. *6 plaaten, speelende kinderties door C. Holsteyn met 42 ex.*
63. *6 plaaten, Scheepies door Xavry, met 28 ex.*
64. *6 plaaten, differente vogels door Dankers, met 6 ex.*
65. *2 plaaten, een Baviaan, ende Jonge met de vogel met 70 ex.*
66. *4 plaaten, histories uijt Ovidius door Paulus van Somer met 19 ex.*
67. *4 plaaten, historien uyt Ovidius door Paulus van Somer met 13 ex.*
68. *8 plaaten, differente swarte konst met 103 ex.*
69. *7 plaaten, different door Ostade, met 28 ex.*
70. *4 plaaten lantschappies door J. van Nickelen met 8 ex.*
71. *Een doos waarin 33 plaaties met eenige afdrukken.*

72. *2 plaaten tot in blanco wisselbrieven.*
73. *Seven plaaten tot festonnen met eenige afdruksels.*
74. *Seven plaaten tot tijtels met eenige afdruksels.*
75. *Een onafgemaakte plaat met een teekening door Dusart.*
76. *Ses paquetten met musiek.*
77. *4 schilderijties in swarte leysten met vergulde binne craale* (geschnitzte Perlenreihe).
78. *Drie teekeninge in vergulde lyst.*
79. *2 gekoeleurde printen in lysten.*

58 afgezette (kolorierte) *prente op doek geplakt en in leyste, verbeeldende historien en gezigte.*

8 ditto prente sonder leyste.

Een schilderijtie van Van Nimweege.

Een groote prend (sic) *zynde de belegering van Haarlem in een leyst.*

Drie ditto sonder leyst.

Usw. usw.

Boeken.

U. a.: *Schilderboek door F. Junius.*

De Passie in platen door Dominiquin in een bantie (in einem Einband).

Architectuurboeken van Justus Danckers, Hendr. de Keijser enz.

11 ledige konstboeken, vele pakken met prenten waarby een met ciraden door Marot.

Duytse, Fransc en andere printwerckies en losse werckies.

Gedrukte voorschrifte (Schreibvorlagen).

Drie gesnede Helle figuure tot de rarekiekast (Guckkasten) *en eenige tafelfiguure.*

Loteryspelle, verfboekies met potties, met schelpe, met crayon &c.

Allerhande potraite, landschappen &ca.

Vogels, gezigte van steede enz.

Een vak in een der winkelkassen met swarte kunst.

Studien voor de teekenkonst.

Chineesche bloemen en kinderen.

Bybelse historien.

Prenten van Rubbens, Bloemaert en anderen.
Sny-prenten (Scheerenschnitte), *dito gecleurde.*
Noch ein Riesenvorrat von allerlei Stichen usw.
Zeichen- und Malgerätschaften.
Vier modelle tot behangsel door Moucheron.
Een geschildert model op doeck in kleure.
Een geschildert model op doek in 't grauw.
Eenige diverse studien voor leerlingen.
Eenige medaillons in pleijster.
In het pakhuis nog een groot schildery, een ysslede, lijsten en rommeling. 1)

ZU JAN SMEES.

Von dem Ende 1728 oder Anfang 1729 gestorbenen Landschaftsmaler Jan Smees sind zwei bezeichnete Bilder erhalten geblieben, von denen sich das eine in Pommersfelden, das andere in der Galerie Schönborn in Wien befindet. Am 6. April 1729 wurde in Amsterdam der Nachlass des Malers versteigert. (Hoet II S. 385).

a.) **1705**. 2. Juli.

Sr Jan Smees, *Mr schilder* (in Amsterdam), lässt den Jan Gerritsz, *schildersgezel*, insinuieren. Dieser hat ihn am 1. Juli abends 8 Uhr auf dem Heimweg *onverhoeds vastgegrepen, mishandeld en onder den voet geworpen, hem bedreigende hem 't leven te zullen benemen.* Smees wollte den Missetäter erst gefangen setzen lassen; da sich aber jemand für diesen verwendet hat, will er sich zufrieden stellen, wenn Jan Gerritsz ihm verspricht, nie mehr so etwas zu tun. Jan Gerritsz antwortet jedoch, *dat hy 't gunt hy niet gedaan hadt nogh soude doen.* 2)

b.) **1709**. 8. Febr.

Testament von Jan Smees, *Mr Schilder*, und Annetje Tekelenburg, Eheleuten, wohnhaft in der Langestraat (in Amsterdam). Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein.

(Unterzeichnet:) *Jan Smees.* 2)

---

1) Prot. Not. C. Baart, Haarlem.
2) Prot. Not. M. Lindouw, Amsterdam.

c.) **1709**. 12. Mai.

Erwähnung von Jan Smees als *brandm^r van de spuyt No 31* (Spritzenmeister). [1])

d.) **1720**. 26. Aug.

Testament von *d'Heer* Jan Smeets und Catharina van Baaren, *egtelieden*, *wonende op de Cingel* (in Amsterdam). Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein.

(Unterzeichnet:) *Jan Smeets*. [2])

(Nicht sicher der Maler).

e.) **1724**. 13. April.

Testament von *Monsr* Jan Smees, *Mr Schilder*, *gezond van lichame*. Seine Frau ist tot. Er vermacht dem Maler Matthijs Wulfraet *fl.* 400, seiner Dienstmagd *fl.* 1000 und viele Möbel. Haupterbe ist Dirk de Roy. — B. Colaart und J. A. van Almelooveen fungieren als Zeugen.

(Unterzeichnet:) *Jan Smees*. [3])

f.) **1727**. 20. Mai.

Testament von Sr Jan Smees, *wonende in de Lange Straat*. Abgesehen von einigen Legaten setzt er Grietge Lelyvelt, *syn jegenwoordige dienstmaagd*, als Universalerben ein.

(Unterzeichnet:) *Jan Smees*. [4])

Dieses Testament bestätigt er, mit einigen Zusätzen, am 26. August 1727. [4])

g.) —— 7. Nov.

Catarina Smeets, *ongehuwde dochter*, die bei ihrem *Neef* Jan Smeets wohnt, ernennt diesen zu ihrem Universalerben. [2])

---

1) Prot. Not. M. Lindouw, Amsterdam.
2) Prot. Not. Kenneweg, Amsterdam.
3) Prot. Not. Ypelaer, Amsterdam.
4) Prot. Not. M. Servaas, Amsterdam.

h.) **1728**. 28. Sept.

De Hr Jan Smeets und Catharina Wyboer, *egteluyden*, und einige andere Familienmitglieder transportieren eine Obligation von *fl.* 1000. [1])

i.) —— 11. Okt.

Sr Jan Smeets, *wonagtig op de hoek van de tweede goudbloems dwars-straat* (in Amsterdam) erteilt eine Vollmacht. [2])

---

1) Prot Not. Angelkot, Amsterdam.

2) Prot. Not. Kenneweg, Amsterdam.

BILDERVERSTEIGERUNG VON HARMEN ARENTSZ VAN BOLGERSTEYN.

(Mit Urkunden über Engel Rooswyck und die Familie van Mander).

Der Maler Harmen Arentsz van Bolgersteyn war bisher ausschliesslich aus zwei Erwähnungen in den Papieren der Delfter St. Lukasgilde bekannt. Er erscheint als Nr. 9 des 1613 begonnenen Meisterbuchs der *Oliverw-Schilders.* Bei Nr. 31 (Abram Jansz) steht die Jahreszahl 1617 angegeben. Er ist demnach zwischen 1613 und 1617 als Meister in die Gilde eingetreten. Bei der zweiten Erwähnung, im Oktober 1640, ist er *afgaende Hooftman.* [1])

Harmen van Bolgersteyn war zweimal verheiratet. Vermutlich war der Tod der ersten Frau der Anlass zu der unten beschriebenen Versteigerung.

Eine Schwester des Malers war mit dem Maler Engel Rooswyck verheiratet, der seinerseits mit der Familie van Mander verschwägert war.

Contracedulle van de vercofte schilderijen van Harman van Bolgersteyn, (Delft) *opten 23 Mey 1628 op boelhuys recht door den boelhuysm^r vercoft.*

16. [2]) *Een bort* (Bild auf Holz) . . . . . *f* *6— 0—0*
9. *Een lantaren* . . . . „ *4— 0—0*
14. *Een freuytagie* . . . . „ *13— 0—0*
17. *De slach van Breauté* . . . . „ *12— 5—0*
13. *Een freuytagie* . . . . „ *8— 0—0*

---

1) Vergl. Obreens Archief I S. 4 u. 35.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

27.	*Een ombyt* (Stilleben von einem Frühstückstisch)	*f*	*14—10—0*
28.	*Prins Maurits int groot*	„	*12— 0—0*
N° D.	*Een lantschapge*	„	*7—10—0*
G. H.	*Twee lantschapgens*	„	*10— 0—0*
A. B.	*Twee lantschapgens*	„	*10— 0—0*
15.	*Een bort*	„	*16— 0—0*
18.	*Een ceucken*	„	*10— 0—0*
5.	*Een bort*	„	*8— 0—0*
19.	*Ses stuckgens van de Passy*	„	*31— 0—0*
20.	*Een karsnachtge* (Geburt Christi) . . .	„	*15— 0—0*
1.	*Een Venus van Frans Floris*	„	*36— 0—0*
29.	*Prins Maurits cleyn*	„	*3— 0—0*
	Somma. . .	*f*	*216— 5—0*
	Nach Abzug der Unkosten blieben . .	*fl.*	179—15—0 [1]

1) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

	ARENT v. BOLGERSTEYN.	ARENT v. BOLGERSTEYN, Notar im Haag.	
		HARMEN v. BOLGERSTEYN, Maler in Delft. Geb. 1585, † vor 17. XII. 1643. Verm. mit Jannetge Florisdochter.	
		MARYTGEN v. BOLGERSTEYN. Verm. mit ↓	
	JAN ROOSWYCK.	ENGEL ROOSWYK, Maler in Delft u. Kopenhagen. Geb. 1584, † vor 23. V. 1651.	
		CORNELIA ROOSWYCK. Verm. 1608 mit ↓	KAREL v. M. III, Maler in Kopenhagen. † 1672.
CORNELIS v. MANDER in Courtrai. Verm. mit Johanna van der Beke.	CORNELIS v. M.		
	KAREL v. M. I, Maler u. Schriftsteller. 1548—1606. Verm. ± 1578 mit Louise Buse.	KAREL v. M. II, Maler u. Teppichweber in Delft u. Kopenhagen. ± 1579—1623.	7 Kinder, die 1627 noch unmündig waren.
		CORNELIS v. M. Geb. ± 1580.	
		PIETER v. M. Geb. ± 1581.	
		JANNEKEN v. M. Verm. mit Joost Joostensz.	
		APELLES v. M. Maler in Haarlem.	
		CATHALYN v. M. Verm. mit Matthijs Sanders, Schneider in Haarlem.	
		SARA v. M. Verm. mit Jacques de Grave, Makler in Amsterdam.	
	ADAM v. M. † nach 1627.		

DIE FAMILIEN VAN MANDER, ROOSWYCK UND VAN BOLGERSTEYN.

BEILAGEN.

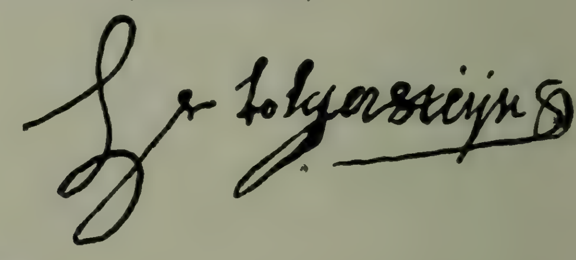
a.) **1618**. 9. Aug.

Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, fungiert in Delft als Zeuge. [1])

b.) **1621**. 20. März.

Zeugenerklärung von Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, *out omtrent 37 jaren*. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) —— 21. März.

Reyer Hendricxsz van Vlissingen, Schneider in Montfoort, bekennt, dem Maler Harmen van Bolgersteyn in Delft *fl.* 400 schuldig zu sein. [2])

d.) **1627**. 7. und 10. Jan.

Harmen van Bolgersteyn und Arent Ghewalt, beide Maler, unterzeichnen als Zeugen: [3])

1) Prot. Not. Coeckebacker, Delft.
2) Prot. Not. van der Ceel, Delft.
3) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

e.) **1627**. 24. Juli.

Der Schneider aus Montfoort (vergl. Beilage c) überträgt auf Harmen Adriaensz van Bolgersteyn, *Schilder tot Delft*, Obligationen von *fl.* 400 und *fl.* 300 wegen verliehener Hülfe beim Einkassieren von Schuldforderungen *en oock voor geleverde schilderyen.* Arent Ghewalt, *Schilder*, fungiert als Zeuge. [1])

f.) —— 14. Okt.

Der Notar Arent van Bolgersteyn im Haag bürgt für seinen Bruder, den Maler Harmen van Bolgersteyn. [1])
Ebenso am 8. April 1628. [1])

g.) **1628**. 24. Juli.

Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, erklärt, *fl.* 400 Gulden geliehen zu haben. [2])

h.) **1629**. 20. Jan.

Harmen van Bolgersteyn verkauft als Schwager von Aeltgen Michielsd[r], Witwe von Jacques Fransz de Heus, für diese ihr Haus *den Gulden Mortier opt Marctvelt*, neben dem Haus von *Mr.* Michiel van Mierevelt, für *fl.* 3059. [1])

i.) —— 7. Juni.

Zeugenerklärung von Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, *wonende ter syden 't Stadthuys*, *out 44 jaren*, und Engel Rooswyck, *Schilder* [3]) *wonende int Rietvelt* (in Delft), *out 45 jaren*, über Jacquemyntgen Rooswyck, Frau des Johannes Coolhaes, die vor drei Jahren in Amsterdam gestorben ist. [1])

(Unterzeichnet:)

Enghel Rooswyck.

---

1) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.
2) Prot. Not. Fockestaert, Delft.
3) Vergl. die Beilagen S. 2163.

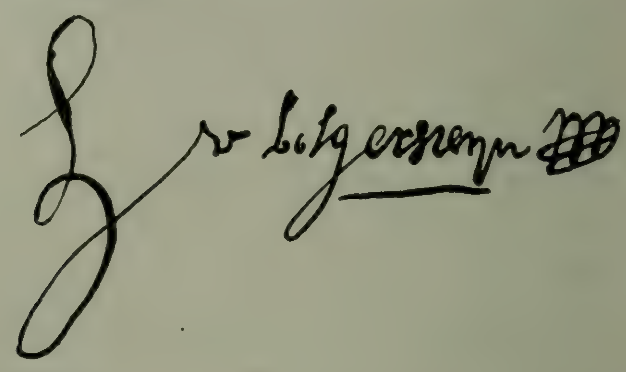
k.) **1631**. 9. Jan.

Zeugenerklärung von Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, 46 Jahre alt. [1])

l.) **1632**. 19. Mai.

Harmen van Bolgersteyn, *Schilder*, und Jannitge Florisd^r, Eheleute, *wonende tersyden 't Stadthuys alhier, beyde klouck ende gesont*, machen ein gegenseitiges Testament. [1])

(Unterzeichnet:)



m.) **1633**. 4. März.

Harman Arentsz van Bolgersteyn, *Schilder*, *out 40 jaren* (sic), legt eine Zeugenerklärung ab. [1])

Ebenso am 18. April 1634 [1]) und 3. Juni 1635. [2])

n.) **1636**. 19. März.

Harmen Arentsz van Bolgersteyn, Maler in Delft, ermächtigt seine Frau Jannetge Floris, die Erbschaft von einem Oheim Jan Woutersz in Empfang zu nehmen [3]).

o.) **1639**.

Inventar Bugge van Ring in Delft:

De schilderye van 't geslacht van Bugge, by Bolgersteyn, Mr. schilder, is gepryseert op . . . . f 75.— [4])

---

1) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

2) Prot. Not. A. Ryshouck, Delft.

3) Prot. Not. Niclaes van Bolgersteyn, Delft. (Bei den Protokollen des Notars van der Wel, Delft.

4) Prot. Not. J. van Steelant, Delft.

p.) **1643**. 17. Dez.

Zeugenerklärung der Witwe von Harman van Bolgersteyn selig. [1])

ZU ENGEL ROOSWYCK.

Vergl. auch hier vorne S. 2161 Beilage i, sowie S. 2164 Beilage b.

a.) **1619**. 22. Febr.

Mr Engel Rooswyck, *Schilder*, *inwoonder van Delft*, fungiert als Zeuge. [2])

b.) **1640**. 28. Aug.

Erklärung von Engel Rooswyck, wohnhaft in Kopenhagen, zur Zeit sich in Amsterdam aufhaltend, über die Erbschaft eines in Barcelona gestorbenen Vetters. [3])

c.) **1651**. 23. Mai.

Marytgen Aryens Bolgersteyn, Witwe von Engel Rooswyck, *Mr. Schilder*, ermächtigt ihren Vetter Adam van der Mandere, *baljuw tot Arnemuyden in Zeelant*, um von Carel van der Mandere (III), *Constryck Schilder van zyne tegenwoordige Majesteyt van Denemarcken* in Kopenhagen, eine Schuldverschreibung von 210 Reichstalern einzuziehen, die ihr verstorbener Mann von König Christian IV. von Dänemark erhalten hatte. [4])

ZUR FAMILIE VAN MANDER.

a.) **1627**. 8. April.

Adam van Mandere, Schulmeister, *Oud oom van de kinderen van zalr Karel van Mandere* (II) *uijt Delft*, *geprocreert by Cornelia Rooswyck*, *zyne Weduwe*, zwei Schwestern von Karel van Mandere und Apelles van Mandere, *Schilder* in Haarlem, führen einen Prozess gegen Jhr. Niclaes Snouckaert im Haag. [5])

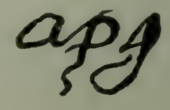
1) Prot. Not. van der Block, Delft.
2) Prot. Not. Couckebacker, Delft.
3) Prot. Not. Oli, Amsterdam.
4) Prot. Not. E. van der Vloet, Delft.
5) Prot. Not. Rooleeu, Amsterdam.

(Über diesen Prozess sind sehr zahlreiche Akten erhalten geblieben. Manches davon habe ich publiziert in meiner Abhandlung „De tapijtfabriek van Karel van Mander de Jonge te Delft 1616—1623" in Oud-Holland III S. 1 ff.).

b.) **1627.** 10. April.

Joost Joostensz, verheiratet mit Janneken Vermander, und Appelles Vermander, *Schilder, wonende binnen Haarlem, behuwde oom, moey* (Tante) *en oom van de naergelaten acht onmondige kinderen van Caerl Vermander* (II), *tot Delft overleden, geprocreert by Cornelia Rooswyckx, syne Wede*, ermächtigen Engel Rooswyck, *Schilder tot Delft, broeder van Caerl Vermanderen's Wede*, um sich gegenüber Nicolaes Snouckaert im Haag (vergl. Beilage a) *op allerley manieren* Recht zu verschaffen.

(Unterzeichnet:) *Joost Joosten.*
Janneken van der Mander.
Getekent by Appelles Vermander: [1])



c.) —— 6. Nov.

Joost Joostensz, verheiratet mit Tanneken Vermander,

Apelles Vermander, Maler in Haarlem,

Mattheus Sanders, Schneider, verheiratet mit Cathalyn Vermander,

Jacques de Grave, Makler in Amsterdam, verheiratet mit Sara Vermander,

alle Oheim und Tanten der Waisenkinder des Carel Vermander (II), *in zyn leven tapitsier tot Delft*, und der Cornelia Rooswyck,

sowie Adam Vermander, *Oud-oom*, treten auf in der Prozesssache gegen Nicolaes Snouckaert im Haag. [1])

1) Prot. Not. W. van Trier, Haarlem.

VERSTEIGERUNG DES LAMBERTUS VAN LOO.

(Mit Urkunden über Hendrick Jansz van Stuivesant).

Durch die Freundlichkeit von Dr Miedema in Haarlem erfuhr ich von den nachstehenden Urkunden aus den Archiven von Steenwijk (Overijssel). Dort befand sich im Jahre 1657 der mir bisher unbekannte Maler Lambert Joukes â Loo, wie er in dem einen der beiden Aktenstücke genannt wird. Der Name klingt friesisch; sein Träger stammte aus Groningen. Lambert van Loo scheint sich in Steenwijk aufgehalten zu haben, um dort zu malen, wahrscheinlich Bildnisse. Wegen einer Schuld von *fl.* 150 hatte ihn sein Gläubiger, ein Advokat mit dem wenig anziehenden Namen Luder, in Schuldhaft setzen lassen. Die als Beilage wiedergegebene Urkunde handelt von der Bemühung des Malers, aus dieser entlassen zu werden. Hiebei verpfändet er seine Person und Habe als Sicherstellung für die geregelte Rückzahlung seiner Schuld. Er scheint zu dieser nicht im Stande gewesen zu sein, weshalb er gerichtlich betrieben und sein Kunstbesitz zu Gunsten des Gläubigers versteigert wurde.

Unter den Käufern befindet sich ein Jacob Pieter Lancell, der, wie aus Nr. (18) der Versteigerung hervorgeht, selber Kupferstecher war. Ein anderer Käufer war Pieter Stuivesant, vielleicht ein Verwandter des bei Van der Willigen (Les artistes de Harlem) erwähnten Haarlemer Malers Hendrick Jansz van Stuivesant; über diesen letzten vermag ich noch einige Angaben zu machen.

Vercopinge den 17 Martii 1658.

Articulen waernaer het E. Gerechte van Steenwyck, Steenwyckerwolt ende Scherwolde cum annexis gedenkt te verkopen ten versoeke van Joannes Wolfgang Luder, Adv^t, seekere printen ende andere hardes offte Meubelen Lambert van Loo toekomende ende in gerichts handen, in plaatse van Borge, berustende, voor soo veel deselve verstrecken mogen.

(Es folgen zunächst die Auktionsbedingungen).

(1).[1]	*De 7 vrye kunsten van Frans Floris*	*14 st.*
(2).	*De 7 triumphen van* (Maerten van) *Heemskerck*	*15* „
(3).	*De 12 Apostelen van Car: van Mander*	*12* „
(4).	*De Passie van Golzius, soo die is*	*1:10* „
(5).	*8 duegden van Frans Floris*	*11* „
(6).	*7 duegden van Golzius* (Käufer: *Pieter Stuifsant*).	*17* „
(7).	*De passie van Albert Durer, holtsnee*	*1:11* „
(8).	*Historie van Joseph*	*14* „
(9).	*Historie van den verlooren Soon van C. van Mander*	*9* „
(10).	*4 printen van Heemskerk*	*8* „
(11).	*Historie van Loth van Blockland*	*5* „
(12).	*4 jaergetyden van Vinkeboon*	*12* „
(13).	*8 printen van Golzius*	*1:11* „
(14).	*6 printen van Heemskerk*	*11* „
(15).	*4 getijden van Golzius (Pieter Stuifsant)*	*16* „
(16).	*4 elementen van Golzius*	*13* „
(17).	*7 dagen van Golzius*	*1: 0* „
(18).	*4 printen by Jacob Pieter Lancell*	*8* „
(19).	*3 printen van Golzius*	*10* „
(20).	*4 printen van D. Geijn*	*6* „
(21).	*Een boek met printen*	*f 5: 0:0*
(22).	*4 elementen van Golzius*	„ *0: 4:0*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(23).	*7 ondeugden van Golzius*	*f*	*0 : 12 : 0*
(24).	*4 elementen van C. van Mander.*	„	*0 : 6 : 0*
(25).	*Een rommelsoo printen* (eine Partie wenig wertvoller Stiche)	„	*2 : 4 : 0*
(26).	*Noch een rommelsoo (Peter Stuifsant).* .	„	*0 : 15 : 0*
(27).	*Een slenderhenke* (?)	„	*0 : 1 : 8*
(28).	*1 ditto*	„	*0 : 1 : 8*
(29).	*1 ditto*	„	*0 : 2*
(30).	*1 ditto*	„	*0 : 2 : 0*
(31).	*Wat oude cousen en lappen*	„	*2 : 0 : 0*
(32).	*3 neusdoecken, een oude beff* (Bäffchen) *(Peter Stuifsant)*	„	*0 : 12 : 0*
(33).	*1 lapp witt bommesyn* (Tuch) *omtrent 3 ellen (Borgem^r H. Jochims)*	„	*1 : 5 : 0*
(34).	*2 vellen seemleer* (Gemsleder).	„	*2 : 1 : 0*
(35).	*Een nieuw coffertje*	„	*2 : 10 : 0*
(36).	*1 boekje gout* (Blattgold)	„	*0 : 7 : 0*
(37).	*1 ditto (Jacob Pieter Lancell)*	„	*0 : 8 : 0*
		f	*33 : 4 st.*
	Oncosten.	„	*5*

Der Advocat Luder nimmt die übrig bleibenden *fl.* 28 : 4 in Empfang, was beurkundet wird. [1])

BEILAGEN.

1657. 11. April.

Lambert Joukes â Loo, Maler aus Groningen (in Steenwijk), erklärt unter Eid, dass er keine Bürgschaft habe finden können, zu der er durch die Bürgermeister Marten Coops und D^r med. Engelbert Engelen laut Kompromiss vom 8. April 1657 verpflichtet worden ist zufolge einer Schuld von *fl.* 150 an den Advokaten Johannes Wolfgang Luder, deretwegen er durch

1) Schepenacten, Steenwijk.

diesen in Schuldhaft gesetzt worden ist. Um aus dieser entlassen zu werden, bietet er als Sicherstellung für die eine Hälfte der Schuld dem Advokaten eine versiegelte Kiste mit inventarisiertem Inhalt an und verspricht unter Eid, aus dem ersten Geld, das er erwirbt, *fl.* 75 zu bezahlen; die andern *fl.* 75 will er in Bildern oder, nach Luders Belieben, ebenfalls in Geld bezahlen und zwar in der Weise, dass er jeweilen von *fl.* 50 nur *fl.* 10 für sich behält und *fl.* 40 an Luder abträgt. Dies solange, bis die ganze Schuld getilgt ist. Überdies verpflichtet sich der Maler, dem Luder die Kosten für seine Gefangensetzung, *fl.* 18 : 6 : 8, zu bezahlen, wonach er über seinen Koffer wieder wird verfügen dürfen. Für die ordnungsmässige Abzahlung haftet er mit seiner Person, sowie mit seiner ganzen gegenwärtigen und zukünftigen Habe. Wenn er mit der Bezahlung im Rückstand bleibt, soll sich der Gläubiger durch Gerichtsvollzug schadlos halten dürfen.

Compareerde . . . . Lambert Joukes â Loo, Schilder van Groningen, ende heeft by solemneelen eede verklaart, hoe dat hy nergens alhier geen borge heeft konnen krijgen, welke borghstellinge hem comp[t] *van de E. Borgem*[rs] *Marten Coops en Engelbert Engelen, Med. D*[r], *als Compromissarien in gevolgh van seeker Compromis de dato 8 Aprilis 1657, aan den Advocaat Johannes Wolfgang Luder voor de helfte van syn achterwesen monteerende de somme van f 75.— te presteeren: als mede voor de andere helfte, monteerende mede f 75 — onder cautie juratoir geldt ofte schilderijen tot taxatie van de Compromis mannen en een schilder leveren ende betaalen soude, opgeleggt en geordineert was, soo is dat comparant, om uijt het corporele arrest, soo d'advocaat Luder voorsz. op syn comparants persoone aangeleggt hadde, te mogen geraaken en daarvan ontslagen worden, aan d'Ad*[t] *Luder in verseekeringe voor sooveel ten regarde van d' eene helffte voorsz. verstrecken magh offte kann, seekere coffer waarin naa luyd wedersijdts hebbend inventaris eenig goed offte hardes bevonden besloten ende versegelt sijn waarvan van Loo den sluetel is hebbende, ende heeft comparant by den eede in judicio gepresteert verklaart en beloofft metten allereersten d'eene helfft van de uytsprake met geldt, d' andere helffte òffte met schilderijen naa believen van Luder meergemeldt te volldoen, òffte mede, als d'andere helffte van den eersten penningen, die Loo van anderen voor*

schilderijen mochte ontfangen, te betalen ende sulcks in volgenden voeghen, dat t' elkens als Loo thien gulden beurt Luder daartegens veertig guldens bueren sall en soo naa avenant tot de effectuele betaalinge toe van den persoonen daarvan Loo voor geschildert sall hebben, neemt comparant ook mede aan in voegen voor verhaalt aan Luder te betaalen achtien guldens ses stuijvers acht penningen van wegen de oncosten op 't geëxploicteerde arrest op geloopen en gedaan, naa welke betaalinge van Loo's coffer tot syn besten wederomme sall weesen, ende om sulks alles getrouwelyk naa te komen, heeft van Loo voor de voorverhaalde sommen spruytende van kosten, verschoten penningen alsmede andere oncosten daarvoor verbonden syne persoon en andere goederen, present en toekomende waar die mogen bevonden werden, onder renunciatie van alle rechten en beneficien om by manquement van goede betalinge alles kost ende schadeloos daarop te mogen verhalen by executie van landrecht. [1])

ZU HENDRICK JANSZ VAN STUIVESANT.

1660. 14. Dez.

Hendrick Janse van Stuyvesandt, *Mr. Schilder*, und Jannetge Harmensd^{r}, *geëchte luyden, wonende binnen Haerlem in de Cockstege,* machen ein Testament. [2])

(Unterzeichnet:)

1) Schepenacten, Steenwijk.
2) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.

Ausserdem wird der Maler noch in Haarlem erwähnt in folgenden Notariatsakten:

21. Aug. 1642 [1]), 30. Juni 1648 [2]), 15. September 1651 [3]), 2. Juli 1654 [4]), 29. Juli 1656 [2]), 1. Juli 1661 [5]), 26. Oktober 1662 [6]), 28. Januar 1670 [7]).

---

1) Prot. Not. Jac. van Bosvelt, Haarlem.
2) Prot. Not. Nic. van Bosvelt, Haarlem.
3) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.
4) Prot. Not. de Keyzer, Haarlem.
5) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.
6) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.
7) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON JACOB VAN NIEULANDT.

(Mit Urkunden über Willem van Nieulandt II).

Jacob van Nieulandt war ein Bruder der beiden uns besser bekannten Maler Adriaen und Willem van Nieulandt. [1]) Das einzige von ihm bekannte Gemälde, einen Fischverkauf darstellend, befindet sich im Rijksmuseum in Amsterdam (Kat. 1918 Nr. 1750); es ist voll bezeichnet und 1617 datiert. Wie so manche seiner Zunftgenossen, hat sich Jacob van Nieulandt in seinen vorgerückteren Jahren als Wirt einer Herberge installiert, die er offenbar von seiner Schwiegermutter übernommen hat. Daneben hat er sich auch mit dem Kunsthandel abgegeben.

(Amsterdam) *14 July 1638. Inventaris van zal^r Maria van Ray, in haer leven Weduwe van wijlen Jacob van Nieulandt, gedaen maken by Adriaen van Nieulandt enz.*

Bildnisse von Jacob van Nieulandt und Maria van Ray.

Een Venus, copie nae Honthorst.

Einige Bilder ohne Malernamen.

Een constboeck van den coninck van Vranckrijck daer hy leert te peert rijden.

Een halff opgemaeckte Trony van Adriaen van Nieulandt.

Een copy nae Brouwer.

Een Wapen van Nieulandt.

Twee portretten van Oldenbarnevelt.

Einfacher, wenig zahlreicher Hausrat. [2])

1) Vergl. die genealogische Tabelle hier vorne I S. 177.

2) Prot. Not. J. C. Hogheboom, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1614**. 29. Mai.

Vor dem Notar erscheint Wilhem Benninck, ebenfalls Notar in Amsterdam, in Begleitung der beiden Maler Hans Rem und Jacob van Nieulandt. Sie haben sich zusammen in das Haus des Jean van Bronchorst in der St. Nicolaasstraat begeben. Benninck hatte am 28. November 1612 dem Bronchorst 16 Bilder verkauft, und dieser behauptete nun, dass 13 dieser Gemälde nicht von den Meistern seien, die Benninck angegeben habe. Benninck ersuchte den Bronchorst, die 16 Bilder den beiden Malern zu zeigen, damit diese als Sachverständige sie beurteilen können. Bronchorst habe hierauf geantwortet, er halte sich an den Ausspruch der Schöffen und werde die Bilder nicht sehen lassen. Da nun Benninck erklärt, dass er die Bilder dem Bronchorst schon vor Jahr und Tag verkauft hatte, dieser aber Zahlungsschwierigkeiten machte, protestiert der Notar im Namen seines Klienten dagegen.

Op huijden den 29ᵉⁿ Mey 1614 compareerden . . . . . Wilhem Benninck, mede Notaris alhier, geassisteert met Hans Rem en Jacob van Nieulandt, beyde schilders, woonende binnen deser stede, ende tsamenlycken getransporteert ter woonstede van Jean van Bronchorst woonende in St. Nicolaesstraet alhier, ende versochte den voorsz. Benninck, alsoo hij den 28ᵉⁿ November 1612 den voorn. Bronchorst vercoft hadde 16 stucken schilderije onder dewelcken de voorsz. Bronchorst sustineert hem vercoft te sijn 13 stucken gedaen by soodanige meesters als den voorsz. Benninck narreert in seeckere lijste bij de genomineerde meesters niet gedaen te sijn. Dat hy Jan van Bronchorst derhalve alle de vercofte sestien stucken schilderije den voorsz. Hans Rem en Jacob van Nieulandt, jegenwoordige schilders, sou verthoonen omme d'selve by henluyden gevisiteert, geoordeelt ende verclaert te werden by wien d'selve gedaen en geschildert zijn; waerop de voorsz. Jan van Bronchorst ter antwoort gaff: ick houde my aen de Sententie van Schepenen, ben oock noch niet van meyningh dieselve [schilderijen] te laten sien.

Ende alsoo d' voorsz. Wilhem Benninck opentlick seyde, dat hy Bronchorst die schilderijen al over jaer en dach vercoft ofte verset

hadde en met maleversatie van sijne betalinge socht te frustreren, hebbe ick . . . uyt sijn naem . . . geprotesteert van 't refuys der exhibitie. [1])

b.) **1615.** 22. Dez.

Heiratskontrakt zwischen Jacob van Nieulandt, *Schilder, geadsisteert met Truytken Loyson, Wed^e van Adriaen van Nieulandt, sijn moeder, en Adriaen van Nieulandt* (Maler), *sijn broeder, ter eenre,*
und Maria van Ray, *gesterct met Maria de Haes, Wed^e van Balthasar van Ray, haer moeder, en Magdalena van Ray, Wed^e van Pieter Kiene, hare zuster, der andere zyde.*
Der Bräutigam bekommt von seiner Mutter eine gute Ausstattung von wollenen und linnenen Kleidern, *met d' gereetschappen ende appendentien van sijn Schilderkonst.* Die Mutter der Braut wird dem jungen Paar während drei Jahren freie Kost und Wohnung in ihrem Hause oder, statt dessen, jährlich *fl.* 200 Vergütung geben. [2])

c.) **1616.** 25. Sept.

Testament von Geertruyt Loyson, *Wed^e van wijlen Adriaen van Nieulandt* (dem Ältern), *wonende in de Pylsteech, sieckelyck te bedde liggende.* Ihren drei Söhnen, Guiliam, Adriaen und Jacob van Nieulandt, hat sie gemäss dem mit ihrem verstorbenen Manne vor Notar D. Mostaert abgeschlossenen Testament bei deren Verheiratung eine Aussteuer gegeben. Der älteste Sohn, Guiliam, hat sie am meisten gekostet; er bekommt eine zu seinen Lasten ausgestellte Obligation von *fl.* 72 als Praelegat. Im übrigen sind die drei Söhne, abgesehen von einem Legat an ihre Schwester Tanneken Loyson, Witwe von Jelis Clinckant, ihre Universalerben. Ihr Nachlass soll nicht versteigert werden dürfen, sondern mit Hilfe des Loses unter die drei Brüder verteilt werden. [3])

---

1) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam. — Aus einem andern Aktenstück geht hervor, dass der Advokat Benninck im Februar 1615 29 Gemälde für *fl.* 2636 verkaufte.

2) Prot. Not. F. van Banchem, Amsterdam.

3) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

d.) **1621.** 16. Sept.

Jacob van Nieulant, *Schilder*, erteilt eine Vollmacht in seinem Prozess gegen Willem Vinck. [1])

e.) —— 20. Dez.

Jacob van Nieulant, *schilder*, schuldet dem Jeronimo de Hase *fl.* 600 an geliehenem Geld. [2])

f.) **1623.** 7. April.

Jaques van der Lamen, Maler in Amsterdam, 39 Jahre alt, erklärt auf Ersuchen von Jacob van Nyeulant, ebenfalls Maler in Amsterdam, dass er vor etwa zwei Jahren (die genaue Zeit weiss er nicht mehr) zusammen mit dem Maler Jan Baptista van Fornenberch und Gerrit Martsz aus Rotterdam als Sachverständiger dabei gewesen sei, als der Bilderhändler Guilliame Wittenbroot aus Antwerpen dem Jacob van Nyeulant 24 Gemälde, alle eine sog. *Devotie* darstellend, verkauft habe für *fl.* 250, wovon *fl.* 150 sofort, *fl.* 100 innerhalb eines Jahres zu bezahlen waren.

Op huijden den 7^{en} Aprilis 1623 compareerde Mr Jaques van der Lamen, Schilder, out omtrent 39 jaren, wonende binnen deser Stede, en verclaerde ten versoecke van Jacob van Nyeulant, mede Schilder alhier, dat omtrent twe jaren geleden, (onbegrepen den juysten tyt) hy getuyge nevens Jan Baptista van Fornenberch, mede Schilder, en Gerrit Martsz van Rotterdam als goedeman gestaen heeft over de coope van 24 stucken schilderijen op dobbel doucken gedaen, zijnde alle een devotie (alzoo genoempt), die Guilliame Wittenbroot, Coopman van Schilderie tot Antwerpen, aen de producent vercocht heeft . . . . voor de somme van 250 gulden, te weten 150 gld^{s} gereet en 100 gulden binnen een jaer.

(Unterzeichnet:) *Jaques van der Lamen.* [1])

---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.

2) Notiz von N. de Roever.

g.) **1627**. 30. Aug.

Erwähnung von Jacob van Nieulandt, *herbergier in 't Hof van Hollandt alhier* (in Amsterdam). [1])
Ebenso am 1. September 1627. [2])

h.) **1629**. 24. Mai.

Vergl. hier vorne V S. 1488 Beilage k.

i.) —— 31. Mai.

Thomas Jacobsz Sergiant, *out ontrent 44 jaren*, *borger deser Stede* (Amsterdam), erklärt auf Ersuchen von Jacob van Nieulant, dass Thomas Birdt ihm heute gesagt habe, *dat hy van den prod^{t}* [3]) *had ontvangen 4 schilderyen*, *synde de 4 elementen van den prod^{t}* [3]) *geschildert.* [2])

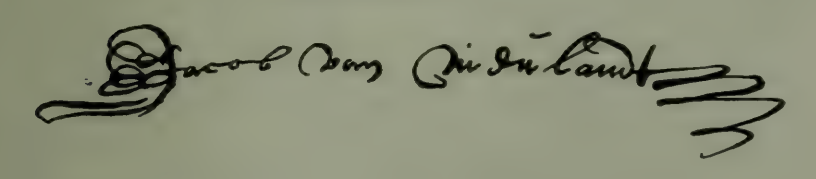
k.) —— 18. Dez.

Kontrakt über die Haushaltung und die Miete der Herberge *'t Hoff van Hollandt* (in Amsterdam) zwischen Jacob van Nieulandt und seiner Schwiegermutter, Maria de Haes, Witwe von Balthasar van Ray. [4])

l.) **1630**. 22. März.

Jacob van Nieulandt und Maria de Haze, seine Schwiegermutter, ... (Die sehr undeutlich geschriebene Urkunde ist nicht zu entziffern; es ist die Rede von einer Schuldbekenntnis von *fl.* 600). [4])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
3) *Producent:* Thomas Jacobsz Sergiant; dieser war selbst auch Maler.
4) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam.

m.) **1630**. 27. Mai.

Erwähnung von Jacob van Nieulandt, *Waert Int Hoff van Hollant.* 1)

Ebenso am 20. Januar 1632. 2)

n.) **1634**. 25. Aug.

Testament von Jacob van Nieulandt und Maria van Ray Eheleuten. 3)

o.) —— 27. Dez.

Begraben in der Nieuwezijds Kapel in Amsterdam:
Jacob Nieuland int Hof van Hollant. 4)

p.) **1635**. 29. Jan.

Erbschaftsangelegenheit, in der bestimmt wird, dass Marya van Ray, *Wede en boedelhoudster van Jacob van Nieulandt, geassisteert met Jacob Backer, mede erfgename en kind van za. Maria de Haes*, *fl.* 3495 bekommen soll.

(Unterzeichnet:) *Jacob de Backer.* 5)

ZU WILLEM VAN NIEULANDT (II).

a.) **1606**. 11. Febr.

In Amsterdam zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:
Gilliam van Nieuwelant Adriaensz, *Schilder van Antwerpen, 22 jaer, woont a puero Pylsteeg* (in Amsterdam), *geassisteert met Truiken Loyson, zyn moeder*, und

Anna Hustaert Pietersdochter *van Antwerpen, 22 jaer, woont a puero Singel tegen 't Boshuys, geassisteert met Susanna Smissaert, hare zwagerinne.* 6)

---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Waernaertsz, Amsterdam.
3) Prot. Not. S. Ruttens, Amsterdam.
4) Begräbnisbücher, Amsterdam.
5) Prot. Not. P. Carelsz, Amsterdam.
6) Kirchenbücher, Amsterdam.

b.) 1618.

Erwähnung von Willem van Nieuwland, Maler in Amsterdam.[1]

c.) —— 2. März.

Begraben in der Oude Kerk in Amsterdam:
Een kind van Ghijliam van Nieuwland, hoeck Betanienstraet.[2]
Ebenso am 3. April 1618.[2]

---

1) Notiz von N. de Roever.
2) Begräbnisbücher, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CAREL DE MOOR d. Ä.

Carel de Moor war der Vater des berühmten, in seiner Zeit hochgefeierten gleichnamigen Malers, des *Ridders* Carel de Moor (1656—1738). Er selber war, wie die Urkunden ausweisen, in erster Linie Rahmenmacher und Kunsthändler. Doch hat er daneben selbst auch gemalt. Nicht nur, dass er in den Urkunden gelegentlich als Maler erwähnt wird, sondern ich traf vor geraumer Zeit bei einem Rotterdamer Händler auch ein von seiner Hand gemaltes Bild, dem ich später, im Oktober 1899, noch einmal begegnete bei dem Haager Kunsthändler van de Vijver. Auf der grossen Leinwand — die sehr restaurationsbedürftig war — war eine merkwürdige Allegorie dargestellt, eine Frau mit gefalteten Händen neben einem Anker, die nach zwölf einen Felsen erkletternden Putten schaut. Das Bild war gross und deutlich bezeichnet: *C. D. Moor f 1648.* (Das *C* und *D* als Monogramm).

Carel de Moor d. Ä. hat Zeit seines Lebens mit Schulden gekämpft, und er ist schliesslich insolvent gestorben, wahrscheinlich im Laufe des Jahres 1689 in Leiden, wo er immer gewohnt hatte.

Leiden, 29. Januar 1690.

Inventar des insolventen Nachlasses von Carel de Moor *den Ouden*, aufgenommen laut *Acte van sequestratie dd. 23 Nov. 1689 . . . opt aengeven van Russeta de Moor, als daer in huys synde.*

Möbel usw.

16 Gemälde (ohne Malernamen).

Ein Betrag von *fl.* 80 war von Jemand als Kostgeld empfangen worden; sonst kein Geld und keine Wertsachen. [1])

1) Inv. desolate boedels, Leiden.

BEILAGEN.

a.) **1652**. 8. April.

Erwähnung von Carel de Moor, *Ebbenhoutwercker* in Leiden. [1])

b.) **1655**. 30. April.

Caerel de Moor, *ebbenhoutwercker,* bekennt, *fl.* 500 geliehen zu haben: er giebt dafür seinen Hausrat, *gereetschappen en 12 stucx schildery* in Unterpfand. [2])

c.) **1660**. 7. Nov.

Carel de Moor bekennt, von Jan Willemsz de Bies *fl.* 200 geliehen zu haben. [3])

d.) **1661**. 17. Mai.

Aus einem Inventar in Leiden:
Carel de Moor is schuldich by Obligatie onder de hant van 15 July 1654 een Capitael van f 200. [4])

e.) **1662**. 1. Dez.

Jan de Holst klagt gegen Carel de Moor. Dieser muss *fl.* 9 als Macherlohn für Kleider bezahlen. [5])

f.) **1663**. 16. Nov.

Carel de Moor wird angeklagt, *fl.* 309:12 für geliefertes Holz, worunter Olivenholz, schuldig zu sein. Er wird verurteilt, alle 3 Monate einen ¼ der Schuld abzutragen. [5])

g.) **1667**. 23. Juni.

Mr Carel de Moor, *ebbenhoutwercker*, fungiert als Zeuge. [6])

---

1) Prot. Not. Hoochboodt, Leiden.
2) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.
3) Prot. Not. A. Raven, Leiden.
4) Prot. Not. G. Beckerts van Thienen, Leiden.
5) Vredemakersboeken, Leiden.
6) Prot. Not. L. van Swieten, Leiden.

h.) **1670**. 23. Nov.

Karel de Moor unterzeichnet als Zeuge: [1])

i.) **1673**. 2. Nov.

Der Advokat Mr. Reynier Bugge van Ringh in Leiden fordert von Carel de Moor die Bezahlung einer Obligation von 4% mit den Zinsen seit dem 7. November 1670. De Moor wird verurteilt, zu bezahlen. [2])

k.) —— 17. Dez.

Carel de Moor, *meester lystemaker*, bekennt, dem Herrn Laurens van 's Gravensande, Schöffen in 's Hertogenbosch, *fl.* 700 schuldig zu sein *over koop van zeker stuck schildery synde een grooten Tobias van Elshamer*. Er verspricht *fl.* 200 zu bezahlen, sobald die Kanäle aufgetaut sein werden, weitere *fl.* 200 im Mai 1674 und die letzten *fl.* 300 am St. Jakobstag.

Am 29. November 1674 war die Schuld abbezahlt. [3])

l.) **1675**. 15. Mai.

Heiratskontrakt zwischen *d' Heer* Johannes van Soest, *Dr med.*, und Juffrouw Anna de Moor, *geassistt met d'eersame Carel de Moor*, *haren Vader*. Andries de Lorm ist Zeuge. [4])

m.) **1676**. 29. Sept.

Mr Carel de Moor bezeugt, er sei am 28. September im Hause des Jan Piaet gewesen, wo er gesehen habe *hangen aen de want soodanige konst van schilderyen als hy compt in January 1676 in de voorsz. huysinghe ten versoecke van Hr Johan van der Meer*, *Ontfanger*, *heeft getauxeert*, *en dat hy deselve van stuck tot stuck*

1) Prot. Not. J. van Noort, Leiden.
2) Dingboeken, Leiden.
3) Prot. Not. J. van der Eycke, Leiden.
4) Prot. Not. J. Tierens, Leiden.

heeft besichticht. Die Bilder seien von denselben Meistern, wie er im vergangenen Januar gesagt habe. [1])

n.) **1678.** 26. Aug.

Cornelis Ramaer verlangt van Carel de Moor die Bezahlung von *fl.* 5:2 *per reste van een schilderije.* De Moor muss zwei Monate hintereinander je die Hälfte bezahlen. [2])

o.) —— 15. Sept.

Carel de Moor, *Const-coper binnen Leiden*, stellt sich als Bürgen für eine *bejaerde pausgezinde geestelycke dochter* in Antwerpen. [3])

p.) **1684.** 22. Juni.

Monsieur Carel de Moor Junior, *voljaerde jongman* in Leiden, erteilt dem Procureur Matthys van Berckeloo im Haag eine Vollmacht, um seine Interessen zu vertreten gegenüber Johan van Haensbergen, *Mr Konstschilder in 's Gravenhage.*

(Unterzeichnet:) *Carel de Moor de Jonge.*

Am 9. Juli 1684 bevollmächtigt Carel de Moor, *Lyste-maaker*, denselben Procureur in der gleichen Sache. [4])

q.) **1687.** 16. April.

Carel de Moor, *Wed^r van za. Magdalena de Ridder*, Carel de Moor *de Jonge*, Anna de Moor, *Wed^e van Joannes van Soest, in zyn leven D^r med.*, Rosetta de Moor, unverheiratete, volljährige Tochter, (sowie zahlreiche Glieder der Familie de Ridder; die Aufzählung erstreckt sich über eine ganze Seite) treten auf in der Sache der Erbschaftsverteilung von Jacob Jansz de Ridder. Dessen Nachlass liegt seit mehr als zwanzig Jahren bei der

1) Prot. Not. D. Toornvliet, Leiden.
2) Vredemakersboeken, Leiden.
3) Dingboeken, Leiden.
4) Prot. Not. E. van Haastenraadt, Leiden.

Waisenkammer (in Leiden); die Erben wünschen, dass er endlich verteilt werde. [1])

(Unterzeichnet:)

r.) **1688.** 22. Nov.

Carel de Moor *de Oude, Mr. Constschilder*, taxiert einige Bilder ohne Malernamen. [2])

---

1) Prot. Not. E. van Haastenraadt, Leiden.
2) Prot. Not. Q. Raven, Leiden.

DAS NACHLASS-INVENTAR DES SCHWAGERS VON JOHAN VAN STAVEREN.

Johan van Staveren, der Schöffe und Bürgermeister von Leiden war, wird in den als Beilagen mitgeteilten Urkunden kein einziges Mal Maler genannt. Dass er trotzdem eifrig gemalt hat, geht nicht nur aus seinen erhaltenen, nicht seltenen Bildern, sondern mehr noch aus dem nachstehenden Inventar hervor, in dem nicht weniger als 34 Gemälde aufgezählt werden, die sicher von seiner Hand waren, während bei 11 andern es als wahrscheinlich angenommen wird, dass er sie gemalt hatte.

Der Predikant Eduardus Westerneyn, dessen Nachlass hier beschrieben wird, war mit der Schwester des Maler-Bürgermeisters, Alida van Staveren, verheiratet, die ihrerseits Universalerbin ihres (nach dem 21. Januar 1668) unverheiratet gestorbenen Bruders gewesen war, sodass diese Bildersammlung vermutlich den künstlerischen Nachlass des Johan van Staveren repraesentiert.

Inventaris van den boedel van za: D^s Eduardus Westerneyn, in syn leven Bedienaer des Godd. Woorts van de Nederduyt^e Gemeente binnen Leyden. Overleden 22 Febr. 1674.

(1).[1] *Een groot Taeffereel wtbeeldende de geboorte Christi.*

(2). *Een taefereel synde een vogelwyf.*

(3). *Een agtkant taefereel daerin een tronije.*

(4). *Noch een tafereel daerin een tronije.*

(5). „ „ „ „ *een naeystertge* (Näherin) *in een keucken sittende.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(6). *Noch een agtkant tafereel daerin een personagie.*
(7). „ „ *tafereeltge* „ „ *bonte os.*
(8). „ „ „ „ „ *naeckt man hem wast.*
(9). „ „ *agtkant tafereeltge* „ „ *tronye.*
(10). „ „ *groot taefereel* „ „ *juffrouw.*
(11). „ *twee cleyne tafereeltges daerin een oude man en een oude vrouw.*
(12). *Noch een taefereel daerin een harderinnetge* (Hirtin).
(13). „ *4 taefferelen voor de schoorsteen.*
(14). „ *een trony off pourtraict.*
(15). „ „ *taeffereel van Ahasuerus en Hester.*
(16). „ „ „ *met 4 tronyen.*
(17). „ „ „ *met een lantschap en personagie.*

Synde alle de voorsz. taeffereelen geschildert by za: de Heer Burgerm[r] *van Staveren soo wtterlic consteerde.*

(18). *Nogh een taeffereel inhoudende een boeremaeltijt off kermis van Isacq Ostade.*

In de groote zydelcamer:

(19). *De besnydenis.*
(20). *Den ouden Simeon.*
(21). *Een weyman* (Jäger).
(22). *Een lantschap daerinne een naect man sich wast.*
(23). *Een personagie.*
(24). *5 en drie agtkante met een viercante, in ijder van de welcke een tronye is.*
(25). *2 agtkante, in yder een personagie.*
(26). *Noch een seskant geteyckent stuckge.*
(27). *Noch 4 agtkante tronytges. Een taefereel daerinne een juffrouw op haer knieen leggende.*

Alle welcke voorsz. schilderijen geschildert syn door de Heer Burgem[r] *van Staveren soo wtterlic consteerde.*

In de groene zydelcamer:

(28). *Een geboorte Christi.*
(29). *Een barbierswinckel.*

(30). *Een keuckemeijt.*
(31). *Een keuckemeijt die een hoen aen 't spit* (Bratspiess) *steeckt.*
(32). *4 pourtraiten.*
(33). *2 tronyen.*
(34). *2 agtkante stuckgens.*
(35). *Een tronye.*

Alle welcke stucken geschildert sijn by de Hr. Burgerm[r] *van Staveren soo wtterlic consteerde.*

In 't voorhuys:

(36). *Twee oude luyden met haer kinderen.*
(37). *2 pourtraitjes van de overleden en syn huysvrouw* (Alida van Staveren).
(38). *Een van de Samaritaen.*
(39). *Een keuckentge, twee tronyen.*
(40). *Een groot viercant stuck sijnde een groentewijf.*
(41). *Een stuck sijnde een juffrouw.*
(42). *Twee tronyen.*
(43). *Een seskante vryagie* (Liebespaar).
(44). *Een stuckge daerinne een muysge.*
(45). *Een met een hagedisge* (Eidechse).
(46). *Een met een man met een bonnet.*

Synde mede deselve schilderijen geschildert door de Hr. Burgerm[r] *van Staveren soo wtterlic scheen.*

Zahlreiche Bilder ohne Malernamen.

Op de studeerkamer:

Een stuck schildery, geschildert door de Heer Burgerm[r] *van Staveren, daerinne sijn geconterfeit de Heer Johan van der Maes en desselffs huysvrouw . . . .* [1]) *van Nattenhoven, welcke schildery aen derselver naergelaten soon moet volgen mits daertegens compenserende seeckere reeckeninge van gelevert Greijn* (ein Wollenstoff) *enz.*

---

1) Nicht ausgefüllt; zu ergänzen: Cornelia.

Schulden des Boedels.

De stadt Leyden comt per reste f 3000.— capitael spruytende wegens een Borchtocht die de Hr. Burgerm^r van Staveren voor Jan Willemsz van Walwyck, in syn leven Secretaris van de Weescamer, hadde geinterponeert en die hy als beschadigde borge heeft moeten betalen.

Den schilder Oosterdyck comt volg^s aenteykeninge van den Overleden f 40.— [1])

BEILAGEN.

a.) **1640**. 28. Nov.

Begraben in der St. Pieterskerk in Leiden:
De huysvrouw van Myn Heer Burgem^r Staveren op de Bredestraet. (Die Mutter der Malers). [2])

b.) **1648**. 29. Juni.

Johannes van Staveren, Sohn des Alt-Bürgermeisters Adriaen Jansz van Staveren, ist Zeuge beim Heiratskontrakt seiner Schwester Cunera mit Pieter van Assendelft. [3])

c.) **1651**. 27. Mai.

De Heer Adriaen Jansz van Staveren, *Out-Burgemeester der Stadt Leyden*, bekräftigt ein früheres Testament vom 11. Januar 1650 und macht einige Zusätze. Eines seiner Kinder soll seine Nichte Susanna van Alckemade lebenslang versorgen und dafür die Zinsen von einem Stück Land in Zoeterwoude geniessen. [4])

(Unterzeichnet:)

A Staveren

1) Prot. Not. J. van der Stoffe, Leiden.
2) Begräbnisbücher, Leiden.
3) Prot. Not. J. van Walwyck, Leiden.
4) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.

d.) **1654**. 8. März.

Erwähnung von Johan van Staveren als Regent des St. Elisabeth-Gasthuis (Krankenhaus). [1])

e.) **1655**. 22. Juli.

Testament von *d'Heer* Johan Staveren und Juffrouw Alida Staveren, *broeder en suster*, *wonachtich tot Leyden*. Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. Daneben zahlreiche, sehr ansehnliche Legate. [2])

f.) **1656**. 13. Mai.

Erwähnung von Johan van Staveren, *veertich in den Rade te Leyden*. [3])

g.) **1659**. 29. Sept.

Erwähnung von *de Heer* Johan van Staveren, *Schepen deser stadt*, *zoon van wijlen d'Heer Adriaen van Staveren*, *in zyn leven Burgem*^r^ *van Leyden*. [4])

h.) **1661**. 12. Sept.

D'Heer Johan van Staveren, *Scheepen der Stadt Leyden*, überträgt eine Obligation. [5])

i.) —— 30. Okt.

D'Heer Johan van Staveren, *Schepen dezer Stadt*, und Juffrouw Aleyda van Staveren, *broeder en zuster*, *wonende op de Haerlem straet* (in Leiden), bestätigen ihr Testament vom 22. Juli 1655 in Amsterdam (Beilage e) und fügen einige Bestimmungen hinzu. [4])

---

1) Prot. Not. Hoochboodt, Leiden.
2) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.
3) Quellennachweis verloren.
4) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.
5) Prot. Not. P. G. van Tielt, Leiden.

k.) **1663**. 3. Jan.

De Heer Johan van Staveren, *Schepen dezer Stadt*, und......, *tsamen kinderen van wijlen d'Heer Adriaen Jansz van Staveren*, *in zijn leven burgemeester*, rechnen über dessen Nachlass ab. Langes Aktenstück.

(Unterzeichnet:) *J. Staveren.* [1])

l.) **1664**. 6. Aug.

D'Heer Johan van Staveren, *Regeerent Scheepen van Leyden*, hinterlegt bei dem Notar P. G. van Tielt in Leiden ein verschlossenes Testament. (Dieses selbst ist nicht mehr vorhanden.) [2])

m.) **1668**. 21. Jan.

D'Heer Johan van Staveren, *Out Burgem*^{r} *der Stadt Leyden*, und Juffrouw Alida van Staveren, *huysvr*^{e} *van de Eerw. D*^{o} *Eduardus Westerneijn*, *Bedienaer des Godd. Woorts tot Voorburch*, machen ein Testament, in dem sie sich gegenseitig als Erben einsetzen.

(Unterzeichnet:) *J. Staveren.* [3])

---

1) Prot. Not. W. van Vredenburch, Leiden.
2) Prot. Not. P. G. van Tielt, Leiden.
3) Prot. Not. A. Raven, Leiden.

INVENTAR DER WITWE VON JACOB AELBERTSZ VAN DER SPIJCK.

(Mit Urkunden über die verschiedenen Mitglieder der Malerfamilie van der Spijck).

Jacob Aelbertsz van der Spijck kommt schon 1644 als *schilder* in der Haager St. Lukasgilde vor. [1]) 1650, 1652 und 1657 ist er *Hooftman* in der Gilde, [2]) wird hiebei aber stets ausdrücklich als *camerschilder* bezeichnet, und auch in den als Beilagen wiedergegebenen Urkunden wird er kein einziges Mal *Konstschilder*, wohl aber einmal noch *Mr Solder-Schilder* genannt. (Beilage 1). Dass er trotzdem gelegentlich auch Bilder gemalt hat, geht aus dem nachstehenden Inventar hervor.

Seine beiden Söhne, Jacob (II) und Hendrick van der Spijck waren hingegen beide *konstschilder*. Der erste ist vermutlich identisch mit dem Jacob van der Spijck, der 1665 als *Hooftman*, 1667 und 1683 als *Deken* in den Gildebüchern vorkommt [3]), denn sein gleichnamiger, damals noch lebender Vater wird zur Unterscheidung fast stets mit seinem Patronymicum Aelbertsz erwähnt. Wahrscheinlich ist Jacob II van der Spijck auch der durch Houbraken (II S. 349) erwähnte Porträtmaler dieses Namens, der

1) Vergl. Obreens Archief III S. 268.
2) „ „ „ V S. 80, 81, 85.
3) „ „ „ V S. 113 und III S. 279, 280.

mit dem Beinamen Tuberoos Bentvogel in Rom war. [1]) Er ist 1686, vor seinem Vater noch, im Haag gestorben.

Der bekannteste Maler der Familie ist Hendrick van der Spijck, bekannt vor allem dadurch, dass Spinoza in seinem Hause 1677 als Zimmermieter gestorben ist; hierüber handeln zwei der nachstehenden Urkunden (Beilagen d und e S. 2198). Übrigens sind von ihm ebensowenig, wie von den andern Malern der Familie, Werke erhalten geblieben.

So lernen wir auch Jacob III van der Spijck, den Sohn von Jacob II, lediglich aus Urkunden kennen.

Von dem Maler Egbert van der Spijck, von dem in den Beilagen die Rede ist, ist nicht auszumachen, in welchem Verhältnis er zu der Familie gestanden hat. Er könnte ein Bruder von Jacob II und Hendrick van der Spijck gewesen sein. Seine Name wird 1682 auch in den Haager Gildebüchern erwähnt. [2])

Das nachstehende Inventar stellt den Nachlass des Ende Mai 1687 verstorbenen Jacob Aelbertsz van der Spijck vor; die Witwe übergab es ihrem Sohne Hendrick van der Spijck in Bewahrung.

(den Haag) 3. Juni 1688. *Mons*r Hendrick van der Spijck erklärt, dass er die folgenden Gegenstände, *toecomende zijne moeder, Juffr. Margaretha Struys, Wed*e *wijlen Jacob van der Spijck zal*r, in Verwahrsam genommen hat:

Allerlei Möbel usw.

Schnitzfiguren, worunter: *Een St. Christoffel* (Sebastian?) *aen een boom gebonden, van hout gesneden.*

Usw. usw.

---

1) Van Gool I S. 95 f. spricht von einem Goldschmied Spyk im Haag, der mit dem Bentnamen Tiberius in Rom gewesen sein soll und in vorgeschrittenem Alter erst von Antoni Schoonjans das Malen gelernt habe. In der Tat wird Jacob van der Spyck in einer frühern Urkunde Goldschmied genannt. Tiberius ist wohl entstellt aus Tuberoos.

2) Vergl. Obreens Archief III S. 266.

Schilderijen:

De Coninck David met den Propheet Nathan levensgroote, hage [1]) *van der Spijck.*

Een stuck van Jephta van denselven.

Een naeckte Diana met den Godt Pan van denselven.

De ladder Jacobs, levensgroote, door denselven.

Een Coninginne met een herder, haer drincken presenterende.

Een stuckje met vogeltiens door Hellebuyck.

Een perspectieff (Architekturbild) *door den Vader van den Comparant* (Jacob Aelbertsz v. d. Sp.).

Drie maeghden, door van der Spijck.

Een schildery van Hagar, door van der Spijck.

Een gapende trony (gähnender Kopf), *die omhoog siet, ad idem* (sic).

Een model (Studie) *van de officiers van't Colombijne Vendel.* [2])

Einige Bilder ohne Malernamen.

Margaretha Struys erklärt, dass dies alles sei, was ihr Sohn in Verwahrung bekommen habe. Nach ihrem Tode soll Hendrick van der Spijck *daeruyt volgens taxatie naer hem mogen nemen alle soodanige stucken, als hem alsdan sullen comen aen te staen.* Ausserdem schenkt sie ihm *uyt een liberale gifte . . . . een grote Bijbel met koper beslagh en een stock met een silvere knop.*

Pieter van Waes fungiert als Zeuge.

(Unterzeichnet:)

Henderyck van der Spijck. [3])

---

1) Dies steht sehr deutlich.

2) Vergl. Beilage g S. 2194. Jacob Aelbertsz van der Spijck hatte also wohl vor, ein Schützenstück zu malen.

3) Prot. Not. P. de Weerdt, den Haag.

JACOB AELBERTSZ VAN DER SPIJCK, Maler.
† Ende Mai 1687.
Verm. mit Margaretha Struys.

JACOB II, Maler Begr. am 31. V. 1686. Verm. mit Susanna Michell.		HENDRICK, Maler † nach 1716. Verm. mit Ida Margaretha Kettingh.
JACOB III, Maler. † nach 1721. Verm. mit Susanna Johanna van Teffelen.	SUSANNA. Verm. mit Johannes Brant. Kinder.	JOHANNES. (Kupferstecher?)

DIE FAMILIE VAN DER SPIJCK.

BEILAGEN.

a.) **1646.** 30. Juli.

Jemand schuldet dem Jacob Albertsz van der Spyck, *Mr. Schilder*, *fl.* 250 an geliehenem Geld. [1])

b.) **1655.** 18. Okt.

Jacob Aelbrechtsz van der Spick, *Schilder*, hat von Franco van der Meer ein Haus mit Grundstück auf der Südseite der Lange Gracht (im Haag) gekauft und erwirbt die damit verbundenen Rechte. [2])

c.) **1657.** 30. Juli.

Jacob Albertsz van der Spijck fungiert als Zeuge. [3])

d.) **1658.** 25. Nov.

Sr Jacob van der Spijck, *Mr. schilder in den Haag*, leiht jemandem *fl.* 200 zu 5 %. [4])

e.) **1662.** 14. März.

Erwähnung von zwei durch Andries de Haen und Jacob van der Spyck, *Schilders*, bemalten kostbaren Karossen, die für England bestimmt waren. [5])

f.) **1663.** 19. April.

Es wird Beschlag gelegt auf die *winckelwaeren*, *penn. en anders toebehoorende Jacob Aelbrechtsz Spyck en anderen*, *ouderlingen der Luthersche Gemeente*, wegen *fl.* 750, die aus einem Legat des verstorbenen Jurien Nollemans an zwei Damen Emouts (sic) noch nicht ausbezahlt worden sind. [6])

---

1) Prot. Not. J. Bornoelje, den Haag.
2) Willige Acten, Hof van Holland.
3) Prot. Not. J. van Dyck, den Haag.
4) Prot. Not. P. van Groenevelt, den Haag.
5) Prot. Not. Q. van Queborn, den Haag.
6) Rollen, den Haag.

g.) **1664**. 6. Juli.

Jacob Albertsz van der Spyck, *Oudt-Hooftman van het Colombyne vendel, Mr Schilder in den Hage*, verkauft an Pieter Vrybeeck, *mede Mr Schilder*, ein Haus mit Grundstück an der Nordseite der Langegracht (im Haag) für *fl.* 2200. [1])

h.) **1667**. 5. März.

Sr Jacob van der Spyck, *Mr. Schilder*, vermietet ein Haus in der Boekhorststraat hinter der Luthersche Kerk (im Haag) für *fl.* 150 jährlich. [2])

Am 19. Dezember 1667 vermietet derselbe ein Haus an der Langegracht für *fl.* 112 [2]) und am 6. Februar 1672 für *fl.* 156 jährlich. [2])

i.) **1671**. 24. Febr.

Monsr Johan (lies Jacob) van der Spijck, *Meester Schilder*, vermietet ein Haus im Westeinde gegenüber der „*Geweldigers Poort*" für drei Jahre zu *fl.* 120 jährlich.

(Unterzeichnet:) *Jacob van der Spyck.*
Jacob van der Spyck de Jonge. [2])

k.) **1672**. 31. Jan.

Erwähnung von Jacob van der Spyck, *Ouderling van de Luthersche Kerk* im Haag. [2])

l.) **1677**. 17. März.

Jacob Aelbertse van Spijck, *Mr Solder Schilder*, fordert von Roelandt de Bruijn *fl.* 525 : 11 st. *ter saecke van het schilderen van hare huysinge.* [3])

m). —— 27. März.

Jacob Aelbertsz van der Spyck verkauft ein Haus an der Südseite der Langegracht (im Haag) für *fl.* 3950. [4])

---

1) Prot. Not. D. Annocqué, den Haag.
2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
3) Rollen, den Haag.
4) Residentieboeken, den Haag.

n.) **1677**. 13. Okt.

Jacob Aelbertsz van der Spyck, *Schilder*, klagt gegen Jan Jansz van Dongen, *Zeylmaecker*. 1)

Weitere Akten über diesen Prozess vom 27. April und 7. Dezember 1678 und 11. Januar 1679. 1)

o.) Um **1681**.

In einem Steuerregister im Haag:

— Voldersgracht, Noord.

No. 588. Jacobus Spyck, Schilder.

1 man, 4 kinderen beneden

1 vrouw, de 8 jaeren.

— Molstraat, Zuidzijde.

Jacob Spyck, Schilder.

1 man, 1 vrouw, 1 dienstbode. 2)

p.) **1681**. 24. Jan.

Jacob Aelbrechtsz van der Spyck, *Schilder*, verkauft ein Haus an der Südseite der Langegracht (im Haag) für *fl.* 3000.

Mons. Jacob van der Spijck *de Jonge*, *Mr. Schilder*, fungiert als Zeuge. 3)

q.) —— 12. Nov.

Jacob Aelbertsz van der Spijck lässt einen Mietzins in Beschlag nehmen. 1)

r.) **1682**. 18. Febr.

Sr Jacob van der Spijck, *Meester Schilder*, vermietet ein Haus an der Nordseite der Nieuwe Veerkade (im Haag) für *fl.* 225 jährlich. 3)

s.) —— 14. Dez.

Mons. Jacob Aelbertsz van der Spijck, *Schilder*, verkauft einen *losrentebrief* von *fl.* 900.

(Unterzeichnet:) *Jacob Albertsz van Spyck.* 3)

1) Rollen, den Haag.

2) Cohier . . . ., den Haag. — Von den beiden hier vorkommenden gleichnamigen Malern ist vermutlich der an zweiter Stelle genannte, der keine Kinder unter 8 Jahren hatte, Jacob Albertsz van der Spyck, der erstgenannte dessen Sohn.

3) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.

t.) **1686**. 11. Juli.

Jacob Aelbertsz van der Spijck führt einen Prozess gegen Willem Craeyvanger, *Solliciteur militair.* [1])

u.) **1687**. 1. März.

Sr Jacobus van Spijck mietet ein Haus und Grundstück an der Westseite des Paviljoensburgwal (im Haag) für zwei Jahre zu *fl.* 118 jährlich. [2])

(Unterzeichnet:)

v.) —— 24. Mai.

Testament von Jacob Aelbertsz van der Spyck und Margaretha Struys, Eheleuten. Goedert Holtey und Godfried Kulper, *Schildersgezellen*, fungieren als Zeugen. [3])

w.) —— 6. Juni.

Margaretha Struys, Witwe von Jacob Aelbertsz van der Spyck selig, giebt ihrem Sohn *Monsr* Hendrick van der Spyck, Vollmacht, alle ausstehenden Forderungen des Verstorbenen einzuziehen. [3])

x.) **1694**. 20. Nov.

Sr Hendrick van der Spijck, *Mr. Kunstschilder*, zugleich als Vormund über die Kinder des verstorbenen Jacobus van der Spijck, Johannes Brant, verheiratet mit Susanna van der Spijck, *dochter van za: Jacobus van der Spijck, kindt en kintskinderen van wijlen Juffr. Margareta Struys, Wede van Jacob Aelbertsz van der Spijck, gewesene echteluijden*, verteilen die durch den letztgenannten hinterlassenen Immobilien.

---

1) Prot. Not. G. Beeckman, den Haag.
2) Prot. Not. J. van Aarden, den Haag.
3) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.

Das Haus an der Ostseite der Paviljoensgracht, *daerinne Sr Hendrick van der Spyck jegenwoordigh woont*, wird dem Wunsch des Vaters gemäss sein Eigentum. Dafür hat er aber *fl.* 4200 in den Nachlass zu zahlen.

Das Haus „*de Seven Starren*" an der Westseite der Wagenstraat, das auf *fl.* 7300 taxiert ist, fällt durch das Los ebenfalls an Hendrick van der Spijck.

Das ebenfalls „*de Seven Starren*" genannte Haus an der Südseite der Nieuwe Molstraat, mit dem dazugehörigen Keller auf *fl.* 6600 taxiert, sowie das dahinter gelegene, auf *fl.* 3500 taxierte Haus an der Nordseite der Nieuwe Veerkade kommt an die minderjährigen Kinder von Johannes Brant. Usw. usw. [1])

ZU JACOB II VAN DER SPIJCK.

Vergl. auch hier vorne unter Jacob Aelbertsz v. d. Sp. die Beilagen i, o, p, x und hier hinten unter Hendrick v. d. Sp. Beilage a.

a.) **1686**. 31. Mai.

Twee poose (geluid, d. i. zum Begräbnis geläutet) *over Jacob van der Spyck op de Nieuwe Veercaey* . . . . . *f 6 : 10 : 0* [2])

b.) **1709**. 28. März.

Valentyn Micheell, Juwelier (im Haag), erklärt, seine Schwester, Susanna Micheell, *Wede van wylen Jacobus van der Spyck*, habe seit dem Tode seiner Mutter mit zwei oder drei Kindern bei ihm gewohnt. Er wünscht, dass seine Erben hiefür nie etwas von ihr fordern sollen. [3])

ZU HENDRICK VAN DER SPIJCK.

Vergl. auch das Inventar und hier vorne unter Jacob Aelbertsz v. d. Sp. die Beilagen w und x.

a.) **1668**. 26. Jan.

Hendrick van der Spijck, *Mr. Schilder*, vermietet ein Haus am

---

1) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
2) Luiboekjes, den Haag.
3) Prot. Not. G. de Cretser, den Haag.

Groenmarkt (im Haag) für *fl.* 225 jährlich. Jacob van der Spijck *de Oude* und *de Jonge* fungieren als Zeugen. [1])

b.) **1674.** 3. Mai.

Hendrick van der Spyck, *Mr schilder*, bekennt, *fl.* 800 zu 6 % geliehen zu haben und verspricht, das Geld in zwei Jahren zurückzuzahlen. [2])

c.) —— 7. Dez.

Hendrick van der Spyck, *Mr. schilder in den Hage*, erklärt, dass er *aen zeker regiment van den Hre Prince van Berckevelt zal leveren 12 vaendels van wit armosijn* (Seidenstoff), *sal oock deselve vaendels schilderen, vergulden, de stocken, punten en quasten,* . . . . . *daertoe leveren, volgens de teyckeningh daervan gemaeckt.* Dafür soll er *fl.* 708 bekommen. [2])

d.) **1677.** 2. März.

Rebecca Espinosa und Daniel de Caceris werden auf ihr Gesuch hin ermächtigt, den Nachlass des verstorbenen Baruch Espinosa (Spinoza) öffentlich inventarisieren zu lassen. (Hendrick van) Spyck, in dessen Hause Espinosa gestorben ist, wurde angewiesen, dies zu gestatten.

Op de requeste van Rebecca Espinosa en Daniel de Caceris, werden . . . . . de supplianten geauthoriseert om den naergelaten boedel en goederen van wylen Baruch Espinosa door een publ. persoon te doen inventariseren en wert . . . . Spyck, ten wiens huyse deselve goederen . . . . . . berustende syn, geordonneert tselve te gehengen en gedogen enz. 2 Maert 1677. [3])

e.) —— 8. Juli.

Hendrick van der Spyck, Maler, der auf den in seinem Hause befindlichen Nachlass des Benedictus Spinosa hat Beschlag legen lassen, fordert von dessen Erben *fl.* 250 : 14 : 2 für vorgeschossenes Geld, ausstehende Zimmermiete, bezahlte Begräbniskosten u. a., für welche Forderungen er die Belege vorweisen kann.

1) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
2) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.
3) Residentieboeken, den Haag.

8 July 1677. Hendrick van der Spyck Schilder, ey^r, arrestant op alle sodanige goederen, egene van dien uytgesondert, berustende op synen gront, toebehorende de gesamentlycke erfgenamen van wijlen Benedictus Spineosa (sic), *contra deselve erffgenamen etc., pro^e te begeren van de somme van f 250 : 14 : 2 over en ter saecke van verschote penningen, verschenen camerhuir, betaelde dootschulden als anders volgens de bescheiden daervan synde.* [1])

f.) Um **1681**.

Aus einem Steuerverzeichnis, den Haag:
Paviljoensgracht over het Heilige Geest Huis,
Hendrick van der Spijck, Schilder.
1 man, 1 vrouw, 4 kinderen beneden de 8 jaeren, 1 meyd. [2])

g.) **1683**. 21. Mai.

De Heer Jacob Albertsz van der Spijck leiht von seinem Sohn Sr Hendrick van der Spijck, *M^r schilder, fl.* 4200. Dafür soll dieser umsonst des ersten Haus und Grundstück an der Ostseite der Nieuwe Paviljoensgracht bewohnen dürfen. [3])

h.) **1684**. 27. Sept.

Aert van Tongeren fordert *getuygenis van waerheyd* von Hendrick van Spijck und J. van der Heyden, *beelthouwer, op soodanige articulen als haer ter Secretarye deser Stede sullen worden voorgehouden.* [1])

i.) **1685**. 22. Okt.

Monsr Hendrick van der Spijck, *M^r schilder in den Hage*, verheiratet mit Ida Margrieta Ketteringh, erteilt eine Vollmacht in einer Erbschaftsangelegenheit. [3])

k.) **1686**.

Hendrick van der Spijck und Ida Margrietge Keteringh, seine Frau, die kränklich ist, machen ein Testament. Godfried Kulper *Schilders gezel*, ist Zeuge. [3])

---

1) Rollen, den Haag.
2) Cohier . . . ., den Haag.
3) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.

l.) **1686**. 30. März.

Zeugenaussage von S[r] Hendrick van der Spyck, *Cunstschilder*, Sohn von Jacob Aelbertsz van der Spyck, und Ida Margrieta Ketringh, *syne huysvrouwe*, *beyde wonende in den Hage.* [1])

m.) —— 2. April.

S[r] Heyndrick van der Spyck, *Constschilder*, schuldet der Juffrouw Geertruydt Negors (?), Witwe von Nicolaes Fridelmüller selig, *fl.* 1200 zu 4%. [2])

n.) —— 28. April.

Hendrick van der Spijck, *Mr. schilder*, vermietet ein Haus an der Nordseite des Voorhout (im Haag) für *fl.* 640 jährlich. [3])

o.) **1687**. 18. Jan.

Mons[r] Mathias De Mele, *Constschilder in den Hage*, und *Mons[r]* Hendrick van der Spyck, *mede Constschilder*, ersuchen, aus der Vormundschaft über die minorennen Kinder von Tomas Talbot und Maria van der Spyck selig enthoben zu werden. [3])

p.) —— 18. Jan.

Bei der Wiederverheiratung von *de Heer* Thomas Talbot (vergl. Beilage o) fungieren *Mons[r]* Hendrick van der Spyck, *Meester Constschilder en borger alhier* (im Haag), und Juffrouw Ida Margaretha Kettingh, *echtelieden*, *des bruidegoms Neve en Nicht*, als Zeugen. [3])

q.) —— 17. März.

Hendrick van der Spyck, *Mr. Schilder*, führt einen Prozess gegen *Vrouwe* Anna Gipson, *huysvrouw van de H[r] en M[r] Mamius Tibout de Vrijbergh*, *Raet in den Souv. Rade van Brabant*, über die Bezahlung von *fl.* 112 *wegens de pretensie ter saecke van schilderwerck mitsgaders ander werck en leverantie ten dienste van de*

1) Prot. Not. J. van Westerstee, den Haag.
2) Prot. Not. W. van den Bergh, den Haag.
3) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.

gem. Anna Gipson gedaen. Diese verspricht, die Schuld in Terminen bezahlen zu wollen, worauf die Klage zurückgezogen wird. [1])

r.) **1687.** 1. Sept.

Erwähnung von Hendrick van der Spijck, *Mr Schilder en Ouderlingh en Regent der Luthersche Gemeente in den Hage.* [2])

Ebenso am 26. November 1687. [3])

s.) **1688.** 3. Juni.

Monsr Hendrick van der Spijck, *Schilder, wonende alhier*, wird seine Mutter, Margaretha Struijs, *Wed^e van Jacob van der Spyck zal^r*, zu sich ins Haus nehmen und sie versorgen gegen eine Vergütung von *fl.* 315 jährlich, vom 1. Mai 1688 an. [4])

t.) **1689.** 3. Mai.

Monsr Hendrick van der Spijk, *M^r schilder in den Hage*, und Juffrouw Ida Margaretha Kettingh, seine Frau, bestätigen, *fl.* 1200 zu 4 % für ein Jahr schuldig zu sein. [4])

Am 8. September 1689 anerkennen die beiden neuerdings eine Schuld von *fl.* 900; hiebei fungiert Goedert Holtey, *schildersgezel*, als Zeuge. [4])

Am 3. November 1689 leihen sie von Mr Johan van Nispen weitere *fl.* 2500 zu 5 %. [4])

u.) **1690.** 28. Juni.

Hendrick van Spyck klagt für seine Mutter, die Witwe von Jacob Aelbregtsz van Spyck, gegen Daniel van Steyn wegen der Bezahlung von *fl.* 250 als Rest einer Hypothek von *fl.* 400 vom 3. Mai 1681. [5])

Ebenso am 23. Januar 1691. [5])

---

1) Prot. Not. A. van der Smalingh, den Haag.
2) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.
3) Prot. Not. Sylvius, Amsterdam.
4) Prot. Not. P. de Weert, den Haag.
5) Rollen, den Haag.

v.) **1691**. 21. Nov.

Hendrick van der Spijck, *Mr Schilder*, und Margaretha Ketteringh, *desselfs huysvrouwe*, bestätigen, *fl.* 1000 zu 4½ % geliehen zu haben. [1]

w.) **1692**. 16. Jan.

Hendrick van der Spyck vermietet sein Haus an der Südseite der Nieuwe Molstraat (im Haag) für *fl.* 240 jährlich. [2]

x.) —— 26. Febr.

Monsr Hendrick van der Spijck, *M^r schilder*, vermietet sein Haus an der Nordseite des Voorhout (im Haag) an den Gesandten von Portugal für *fl.* 765 jährlich. [3]

y.) —— 2. Aug.

Sr Hendrick van der Spijck, *Mr. konstschilder*, und Ida Margaretha Ketteringh, seine Frau, leihen *fl.* 1400 zu 4 %. [4]
Ebenso am 1. Februar 1694 *fl.* 3800 zu 4 %; diese Schuld war am 21. März 1697 getilgt. [3]

z.) **1694**. 29. April.

Erwähnung von Hendrick van der Spyck, Mann von Margaretha Ketteringh, als *Solliciteur Militair.* [3]

aa.) —— 25. Nov.

Henderyck van der Spijck, *Solliciteur militair*, und sein Sohn Johannes haben Differenzen mit dem Agenten Herman Vos. [4]

bb.) —— 31. Dez.

Sr Hendrick van der Spyck verkauft sein Haus an der Westseite der Wagenstraat (im Haag), genannt „*de Seven Sterren*", mit einem Hinterhaus, für *fl.* 8000. [5]

---

1) Prot. Not. van Dulcken, den Haag.
2) Prot. Not. Cuperus, Leiden.
3) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.
4) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
5) Prot. Not. L. Hoffmans, den Haag.

cc.) **1696**. 19. Okt.

Monsr Hendrick van der Spijck, *Mr. Schilder*, ermächtigt einen Procureur, um gegenüber seinen Mitgläubigern des Mr. Françoys Houttuyn seine Interessen wahrzunehmen. [1])

dd.) **1698**. 30. Okt.

Hendrick van der Spyck, *Mr. Constschilder*, bürgt als *Solliciteur militair* für seinen Sohn Johannes van der Spyck für *fl.* 5000. [2])

ee.) **1700**. 5. März.

Jacob van Lennip c. s. kündigen dem Hendrick van Spyck eine Obligation von *fl.* 470. [3])

ff.) —— 18. Juni.

Hendrick van der Spyck und Ida Margaretha Ketteringh bestätigen, *fl.* 470 schuldig zu sein, die sie in vier Terminen bezahlen werden. [4])

gg.) —— Juli.

Erwähnung von Hendrick van der Spyck als Eigentümer eines Hauses an der Nordseite des Voorhout (im Haag), *waerinne de Ambassadeur van Portugael woont.* [5])

hh.) —— 2. Aug.

Erklärung der Schöffen van 's-Gravenhage, *dat zij Hendrick van Spijck, konstschilder in den Hage, voor suffisant houden om een cautie gestand te doen van f 1000.—, als zijnde hij ter dezer stede tot merkelijke somme gegoedt.* [5])

ii.) **1702**.

Erwähnung von: *Hendrick van der Spijck, Mr. schilder, woont Noord het Voorhout.* [6])

1) Prot. Not. P. de Weert, den Haag.
2) Prot. Not. L. Loeff, den Haag.
3) Prot. Not. J. van Aarden, den Haag.
4) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
5) Interr. en recollem., den Haag.
6) Verbalen, den Haag.

kk.) **1702**. 5. Juli.

S[r] Hendrick van der Spyck, *M[r] Schilder*, bürgt für seinen Sohn. [1])

ll.) —— 9. Aug.

Heyndrick van Spyck ist Vormund zweier Damen Talbot. [2])

mm.) **1705**. 22. Jan.

S[r] Hendrick van der Spijck bürgt für zwei Jahre Hausmiete, die Maria Talbot *by continuatie heeft uijtgelooft* für das Haus *„den Coningh van Engelant"*, *Oostzyde Wagestraet* (im Haag), *aen Maria Demels* (Demele), *Wed[e] van Isack van der Spijck*, *haer grootmoeder*. [3])

nn.) **1707**. 10. Aug..

Hendrick van der Spijck, *Solliciteur militair*, *wonende in den Haag*, mietet ein Haus mit Grundstück an der Westseite des Paviljoensburgwal (im Haag) für vier Jahre zu *fl.* 130 jährlich. [4])

oo.) **1709**. 14. Juni.

Kontrakt zwischen *Vrouwe* Susanna Huguetan und S[r] Hendrick van der Spyck, *M[r] konstschilder*, über eine Mauer zwischen ihren Häusern an der Nordseite des Voorhout (im Haag).

(Unterzeichnet:)

Henderyck van der Spyck. [5])

pp.) —— 10. Aug.

Hendrick van Spijck, *Mr. Schilder*, bürgt für *fl.* 900. [6])

qq.) **1716**. 28. April und 27. Nov.

Heynderik van Spijk fungiert als Zeuge. [7])

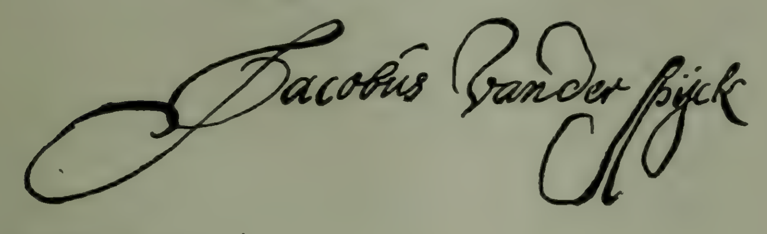
1) Prot. Not. J. Fridelmuller, den Haag.
2) Prot. Not. J. van Aarden, den Haag.
3) Prot. Not. P. van Aarden, den Haag.
4) Prot. Not. W. Thibaut, den Haag.
5) Prot. Not. G. de Cretzer, den Haag.
6) Wettelijke Acten, den Haag.
7) Prot. Not. Aelstius, den Haag.

ZU JACOBUS III VAN DER SPIJCK.

a.) **1698.** 3. Juni.

Susanna Johanna van Teffelen, *huysvrouw van de Hr Jacobus van der Spyck*, *wonende in den Haag*, lässt Ländereien in *Cruyslant* verkaufen, die sie von ihrem Vater geerbt hat. Ihr Bruder ist Advokat und Rat in 's-Hertogenbosch. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1702.** 13. Jan.

De Heer Jacobus van der Spyck vermietet ein Haus an der Südseite der Papestraat (im Haag), *aghter de Vette Hen*, für *fl.* 330 jährlich. [2])

c.) **1710.** 11. Aug.

De Heer Jacobus van der Spyck und Susanna Johanna van Teffelen leihen *fl.* 900 zu 5 %. [3])

Weitere Beträge leihen sie am 17. Januar 1713 [4]), am 25. November 1713 [2]), am 4. Februar 1719. [2]) Bei dieser letzten Gelegenheit wird van der Spyck *Konstschilder* genannt.

d.) **1719.** 21. April.

De Heer Jacobus van der Spyck, *Konstschilder*, und Juffrouw Susanna Johanna van Teffelen, *Egtelieden*, *woonende alhier* (im Haag), geben dem Herrn Adriaen van Adrichem eine Obligation von *fl.* 5000 als Pfand für eine Schuld von *fl.* 3800. [5])

---

1) Prot. Not. A. du Tar, den Haag.
2) Prot. Not. A. van der Smalingh, den Haag.
3) Prot. Not. P. van der Burgh, den Haag.
4) Prot. Not. Aelstius, den Haag.
5) Prot. Not. Wegewaert, den Haag.

e.) **1720**. 9. Jan.

De Heer Jacobus van der Spyck, *Mr Konstschilder in den Hage*, überträgt einige *prys-obligationen in de Hollandse Loterye van 6 milioen*, die er von seiner verstorbenen Mutter, Susanna Micheel, Witwe von Jacob van der Spyck selig, geerbt hat. [1])

f.) **1721**. 11. März.

De Heer Jacobus van der Spijck, *constschilder*, und Susanna Johanna van Teffelen, seine Frau, verkaufen eine Obligation von *fl.* 4000 an Laurens Vervloet. [2])

ZU EGBERT VAN DER SPIJCK.

a.) **1684**. 12. Mai.

Monsieur Egbert van der Spijck, *Mr Konstschilder, woonende alhier in den Hage, in huwelyck hebbende Elysabeth Duijts*, führt einen Prozess gegen den Advokaten Adriaen Annocqué.

(Unterzeichnet:) *Egbert van Speijck.* [3])

b.) **1686**. 4. Jan.

Testament von Sr Egbert van der Spyck, *Meester const-schilder*, und der ehrbaren Elisabeth Duyts, *wonende in den Hage.* Sie setzen sich gegenseitig als Erben ein.

(Unterzeichnet:) *Egbert van der Spyck.*
Elisabet Deus. [4])

c.) **1692**. 5. Mai.

Egbert van der Spyck, *M^r schilder in den Hage*, leiht *fl.* 600 zu 4 %. [5])

d.) **1693**. 29. März.

Testament von Egbert van der Spyck, *M^r schilder in den Haag.* Sr Johannes van der Heyden, *M^r beelthouwer*, fungiert als Zeuge. [6])

---

1) Prot. Not. G. de Cretser, den Haag.
2) Prot. Not. Dansioo, den Haag.
3) Prot. Not. J. van Westerstee, den Haag.
4) Prot. Not. W. van Strijp, den Haag.
5) Prot. Not. J. van Deutecom, den Haag.
6) Prot. Not. Z. W. Coopsen, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON WILLEM VAN ROYEN.

Der Vogelmaler und Nachahmer Hondekoeters Willem van Royen wäre nach Wurzbach 1723 als Akademiedirektor in Berlin gestorben. Aus den nachstehenden Urkunden geht jedoch hervor, dass der Maler sich seit spätestens 1715 wieder in Amsterdam niedergelassen hat, wo er erst 1742 begraben wurde. Aus dem Inventar geht ferner hervor, dass van Royen nebenbei auch ein Anstreichergeschäft hatte.

(Amsterdam), 18. Oktober 1742.

Inventaris van de goederen naargelaten door Willem van Royen, in zyn leven Kunstschilder.

Reichlicher Hausrat.

Op de konstkamer:

Schilderyen, tekeningen, verwen en gereedschappen waartoe ten dezen wordt gerefereert tot de gedrukte catalogus.

Een ezel.

An Bargeld . . . . *fl. 1313 : 18.*

De gereedschappen, behorende tot de kladschilderswinkel, bestaande in grove verwen, potten, vaten enz. getaxeerd op f 120 : 10 : — [1])

7. September 1744.

Ampliatie van Inventaris van wylen Willem van Royen, &c.

De grafstede N° 113 in de Eylandskerk, daar de overledene in begraven is.

Een Obl. van f 527.

Die Witwe, Barentje Kist, ist noch am Leben. [2])

1) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Zweerts, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1665.** 11. Nov.

Paulus Hellebuijck, *Schilder*, Vormund der Kinder des kürzlich verstorbenen Frederick van Royen, *in zyn leven houtkooper*, — worunter Willem van Royen — wird auf sein Gesuch hin ermächtigt, den Nachlass des Verstorbenen unter Beneficium inventarii zu übernehmen. [1])

b.) **1710.** 12. März.

Erwähnung eines Willem van Roijen in Amsterdam. [2]) (Nicht sicher der Maler).

c.) **1715.** 23. Mai.

Heiratskontrakt von Willem van Royen, *fijnschilder*, *Wed^r van Anna van Aaken* [3]), und Barendje Kist, *meerderjarige doghter*. Die Braut bringt ihre Kleider und *fl.* 250 mit. Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. [4])

d.) **1716.** 21. Okt.

Erwähnung von Willem van Royen, *M^r fijnschilder*, in einer Vormundschaftsangelegenheit. [5])

e). **1718.** 26. Aug.

Testament von Willem van Royen, *fijnschilder*, und Barentje Kist, *wonende in de Kerkstraat by de Spiegelstraat* (in Amsterdam). Er setzt seine drei Kinder aus erster Ehe, Maria, Barbara und Anna, als Erben ein. Selbst wird er durch die Frau als Universalerbe eingesetzt.

(Unterzeichnet:) *Willem van Royen.* [4])

---

1) Requesten Hooge Raad, Rijksarchief, den Haag.

2) Prot. Not. D. van der Groe, Amsterdam.

3) Anna van Aaken war am 7. August 1714 in der Nieuwezijds Kapel begraben worden. (Vergl. Oud Holland 1885 S. 311).

4) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.

5) Prot. Not. Noblet, Amsterdam.

f.) **1730**. 24. Jan.

Erwähnung von *Mons.* Willem van Royen, *Mr. Schilder in de Kerkstraat by de Leydsche Straat* (in Amsterdam). [1])

g.) **1732**. 11. Febr.

Testament von *Mons.* Willem van Royen, *konstschilder*, und Barentje Kist. Sie wohnen in der Kerkstraat bei der Leidsche Straat und erklären, dass sie jedes *fl.* 1000 mit in die Ehe gebracht haben. [2])

h.) **1738**. 5. Aug.

Willem van Royen, *Kunstschilder*, wird durch eine Schwester als Universalerbe eingesetzt. [2])

i.) **1742**. 15. Juni.

Testament von Barendje Kist, *Wed^e van Willem van Royen, in zyn leven Kunstschilder, wonende Kerkstraat by de Leidsche Straat.* Als Erben setzt sie ihre Stieftöchter ein, Maria Cornelia van Royen, Witwe von Jacob van Leuven, und Barbara van Royen, unverheiratet. [2])

1) Prot. Not. Tzeeuwen, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Zweerts, Amsterdam.

VERSTEIGERUNG UND KÜNSTLERVERZEICHNIS VON VINCENT LOURENSZ VAN DER VINNE.

(Mit Urkunden über andere Maler der Familie van der Vinne).

Über Vincent Lourensz van der Vinne (1629—1702) konnte ich hier vorne (IV S. 1258 ff.) bereits eine Reihe von Urkunden mitteilen. Im städtischen Archiv von Haarlem befindet sich ein von seiner Hand geschriebenes Büchlein, in dem er den Katalog einer Versteigerung von Kupferstichen und Zeichnungen, vermutlich aus seinem eigenen Besitz, eingetragen hat; ein Datum steht leider nicht dabei. In demselben Einband befindet sich ein ebenfalls durch Vincent Lourensz geschriebenes Verzeichnis von Haarlemer Künstlern, die dieser im Laufe seines langen Lebens kennen gelernt hat. Der Sohn, Laurens van der Vinne, machte hiezu einige Anmerkungen, vor allem indem er die beim Tode seines Vaters bereits verstorbenen Künstler mit einem *d* (dood) kennzeichnete. Van der Willigen hat in seinem flüchtig zusammengestellten Buch über „Les artistes de Harlem" schon gelegentlich auf dieses Malerverzeichnis verwiesen. Es ist aber belangreich genug, um in extenso abgedruckt zu werden, bildet es doch eine wertvolle Ergänzung zu den nur bruchweise erhaltenen Notulen der Haarlemer St. Lukasgilde.

In den Beilagen folgen einige inzwischen noch gefundene Urkunden, z. T. aus den durch van der Willigen schon durchgearbeiteten, aber keineswegs erschöpften Notulen.

Den auf S. 1258 genannten Bildern von Vincent Lourensz van der Vinne kann ein weiteres bezeichnetes Stilleben in der Sammlung von Mr. Tjeenk Willink in Haarlem angereiht

werden, das 1917 auf einem Estrich zum Vorschein gekommen ist.

(I)

Versteigerungsverzeichnis des Vincent Lourensz van der Vinne. Haarlem, ohne Datum. (Teilweise sehr unleserlich geschrieben).

Nr.			
1.[1]	*Perspective J. de Vries*	*f*	*1.—*
2.	*Architecture Pierre Duret*	„	*0 : 15 : 0*
3.	*Architecture Seb. Serlio*	„	*2 : 10 : 0*
4.	*Architecture Vinc. Schamotius*	„	*1 : 8 : 0*
5.	*Ovidius*, *Goltzius*	„	*4 : 0 : 0*
6.	*12 La Ris* (Lairesse) *12 st.*, *41 Ostade* . *het boeck 8 st.*	„	*4 : 0 : 0*
7.	*6 R. de Hooge 3 st.*, *17 Berchem* . . .	„	*0 : 15 st.*
	16 beeren (?) *de Bie 16 st.*, *18 de Laer* . *het boeck 8 st.*	„	*0 : 14 st.*
8.	*Jachten*, *vogelvanghst en vissery Bol* . . . (?) *met boeck 8 st.*		
9.	*S. de la Bella 45 st.* . . . . *het boeck 8 st.*	„	*1 : 0 : 0*
10.	*40 st. Lepotre*, *56 Everdingen het boeck*	„	*5 : 10 : 0*
11.	*74 stuckx Lepotre* . . . *Wyck*, *en het boeck*	„	*6 : 10 : 0*
12.	*Aldegraef*, *G. Pens*, *Sebald Beem* (Beham) *etc. 145 stucx* . . . . *het boeck 8 st.*	„	*3 : 10 : 0*
13.	*Een kafje* (Umschlag) *met tekeningen van vogelen en waterverwen*	„	*0 : 15 : 0*
14.	*Anthony Tempeest 36 stux Romeynen en Bataviers*, *een kas*	„	*1 : 10 : 0*
15.	*34 kercken en perspective aen* (en) *France met boeck*	„	*2 : 12 : 0*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

16. *12 Morisse* (Mauresken, Ornamente) *van Polifilo Zancarly* . . . . *f* *0: 8:0*
17. *Bibeltje Holbeen* . . . . „ *1:12:0*
18. *Gebouwen 't Amsterdam* . . . . „ *1: 0:0*
19. *Gebouwen 't Leyden* . . . . „ *0: 4:0*
20. *Bibeltje Raphel* . . . . „ *2: 2:0*
21. *Doolhoff der dwaelgeesten of kettery* . . „ *0:12:0*
22. *Heemskerck, 22 Ruwijnen* . . . . . . „ *0:15:0*
23. *Raphel, Apostelen* . . . . „ *0:10:0*
24. *Een tekenboeck hoogduyts, Hendrick Vochtherr* . . . . „ *5: 2:0*(?)
25. *Opera A. Durer Aecken* (?) *1604* . . . „ *2:10:0*
26. *Architecture J. de Vries* . . . . „ *0:14:0*
27. *Architect. tekeninge van de Bray, Post, den Otter etc.* . . . . „ *1: 0:0*
28. *Tekeningen van my in* . . . *en Vranckryck en schuyten* (?) . . . . „ *3: 0:0*
29. *Teken. tot Ceulen, langh de Necker* (Neckar) *etc.* . . . . „ *3: 0:0*
30. *Verscheyde beeldekens en perspective* (van) *mijn*. . . . . „ *2:10:0*
31. *Teken. langhs den Ryn, van myn* . . . „ *2: 2:0*
32. *Teken. langhs den Ryn, van myn* . . . „ *1:16:0*
33. *Kasteeltjes langs den Ryn* . . . . . . „ *0: 6:0*
34. *Tekenboekje Fr. de Hulst.* . . . . . . „ *0:10:0*
35. *Een ditito* (sic) . . . . „ *0:10:0*
36. *Tek. boeck Klaes Molen*(aer) . . . . . „ *0: 8:0*
37. *Prenten van Lourens, Jan en Isack* (van der Vinne) . . . . „ *1: 4:0*
38. *Een boeck met kaerten en steden* . . . „ *1:10:0*
39. *Een geschreven chyfferboeek int Frans* . „ *1:10:0*
40. *Een dito dito* . . . „ *1:10:0*
41. *Een boeckje met bibelse houtfiguren* (Holzschnitten). . . . . „ *0: 6:0*
42. *Tulpen met waterfarben 10 stucx* . . . „ *1: 4:0*
43. *Van Dirck de Bray* . . . . „ *0:16:0*
44. *Van Rembr., J. Lievens en de Konink, 103 stuck* . . . . „ *2:10:0*

45.	*Van de Velde, 85 lantschappen* . . .	*f*	*0 : 15 : 0*
46.	*Houtsnee L. Craen*(ach)	„	*0 : 5 : 0*
47.	*Bibelse historyen*	„	*1 : 5 : 0*
48.	*Tekenboecken Bloemert, 3 delen* . . .	„	*0 : 18 : 0*
49.	*12 evangelse storijen Bol, 4 Samaritaen van dito, 19 stucx dito, noch 28 st. verscheyden, 29 st. Zeeman*	„	*3 : 0 : 0*
	het boeck	„	*0 : 10 : 0*
50—57.	*In een kas:*		
	Van Wyck 17 teken.		
	Molyn 21 teken.		
	Du Bois 4 teken.		
	F. de Jongh 9 teken.		
	J. Verwer 5 teken.		
	C. Begga 12 teken.		
	D. Helmbreker 3 teken.		
	L. Verkooge (van der Cooghe) — *teken.*	*f*	*16 : 0 : 0*(?)
58.	*Heemskerck, 182 stucx.*		
	Marten de Vos, 54 „		
	Renyr (Zeeman?) *36* „		
	Blocklant 4 „		
	a 8 penn. stuck	*f*	*6 : 2 : 0*
	(boek)		*18*
		f	*7.—*
59.	*Evangelise houtfigueren* (Holzschnitte) .	„	*0 : 4 : 0*
60.	*Een boeck beesten van myn*	„	*0 : 4 : 0*
61.	*Een boeckje met lantschapprenten, een van 20 stucx*	„	*0 : 16 : 0*
	Een van Hans van Luyck 12 st. . . .	„	*0 : 6 : 0*
	Een van de Geyn 5 stucx	„	*0 : 2 : 0*
62.	*2 boeckje*(s) *by een Mr. Bril.*		
	Een met 20 stucx	„	*0 : 6 : 0*
	Een met 26 stucx	„	*0 : 8 : 0*
	Een Pr Bruge (Brueghel) *met 24 stucx.*	„	*0 : 6 : 0*
63.	*Passy houtsnee, A. Durer*	„	*0 : 4 : 0*
64.	*Spiegel der Vrouwen 8 stucx*	„	*0 : 5 : 0*

65. *Een boeckje met 47 antike sinnebeelden . . f 0 : 10 : 0*
66. *Een blauw boeck met rouwe tek. en schetsen, men meent van Goltzius . . . . „ 0 : 6 : 0*

(II)

Goede bekende schildersnamen geschreeven door V. L. v. d. Vinne en na zyn dood nagezien en bygeschreeven door L. v. d. Vinne.

Namen der schilders welcke op St. Luc. Gildt aengeschreven zyn en geduerende myn vaders leeven met hem in kennisse hebben geweest; en alle die by zyn leeven zyn gestorven telkens agter haer naam is gesteldt een **d** *en toen myn vader sterf 1702* $\frac{8}{25}$. [1])

Zyn op dit bladt nog 3 levendig:
(1). [2]) *Abram Verhoeve d.*
(2). *Adriaen Muyltjes d.*
(3). *Anthony Molyn d.*
(4). *Adriaen van Ostade d.*
(5). *Aldert van Everdingen d.*
(6). *Aelbert de Grebber d.*
(7). *Adam Dingemans.*
(8). *Ariaen Kraen d.*
(9). *Aelbert Valck d.*
(10). *Anthony Hals d.*
(11). *Adriaen Gael d.*

(12). *Bartel Molenaer d.*
(13). *Baerent van Eysen d.*
(14). *Bart: Engels.*
(15). *Barent Gael d.*
(16). *Baltus van der Veen d.*
(17). *Baerent van Schendel.*

---

1) Dieses Datum, 25. August 1702, ist in Widerspruch zu dem durch das Nachlassinventar (hier vorne IV S. 1260) überlieferte Todesdatum des Vincent Lourensz van der Vinne, wo der 28. Juli verzeichnet steht. Houbraken (II S. 214) nennt den 24. Juli und van der Willigen, wieder abweichend, den 26. August.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

1702 $\frac{8}{25}$ toen myn vader stierf en op dit bladt noch twee levendigh:

(18). *Corn. Gael d.*
(19). *Corn. Vroom d.*
(20). *Corn. Dusart.*
(21). *Corn. Decker d.*
(22). *Corn. Visser d.*
(23). *Corn. Arentsz de Jongh d.*
(24). *Cesar van Everdinghe d.*
(25). *Cornelis Tartarius d.*
(26). *Cornelis van Haerlem d.*
(27). *Cornelis Versprongh den soon d.*
(28). *Claes Hals d.*
(29). *Corn. Begga d.*
(30). *Claes de Smit d.*
(31). *Cor. Bol d.*
(32). *Claes Molenaer d.*
(33). *Corn. Kruijs d.*
(34). *Corn. Holsteyn d.*
(35). *Corn. Beelt d.*
(36). *Caspar Casteleyn d.*

(37). *Dirck Verhart d.*
(38). *Dirck van den Bergh d.*
(39). *David Barij d.*
(40). *Dirk Blieker d.*
(41). *Dirck Karbasius d.*
(42). *Dirck Hals d.*
(43). *Dirck Helmbreecker d.*
(44). *Dirck Maes.*
(45). *Dirck de Bray, munnick, d.*

Deze alle zyn doot:

(46). *Evert Colier d.*
(47). *Esias Boucqault d.*
(48). *Egbert Heemskerck d.*
(49). *Evert Oudendyck d.*
(50). *Frans Pietersz de Grebber d.*
(51). *Floris van Dyck d.*

(52). *Florus van Schooten d.*
(53). *Frans Post d.*
(54). *Frans de Hulst d.*
(55). *Frans Hals d.*
(56). *Idem de Jonge d.*
(57). *Frans de Jongh d.*
(58). *Frederick Vroom d.*
(59). *Frederick de Grebber d.*
(60). *Francois Elout d.*

Alle doot:

(61). *Gerrit de Wet d.*
(62). *Gerrit Berckheyden d.*
(63). *Gerrit Heda d.*
(64). *Gerrit Blieker d.*
(65). *Gerrit van Deurs d.*
(66). *Gerrit van Hees d.*
(67). *Giljaem du Bois d.*
(68). *Gillis Rombout d.*
(69). *Giljaem Lefebure d.*
(70). *Hendrick Vroom d.*
(71). *Hendrick Mommers d.*
(72). *Hendrick de Hont d.*
(73). *Hermanus Hals d.*
(74). *Hans Bollengier d.*
(75). *Hendrick Heerschop d.*
(76). *Hendrick Stuyvesant d.*
(77). *Hendrick Pot d.*
(78). *Hendrick Spoorwater d.*
(79). *Hugo van Dorre d.*

Alle doot:

(80). *Jacob van Kampen d.*
(81). *Jacobus de Wet d.*
(82). *Jan Stockmans d.*
(83). *Isac van Oostade d.*
(84). *Jan Verwer d.*
(85). *Jan Jacobse Guldewagen d.*

(86). *Jan Wouwerman d.*
(87). *Jan van Goyen d.*
(88). *Jacob Ruysdael d.*
(89). *Dito Salomons soon d.*
(90). *Job Berckheyden d.*
(91). *Jan de Bray d.*
(92). *Jacob de Bray d.*
(93). *Jooseph de Bray d.*
(94). *Jan Hals d.*
(95). *Jan de Jongh d.*
(96). *Jan Molenaer d.*
(97). *Judick Leyster d.*
(98). *Jan Steen d.*
(99). *Johannes Wolferts d.*
(100). *Johannes Riethoven d.*
(101). *Isack Nickelen.*
(102). *Jacob Knyf d.*
(103). *Jan de la Chambre d.*
(104). *Jan Kemp d.*
(105). *Johannes Gootingh d.*
(106). *Joh. van Ophemert d.*
(107). *Joh. Klaerhout d.*
(108). *Jan Dsz. Ouwerogh d.*
(109). *Jan Vermeer d.*
(110). *Dito de Jonge.*
(111). *Barent Vermeer d.*
(112). *Isack Vermeer.*
(113). *Jan Gerritsz Ruysen d.*
(114). *Jan Vermeulen* [1]) *d.*
(115). *Jacob Marcus van der Wal.*
(116). *Johannes Wils d.*
(117). *Jonas Suijderhoef d.*
(118). *Joh.* [H]*uchtenburg.*
(119). *Jacobus* [H]*uchtenburgh d.*
(120). *Johannes Maes d.*

---

1) Der Stillebenmaler IVM. Vergl. hier vorne V S. 1761.

(121). *Jan Visser Dircxsoon d.*
(122). *Jan Wijnants d.*
(123). *Jan . . . . . Spanbroeck d.*
(124). *Jan Klaerhout* [1]) *d.*
(125). *. . . . Oudendyck.*

Nog 5 (lies 6) *levendig.*

(126). *Kryn Kuylenburg d.*
(127). *Leendert van der Kooge d.*
(128). *Leendert Knyff.*
(129). *Lambert Hendricksz Verstraten.*

Nog 2 Levendigh.

(130). *Michiel van Vries d.*
(131). *Matthijs Palm d.*

(132). *Nicolaes Kemp d.*
(133). *Nicolaes Fick d.*
(134). *Nicolaes van Berghem d.*
(135). *Nicolaes Lynhoven d.*

(136). *Oratius Bollongier d.*

Alle doot.

(137). *Pieter Spykermans d.*
(138). *Pieter de Grebber d.*
(139). *Piet Soutman d.*
(140). *Pieter Saenredam d.*
(141). *Pieter Moulyn d.*
(142). *Pieter Wouwerman d.*
(143). *Philip Wouwerman d.*
(144). *Pieter Florte d.*
(145). *Pieter Fris.* [2])

---

1) Es gab in der Tat zwei Maler Claerhout (vergl. Nr 107), die aber immer als *schoolmeester* erwähnt werden. Im Inventar des Jan Claerhout, gest. im Februar 1665, kommt vor: *een Diana van Jan Claerhout de Jonge za:; een Prins Cardinael met een cleyn stuckie van deselve; een zeetge van Jan Claerhout de Jonge za: en noch een stuckie van Jan Claerhout de Jonge.* (Prot. Not. Geraers, Haarlem).

2) Vergl. hier vorne S. 1984 ff.

(146). *Pieter Holsteyn d.*
(147). *Dito de Jonge d.*
(148). *Pieter Claessen d.*
(149). *Pieter Molier* (Mulier) *d.*
(150). *Idem de Jonghe d.*
(151). *Pieter van IJsen* (auch Eissen geschrieben) *d.*

Één levendig.

(152). *Roel Koets* (Roelof Claesz) *d.*
(153). *Reyer van Blommendael d.*
(154). *Reyer van Oostsanen d.*
(155). *Ryckert* (Richard) *Brakenburgh.*
(156). *Roelof van Vries d.*

(157). *Salomon Ruysdael d.*
(158). *Salomon de Bray d.*
(159). *Salomon Rombout d.*

Één leevendigh.

(160). *Tomas Heeremans d.*
(161). *Tomas Wyck d.*

(162). *Victor Victorsz.*

(163). *Willem Claesz Heda d.*
(164). *Willem Coolen d.*
(165). *Wouter Knijf d.*
(166). *Willem Knijf d.*
(167). *Willem Romeyn d.*
(168). *Willem Mastricht d.*
(169). *Willem Gouwelingh.*
(170). *Willem de Poorter d.*
(171). *Willem Swinderwijck d.*
(172). *Willem Gras d.*
(173). *Walraven Tuyl d.*

Hier zijn 174 (lies 173) *perzoonen genoemt alle in myn vaders tijt schilders alhier geweest en op haar sterven met* **d** *getekendt, vinde dat op zijn sterfdag nog 16* (lies 17) *van de voorschr. 174* (173) *leefden, is 157* (156) *doot.*

BEILAGEN.

a.) **1656**. 24. Dez.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut:
Vincent Lourisz, jonghman,
Anneken Jans (de Gaver), *Wed*[e], *beyde van Haerlem.* [1])

b.) **1668**. 9. Sept.

Vor den Schöffen in Haarlem werden getraut:
Vincent Lourensz Wed[r],
Catalyntje Boeckaers, Wed[e], *beyde van Haerlem.* [1])

c.) Auszüge aus den Notulen der St. Lukasgilde in Haarlem:
Ontvangen 5 April 1678 van de Vendue (Versteigerung) *van Sent Lourens* (van der Vinne) . . . . *f 3 : 15 : 0.*
8 Juni 1679. Vincent Louweris twede mael Vendue gehouden . . . . „ *10.—*
Noch van Vincent Louris van de Vendu van de Oranje boom gehouden 8 Maert 1680 . . . . „ *5.—*
8 Oct. 1680 een Vendu van Vincent Louweris . . „ *5.—*
18 April 1686. Van Joff. de Groot haer Vendu bedient door Vinsent Lourens . . . . „ *1 : 5 : 0*
24 Mey 1687. Ontfangen van Vincent Lourus over de Vendu . . . . „ *1 : 5 st.*
2 Mey 1691. Finsent Louweris Vendu . . . . . „ *3 : 15:—* [2])

ZU DEN ÜBRIGEN MALERN DER FAMILIE VAN DER VINNE.

(Eine genealogische Tabelle bei van der Willigen).

a.) **1690**. 5. Dez.

Isack [3]) *van der Vinne syn Gilt gekocht.* . . . *f 1 : 10 st.*
(Der jüngste Sohn von Vincent Lourensz.)

---

1) Getrouwd voor Schepenen, Haarlem.
2) Notulen der St. Lukasgilde, Haarlem.
3) Van der Willigen las irrtümlich *Jan*.

b.) **1716**. 9. Juni.

Vincent van der Vinne, *schilder*, wird Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem [1])
(Sohn von Laurens, Enkel von Vincent Lourens. [1])

c.) —— 22. Dez.

Testament von *Mons.* Vincent van der Vinne, Sohn von Laurens van der Vinne und Elisabeth Bouckaerts, und seiner Frau Maria van Wyckhuysen. Die Frau, die Kinder aus erster Ehe hat, soll beim Tode des Mannes ihren gesetzlichen Anteil bekommen. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [2])

d.) **1729**. 21. Juni.

Jan van der Vinne, *Schilder,* wird Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem. [1])
(Sohn von Laurens, Enkel von Vincent Lourensz).

e.) **1735**. 13. Aug.

Jacob van der Vinne, *Schilder plaetsnyder*, wird Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem. [1])
(Vielleicht Sohn von Laurens, wahrscheinlich aber ein jüngeres Glied der Familie).

f.) —— Aug.

Laurens van der Vinne (II), *Schilder*, wird Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem. [1])

g.) **1754**. 3. Mai.

Vincent van der Vinne, *zoon van wyle Jan van d^r Vinne*, wird Mitglied der St. Lukasgilde in Haarlem. [1])

h.) **1779**. 19. März.

Testament von *den Heer* Vincent van der Vinne, *Konstschilder*, (wahrscheinlich Sohn von Jan II v. d. Vinne), und Maria van der Vinne, *echtelieden*, *woonende in de Damstraet by 't Sleepershoofd*, *gezond van lichaemen.*

(Unterzeichnet:) *Vincent van d^r Vinne.* [3])

1) Notulen der St. Lukasgilde, Haarlem.
2) Prot. Not. M. van Cleynenbergh, Haarlem.
3) Prot. Not. W. Köhne, Haarlem.

i.) **1780**. 25. Nov.

Testament von *de Heer* Laurens van der Vinne, *siekelijk van lichaam.* (Wahrscheinlich Sohn von Vincent II van der Vinne). Er hat schon am 14. Dezember 1758 ein Testament gemacht vor Notar Nic. Gallé in Haarlem. Er vermacht

dem Jan van der Vinne: *de Bybelsche Historie van Hoet, Houbraken en Picart*,

dem Pieter Huurkamp van der Vinne: *alle de Werken van Jan Luyken* in schönen Einbanden,

aan syn comparants drie Neven, *de Heeren* Vincent, Abraham en François Huurkamp van der Vinne zusammen: *het schilderij verbeeldende de Groote Kerk te Haarlem*, *geschildert door zijn oom Jan van der Vinne*, *omdat sy in hunne kindsche jaaren daar in uytgeschildert staan*,

aan sijn comparants twee Neeven Willem und Laurens van Oukerken zusammen: *alle de teekeningen van zyn comparants Oom Isaac van der Vinne geteekend*, *bestaande in Insectens*, *beneevens sijn pourtrait door J. Jelgersma en het plaatje van C. van Noorde.*

Usw. usw.

(Unterzeichnet:) *Laurens van der Vinne.* [1]

---

1) Prot. Not. W. Köhne, Haarlem.

INVENTAR VON JAN VERMEER (DEM ÄLTESTEN).

Gewöhnlich wird Jan Vermeer der Ältere (1628—1691) als der Maler der schönen Haarlemer Dünenlandschaften und ähnlicher Bilder betrachtet. Dieser Meinung gegenüber habe ich früher schon die Vermutung geäussert [1]), dass dessen Vater ebenfalls schon Maler war und dass er der Urheber der früheren dieser Bilder ist. In dieser Vermutung wurde ich vor allem bestärkt durch die grosse Übereinkunft zwischen den Namensunterschriften des Vaters und der Bezeichnung mancher dieser Bilder. Nicht nur die Orthographie des Namens (*V̄meer;* der Sohn schreibt den Namen ausgeschrieben *Vermeer*, vergl. die Beilagen) ist dieselbe, sondern ich glaube in der Bezeichnung etwa des Bildes im Mauritshuis im Haag auch die Handschrift von Jan Vermeer I erkennen zu können. Dazu kommt das für den 1628 geborenen Sohn zwar nicht unmögliche, aber doch sehr frühe Datum 1648. In den nachstehenden Urkunden wird Jan Vermeer I zwar kein einziges Mal ausdrücklich Maler genannt. Er war Kunsthändler und hatte in spätern Jahren ein Tabakgeschäft. Da wir aber wissen, dass in Holland in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Kunsthandel fast ausschliesslich in den Händen von Malern lag, erhält meine Vermutung auch von dieser Seite eine Stütze.

Aus den Urkunden erfahren wir u. a., dass die Vermeers, wie so manche der fruchtbarsten holländischen Künstlerfamilien, ursprünglich aus den südlichen Niederlanden stammten.

---

1) Vergl. den Katalog der königl. Gemäldegalerie (Mauritshuis) im Haag, 1914 S. 408.

Den Anlass zu der Inventarisierung von Jan Vermeers Besitz gab wahrscheinlich seine Verheiratung mit einer zweiten Frau. (Vergl. die Beilagen u und v).

(Haarlem) 25. Februar 1665.

Inventaris van alle de goederen sulcx Jan Vermeer die met zyne eerdere huysvrouwe Hester Candelee te samen heeft beseten, soo als deselve huysvrouw die 7 Maert 1661 metter doot ontruymt heeft.

Möbel, guter Hausrat, usw.

Een schildery van Pieter van IJse [1]) *met een ebbe lyst* . . . . *f 8 : 0 : 0*

Een stuck schilderye van Lelienberch . . . . „ *24 : 0 : 0*

2 schilderyen voor de schoorsteen . . . . . . „ *0 : 4 : 0*

2 schilderyen . . . . „ *5 : 0 : 0*

Vorrat und allerlei Zubehör eines Tabakgeschäfts.

Verkochte goederen:

Aen schilderijen in de Vendue vercocht . . . *f 70 : 0 : 0*

Silver. . . . . „ *68 : 0.—*

(Unterzeichnet:)

Jan V̄meer. [2])

(Wie in Beilage x).

---

1) Vergl. hier vorne S. 2219 Nr. 151.

2) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

JAN VERMEER, aus Flandern.
† nach 1632.
Verm. mit Jannetge Wouters Knijff.

JAN I, Maler (?) u. Tabakshändler. 1600/01 — 1670. Verm. I. 1627 mit Hester Candele († 1661); II. mit Tanneken Fransen.	ABRAHAM. † nach 1669.	JACOB. 1614—nach 1656.

JAN II (Johannes), Maler. 1628—1691 Verm. 1654 mit Aeltje Bosvelt.	ISAACK, Maler. † nach 1665.

JAN III, Maler. 1656—1705. Verm. 1683 mit Maria Dusart.	BARENT, Maler. 1659—nach 1689. Verm. 1683 mit Geertruid Dusart.

DIE HAARLEMER MALERFAMILIE VERMEER (VAN DER MEER).

BEILAGEN.

a.) **1614**. 26. Okt.

Getauft in Haarlem:

*Jacob. De Vader Jan Vermeer wt Vlaenderen, de moeder Jannetghe Woutersd*r. (Die Eltern des Malers).

(Zeugen:) *Roerd* (?) *Isbrandsz*, *Guillame Leneveu*, *Hilleghond Jansz.* [1])

b.) **1632**. 20. Febr.

Jan Vermeer (wahrscheinlich der Vater) fordert *fl.* 47 *over geleverde waeren.* [2])

c.) —— 20. Nov.

Jan Vermeer mietet das Haus *op de Marct op de hoeck van de Coninckstraet* (in Haarlem) für zwei Jahre, vom Mai 1633 an, zu *fl.* 200 jährlich, halbjährlich bezahlbar, unter Bürgschaft von Jan Vermeer *den Ouden*, *syn Vader*, und Pieter Burchgraef, *volgens d'Acte daervan onder den Heere Thesaurier berustende.* [3])

d.) **1633**.

Erwähnung von Jan Vermeer, *brandewijnverkooper* in Haarlem. [4])

e.) **1633**.

Jan Vermeer klagt gegen verschiedene Personen *wegens verteerde costen* oder *over geleverde wijnen.* [2])

f.) —— 14. Dez.

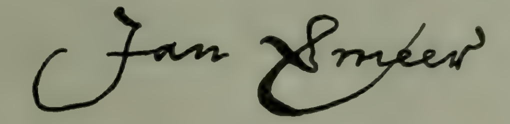
Jan Vermeer, Mieter des Hauses an der Ecke der Koningstraat (vergl. Beilage c), erklärt sich bereit, auf ein Jahr Miete zu verzichten, falls das Haus verkauft wird. [5])

---

1) Taufbücher, Haarlem.
2) Rollen, Haarlem.
3) Mem. Res. Burgemren, Haarlem.
4) Prot. Not. Steyn, Haarlem.
5) Resolutien, Haarlem.

g.) **1634**. 26. Nov.

Jan Vermeer, *out 34 jaren*, unterzeichnet ein Aktenstück: [1])



h.) **1637**. 13. Jan.

Jan Vermeer wird verurteilt, *fl.* 42:10 für Hausmiete zu bezahlen. [2])

i.) —— 13. Juli.

Jan Vermeer schuldet für Hausmiete und bezogene Waren *fl.* 25:12. [2])

k.) **1638**. 7. Mai.

Jan Vermeer fordert von einem Schuhmacher *fl.* 6 *over inteeckening in Vermeer's Lotery.* [2]) (Vergl. Beilage 1).

l.) —— 22. Juni.

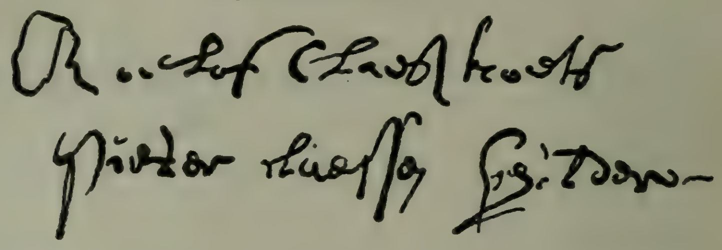
Pieter Claesz, *Schilder*, Roeloff Claesz Koets, (ebenfalls Maler), Daniel Olthoff und andere Zeugen *van behoorlycken ouderdomme* erklären auf Ersuchen von Jan Vermeer, *mede wonende binnen Haerlem*, dass der Schreiner Gerrit Dircxsz bei der *Lotery, door Vermeer gehouden in April ll. by Jan Plavier, herbergier in den Hout*, nach dem Ziehen der Lose die Bilder habe in Beschlag nehmen lassen wegen einer gewissen Schuld, wodurch er dem Vermeer grossen Schaden zugefügt habe. Die Leute hätten deswegen die Lose nicht bezahlen wollen. Vermeer habe dem

---

1) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.
2) Rollen, Haarlem.

Schreiner angeboten, ihn sofort zu bezahlen; das habe aber nichts geholfen. [1])

(Unterzeichnet:)



m.) **1648.** 17. Nov.

Gegen Jan Vermeer wird geklagt wegen der Bezahlung von *fl.* 18.— *thuynhuur*, *fl.* 16.— für *8 wagens mest*, *fl.* 16.— für *reparatie thuijn en huysken.* [2])

n.) **1650.** 29. März.

Jan Vermeer, *Constvercoper, oudt 49 jaren*, taxiert eine Bildersammlung. [3])

(Unterzeichnet:)

o.) **1653.** 29. Jan.

Jan Vermeer, *Konstvercoper, out 52 jaeren*, unterzeichnet als Zeuge:

Jan V̄meer. [4]) (Wie in Beilage n).

p.) —— 19. Mai.

Erwähnung von Jan Vermeer, Sohn von Janneken Wouters Knyff, einer Schwester von Jacob Woutersz Knyff. [5])

1) Prot. Not. J. van Bosvelt, Haarlem.
2) Rollen, Haarlem.
3) Prot. Not. F. Swan, Haarlem.
4) Prot. Not. N. van Bosvelt, Haarlem.
5) Prot. Not. Colterman, Haarlem.

q.) **1656**. Juli.

Erwähnung von Jan Vermeer, Jacob Vermeer und Abraham Vermeer, *broeders*, anlässlich des Todes ihres Oheims Jacob Woutersz Knijff. Jacob Vermeer befindet sich im Ausland. [1])

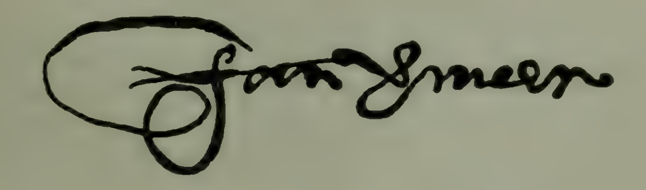
r.) **1657**. 27. April.

Jan Vermeer unterzeichnet als Zeuge:

Jan V̄meer. [2]) (Wie in Beilage n).

s.) **1661**. 15. April.

Jan Vermeer unterzeichnet als Zeuge: [3])



t.) **1663**. 1. Juli.

In Haarlem zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an:
Jan Vermeer, Wedr van Haerlem, Tanneken Fransen, j. dr van Haerlem, beyde wonende in de Zeylstraet. Attestatie op Aelbrechtsberch 17 July 1663; den 22 dito aldaer getrout. [4])

u.) —— 10. Juli.

Heiratskontrakt zwischen Jan Vermeer, *Wedr, toecomende bruydegom*, und Tanneken Franse, *meerderjarige dochter.* Sie heiraten ohne Gütergemeinschaft. Stirbt er zuerst, dann soll die Frau ein Kindesteil bekommen. Wenn die Frau zuerst stirbt, ist er Universalerbe.

1) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.
2) Prot. Not. de Keyser, Haarlem.
3) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.
4) Register van ondertrouw, Haarlem.

Johannes Vermeer (Maler) und Isaak Vermeer (Maler), die Söhne des Bräutigams, fungieren als Zeugen. [1])

(Unterzeichnet:)

(Isaack)

v.) **1665**. 27. Febr.

Johannes und Ysack Vermeer, *kinderen van Johannes Vermeer den Oude*, erklären, dass sie mit der Ausstattung, die sie von ihrem Vater bekommen haben, alles erhalten haben, was ihnen aus dem Nachlass ihrer verstorbenen Mutter, Hester Kandele, zufallen musste.

Johannes Vermeer *den Oude* verspricht seinerseits, dass er seine *jegenwoordiche huysvrouw*, Tanneken Frans, nicht mehr *beneficeren* werde, als dies durch den Heiratskontrakt vom 10. Juli 1663 vor Notar Kittesteyn (Beilage u) geschehen sei. [2])

(Unterzeichnet:)

(de Oude)

1) Prot. Not. W. van Kittesteyn, Haarlem.
2) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

w.) **1666**. 23. Juni.

Jan Vermeer *tobackcoper*, verpfändet seinen ganzen Hausrat, worunter auch Bilder, an Switbertus Crucius für eine Schuld von *fl.* 202 : 12 *over Coop van toback* und *fl.* 16 : 14 : 14 *voor een schort en de stoffagie van dien.* [1])

(Unterzeichnet:)

x.) **1669**. 27. Sept.

Erwähnung einer Bürgschaft von *fl.* 400, die jemand für Jan Vermeer und dessen Bruder Abraham Vermeer übernommen hatte. [2])

(Unterzeichnet:)

ANHANG.

In den Notulen der Haarlemer St. Lukasgilde steht unter dem Datum des 3. Juni 1692 verzeichnet:

Ontfangen van de Vendu van Jan Vermeer de Jonge f 2 : 20.

Diese Notiz kann sich nur auf Jan III Vermeer beziehen.

Nun wird aber 1694 wieder ein Johannis van der Meer Mitglied der St. Lukasgilde. (Durch v. d. Willigen überschlagen). Es muss sich also noch einmal um einen jüngern Maler dieses Namens handeln. Doch kann er kein Sohn von Jan III oder Barent Vermeer gewesen sein, da diese beide erst seit 1683 verheiratet waren.

---

1) Prot. Not. L. Baert, Haarlem.

2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN SERANGE.

Ein Inventar von Jan Serange konnte ich schon hier vorne (III S. 948) mitteilen. Hier folgt ein zweites, ausführlicheres, das seine Sammlung beschreibt und erneut Zeugnis ablegt von seiner Leidenschaft für Tulpenzwiebeln. Zwei Tage nach der Abfassung des Inventars ist Jan Serange gestorben, sodass dieses zugleich seinen Nachlass repraesentiert.

Eigentümlich ist es, dass der Name von Jan Serange nicht in den Büchern der Delfter St. Lukasgilde vorkommt, obwohl er deren Mitglied gewesen zu sein scheint, da die andern Mitglieder zu seinem Begräbnis gebeten wurden. Seine ihn überlebende Schwester wohnte in Köln; vielleicht stammte er selbst auch aus dieser Stadt. Nach dem Inventar zu urteilen, ist er Marinemaler gewesen.

(I)

(Delft), *23 October 1624.*

Inventaris van alle de goederen welcke Jan Serange, Schilder, wonende in den Asputh binnen der Stadt Delff, jegewoordich is hebbende ende besittende, gedaen maecken by denselven Jan Serange.

(1). [1] *In den eersten een tuyn met een woonhuysken daerinne, staende en gelegen aen de Verwersdijck „in den Asputh" binnen der Stadt Delff.*

(2). *10 suyckerkisten met saylingen* (Tulpen).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

Allerlei Kleider; u. a.:

(3). *4 hemde d'welcke te maecken zyn tot Hans Jordaen in de Choerstraet.*

(4). *Het linde* (Leinwand) *tot 2 slaeplaeckens dewelcke te maecken zyn tot Hans Jordaen.*

(5). *Een graeuwe laecke mantel.*

(6). *Een swarte laecke brouck.*

(7). *Een say bombasijne wambas.*

(8). *Noch de dagelixe cleren die d'voorsz. Jan Serange aen is hebbende.*

(9). *6 uytgeraeffelde cragen.*

(10). *Een casgen van ebbenhout met een seecker schildery daerin.*

(11). *Een stuck schildery van Gregorio.*

(12). *Een geschildert bort* (Bild auf Holz) *van Swaneburch.*

(13). *Een geschildert borritgen inhoudende seecker cleijn kinnetgen* (Kind) *sittende op een dootshooft.*

(14). *Twee conterfeytsels.*

(15). *Twee trongens.*

(16). *Een geschildert bort inhoudende scheepgens.*

(17). *Een geschildert blompotgen.*

(18). *2 cleyne geschilderde borritgens met walvisbeene lysgens inhoudende seecker scheepgen.*

(19). *3 cleyne geschilderde borretgens . . . . . scheepgens.*

(20). *Een geschildert bort met vergulde lysten van Abraham.*

(21). *Een Bybel.*

(22). *Een cronyck.*

(23). *Een bouck daerinne geschildert staen seecker tulpaen.*

(24). *19 bouckgens, een deel prenten.*

(25). *Een vuyrenhoute lae* (Lade) *met 367 prenten daerinne, en noch seecker cleyn bouckgen met prenten.*

(26). *2 vier roers* (Gewehre), *een houwer* (Degen).

(27). *Een vuijsthamer.*

(28). *Een disteleerketelgen* (Distilliergefäss).

(29). *40 porseleyne kommitgens* (Porzellanschalen).

(30). *50 peneeltgens* (Malbretter).

(31). *Een laetgen met seecker vergultsel daerinne.*

Ringe, Goldsachen usw.

Gesteenten (Edelsteine).

9 carradynen, twee gorlelynen.
2 opaeltgens. Noch een opael.
Een turckoys, een garnaet.
Noch een garnaet.
2 suffiren (Saphire), *een diessint* (Hyacinth).
2 blauwe suffiren, noch een blauwe suffier.
Een amoroude (Amaranth).
Een diamant in loot staende (in Blei gefasst).
Een opael in loot staende.
60 opaeltgens in sye lappen leggende.
Een cleyn coper daesgen (Dose) *met een tronitgen en wapen daerin geschildert.*

Usw. usw.

An Bargeld *fl.* 197, wovon *fl.* 135 in *rycxdaelders.*

Schulden:

An geliehenem Geld. . . . . *fl.* 100.—
Eine Hypothek auf dem Hause.
Der Frau von Hans Jordaen für 23 Ellen Leinwand *fl.* 9:9.

(Unterzeichnet:)

Alsoe de voorn. Jan Serange deser werelt is comen te overlyden twee dagen naer hy den voorsz. Inventaris hadde doen maecken soo wert alhier by ampliatie gebracht seecker Inschult (Guthaben), *die hy in den Inventaris vergeten hadde . . . , zyne dootschulden* (Begräbniskosten) *en andere lasten.*

(Guthaben:)

Johan van der Eyck is schuldich . . . . . f 8:8 st.

(Schulden:)

Für den Sarg . . . . *f* 10 : 18 st.
Das Grab, usw. . . . . „ 16 : 16 st.
Betaelt aen seeckere Jongmans aen de Geerwech, van den voorsz. Johan Serange ter aerden te dragen . . . . „ *10 : 0 : 0*
Die Leichenbitter . . . . „ 2 : 0 : 0
Betaelt aen Hendrick Verpoort van de persoonen d'welcke resorteren onder 't Gilde van S[t] *Lucas ter begraeffenisse te bidden* . . . . „ *24 st.*
½ vat bier gedroncken op de begraeffenisse . . „ *3 : 0 : 0*
Betaelt aen Pieternelle Croons voor tijen tackgens (Zweige) *d'welcke de jongmans in haer handen gedragen hebben* . . . . „ *2 : 0 : 0*
Betaelt aen Andries van Oosten 28 stuyvers die hem waren competerende van Jan Serange van seecker fluytgen (Glas) *met silver beslagen.*
Ein Schuster . . . . *fl.* 0 : 12
Eine Frau, die den Verstorbenen während seiner Krankheit pflegte, sowie für Bier, Seife, Kerzen, Öl und das Auskleiden der Leiche . . . . „ 19 : 2.— [1])

(II)

Delft, 30. April 1625.

Maeycken Serange in Köln, Universalerbin des in Delft verstorbenen Jan Serange, lässt dessen Nachlass in Delft versteigern, und zwar Tulpen, die im Garten des Verstorbenen stehen, einem kleinen Verzeichnis zufolge, sowie einige wenige Bilder und Stiche.

30 April 1625. Op conditien en voorwaerden etc. . . . . . . wil Maeycken Serange, wonende tot Coelen, eenich erffgenaem van Jan Serange haer za: broeder, overleden in den Asputh, binnen Delff, int openbaer vercoopen seecker tulpaen, staende

1) Prot. Not. G. de Graeff, Delft.

in den thuyn van deselve Serange, in den Asputh . . . volgens seecker Registerken by den voorsz. Serange daervan gehouden . . . . mitsgaders noch een weynich schilderyen en printen.

16 Posten von Tulpen, worunter eine sehr teure:

Een tulpaen, Vise roy, op het 2e bedde staende, gecoft by Cornelis Jansz. backer, voor 120 guldens. [1])

Een geschildert bort van oly verru.

Een scheepgen.	*f*	*9 : 9 : 0*
Een borritge met walvisbeene lysten.	„	*20 : 0 : 0*
Een van Moyses, gecoft by Corn. Jansz, backer.	„	*7 : 0 : 0*
2 tronges, gecoft by Hans Mees	„	*9 : 0 : 0*
Kintge, sittende op een dootshooft (Käufer: Hans Mees)	„	*6 : 0 : 0*
Een lantschapgen (Käufer: Gillis Pietersz van Rotterdam)	„	*4 : 5 : 0*

Die Stiche werden in Konvoluten zu 38, 28, 20 Stüber usw. verkauft.

Aldus de voorsz. Tulpaenschilderyen, en printen en andere goederen int openbaer vercoft. [2])

Am 17. Mai 1625 wird endlich auch der Garten mit dem Häuschen verkauft. Käufer ist der Bäcker Cornelis Jansz, der *fl.* 210 *gercet Gelt* dafür bezahlen musste. [2])

BEILAGE.

1624. 23. Okt.

Jan Serange, Maler, wohnhaft im „Asputh" in Delft, vermacht dem Cornelis Jansz, Bäcker in der Voorstraat, drei kostbare Tulpenzwiebeln. Dieser soll sie nach seinem Tode von den Erben sofort empfangen müssen.

---

1) Dieser für das Jahr 1625 sehr hohe Preis ist bemerkenswert, weil er schon zehn Jahre vor dem berühmten Tulpenschwindel bezahlt wurde.

2) Prot. Not. G. de Graeff, Delft.

Ick Jan Serange, Schilder, wonende in den Asputh binnen der Stadt Delff, hebbe gemaeckt en geprelegateert . . . aen Corn: Jansz, backer, wonende aen de Voorstraet in de drye Schurrebollen, eerst: een poortegaelse tullepaen, noch een tullepae(n) bieseling en noch een tullepae(n) met root en geel gevlamt, dewelcke ick wille en begere by desen dat mijne erffgenamen terstont nae myn overlyden aen den voorsz. Cornelis Jansz sullen laeten volgen sonder daertegens yet te doen in rechten ofte daer buyten. Des t'oerconden hebbe ick Jan Serange desen onderteyckent. [1])

1) Prot. Not. G. de Graeff, Delft.

INVENTAR VON LUCAS VAN ORSHAVEN.

Das Inventar des sonst unbekannten Rotterdamer Malers Lucas van Orshaven wurde anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen. Durch Dazwischenkunft der Waisenkammer wurde der Nachlass für die Kinder sichergestellt.

Inventaris van alle die goederen . . . . die Lucas van Orshaven, Schilder, met zyne overleden huysvrouwe Sara Jansdr in haer leven gemeen beseeten heeft, zulcx die by dezelve Sara metter doot ontruymt en naegelaeten zyn.

Overgelevert ter Weescamer van Rotterdam by de voornoemde Lucas van Orshaven in presentie van Jacob Jansz, goutsmit, ende Mr Hans Meyers, Schilder, als voochden over de naegelaeten weeskinderen van wylent de voorn: Sara Jans, daer vader aff is de voorn: Lucas van Orshaven . . . . . op den tienden Juny Anno XVc achtentnegentich (10. Juni 1598).

Wohlhabender Nachlass.

Schilderyen in desen boedel bevonden:

Een schilderije van t' avontmael van tgrootste beslach. (Sehr grosses Format).

Een tafereel van de vyff zinnen.

Noch twee pineelen (Malbretter) *om te schilderyen* (sic).

Acht geschilderde pineelen, middelbaren.

Zes noch wat mindere geschilderde pineelen.

Noch zes wat mindere pineelen, geschildert zynde.

Noch zes geschilderde wat mindere pineelen.

Vierentwintich noch wat mindere geschilderde pineelen.

Een halff dousyn houde (houten) *pineelkens.*

Tweehondert printen.

Weesende alle de voorsz. imboedel huysraet cleederen, Juweelen, Schilderijen, const ende andere gevolge van de schilders hantwerch by Michiel van Gorp ende Laurens Cuvelier, oude cleercoepers, volgende de cedulle in date anno 1598 tsamen geëstimeert ter somme van driehondert drye ende tsestich guldens negentien stuvers (*fl.* 363 : 19 st.) *van 40 grooten vlaems tstuck.*

Inschulden (Guthaben):

$^1/_7$ *van een custingbrieff* (Hypothek) *op 't huis „de drie vreemdelingen" in de Hoogstraat groot* . . . . . *f 273.—*

Compt van Jan Claesz, laeckencoeper, over een contrafeijtsel . . . . „ *7:—*

Jacob Timan tot Vlaerdingen debet per reste van schilderie . . . . „ *10:—*

Fransois Adriaensz debet vuyt saecke dat de voornoemde (Orshaven) *Hans Laurens zijnen zone heeft leeren teickenen* . . . . „ *3:—*

Inge Pietersd^{r}, *getrout hebbende Claes Cornelisz, beenhacker, debet vuyt gelycke saecke* . . . . . „ *5:—*

Janneken Govertsd^{r}, *Weduwe, van een contrafeytsel.* „ *2:—*

Vuytschulden (Schulden):

. . . *aen Jacob Cornelisz, schrynwercker van lijsten ende paneelen* . . . . „ *30:—*

Hans Meyer (Maler) *compt van schilderije per reste noch* . . . . „ *15:—*

Een bakker van brood . . . . „ *18:—*

Huishuur, een half jaar. . . . . „ *22:—*

Voor een musquet. . . . . „ *10:—*

Bier . . . . „ *3:—*

De brouwer in „de drie ringen", bier . . . . „ *12:—*

Aen de erffgenamen van des voorn: Lucas van Orshaven's moeder, van tgene hy Lucas gecocht heeft int sterffhuijs van zyn moeder . . . . „ *12 : 1*

Voor een laecken lyffken. . . . . „ *5:—*

Geleend geld . . . . *f* 7:—
Als reste van een heucke (Mantel) . . . . . „ 13:—
Rest van laken . . . . „ 6 : 5
De bewaerster die Lucas' vrouw in haer kinderbedde bewaert heeft . . . . „ 3:10 [1])

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON KAREL CRE.

Amsterdam, 4. April 1621. Versteigerung des Nachlasses von Karel Cre, *beelthouwer tot Amsterdam*, *tegenover 't Leytse Veer.*

Zahlreiches Bildhauerswerkzeug.
Gegoten plaesterwerck.
Plaesters vormen.
2 plaesteren hooffden.
1 plaesteren trony.
Houte patroontges.
1 gehouwen hartsteenen leeuw.
Een dito.
Hartsteenen posten met beelden.
Cantelen en lysten.
Usw. usw. [2])

1) Waisenkammer, Rotterdam.
2) Waisenkammer, Amsterdam.

VERSTEIGERUNGEN VON CHRISTOFFEL VAN SICHEM DEM ÄLTERN UND DEM JÜNGERN.

Welcher von den beiden hier genannten Christoffel van Sichem der bekannte Holzschneider und Kupferstecher gewesen ist, können wir nicht mit Bestimmtheit feststellen. Den versteigerten Gegenständen nach zu urteilen, müsste es der als der Ältere bezeichnet gewesen sein. Das Wort: *achtergelaten* in Inventar (II) deutet wohl auf ein zurücklassen bei einer, vielleicht nicht freiwilligen Übersiedelung nach einer andern Stadt. Man darf hieraus nicht schliessen, dass er schon um 1625 gestorben sei.

(I)

Am 14. Januar 1625 werden *in de Wolvestraet* in Amsterdam auf Ersuchen von Christoffel van Sichem *d' Jonge* u. a. versteigert:

1 schildery van 3 personen (Käufer: Sichem).	*f*	*2 : 11 : 0*
1 wrijffsteen, 1 doos etc.	„	*0 : 19 : 0*
1 Luyt	„	*2 : 4 : 0*
14 printen, een Passie	„	*0 : 19 : 0*
5 overvloedige Ryckdom	„	*0 : 15 : 0*
1 schoolmeesters bort	„	*0 : 12 : 0*
1 kaert van de stad Keulen	„	*0 : 9 : 0*

Viele Bilder und *printen*, alles ohne Namen.

Total für *fl.* 200 : 2 : 0. [1])

1) Waisenkammer, Amsterdam.

(II)

Am 15. Januar 1625 werden in Amsterdam *in de Wolvestraet de naervolgende goederen, achtergelaten by Christoffel van Sichem den Ouden,* verkauft:

Zahlreiche Bilder, Kunstblätter, verschiedenerlei Kunstgegenstände usw., fast alles ohne Namen. Als Käufer treten hauptsächlich auf Alexander van der Hoeve, Jacob de Grebber und Jacob Olycan.

1 deel printen van de Seylwagen (Muller 1157) *(Nicl. de Marees)* . . . . *f* *1: 6: 0*

1 print van de bruyloft van Kana van Goltius (B. 268) . . . . „ *0: 15: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 15: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 14: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 12: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 12: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 11: 0*

1 uts. . . . . „ *0: 12: 0*

2 printges van Goltius . . . . „ *0: 13: 0*

Dieser letzte Posten wiederholt sich noch viermal.

1 dootshooftgen van hout (Jacob de Grebber) . *f* *1: 2: 0*

1 Oostindisch boeck . . . . „ *0: 13: 0*

2 teeckeningetjes in lysgens (Jan Lammers, goutsmith op bomensloot). . . . . „ *1: 2: 0*

3 kunstboeckgens (Boudewijn Hendricksz, Goutsmit by de Oude kerck) . . . . „ *2: 0: 0*

1 vergult boeck met cunst (Jacob de Grebber) . „ *1: 0: 0*

1 Trony mette pen gedaen (Sichem) . . . . „ *1: 0: 0*

Een vroutgen van was gemaeckt . . . . . „ *3: 2: 0*

Zahlreiche Zeichnungen, teilweise in Rahmen.

1 druckers pars (Pieter Jacobsz Paats) . . *f* *39: 5: 0*

Een A. B. C. Capitael letteren . . . . . . „ *2: 10: 0*

Een uts. grooter . . . . „ *2: 1: 0*

6 platen (Sichem) . . . . „ *3: 8: 0*

9, 4 und 13 houte platen . . . . „ *1: 10: 0*

Eine Muschelsammlung, indische Raritäten, usw.

Total für *fl.* 366 : 11 : 0. [1])

---

1) Waisenkammer, Amsterdam.

INVENTAR VON JACOB JACOBSZ DE JONGE.

Rotterdam, 18. März 1645. Jacob Jacobsz de Jonge, *Beeltsnijder*, lässt beim Tode seiner Frau, Grietge Frans, auf Veranlassung der Waisenkammer seine Habe inventarisieren. In dem Verzeichnis kommen vor:

Beeldtsnydersgereetschap.
Eenich pleystergoedt.
Loodt.
Gedreven werck.
Werckijsers, de beeltsnijders noodich synde. [1])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HENDRICK DU BOIS.

Über den Rotterdamer Maler Hendrik du Bois, dessen durch van Dyck gemaltes Bildnis sich im Städel'schen Institut in Frankfurt a. M. befindet, hat Haverkorn van Rijsewijk in Oud Holland (1899 S. 170 ff.) eine Reihe von Akten mitgeteilt und dabei auch das Inventar berührt. Hier wird es ausführlicher wiedergegeben.

Nachlassinventar des Mr. Heindrick de Bois, *in syn leeven schilder, metter doodt ontruymt, overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam 13 Dec. 1646 by Edwaert du Bois, Schilder.* (Sohn des Verstorbenen).

Guter Hausrat; *fl.* 1120 an Bargeld.

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

Schilderyen.

Eerstelyck dousynwerck (geringe Arbeit).
29 sesentwintich (stuivers) *maten.*
23 guldens maten.
79 groote soorte.
81 sevenstuyvers maten.
10 langetjes.
62 salvatores.
2 stooters maten (1 stooter = $2^1/_2$ stuivers).
1 stuck wat grooter als 26 st. maet.

Ebbe lijsten.

4 sesentwintich maten.
4 gl. maten.
2 groote ronden.
16 root soorten.
7 sevenstuyvers maten.
13 salvatores.
3 koeckebackertges (ein Format).
16 cleyne stucktges.

Swarte rechte lysten.

13 doecke beschildert groot en clein.
Een geweeve kindt. (Wohl Tapisserie.)
Ein Haus *op 't West Nieuwelandt* (in Rotterdam) *genaemt Catwijck*, für das noch *fl.* 3500 bezahlt werden mussten. [1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MOYSES VROLOO.

(Mit Urkunden über Pieter Moysesz Vroloo und Pieter Vinson).

Dieses Inventar ist — in kürzerer Form — schon in Oud Holland (1913 S. 263) mitgeteilt worden. Hier giebt es mir Anlass, einige Urkunden hinzuzufügen.

Rotterdam, 21. Februar 1648.

Inventaris van de goederen door Moyses Vroolo (Maler) *metter doot ontruymt, overgelevert ter Weeskamer door Augustyn Vroolo* (Maler), *erfgenaem van syn Vader.* Usw.

Schilderyen.

34 schilderytjes van weynich waerden van Nachtegael.
Een schildery van een quartier met een verkenshooft.
Seve prinsen, slecht geschildert.
Een van een vercken.
Een babilonissen tooren.
Een St Joris.
Vier Evangelisten.
Acht gebroken cralen (Glasperlen).
Een party rondetges met lysten.
Seve stucktges schildereye (beschädigte Bilder).
Een huijs en erve zuydzyde Hooghstraet vercocht voor f 3000.
Die Kinder von Mattheus Vroolo haben von ihrem Grossvater *fl.* 100 bekommen.
Aufgenommen am 10. September 1646. [1])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

BEILAGEN.

Zu Pieter Moysesz Vroloo.

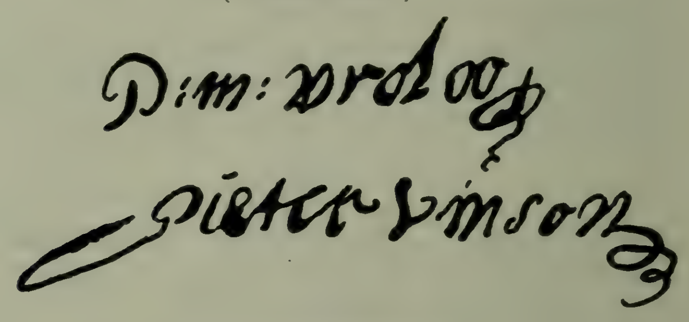
a.) 1638.

Pieter Moysesz Vroolo wird verschiedentlich als *houtkooper* erwähnt. [1])

b.) —— 2. Sept.

Kontrakt zwischen Pieter Moysesz Vroloo, *Schilder*, und Pieter Vinson, *mede schilder*, — *om samen te schilderen ofte verwen*, für drei Jahre. Farben und Öl werden sie zu gleichen Teilen liefern. Keiner der beiden wird für sich allein arbeiten dürfen. Wenn eine Arbeit ausgeführt ist, wird Vroloo spätestens nach einem Monat die Hälfte des Gewinnes dem Vinson auszahlen müssen. [1])

(Unterzeichnet:)



ZU PIETER VINSON.

1631. 20. Jan.

Dem Maler Pieter Vinçon, der zuletzt in Schiedam gewohnt hat, wird gestattet, sich in Delftshaven niederzulassen und dort sein Handwerk auszuüben.

Pyeter Vinçon fijnschilder, lest gewoont hebbende tot Schiedam, is geconsenteert te mogen wonen opte Delffshaven en aldaer de schilderkunst te exerseren mits dese alvoorens toonende aen den Stadts Rente Mr. Actum den XXen January 1631. [2])

1) Prot. Not. Hofflandt, Rotterdam.
2) Register von Delftshaven.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JORIS ARIAENSZ BESAEN.

Joris Ariaensz Besaen wird zwar ausdrücklich *grofschilder* (Anstreicher) genannt. Aus seinem Inventar geht aber hervor, dass er, wenn er nicht selber auch Bilder malte, doch mit solchen, sowie mit Malutensilien handelte.

Inventar des verstorbenen Joris Ariaensz Besain, *in syn leven groffschilder*, wie es am 15. November 1652 der Waisenkammer in Rotterdam übergegeben wurde.

Gegenstände, die seit der Verheiratung des Verstorbenen mit Aeltgen Teunis veräussert worden sind (u. a.):

Winckelwaren.

Eenige opgemaeckte schilderijen, geëstimeert ter summe van. . . . . *f 171.—*
Eenige lege paneelen ende lijsten. . . . . . . „ *40.—*
Eenige fijne verwen . . . . „ *16.—*

Gegenstände, die noch vorhanden sind (u. a.):

Winckelwaren:

Eenige stucken schilderijen, verwen, pincelen en anders.
Adriaen Fonteyn (Maler) *is schuldich* . . . . „ *23.—*[1])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JOHANNES WOUTERSZ.

Inventaris van alle de goederen die Maria Willems met haeren overleden man Johannes Woutersz, Schilder, int gemeen beseten heeft.

Overgelevert ter Weeskamer deser Stede Rotterdam . . . . . . 20 Oct. 1655.

Äusserst ärmlicher Nachlass.

Alle de manscleederen syn ten lyve van de kinderen gemaeckt.

Eenige teykeninge.

2 hemden.

Schulden, Hausmiete, Bäcker usw.

De doodtschulden bedragen ontrent f 25.— Syn by de Vrunden van Maria Willems betaelt. [1])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOBUS KETGEN.

Das Inventar des Kunsthändlers und vielleicht auch Malers Jacobus Ketgen steht kürzer schon in Oud Holland (1913 S. 242), jedoch mit dem falschen Datum 14. Dezember 1626.

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

(Rotterdam), 14. Dezember 1656. Maria Arckenbouts lässt ein Inventar aufnehmen *der goederen die sy met haren overleden man Jacobus Ketgens int gemeen beseten heeft.*

Winckelwaeren bestaende in Schilderien.

114 historyen, staende op aelbast en glas.
50 harderinneties met prente.
26 halve tienen (Format) *op aelbast en glas.*
30 lege paneelen, groot en cleyn.
Een sesentwintichmaet (Format) *hystory.*
Vier vier guldens maet landtschap.
10 groote soorte lantschappe en historie.
8 seven stuyvers schepe ende landtschappe.
12 selvators uts.
30 stoters uts.
3 seve st. uts.
3 schyve glas.
Een saeg.
Een peitet (sic).
Een banckien.
18 groote lysten.
60 cleyne harderinne uts.
16 tiene lysten.
Gelt: f 40.—
Frederick, in het Kamenet (Kabinet) *comt over geleverde lijsten f 50 : 16 st.* [1])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

BEILAGE.

1656. 14. Dez.

Maria Arckenbouts, *Wed^e van Jacobus Ketgen*, *Schilder*, erklärt vor der Waisenkammer (in Rotterdam), sich nicht an das mit ihrem verstorbenen Manne am 29. August 1656 gemeinsam vor Notar Barth. Roose abgefasste Testament halten zu wollen, in dem sie zur Universalerbin eingesetzt worden war. Sie werde ein Inventar aufnehmen lassen und den Kindern ihr Erbteil zukommen lassen. [1])

VERSTEIGERUNG VON PIETER DIRCXSZ VAN LEEUWEN.

Der hier erwähnte Pieter Dircxsz van Leeuwen ist offenbar derselbe, der 1658 in die Leidener St. Lukasgilde aufgenommen wurde. Er war Kunsthändler und nicht sicher auch Maler.

Pieter Dircxsz van Leeuwen lässt am 2. Juli 1659 in Overschie 18 Gemälde versteigern. Darunter kommen vor *fruytasies*, *een historytje*, *een lantschap*, *een scheepvaertie*, *een casteeltie*, alle ohne Malernamen. Am meisten bringt *een schildery* auf, die für *fl.* 15 durch Louris van Noort erstanden wird. [2])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.
2) Boelhuisboeken, Overschie.

BEILAGEN.

a.) 1657.

Erwähnung von Pieter Dircxsz van Leeuwen, *Schildery vercooper* in Leiden. [1])

b.) 1659. 7. Aug.

Schout und Schöffen in Leiden ermächtigen den Gerichtsboten, um Beschlag zu legen auf das Eigentum von Pieter Dircx van Leeuwen, der für *seecker pachter* in Delft gebürgt hatte. [2])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ANTHONY VAN DEYL.

Das nachstehende Inventar ist von einem uns sonst unbekannten Rotterdamer Maler.

(Rotterdam), *2 July 1660. Inventaris van Jannetge Huygensd[r] der goederen die zy in 't gemeen bezeten heeft met haren overleden man, Anthony van Deyl, fijnschilder.*

Jacob Dullaert, *Wynkooper*, ist Vormund der Kinder.

Armseliger Hausrat.

De manscleederen syn vercoft voor f 80.—.

Ses schilderytges.

Eine Schuld von *fl.* 138 für rückständige Hausmiete. [3])

---

1) Quellennachweis verloren.

2) Requestboeken, Leiden.

3) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON FRANÇOYS HUYS.

(Mit Urkunden über Balthasar Huys).

Françoys Huys, der um die Mitte des 17. Jahrhunderts als Kupferstecher in Leiden tätig war und 1661 in Amsterdam starb, war vermutlich ein Nachkomme des gleichnamigen Kupferstechers, der hundert Jahre früher in Antwerpen gelebt hatte.

Der Maler Balthasar Huys, wahrscheinlich ein Verwandter von Françoys Huys, stammte aus Mecheln, wo er sich 1612 mit der auch hier (S. 2256 Beilage b) erwähnten Anna Hemelrijcks verheiratet hatte. (Vergl. Wurzbach).

Inventaris der goederen die Sara Dircxdr met haren overleden man Fransoijs Huys, plaetsnyder, in 't gemeen beseten heeft en door Francoys Huys metter doot ontruymt zyn.

Overgelevert ter Weeskamer deser Stede Rotterdam 29 December 1661.

Bescheidener Hausrat ohne Kunstgegenstände.

Das völlige Fehlen von Geld und Wertsachen wird folgendermaassen erklärt:

Alsoo den voorn. Francoys Huys tot Amsterdam is comen te overlijden en dat de oncosten van syne dootschulden betaelt syn by syne vrienden die aldaer syn woonende, soo dient het selve voor . . . . Memorie. [1])

BEILAGEN.

a.) **1635.**

Françoys Huys, *plaetsnyder*, unterzeichnet in Leiden als Zeuge verschiedene Aktenstücke. [2])

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Prot. Not. C. D. van Grotelande, Leiden.

b.) **1636**. 28. März.

Erwähnung von Franchoys Huys, *plaetsnyder* in Leiden, als Vormund.

(Unterzeichnet:) *Franscoys Huijs.* [1])

c.) **1653**. 9. Dez.

Testament von Francoys Huys (in Leiden) und seiner (ersten) Frau, Neeltgen Ysbrants. Der überlebende Teil soll für die Erziehung der Kinder sorgen müssen. [2])

ZU BALTHASAR HUYS.

a.) **1639**. 3. Dez.

Balthasar Huys, *schilder*, ist Zeuge bei dem Testament von Passchier de Neckere vor Notar Balthasar Basius (in Rotterdam). [3])

b.) **1640**. 12. Nov.

Heiratskontrakt zwischen Balthasar Huys, *Schilder, woonende binnen Rotterdam, Wedr van Anna Hemelrijcks zalr.*, und Elisabeth de Bois, *jongedr, woonende tot Noortwyck.*

(Unterzeichnet:) *Balthazar Huys.*
Elizabeth du Bois. [4])

c.) **1652**. 1. April.

Balthasar Huys wird in der St. Pieterskerk (später Waalsche kerk) in Rotterdam begraben:

1 April 1652. Een eyk. dub. kist met schroeven voor Balthasar Huys, de vrou Lysbet de Boys in de Wijnstraet naest van der Kemp, leyt in S. P. Kerck, een doo verset 2 (voet) *d* (diep). [5])

---

1) Prot. Not. J. F. van Merwen, Leiden.

2) Prot. Not. M. Brasser, Leiden.

3) Waisenkammer, Testamenten en huw. voorw., Rotterdam.

4) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.

5) Begräbnisbücher, Rotterdam. (Freundliche Mitteilung von Herrn Poelmans).

INVENTAR VON FRANÇOYS VAN FLIERDEN.

Der Rotterdamer Branntweinfabrikant Françoys van Flierden ist uns zwar nicht als Maler bekannt, sein Inventar lässt aber vermuten, dass er den Pinsel geführt hat.

7. Januar 1664. Inventar von Franchois van Flierden, *brandewijnbrander* in Rotterdam, Witwer von Elisabeth Reyniers, der im Begriff ist, sich wieder zu verehelichen mit Perina Boon.

Die Einrichtung der Brennerei, Fässer, usw. Dann:

Schilderyen, schildersgereetschap en verwen.

Aan schilderyen groot en kleyn mitsgaders lysten volgens gedane tauxatie	*f*	*80.—*
Een vryffsteen (Farbenreibstein)	„	*10.—*
Aen verwen en doosen	„	*10.—*
Een esel (Staffelei) *en ander gereetschap.*	„	*2.—*
Aen prente.	„	*20.—*
Aen deurtrecke (Pausen)	„	*4.—* [1])

(Unterzeichnet:)

Francois van Flierden.

---

1) Prot Not. Troost, Rotterdam.

INVENTAR VON EGBERT WOUTERSZ.

Der Rotterdamer *grofschilder* Egbert Woutersz hat, wie sein Inventar vermuten lässt, auch Bilder gemalt.

Rotterdam, 15. Januar 1666. Inventar von Egbert Woutersz, *Groffschilder*, dessen Frau im November 1665 gestorben ist. U. a.:

Schilders gereetschap.

2 wryffsteene.
Drie palette.
Twee houte esels.
Vyff a ses lysten.
Een raemtie.
Een kist met prente en teykeninge.
Eenige verfpotte en oly kannens.
Zahlreiche Schulden. [1])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN JORISZ BESAEN.

Adriaen Jorisz Besaen war vermutlich ein Sohn des hier vorne (S. 2247) erwähnten Joris Ariaensz Besaen.

(Rotterdam). 6. Mai 1672.

Inventaris der goederen nagelaten door Adriaen Jorisz Besaen, Schilder, overleden 26 January 1672. Overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam.

Die Witwe hiess Maria Smits.

Keine Bilder oder Kunstgegenstände. Hingegen unter den Guthaben:

Der Brauer *in de Roos* schuldet *over coop van Schilderijen* . . . . *f* *97.—*
Daniel van der Hey, als voren . . . . . . „ *46.—*
De Catholycke kerck was ter saecke voorsz. schuldig. . . . . „ *15.—* [1])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DOMINICUS GERRITSZ NAUTA.

Von dem Bildhauer Dominicus Gerritsz Nauta, der in Leiden tätig gewesen zu sein scheint, ist uns nichts näheres bekannt.

Inventaris der goederen, nagelaten door Dominicus Gerritsz Nauta, in sijn leven gewoont hebbende binnen Leyden, Beelthouwer, en Catharina Houttuyn, sijn huysvrouw, door Dominicus Gerritsz op den XV^en^ October 1673 voor de helft metter doot ontruymt.

Am 29. September 1673 hatten die Ehegatten vor Notar B. van Noll in Leiden ein Testament gemacht.

Guter Hausrat.

Eenige printen.

Een teyckenbouck.

Beelthouwersgereetschap.

4 caerte soo cleyn als groot.

Een narreslee (Pferdeschlitten).

Een geweer lijst.

Een cleyn spiegellijstje.

4 voeten van tafels, daarvan een met een steen en een met een hout bladt.

Een beelt.

2 à 3 geboetseerde mannetjes.

5 of 6 hontjes of leeuwtjes.

Drie werckbancken.

Seven clemhaecken.

Eenich pleijstergoet.

Saech, passer, 12 beytels usw.

Een beelt, dat uytten rouwe gehackt is, doch van geen waerde.

Rommelingh usw. [1]

---

1) Prot. Not. W. van Ruyven, Delft.

INVENTAR VON AELBRECHT VERSCHUER.

Aelbrecht Verschuer, von dem uns keine Werke bekannt sind, war ein Bruder des bekannteren Lieve Verschuer. Van Spaan [1]) zeugt von ihm, dass er *een goed konterfeiter* war. Der Maler ist am 16. Juli 1680 in Rotterdam begraben worden.

Inventar des Malers Aelbrecht Verscheuren (in Rotterdam) und seiner am 4. Dezember 1663 verstorbenen Frau, Adriaentje van de Water. Das Inventar wird erst 1674 aufgezeichnet und auf der Waisenkammer deponiert.

Eenhondert en vyff schilderijen, soo groot als klein.

Allerlei Hausrat.

Zwei Häuser nebeneinander an der Amsterdamsche Veer (in Rotterdam).

Ein Haus an der Nordseite der Blaak, das *fl.* 140 Miete abwirft, aber mit einer Hypothek von *fl.* 5000 belastet ist.

Ein Garten mit Gartenhaus.

Nog zyn verscheyde personen yetwes schuldig over verteert gelag doch staat weynig af te wagte. (Der Maler scheint demnach ein Wirthaus geführt zu haben). [2])

---

1) Beschrijving van Rotterdam, Rotterdam 1698 S. 412. — Über Aelbrecht Verschuer vergl. auch die Rotterdamsche Historiebladen II S. 712 ff.

2) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON CLAES JANSZ VAN DER WILLIGEN.

Über den Maler Claes Jansz van der Willigen vergleiche man Oud Holland 1897 S. 47. Im Rotterdamer Archivgebäude hängt eine etwas braune, aber gute Landschaft von seiner Hand, die an die Weise des späteren Dionys Verburgh erinnert.

Rotterdam, 28. Juli 1677.

Inventar des Nachlasses des am 23. September 1676 (in Rotterdam) verstorbenen Claes Jansz (van der) Willigen, *Schilder*. Er hinterlässt der Witwe, Maritgen Arckenbouts, ein Waisenkind.

Sehr ärmlicher Nachlass.

Kein Geld; die Kleider des Verstorbenen sind für *fl.* 48 verkauft worden.

Die Begräbniskosten betrugen *fl.* 36.

Die Witwe *repudicert en abandonneert* den Nachlass. [1])

INVENTAR VON JEAN VAN RIJSSEN MIT BILDERN VON WARNAR VAN RIJSSEN.

Amsterdam, 28. April 1681.

Inventar des Juweliers Jean van Rijssen. Sehr reicher Hausrat. Unter den Gemälden:

Zahlreiche Familienbildnisse.

1—31. [2]) *Landschappen, geschildert door Warnar van Rijsen.*
32. *Een groot stuck van Lange Pier.*
33—42. Ohne Malernamen.
43. *Een wintertje van Willem Schellincx.*
54. *Een lantschappie van Jacob Esselens.*

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

71. *Ital. haventje van Th. Wyck.*
76. *Groote teekeningh mette pen gedaen door Jac. Matham.*
80. *Een antieke rots van* (van) *Solt.*
85. *Een Joseph en Maria van Warnar van Rijssen onvolmaeckt.*
89. *Een Diana int badt van van Rijssen noch onvolmaeckt.* [1])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB DE GRUYTER.

Über den Rotterdamer Marinemaler Jacob de Gruyter hat Hofstede de Groot in Oud-Holland 1904 S. 112 f. geschrieben. Er hat hiebei einige bezeichnete und datierte Bilder namhaft gemacht. Das undeutlich bezeichnete und datierte Seestück des Rijksmuseums in Amsterdam (Nr. 118) kann jedoch, wenn die Jahreszahl wirklich als 1689 gelesen werden muss, nicht von de Gruyter herrühren, da dieser, wie aus dem Inventar hervorgeht, 1681 gestorben ist.

Inventar des am 4. Mai 1681 in Rotterdam verstorbenen Jacob de Gruyter, *Schilder.* Die Witwe, Teuntje Dircx, hinterlegt das Inventar auf der Waisenkammer für eine Tochter aus des Verstorbenen erster Ehe mit Maria van Eghmont.

23 Bilder. (Ohne nähere Beschreibung).

De winckelwaren, bestaende in verruw, oly als anders. f 206.—

Lange Reihe von Guthaben, u. a. von verschiedenen Abteilungen der ostindischen Kompagnie, für *verw en arbeytsloon.* [2])

---

1) Prot. Not. E. de Witt, Amsterdam.
2) Waisenkammer, Rotterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN HUYBRECHTSZ DE GROOT.

Jan Huybrechtsz de Groot scheint von Beruf Bäcker gewesen zu sein. Daneben widmete er sich aber, wie das Inventar beweist, auch der Kunst.

Inventaris en taxatie der goederen nagelaten door Jan Hubregtse de Groot en door hem metter doot ontruymt. Beschreven door my Johan Hage, Notaris binnen den Briel 15 Maert 1690.

Ein Haus in Hellevoetsluis an der Ostseite des Hafens.

Ein Haus mit Grundstück an der Ecke der Servaasstraat und ein Haus an der Ostseite des Schiedamsche Dijk in Rotterdam.

Acht schilderijtgens . . . . *f* 4—0—0

Twaelff teykeninge met swarte lysten gemaeckt by den Overledene de Groot die naerder sullen werde by blint lot gecav[t], *dit voor Memorie.*

Vijff cleyne teyckeninge blyven ongetaxeert om redene als bove, dit voor Memorie.

14 schilderytjes soo groot als kleyn . . . . . . *f* 4.—

Een kleyn kisje met eenige gereetschap totte teyckeningen applicabel . . . . „ 4.—

In de bakkery:

Backersgereetschap, usw.

Op de voorcamer:

Tien geteyckende schilderye, soo groot als cleyn, die ongetaxeert syn gebleven, dus Memorie.

Een uytgehouwe scheepje met een vergulde lyst, mede ongetaxeert Memorie

Ses schilderytjes soo groot als cleyn . . . . *f* 4.—

Vyff oude schilderyen . . . . „ 3.—

Eenige paneelen . . . . „ 1—4—

Een fiool en stryckstock . . . . „ 0—6—0

Viel Gold- und Silbersachen. (Aufzählung drei Seiten lang).

Aengaende de geteyckende schilderytjes van schepe en anders syn by blinde lotinge mede gecavelt.

Cornelia (eine Tochter des Verstorbenen?) bekommt fünf, Pieter de Groot, ein Bruder des Verstorbenen, vier Lose. [1])

INVENTAR VON HENDRICK JACOBSZ.

Von dem Amsterdamer Hendrick Jacobsz ist nichts Näheres bekannt; sein Inventar lässt vermuten, dass er gemalt hat

(Amsterdam) *14 Dec. 1691.*

Inventaris, gevonden in de Loyerstraat, zynde de goederen van Hendrick Jacobsz.

Voorhuys.

9 geplackte schilderijen.

In de achtercamer.

Een geplackte schildery met een vergulde lijst.
Een schilders esel.
De hemel van een ledikant.

In de packkelder.

Rommelingh.

In de voorkamer.

31 coopere plaeten soo heel als gebroocken.
30 gesnede lystjes soo ront als vierkant met 8 papiere schilderijtjes.
4 groote geplacte schilderyen.

Op de 2e Solder:

Een seer groote moye schilderije. [2])

---

1) Waisenkammer, Rotterdam. Inventar—Register 1695 Nrn. 481 und 482.

2) Prot. Not. S. van Jaarlandt, Amsterdam.

INVENTAR VON JACOBUS BLAAUVOET.

Das Inventar des Rotterdamer Malers Jacob Blaauwvoet [1]) wurde anlässlich des Todes seiner Frau aufgenommen.

Inventaris van alle de goederen die Jacob Blaauwvoet, Schilder, met zyn overleden huysvrouw Elisabeth Beecq in't gemeen heeft beseten. Overgelevert ter weeskamer van Rotterdam by den voorn. Jacob Blaauwvoet, ter presentie van Cornelis van Oort, Schilder en Gerrit van Cleeff als voogden over de nagelaten weesen . . . 19 Sept. 1692.

Die Frau war am 5. Februar 1692 gestorben.

72 schilderijen van verscheyde meesters.

Een clavecimbael.

Een fiool.

Een fluyt. [2])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JAN DE MEYER DEM ÄLTERN.

Inventaris van de goederen, die Jan de Meyer den Ouden, Wed^r van Martyntje van Cloveren, op den 10 Sept. 1696 metter doot heeft ontruymt, overgelevert ter Weeskamer van Rotterdam 13 Oct. 1696.

Schilderyen.

Agt schilderyen en conterfeytsels die by Jan de Meyer (de Jonge) *werden gesustineert aen den boedel niet te competeren.*

Twee schilderyen van den oude de Meyer.

Drie strandjes van denselven.

Een leger mars
Een bataelje } (wohl von demselben).

Een dito van denselven.

Een teijkeningh van Bout.

---

1) Über Jacob Blaauwvoet vergl. die Rotterdamsche Historiebladen II S. 565 und Oud Holland 1890 S. 14.

2) Waisenkammer, Rotterdam.

Een groot schildery synde Dort (Dordrecht).
Een bataelje van de Meyer.
Twee landschapjes van Bout.
Een somer en een winter.
Een bataelje van de Meyer.
Een portret van den overleden syn vader.
Een somer van Battem met glasen daervoor.
Een winter van denselven uts.
Vyff teykeninge met glasen uts.
Usw. usw. [1])

TESTAMENT VON DANIEL SCHELLINCKS.

Von Daniel Schellincks, einem Bruder von Willem Schellincks, sind einige Werke bekannt. In der Galerie von Turin und in der Galerie Liechtenstein in Wien befindet sich je eine Landschaft von seiner Hand; die Albertina in Wien bewahrt auch einige Zeichnungen von ihm.

Amsterdam, 17. Mai 1698. Testament von Sr Daniel Schellincks und Juffrouw Constantia van Rijssen, *echtelieden, wonende binnen Amsterdam.* [2])

Die Kleider des Testateurs soll Daniel Schellincks, *nagelaten zoon van zyn overleden broeder Laurens Schellincks zal^r*, bekommen.

Im übrigen setzen Mann und Frau sich gegenseitig zu Universalerben ein.

Später sollen erben:

Willem Schellincks des Testateurs contrefeijtsel met een vergulde lijst, het landtschap met de jagers door zijn vader zal^r geschildert en het Journaelboekje, door den Testateur beschreeven en rakende zyne vrienden en geslaghte.

Maria Jacoba Schellincks de 2 contrefeytsels van den Testateur en zyn eerdere huysvrouw zal^r.

---

1) Waisenkammer, Rotterdam.

2) Die beiden hatten schon am 21. Juli 1694 vor Notar D. Moors in Amsterdam ein ausführliches Testament gemacht.

Constantia Schellincks de 2 Landtschappen door hem Testateur geschildert en hangende in de beste camer.

De Heer en Mr Jacob van Rijssen, advocaat, de 2 conterfeytsels van de Testatrice, item de 2 portraiten van des Testatrices Vader en Moeder, ende nogh 2 contrefeijtsels van haren Grootvader en Grootmoeder van Meerle.

(Unterzeichnet:) *Daniel Schellinks.* [1])

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN STRENGH.

In dem hier wiedergegebenen Inventar lernen wir einen uns sonst nicht bekannten Rotterdamer Bildhauer kennen.

Inventaris van alle de goederen, die Adriaen Strengh op den . . . . [2]) *metter dood ontruymt en nagelaten heeft. Overgelevert ter Weeskamer der Stad Rotterdam 11 July 1704.*

Winckelwaren en gereetschappen. (U. a.:)

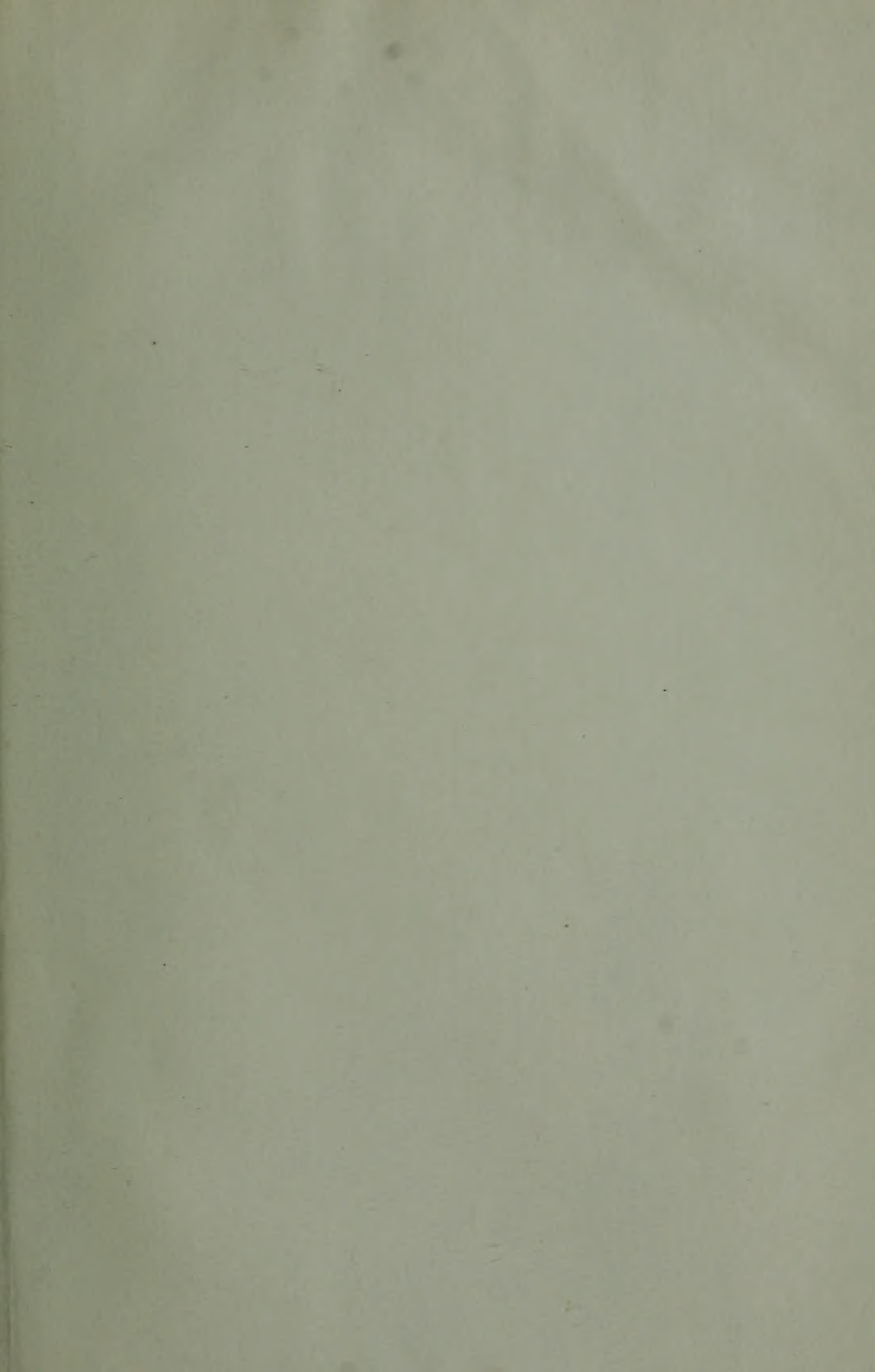
Eenig beelthouders out gereetschap.
Een albast beelt Diana.
Eenige geboetseerde beelden.
Een Neftunis (Neptunus).
Een beschadigt Sentauris (Kentaur).
Een frontespies gebootseert werk.
9 beelden van verscheyde soort.
Een Atlas.
8 sonnewijsers.
Ses serpentine steene bekers die in malkanderen sluijten.

Grosses Lager in verschiedenen Steinsorten.

Zahlreiche, z. T. vornehme Leute schuldeten dem Verstorbenen recht ansehnliche Beträge. [3])

---

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.
2) Das Datum ist nicht eingefüllt.
3) Waisenkammer, Rotterdam.






UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 12 14 08 020 1